

# Wirtschaftsplan

## 2022



## Wirtschaftsplan für das Jahr 2022

Das abgelaufene Jahr spiegelt die durch die Corona-Pandemie verursachten Belastungen, zeigt aber auch die Widerstandsfähigkeit des Erzbistums Köln gegenüber kurzfristigen Verwerfungen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die umfassenden staatlichen Maßnahmen, insbesondere die Regelungen zur Kurzarbeit, die deutsche Wirtschaft gestützt und damit verhindert haben, dass die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie noch stärkere Auswirkungen auf Kirche und Gesellschaft haben.

Insgesamt ist es gelungen, im Jahr 2020 ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Es ist aber absehbar, dass die Wirtschaftsplanung des Erzbistums in den kommenden Jahren deutliche Unterdeckungen aufweisen wird. Deshalb arbeiten wir weiter an den bereits eingeleiteten Planungen, um eine langfristig sichere und nachhaltige Steuerung der Bistumsfinanzen zu ermöglichen. Neben der Zielsetzung, das Erzbistum bis zum Jahr 2030 klimaneutral aufzustellen, entwickeln wir auch einen wirtschaftlichen Rahmenplan, der den langfristigen Ausgleich von Aufwendungen und Erträgen bis zum Jahr 2030 sicherstellen soll.

Der wirtschaftliche Rahmenplan ist ein neues strategisches Steuerungsinstrument, mit dem das Erzbistum Köln den finanziellen Handlungsrahmen für die künftige Aufgabenerfüllung im Erzbistum Köln ausweist. Die Basis hierfür liefern zum einen die Ergebnisse der „Freiburger Studie“ zur langfristigen Projektion der Kirchenmitglieder und des Kirchensteueraufkommens im Erzbistum Köln, zum anderen eine Projektion der Aufwendungen bis zum Jahr 2030. Aus dem hiermit ermittelten Gesamtbudget können den einzelnen Aufgabenbereichen dann die Eckdaten ihrer Langfristplanung für die kirchliche Arbeit zugeordnet werden. Der wirtschaftliche Rahmenplan wird somit Grundlage, Ziel- und Messgröße für Anpassungsleistungen der Funktionsbereiche sein. Die Budgetverantwortlichen sollen so in die Lage versetzt werden, im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben eigene Priorisierungen vorzunehmen und gleichzeitig ihrem Auftrag nachkommen zu können. Auf diesem Weg sollen Schritt für Schritt die langfristigen Budgetziele erreicht werden.

Für das Jahr 2022 werden die weiteren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und insbesondere die Einflüsse auf die Wirtschaftskraft von zentraler Bedeutung sein. Auch wenn die Lockerung vieler Corona-Schutzmaßnahmen eine gewisse „Normalität“ in der nahen Zukunft in Aussicht stellen mag, die Unsicherheiten und ökonomischen Nachwirkungen werden die Gesellschaft weiterhin beschäftigen.

Die Erholung der weltweiten Konjunktur ist im dritten Quartal 2021 ins Stocken geraten und wirkt aufgrund verschiedener Faktoren gegenwärtig fragil. Dennoch rechnet die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer spürbaren Konjunkturerholung im Wirtschaftsjahr 2022 und prognostiziert ein Wirtschaftswachstum von 4,8 %. Auch bei der Erwerbstätigkeit erwarten die Wirtschaftsforscher ab dem dritten Quartal 2021 einen sich beschleunigenden Zuwachs, so dass Mitte 2022 die Erwerbstätigenzahlen des Jahres 2019 wieder erreicht werden könnten. Da sich der Anstieg der Erwerbstätigkeit aber erfahrungsgemäß erst mit einiger zeitlicher Verzögerung auf die Kirchensteuererträge auswirkt, ist diese Entwicklung in 2022 kein sehr starker Indikator für die Annahme zum Kirchensteueraufkommen

In den Blick gerät zudem die latente Gefahr einer andauernden Inflation. Materialengpässe, fehlende Frachtkapazitäten sowie die Knappheit an Vorprodukten oder Rohstoffen haben für einen Rückgang der Produktion gesorgt. Die Folge ist ein Anstieg der Produzentenpreise, der im dritten Quartal mehrjährige Höchststände erreichte und auch die Inflation zeitweise auf mehr als 4 % ansteigen lässt. Die Teuerung, insbesondere bei den Energiepreisen, ist vor allem dem Kosteneinbruch in der Corona-Krise geschuldet. Der derzeitige Anstieg der Inflation ist nach Einschätzung der Europäischen Zentralbank daher überwiegend temporär, ab der Jahresmitte 2022 rechnen die Experten mit einer Reduzierung der Inflationsrate.

Die Einflussfaktoren auf die ökonomische Entwicklung und die Arbeitsmarktsituation sind in der Gesamtbetrachtung durchaus risikobehaftet. Allein aus dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip kann die Prognose des staatlichen Steueraufkommens 2022 nicht auf das Kirchensteueraufkommen übertragen werden. Hinzu kommen die weiterhin hohen Kirchaustrittszahlen, die die Entwicklung des Kirchensteueraufkommens hemmen. Eine seriöse Relation von Austrittsverhalten und Kirchensteueraufkommen ist nicht möglich.

Unter Abwägung aller maßgeblichen Parameter prognostiziert das Erzbistum Köln für 2022 ein Wachstum des brutto Kirchensteueraufkommens von 1,8 % gegenüber dem erwarteten Aufkommen des laufenden Wirtschaftsjahres. Die gegenwärtige Hochrechnung des brutto Kirchensteueraufkommens für das Wirtschaftsjahr 2021 liegt knapp 1 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Insgesamt ist damit lediglich eine milde Erholung festzustellen.

Wie gravierend der durch die Pandemie ausgelöste finanzielle Einbruch ist, zeigt sich an der Entwicklung der für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel. Diese liegen im Wirtschaftsplan 2022 leicht unter dem Niveau des Jahres 2018. Im selben Zeitraum ist jedoch der Kirchensteuerbedarf zur Finanzierung der verschiedenen Aufgaben des Erzbistums Köln um mehr als 45 Mio.€ gestiegen. Dies ist insbesondere eine Folge der Steigerungen in den Bereichen Personal und Bau sowie Projekten. Aus dieser gegenläufigen Entwicklung resultiert ein strukturelles Defizit, welches auch durch das erwartete Finanzergebnis nicht kompensiert werden kann.

Der Wirtschaftsplan 2022 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 27,5 Mio.€, der aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann. Das strukturelle Defizit macht allerdings deutlich, dass Anpassungsleistungen in den Funktionsbereichen auf Basis eines definierten finanziellen Handlungsrahmens zwingend erforderlich sind, um eine Ausfinanzierung der Aufgaben zu gewährleisten. Die Ausgleichsrücklage ist ein wichtiger Schutz und Faktor, um Jahresfehlbeträge temporär ausgleichen zu können und nicht vorschnell zu drastischen Maßnahmen greifen zu müssen. So kann sichergestellt werden, dass die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenplanung planmäßig fortgesetzt werden können

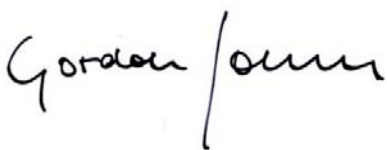
Die Flutkatastrophe im Sommer 2021 hat zahlreiche Gemeinden im Erzbistum Köln schwer getroffen. Neben materieller Hilfe bietet das Erzbistum Köln verstärkt seelsorgerische Unterstützung und Beratung für die betroffenen Menschen vor Ort an. Bereits unmittelbar nach der Katastrophe wurden finanzielle Unterstützungen in Form von Soforthilfen verantwortungsvoll und unbürokratisch für betroffene Menschen bereitgestellt.

Insgesamt wurden Schadensmeldungen für mehr als 220 kirchengemeindlichen Gebäuden erfasst. Hinzu kommen Beschädigungen in und an Gebäuden des Erzbistums Köln. Die Schäden an Gebäuden und Inventar werden derzeit auf rund 25 Mio.€ geschätzt. Der Wiederaufbau wird mehrere Jahre dauern. Die Kirchengemeinden und das Erzbistum Köln sind förderberechtigt, wodurch die Kosten für die Schadensbehebungen zu einem Großteil aus dem durch Bund und das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellten Aufbaufonds 2021 refinanziert werden können. Demnach ergibt sich im Wirtschaftsplan 2022 zur Behebung von Flutschäden ein Kirchensteuerbedarf in Höhe von rund 4 Mio.€.

Die Planung von verschiedenen Bau- und Verwaltungsprojekten stellen im Wirtschaftsplan 2022 einen vernehmlichen Kostentreiber dar. Insgesamt rund 43,3 Mio.€ an Kirchensteuermittel werden für Projektkosten bereitgestellt. Die Projektbudgets beinhalten die beschriebene Behebung von Flutschäden (4 Mio.€), monetäre große Bauprojekte wie die Instandhaltung des Priesterseminars in Köln (7,5 Mio. €), Projekte in der Flüchtlingshilfe (3,5 Mio.€) oder IT-Projekte wie beispielsweise die IT-Ausstattung in der Fläche (4 Mio.€). Insgesamt plant das Erzbistum Köln zudem Investitionen in Gebäude und Ausstattung in Höhe von 45,7 Mio.€, die im Investitionsplan näher erläutert werden.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan sind alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Kirchensteuermitteln sorgsam umzugehen und verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften.

Köln, im Dezember 2021



Gordon Sobbeck  
Ökonom des Erzbistums Köln

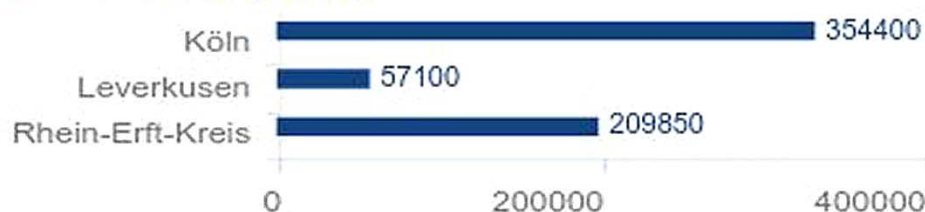
## Dekanate im Erzbistum Köln

mit gerundeter Katholikenzahl

### Pastoralbezirk Nord



### Pastoralbezirk Mitte



### Pastoralbezirk Süd



Stand: 31.12.2020

## Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2022 .....	6
<b>ERGEBNISPLAN</b> .....	7
Ergebnisplan (GuV) 2022 .....	9
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022 .....	10
<b>STATISTIKEN   KENNZAHLEN   PROJEKTE</b> .....	19
Kennzahlen im Überblick .....	20
Entwicklung von Austritten, Taufen und Beerdigungen .....	22
Statistiken zur Kirchensteuer.....	23
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2022 nach Funktionsbereichen .....	27
Projektliste 2022 für den Aufwandsbereich.....	28
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2022 .....	33
<b>BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN</b> .....	35
Funktionsbereich 1 Regionale Seelsorge .....	36
Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten .....	54
Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge .....	62
Funktionsbereich 4 Erwachseneneseelsorge .....	70
Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge .....	78
Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule .....	86
Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung .....	104
Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus .....	114
Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude .....	116
Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung .....	136
Funktionsbereich 11 Caritas .....	166
Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln .....	168
Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe .....	178
Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer .....	180
Funktionsbereich 15 Versorgung .....	182
Funktionsbereich 16 Kirchensteuer.....	184
Funktionsbereich 17 Stiftungen .....	186

## Inhaltsverzeichnis

<b>INVESTITIONSPLAN</b> .....	189
Investitionsplan 2022 .....	190
Projektliste 2022 für den Investivbereich .....	191
<b>ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT</b> .....	193
Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung .....	194
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen.....	195
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich) .....	198
Organigramm .....	200

## Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2022

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2022 besteht aus fünf Teilen:

- Ergebnisplan
- Statistiken / Kennzahlen / Projekte
- Budgets nach Funktionsbereichen
- Investitionsplan
- Organigramm und Stellenübersicht

### Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ergebnisse 2020 sowie die Planwerte 2021 und 2022 dar. Die Planwerte wiederum resultieren in Summe aus einer Vielzahl von Budgets auf der Sachkontenebene, die den einzelnen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen. Die wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans sind auf den Seiten 10 bis 18 erläutert.

Durch die Darstellung der Planwerte ohne Nachkommastellen im Ergebnisplan sowie in den Budgets nach Funktionsbereichen, kann es zu geringen Rundungsabweichungen kommen.

### Statistiken / Kennzahlen / Projekte

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme (Erträge wie Aufwendungen) des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2022 abgebildet. Des Weiteren werden alle Projekte für den Aufwandsbereich 2022 dargestellt.

### Budgets nach Funktionsbereichen

Der Wirtschaftsplan 2022 ist nach Funktionsbereichen aufgestellt. Funktionsbereiche sind die Geschäftsfelder, in denen das Erzbistum Köln tätig ist und bilden das grundlegende ökonomische Steuerungsinstrument im Erzbistum Köln. Funktionsbereiche stellen eine Untergliederung des Rechnungswesens nach Aufgabenbereichen dar und ermöglichen eine Strukturierung der Planung nach inhaltlichen Themen. Mittels der Funktionsbereiche gelingt eine aufgabenbezogene Differenzierung des gesamten Spektrums kirchensteuerfinanzierter kirchlicher Aktivitäten.

Basis der Funktionsbereiche sind die aus der Aufbauorganisation abgeleiteten Kostenstellen. Detaillierte Ausführungen zu den Budgets, zu Budgetabweichungen gegenüber den Zahlen der Vorjahre, Erläuterungen zu den Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie die einzelnen Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Aufgabenbereichen beschrieben. Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind Stellenübersichten bei Funktionsbereichen mit einem Stellen-Soll zum 31.12.2022 von drei oder weniger nicht abgebildet.

### Investitionsplan

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2022 dargestellt.

### Organigramm und Stellenübersicht

Hierbei werden die Stellenübersichten im Soll-Ist-Vergleich des Plan-, des laufenden sowie des vergangenen Jahres in komprimierter Form je Funktionsbereich dargestellt. Zudem sind die Stellen in einer weiteren Übersicht nach Laufbahngruppen erfasst. Ebenfalls ist das gegenwärtige Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates abgebildet.



## ERGEBNISPLAN



**Ergebnisplan (GuV) 2022**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	948.060.888 €	910.527.430 €	930.021.199 €	37.533.458 €
b) Verrechnung Kirchensteuer	- 279.811.811 €	- 256.040.914 €	- 275.678.714 €	- 23.770.897 €
c) Kirchensteuererzl./ So. Ertr. a. KiSt	- 482.000 €	- 482.000 €	- 718.497 €	- €
<b>Summe Kirchensteuer</b>	<b>667.767.077 €</b>	<b>654.004.516 €</b>	<b>653.623.988 €</b>	<b>13.762.561 €</b>
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	145.957.320 €	137.455.295 €	134.122.316 €	8.502.025 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	44.542.950 €	42.456.307 €	38.819.497 €	2.086.644 €
4. Sonstige Erträge	26.051.425 €	24.282.695 €	73.600.824 €	1.768.730 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>884.318.773 €</b>	<b>858.198.813 €</b>	<b>900.166.624 €</b>	<b>26.119.960 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	361.531.671 €	359.002.059 €	387.403.949 €	2.529.612 €
6. Personalaufwand	388.767.474 €	401.194.082 €	376.896.639 €	- 12.426.608 €
7. Abschreibungen Sachanlagen	33.058.687 €	31.992.050 €	32.717.726 €	1.066.637 €
8. Sonstige Aufwendungen	160.868.717 €	145.237.066 €	136.939.753 €	15.631.652 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>944.226.549 €</b>	<b>937.425.256 €</b>	<b>933.958.066 €</b>	<b>6.801.293 €</b>
Zwischenergebnis	- 59.907.777 €	- 79.226.443 €	- 33.791.442 €	19.318.667 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.775.768 €	4.775.768 €	3.309.368 €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren	43.122.436 €	55.598.715 €	47.551.253 €	- 12.476.279 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000 €	25.000 €	164.054 €	- 13.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 15.262.500 €	- 17.676.466 €	- 21.067.964 €	2.413.966 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	32.647.704 €	42.723.017 €	29.956.711 €	- 10.075.313 €
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 27.260.073 €</b>	<b>- 36.503.426 €</b>	<b>- 3.834.730 €</b>	<b>9.243.354 €</b>
16. Sonstige Steuern	280.976 €	261.137 €	270.575 €	19.839 €
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>- 27.541.049 €</b>	<b>- 36.764.563 €</b>	<b>- 4.105.306 €</b>	<b>9.223.515 €</b>

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

### 1. Erträge aus Kirchensteuern

#### 1. a) Kirchensteuer brutto

Die Erträge aus Kirchensteuern resultieren aus dem in Nordrhein-Westfalen und dem in Rheinland-Pfalz gelegenen Teil des Erzbistums Köln. Für beide Bundesländer gilt im Steuerjahr 2022 ein Kirchensteuersatz in Höhe von 9 % als Zuschlag zur Einkommensteuer. Die Entwicklung der Kirchensteuer folgt im Wesentlichen der konjunkturbedingten Verfassung des Arbeitsmarktes, der Tarifpolitik, der steuergesetzlichen Änderungen und letztlich der Kirchenmitgliedschaft.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben das Kirchensteuerbruttoaufkommen im Wirtschaftsjahr 2020 um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr einbrechen lassen. Im Ergebnis ergibt sich ein Aufkommen in Höhe von 930 Mio. Euro, die Planannahme 2020 sah eine leichte Steigerung vor und wurde damit um fast 30 Mio. € verfehlt.

Auch das Wirtschaftsjahr 2021 ist durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Die Kirchensteuerentwicklung zeigt eine sehr heterogene Entwicklung in den Quartalszahlen, die maßgeblich durch die Verwerfungen im Zuge der Pandemie bedingt sind. Erst das dritte Quartal lässt einen seriösen Abgleich des Kirchensteueraufkommens 2021 mit dem Vorjahr zu. Es war kein starker Anstieg im Vergleich zum dritten Quartal 2020 zu erwarten und in der Tat fällt die Steigerung mit plus 1,4 % gering aus, liegt aber dennoch leicht über der vorsichtigen Erwartung im Wirtschaftsplan. In der Betrachtung der einzelnen Steuerarten ist festzustellen, dass die Kirchenlohnsteuer im Gesamtzeitraum der ersten neun Monaten um 1,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken ist. Bei der Kircheneinkommensteuer ist im Gegensatz dazu ein Plus von 5,7 % festzustellen. Die Kirchenabgeltungssteuer verzeichnet in diesem Jahr bislang einen Anstieg um 34,2 % gegenüber dem Vorjahreswert, was aber aufgrund der volumenmäßig untergeordneten Bedeutung nicht stark ins Gewicht fällt.

Insgesamt liegt das Kirchensteueraufkommen im Vergleich der ersten neun Monate um 0,8 % über dem Vorjahreswert. In der Hochrechnung auf das Gesamtjahr wird ferner prognostiziert, dass das Kirchensteueraufkommen leicht über dem Vorjahresergebnis liegen wird. Damit liegt die Prognose 2021 um 2,3 % über dem für 2021 geplante Ergebnis. Allerdings zeigt sich eine oben beschriebene volatile Entwicklung der Kirchenlohnsteuererträge. Mutmaßlich schlagen sich darin auch die anhaltend hohen Austrittszahlen nieder, die über das laufende Wirtschaftsjahr hinaus ein erhebliches Risiko für die weitere finanzielle Entwicklung darstellen.

Die Unsicherheit über die ökonomischen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stellt auch im Planjahr 2022 einen wesentlichen Einflussfaktor dar. Die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute im Herbst stellt für das Erzbistum Köln eine wichtige Wegmarke dar, um die Erwartungen zur Kirchensteuerentwicklung des Folgejahres final zu analysieren. Die Ergebnisse des Instituts zeigen, dass Lieferengpässe die Produktion im verarbeitenden Gewerbe vorerst weiter belasten, wodurch die erwartete Wachstumsrate der Wirtschaftsleistung in Deutschland in 2021 deutlich reduziert werden muss, für 2022 aber ein stärkeres Wachstum angenommen werden kann. So erwarten die Forscher beim Bruttoinlandsprodukt in 2021 ein Plus von 2,4 % und in 2022 eine Steigerung von 4,8 %.

Auch bei der Erwerbstätigkeit erwarten die Wirtschaftsforscher ab dem dritten Quartal 2021 einen sich beschleunigenden Zuwachs, so dass Mitte 2022 die Erwerbstätigenzahlen der Vor-Corona-Zeit wieder erreicht werden könnten. Erfahrungsgemäß wirkt sich ein Anstieg der Erwerbstätigkeit aber erst mit zeitlicher Verzögerung auf die Kirchensteuererträge aus, weshalb dieser Effekt in der Prognose 2022 keinen Katalysator darstellt.

Die Entwicklung der Katholikenzahl wird sich im Wirtschaftsjahr 2022 negativ auf das Kirchensteueraufkommen auswirken. Es gibt keine seriöse Relation über die Anzahl Kirchenaustritte im Verhältnis zu dem Kirchensteueraufkommen innerhalb eines Wirtschaftsjahres. Dennoch wirkt dieser Faktor hemmend auf die Prognose des Aufkommens 2022.

Hinzu kommen durch internationale Konflikte ausgelöste ökonomische Risiken, die latente Gefahr einer andauernden Inflation sowie etwaige Auswirkungen aus der Bundestagswahl 2021 in Bezug auf Staatsleistungen oder Steuerrechtsänderungen mit Auswirkungen auf die Kirchensteuer. Diese gegenwärtigen Unsicherheiten bedingen eine konservative Planung.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird auf Basis der aktuellen Erkenntnisse ferner ein Wachstum des Kirchensteuerbruttoaufkommens von + 1,8 % prognostiziert. Demnach wird ein Aufkommen von 948 Mio. Euro erwartet. Damit liegt die Planung des Kirchensteuerbruttoaufkommens für das Wirtschaftsjahr 2022 um rund 1,9 % respektive 18 Mio. Euro über dem Ergebnis des Jahres 2020.

### 1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Für das Erzbistum Köln entstehen hohe Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung, dem sogenannten Clearing. Die Diskrepanz zwischen Brutto- und Nettoaufkommen (nach Clearing) ist im Erzbistum Köln traditionell groß, da im Bistumsbereich diverse große Gehaltsstellen (Bund, Land, Post, Telekom) ihren Sitz haben. Zudem spiegelt sich die stark unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Deutschlands mit zeitlichem Versatz in der Kirchensteuer-Verteilung wider. Für die Planung der Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung 2022 sind zwei Faktoren wesentlich:

Zum einen das neuste Ergebnis der sogenannten Clearingabrechnung. Im Jahr 2021 wurde die endgültige Abrechnung aller Diözesen für das Wirtschaftsjahr 2017 abgeschlossen. Der prozentuale Anteil des Erzbistums Köln an dem Soll-Ergebnis beträgt etwa 9,97 %, es ist damit weiterhin der höchste Sollanteil aller Diözesen. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Soll-Anteil des Erzbistums Köln um rund 0,06 Prozentpunkte (PP). Daraus ergibt sich im zweiten Jahr in Folge eine nicht erwartete positive Entwicklung des Soll-Anteils. Nachdem das Erzbistum Köln in den Jahren 2012 - 2015 insgesamt mehr als 0,2 PP Anteile eingebüßt hat, in drei Zeiträumen mit den höchsten Anteilsverlusten aller Diözesen, ergibt sich mit den Abrechnungen 2016 und 2017 ein Anteilsgewinn von fast 0,08 PP. In der Mittelfristplanung werden sich die Aufwendungen für die jährlichen Clearingverpflichtungen durch dieses Ergebnis reduzieren. In der Ergebnisrechnung 2021 werden die Rückzahlungen von bisherigen Vorauszahlungen sowie die Auflösung der für einen weiteren Anteilsverlust gebildeten Rückstellung zu einem außerplanmäßigen Ertrag führen. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Parameter, aus denen sich dieser Anteilsgewinn ableitet, lässt das an die Finanzämter übertragene dezentrale Abrechnungsverfahren der Kirchensteuerabführung nicht zu. Eine vollständig belegende Analyse der Ergebnisse ist daher nicht möglich. Feststellbar ist jedoch, dass sich im Abrechnungszeitraum 2017 der Soll-Anteil aller Diözesen innerhalb Nordrhein - Westfalens positiv entwickelt hat. Möglicherweise kann das positive Ergebnis der Fallzahlen zu einem Teil in der Entwicklung der Kirchenlohnsteuer-Fallzahlen begründet werden. Die Zahlen sind im ohnehin fallzahlstärksten Bundesland NRW in 2017 überdurchschnittlich stark gestiegen.

Der zweite Faktor ist die Entwicklung des Kirchenlohnaufkommens. Die Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung leiten sich aus dem tatsächlichen Lohnsteueraufkommen ab. Die ökonomische Erholung nach der Covid-19-Pandemie führt zu der Erwartung einer moderaten Steigerung der Kirchenlohnsteuererträge in 2022. Zukünftig muss zudem von einer insgesamt schwächeren konjunkturellen Entwicklung ausgegangen werden. Dieser Punkt, verbunden mit der Kirchenmitgliederentwicklung und weiteren unwägbareren Risiken, führt dazu, dass für das Erzbistum Köln mittel- und langfristig wieder mit Anteilsverlusten kalkuliert werden muss. Für das Wirtschaftsjahr 2022 rechnet das Erzbistum Köln mit einem Anteilsverlust um 0,08 Prozentpunkten. Daraus steigt die Höhe der Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung in 2022 gegenüber den Ergebnissen 2020 und der Prognose 2021 wieder an.

Insgesamt ergibt sich in der Wirtschaftsplanung 2022 somit eine Kalkulation der Clearing-Verpflichtung in Höhe von 280 Mio. Euro. Dies bedeutet, dass mehr als ein Viertel des erwarteten Kirchensteuerbruttoaufkommens (ca. 35 % der erwarteten Kirchenlohnsteuererträge) als Clearing-Verpflichtungen weitergeleitet werden und nicht für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln zur Verfügung stehen.

### 1. c) Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen oder Erträge aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen dargestellt. Im Wirtschaftsplan 2022 werden die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Pauschalversteuerung als Ertrag respektive Aufwand geplant. In der Position Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer ist ferner die erhaltene Pauschalsteuer in Höhe von 1,2 Mio. € als Ertrag kalkuliert. Der entsprechende Aufwand ist in gleicher Höhe unter 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen berücksichtigt.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

### Summe Kirchensteuer

Nach Abzug der Kirchenlohnsteuerverrechnung sowie dem Aufwand aus der Differenz der Kircheneinkommensteuerzerlegung ergibt sich im Wirtschaftsplan 2022 ein erwartetes Netto-Aufkommen in Höhe von 668 Mio. €. Das Netto-Aufkommen liegt damit 2,2 % über dem Ergebnis 2020 und 1,2 % über der Hochrechnung 2021. Allerdings liegt die Planannahme mit mehr als 16 Mio. Euro (- 2,4 %) weiter deutlich unter dem Vor-Corona-Ergebnis 2019.

Die für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermittel liegen im Wirtschaftsplan 2022 bei 634,5 Mio. € leicht unter dem Niveau des Wirtschaftsjahres 2018. Gleichzeitig hat sich seit 2018 der Bedarf von Kirchensteuermitteln zur Erfüllung der Aufgaben der Funktionsbereiche um über 45 Mio. Euro (+ 7 %) erhöht.

### **2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Erträge aus öffentlichen Kassen in Höhe von ca. 146 Mio. € geplant. Diese Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen beinhalten zu rund 90 % Erträge aus der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen für den Betrieb der erzbischöflichen Schulen, die für das Wirtschaftsjahr 2022 mit ca. 130,8 Mio. € (Ergebnis 2020 ca. 129 Mio. €; Planung 2021 rund 130,2 Mio. €) kalkuliert sind. Für die Wirtschaftsplanung 2022 rechnet das Erzbistum Köln mit einer Erstattung von 93 % der refinanzierungsfähigen Kosten. Hinzu kommt die Digitalisierung der Erzbischöflichen Schulen, die durch das Projekt „Digitalpakt“ im Wirtschaftsjahr 2022 mit mehr als 3 Mio. € aus Landesmitteln bezuschusst wird.

Die Flutkatastrophe im Sommer 2021 hat Regionen im Erzbistum Köln schwer getroffen. Reparatur und Wiederaufbau werden mehrere Jahre dauern. Das Erzbistum Köln ist förderberechtigt, wodurch die Kosten für die Instandsetzungen zu einem Großteil aus dem durch Bund und das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellten Aufbaufonds refinanziert werden können. Die Zuschüsse für die Behebung von Flutschäden an Gebäuden und Inventar des Erzbistums Köln verteilen sich auf verschiedene Projekte. Im Wirtschaftsplan 2022 sind hierfür Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 5,3 Mio. € berücksichtigt.

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zahlen aufgrund historischer Verpflichtungen Staatsleistungen in Höhe von knapp 3,3 Mio. €. Die Gelder sind zweckgebunden, insbesondere zur Finanzierung der Besoldung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Küster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe.

Das Erzbistum Köln führt gegenwärtig die Instandsetzung der Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster in Jerusalem aus. Diese Baumaßnahme wird zu großen Teilen durch den Bund bezuschusst. Im Wirtschaftsplan 2022 sind hierfür insgesamt 2,5 Mio. € Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geplant.

Die sonstigen Zuschüsse beinhalten im Wesentlichen Zuweisungen und Zuschüsse von Bund, Kommunen und Kreisen.

### **3. Sonstige Umsatzerlöse**

Die Position sonstige Umsatzerlöse beinhaltet die Ertragspositionen aus Mieteinnahmen und Nebenkosten, im Wesentlichen die Vermietung von Wohn- und Geschäftsimmobilien des Erzbistums Köln, aus Beherbergung und Verköstigung, überwiegend die in den Tagungshäusern erzielten Umsätze, sowie aus Erstattung von Personalkosten, im Wesentlichen die Personalkostenerstattung der kirchlichen Einrichtungen, des Landes und der Kommunen.

Die Covid19-Pandemie hat in den Tagungshäusern des Erzbistums Köln zu massiven Umsatzeinbrüchen geführt. Die Situation hat sich ab dem zweiten Halbjahr 2021 stabilisiert, Veranstaltungen können unter Auflagen wieder stattfinden. Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird eine weitere Lockerung der Rahmenbedingungen und eine spürbare Verbesserung der Auslastung erwartet. Dennoch kann noch nicht von einer Auslastung und einem Umsatz auf Vor-Corona-Niveau kalkuliert werden.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

Im Einzelnen:	2022	2021
• Mieten und Nebenkosten	19,3 Mio. €	19,6 Mio. €
• Beherbergung und Verköstigung	9,8 Mio. €	7,6 Mio. €
• Erstattung von Personalkosten	12,7 Mio. €	12,6 Mio. €

### 4. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
• Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14,0 Mio. €	13,0 Mio. €
• Erträge aus den Rückforderungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	4,2 Mio. €	4,3 Mio. €
• Erträge aus Stiftungen und der Auflösung von Sonderposten	4,9 Mio. €	4,1 Mio. €
• Sonstige Erstattungen und Erträge	3,0 Mio. €	2,9 Mio. €

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen durch Ausscheiden oder Tod eines Empfängers. Die Planannahme 2022 leitet sich aus der durchschnittlichen Auflösung der Rückstellungen in den letzten Wirtschaftsjahren ab. Im Ergebnis liegt der Budgetansatz 2022 leicht über dem Planwert 2021.

Die Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen resultieren aus zu viel gewährten Zuweisungen von Kirchensteuermitteln an nahestehende Körperschaften, Stiftungen und Kindertagesstätten. Nach hohen Rückforderungen aufgrund der Abrechnung von vergangenen Perioden in den letzten Jahren, sind die Abrechnungen nun à jour.

Die Finanzierung der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) - St. Augustin (Cologne University of Catholic Theology) gGmbH Hochschule erfolgt aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese. Die Auflösung aus dem Sonderposten wird im Wirtschaftsplan 2022 als Ertrag geplant und als Aufwand aus Zuweisungen an die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln weitergeleitet.

Die sonstigen Erstattungen umfassen verschiedene Kostenerstattungen von Bund, Kommune, Versicherungen, Mitarbeitern usw..

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

### 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgabenerfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2022	2021
● Bedarfszuweisung Kirchengemeinden <i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	55,1 Mio. € 23,2 Mio. €	55,5 Mio. € 23,5 Mio. €
● Bedarfszuweisung Gemeindeverbände <i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	33,4 Mio. € 27,2 Mio. €	32,6 Mio. € 26,7 Mio. €
● Bedarfszuweisung Kirchengemeindeverbände <i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	33,6 Mio. € 32,6 Mio. €	33,2 Mio. € 32,3 Mio. €
<hr/>		
● Summe Bedarfszuweisung Territoriale Seelsorge <i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	122,1 Mio. € 83,0 Mio. €	121,3 Mio. € 82,5 Mio. €
	2022	2021
● Bedarfszuweisungen Kindertagesstätten	30,7 Mio. €	31,7 Mio. €
● Liquiditätshilfe und Defizitausgleich KiTas	5,8 Mio. €	5,8 Mio. €
● Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	25,4 Mio. €	24,9 Mio. €
● Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	59,0 Mio. €	58,5 Mio. €
● Zuschüsse an zielgruppenbezogene Seelsorge	26,3 Mio. €	27,2 Mio. €
● Investitionszuschüsse an den kirchlichen Bereich	33,1 Mio. €	29,5 Mio. €
● Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten	9,1 Mio. €	8,1 Mio. €
● Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	14,7 Mio. €	14,7 Mio. €

Die geplanten Zuweisungen und Zuschüsse bestehen aus über 40 % (rd. 160 Mio. €) aus Personalkostenzuweisungen. Die Personalkostenzuweisungen wurden in Höhe der erwarteten tariflichen Steigerungssätze um 1,80 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2022 rund 11,7 Mio. € Projektmittel geplant (im Wirtschaftsplan 2021 ca. 10,6 Mio. €). Davon entfallen rund 3,3 Mio. € auf verschiedene Projekte in der Flüchtlingshilfe (Vgl. Seite 33).

Für die Behebung von Flutschäden an und in Gebäuden der Kirchengemeinden einschließlich Kindertagesstätten sind Zuschussmittel in Höhe von 2,5 Mio. € geplant. Die Schäden in den Kirchengemeinden sind förderberechtigt, dies bedeutet, dass die Kosten für die Instandsetzungen zu einem Großteil aus dem durch Bund und das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellten Aufbaufonds finanziert werden können. Die nicht durch den Fluthilfefonds, Versicherungen oder Kirchengemeinden finanzierten Schäden werden durch das Erzbistum Köln kompensiert.

Zudem sind Zuschussmittel in Höhe von 3,1 Mio. € für die Instandsetzung der Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster in Jerusalem geplant, wovon 2,5 Mio. € durch den Bund finanziert werden (Vgl. 2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen).



## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

Im Wirtschaftsplan 2022 beträgt das Budget für Investitionsmaßnahmen an den kirchlichen Bereich sowie an Kindertagesstätten insgesamt 39,7 Mio. €, wovon 1,5 Mio. € für die baulichen Maßnahmen im Funktionsbereich der Hohen Domkirche vorgesehen sind.

Durch Unterfinanzierungen des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes werden weiterhin Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet. Die entsprechenden Zuschüsse schwanken deutlich und liegen zwischen 3,4 Mio. Euro und 8,8 Mio. Euro pro Jahr. Im Wirtschaftsjahr 2020 betragen die Zuschüsse insgesamt 4,4 Mio. Euro. Der Budgetbedarf kann deshalb nur vage kalkuliert werden. Auf Basis der durchschnittlichen Ergebnisse seit dem Wirtschaftsjahr 2016 wurde im Wirtschaftsplan 2022 ein Budgetansatz von 5,8 Mio. Euro für Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche geplant. Der Ansatz liegt auf dem Niveau des Vorjahresplans.

### 6. Personalaufwand

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse in den Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e.V.'s und ähnliches. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert. Die Kosten sind unter „5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen“ dargestellt.

Die Planung von Personalkosten für zum Zeitpunkt der Planung unbesetzten Stellen erfolgt zu 25 % des für die jeweilige Stelle kalkulierten Gesamtbedarfs. Grund: Die gegenwärtig nicht besetzten Stellen werden auch im Wirtschaftsjahr 2022 nicht zu 100 % (d.h. vom 01. Januar an) besetzt. Bei einigen Stellen, vor allem im Bereich der pastoralen Dienste, muss angenommen werden, dass diese auch im gesamten nächsten Jahr nicht besetzt werden können. Für die unbesetzten Stellen der pastoralen Dienste wurde deshalb ein finanzieller Pool gebildet, der in Summe unter 25 % der vollen Personalkosten gemäß Stellenplan liegt. Der wesentliche Vorteil dieser Planungsmethodik ist in der geringeren Abweichung der geplanten zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten zu sehen. Zudem wird vermieden, dass nicht benötigte Budgetausgaben Kirchensteuermittel blockieren. Dieses Vorgehen ändert nichts an der Relevanz und Maßgeblichkeit der Stellenpläne, die Fachbereiche können alle Stellen des gültigen Stellenplans besetzen.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 geht das Erzbistum Köln von folgenden Steigerungssätzen aus:

- |  |        |
|--|--------|
| • Beamte, Priester, Diakone  | 1,80 % |
| • Mitarbeiter im Bereich Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung | 1,80 % |
| • TVL-Angestellte im Schulbereich                                  | 2,20 % |
| • Ordensgestellungsleistung  | 1,10 % |
| • Hilfwerk/Betriebsrenten  | 1,00 % |

Die Personalaufwendungen 2022 (Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben) reduzieren sich leicht um -0,5 % (-1,4 Mio. €) gegenüber dem Plan 2021. Dies ist insbesondere die Folge von unbesetzten Stellen sowie für 2021 prognostizierten Tarifsteigerungen, deren Beschlüsse schließlich unter den Annahmen geblieben sind. So deutet sich in der Personalkostenhochrechnung 2021 eine merkliche Soll-Ist-Abweichung ab. Verglichen mit den erwarteten Personalaufwendungen 2021 ergibt sich für das Planjahr 2022 ferner eine Steigerung von über 2 %. In Summe ergibt sich ein Aufwand für Löhne, Gehälter und Sozialabgaben in Höhe von 296,16 Mio. €. Das Ergebnis der Personalaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2020 liegt bei 282,53 Mio. €. Damit liegen die geplanten Personalaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2022 um 5 % über dem Ergebnis 2020. Neben den o. g. tariflichen Steigerungen resultiert der Anstieg auch aus Stellenaufbau, zum Beispiel durch die Anstellung von Engagementförderern durch das Erzbistum Köln.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

Neben den Kosten für Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben stellen die Pensionsverpflichtungen den zweiten Kostenblock der Personalaufwendungen dar. Insgesamt plant das Erzbistum Köln rund 92,60 Mio. € Aufwand für die Altersversorgung im Wirtschaftsjahr 2022. Dies entspricht knapp einem Viertel der gesamten im Ergebnisplan dargestellten Personalkosten. Die Kosten resultieren aus den notwendigen Zuführungen zu der Pensions- und Beihilferückstellung. Die Zuführungen zu den Rückstellungen resultieren aus drei Aspekten. Zum einen entstehen jährliche Verpflichtungen durch aktive Mitarbeitende mit einem Versorgungsanspruch (Teilwerte und Neuzugänge). Daneben kommen Statistikänderungen in den Berechnungen des versicherungsmathematischen Gutachtens, beispielsweise Abweichungen in den Annahmen zu Sterblichkeit oder Ruhestandseintritt. Schließlich führt v.a. auch die Absenkung des Diskontierungszinssatzes zu weiteren hohen Zuführungen zu der Pensions- und Beihilferückstellung.

Die Zinsanpassung der Pensionsrückstellung folgt dem 10-jährigen-Durchschnitt. Im Wirtschaftsjahr 2020 beträgt die Zinsabsenkung -0,41 Basispunkte, was einen Zinsänderungsaufwand von 34,6 Mio. € verursachte. Die gegenwärtige Prognose der Absenkung des Diskontierungszinssatzes in 2021 liegt bei -0,43 Basispunkten, ab dem Wirtschaftsjahr 2022 schwächt sich die Absenkung ab. Im Wirtschaftsplan 2022 wird der Zinssatz in der Prognose um -0,26 Basispunkte auf 1,61 % sinken. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung aufgrund des Zinsänderungseffektes reduziert sich.

Die Zinsanpassung der Beihilferückstellung basiert weiterhin auf dem 7-jährigen-Durchschnitt, wodurch im Jahr 2020 eine Reduzierung in Höhe von -0,37 Basispunkten (13,9 Mio. €) entstand. Im Jahr 2021 sinkt der Zinssatz voraussichtlich um -0,25 Basispunkte. Im Wirtschaftsjahr 2022 wird der Zinssatz in der Annahme um -0,15 Basispunkte auf 1,20 % sinken.

Auch in den kommenden Jahren muss mit weiteren Aufwendungen durch die Absenkung des Diskontierungszinssatzes gerechnet werden, beide Rechnungszinssätze sinken bis zum Jahr 2030 auf 0,89 %. Daraus errechnet sich ein Zinsänderungsaufwand von rund 200 Mio. € in den kommenden Jahren.

Der kalkulierte Bedarf zur Zuführung an die Pensionsrückstellung in 2022 beträgt insgesamt 69,2 Mio. €, womit die Annahme über dem Ergebnis 2020 (64 Mio. €) und unter der Planung 2021 (rd. 78,7 Mio. €) liegt. Die geplante Zuführung an die Beihilferückstellung beträgt im Planjahr 2022 insgesamt 22,3 Mio. €. Der Budgetbedarf liegt damit sowohl unter dem Ergebnis 2020 (33 Mio. €) als auch unter der Planung für das Wirtschaftsjahr 2021 (23,5 Mio. €). Hinzu kommt die Zuführung zu der Rückstellung zur Finanzierung der KZVK mit einem Planansatz von rund 1 Mio. €.

### 7. Abschreibungen auf Sachanlagen

Der für das Wirtschaftsjahr 2022 geplante Aufwand beläuft sich auf rund 33 Mio. € (Planung 2021 32 Mio. €). Neben den linearen Abschreibungen aktivierter Anlagen werden unter der Position Abschreibungen auf Sachanlagen auch Anschaffungen von sogenannten geringwertigen Wirtschaftsgütern geplant. Hierzu zählen insbesondere auch die Anschaffungskosten von Hard- und Software aus den Projekten der IT-Ausstattung und der Digitalisierung der Erzbischöflichen Schulen (Vgl. S. 28-32).

### 8. Sonstige Aufwendungen

Der Budgetbedarf der sonstigen Aufwendungen liegt im Wirtschaftsjahr 2022 bei rund 160,9 Mio. € und somit deutlich über dem Niveau des Planjahres 2021 (145,2 Mio. €). Das Ergebnis 2020 beläuft sich auf 132,6 Mio. €.

Der Grund für den deutlichen Mehrbedarf im Wirtschaftsplan 2022 liegt in den geplanten Projektmitteln. Im Wirtschaftsplan 2022 beinhalten die sonstigen Aufwendungen insgesamt Projektmittel in Höhe von rund 40 Mio. €, im Wirtschaftsplan 2021 beläuft sich die Summe auf 27 Mio. €. Zu den geplanten Projekten zählen v.a. die Behebung von Flutschäden am St. Angela Gymnasium in Bad Münstereifel (4,7 Mio. €) und im Haus Altenberg (2 Mio. €). Hinzu kommt die Digitalisierung an Erzbischöflichen Schulen (3,2 Mio. €). Die Behebung der Flutschäden sowie die digitale Ausstattung werden durch Landesmittel wesentlich bezuschusst (Vgl. hierzu „2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen“). Weitere monetär große Projekte innerhalb der sonstigen Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2022 sind insbesondere die umfangreiche Sanierung des Priesterseminars in Köln (7,5 Mio. €), die digitale Ausstattung in der Fläche (3 Mio. €) sowie weitere Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in und an erzbischöflichen Gebäuden in Höhe von beinahe 15 Mio. €.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

Durch die IT-Ausstattung in der Fläche erhöhen sich zudem die laufenden EDV-Leistungen. Die Hebegebühren für die Finanzverwaltung leiten sich aus dem Kirchensteueraufkommen ab und erhöhen sich mit der Annahme steigender Kirchensteuererträge. Durch die höhere Auslastung der Tagungshäuser nach der Corona-Pandemie, steigen die Aufwendungen für Lebensmittel.

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2022	2021
● Hebegebühren der Finanzverwaltung	28,5 Mio. €	27,4 Mio. €
● Instandhaltung des Anlagevermögens	37,4 Mio. €	26,2 Mio. €
● EDV-Leistungen	18,3 Mio. €	14,6 Mio. €
● Energie- und Wasserverbrauch	7,0 Mio. €	6,9 Mio. €
● Reinigung	6,3 Mio. €	6,2 Mio. €
● Mieten, Leasing und Gebühren	6,5 Mio. €	6,9 Mio. €
● Versicherungsbeiträge	6,3 Mio. €	6,3 Mio. €
● Beschäftigung von Fremdpersonal	5,3 Mio. €	4,7 Mio. €
● Beratung	4,8 Mio. €	6,1 Mio. €
● Kosten der Schülerbeförderung	6,0 Mio. €	5,8 Mio. €
● Wartungskosten (incl. Softwarewartung)	3,5 Mio. €	3,6 Mio. €
● Sonstige Personalkosten	3,4 Mio. €	3,2 Mio. €
● Sonstiger Materialaufwand	2,9 Mio. €	2,9 Mio. €
● Erlass von Kirchensteuern	2,6 Mio. €	3,1 Mio. €
● Zuführung zum Sonderposten für zweckgebundenes Vermögen	2,6 Mio. €	2,6 Mio. €
● Sonstige Dienstleistungen	2,9 Mio. €	3,0 Mio. €
● Porto- und Telefonkosten, Bekanntmachungen	2,5 Mio. €	2,4 Mio. €
● Lebensmittel und Essenslieferungen	2,1 Mio. €	1,7 Mio. €
● Lehrmittel	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €
● Beseitigung von Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Abfall	1,3 Mio. €	1,3 Mio. €
● Werbung, Information und Entwicklungskosten	1,9 Mio. €	1,4 Mio. €

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2022

### 9. Erträge aus Beteiligungen

An Beteiligungserträgen werden im Jahr 2022 rund 4,8 Mio. € erwartet. Diese resultieren zum einen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und zum anderen aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH. Die Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH wird gemäß Gesellschafterbeschluss in den nächsten drei Jahren erhöht, so dass die geplanten Erträge gegenüber dem Ergebnis 2020 um rund 1,5 Mio. € erhöht sind.

### 10. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind im Wirtschaftsjahr 2022 mit etwa 43 Mio. € kalkuliert. Die Erträge setzen sich aus den Ausschüttungen aus dem sogenannten Dachfonds sowie aus dem Versorgungsfonds zusammen.

Die langfristige Konzeption der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sieht vor, die Belastungsvolatilitäten im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu glätten. Das Ziel ist eine Dämpfung der Finanzierung von Versorgungsverpflichtungen aus Kirchensteuern. In Zeiten hoher Belastungen durch notwendige Zuführungen zu den Versorgungsrückstellungen soll der Versorgungsfonds entlastend wirken. Der Einsatz von Kirchensteuermitteln für die Altersversorgung ist auch im Wirtschaftsjahr 2022 auf rund 70 Mio. € begrenzt. Die Steuerung des Kirchensteuermitteleinsatzes erfolgt über die Ausschüttung aus dem Versorgungsfonds. Durch den reduzierten Gesamtbedarf für die Altersversorgung im Vergleich zum Plan 2021 (Vgl. 6. Personalaufwand), reduziert sich die Ausschüttung gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt liegen die geplanten Wertpapiererträge rund 12 Mio. € unter dem Planansatz 2021.

### 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2022	2021
Zinserträge Festgelder	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €

### 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Veranschlagt ist die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß des Bilanzrechtmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von ca. 14,8 Mio. € (17,6 Mio. € in 2021).

### 14. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von 263.053 € und Kfz-Steuern in Höhe von 17.923 €.

**STATISTIKEN**

**KENNZAHLEN**

**PROJEKTE**

## Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km <sup>2</sup>	6.181 Dies entspricht einem Fünftel der Fläche des Landes NRW.
Katholiken (Stand 31.12.2020)	1.868.567
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-37.335
Gottesdienstbesucher/-innen	89.909
Stadt- und Kreisdekanate	15
Anzahl Kirchengemeinden	517
Seelsorgebereiche	178
Kirchen, Filialkirchen und Kapellen	1.200

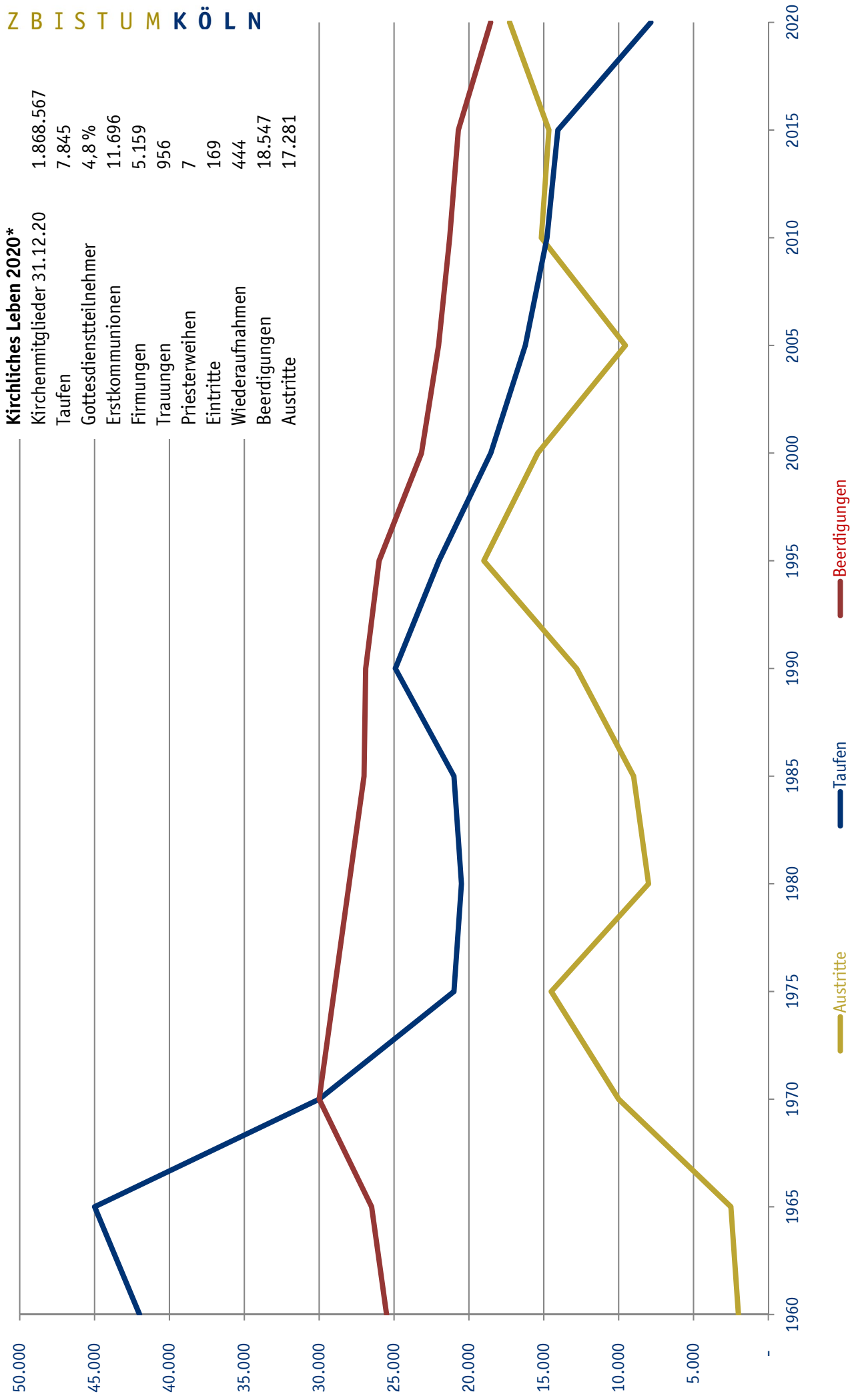
Finanzdaten				
	Plan 2022	Plan 2021	Ergebnis 2020	Ergebnis 2019
<b>Gesamterträge</b>	<b>884,3 Mio. €</b>	<b>858,2 Mio. €</b>	<b>900,2 Mio. €</b>	<b>904,2 Mio. €</b>
davon Kirchensteuer (netto)	667,8 Mio. €	654,0 Mio. €	653,6 Mio. €	684,2 Mio. €
davon Kirchensteuer in % (netto)	75,5 %	76,2 %	72,6 %	75,7 %
Kirchensteuer je Kirchenmitglied	357,37 €	350,00 €	349,80 €	358,97 €
<b>Finanzergebnis</b>	<b>32,6 Mio. €</b>	<b>42,7 Mio. €</b>	<b>30,0 Mio. €</b>	<b>20,6 Mio. €</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>944,2 Mio. €</b>	<b>937,4 Mio. €</b>	<b>934,0 Mio. €</b>	<b>893,2 Mio. €</b>
Zuweisungsquote	54,1 %	54,9 %	59,3 %	52,3 %
<i>Quote für Kirchengemeinden und GVB</i>	<i>24,0 %</i>	<i>24,0 %</i>	<i>28,7 %</i>	<i>23,6 %</i>
<i>Quote für Kindertagesstätte</i>	<i>6,9 %</i>	<i>7,1 %</i>	<i>6,1 %</i>	<i>6,5 %</i>
<i>Quote für den Diözesan Caritasverband</i>	<i>8,8 %</i>	<i>8,9 %</i>	<i>8,9 %</i>	<i>8,4 %</i>
Personalaufwandsquote	44,0 %	46,8 %	41,9 %	41,3 %
Jahresüberschussquote	-4,1 %	-5,6 %	-0,6 %	4,6 %
Projektbudgets (saldo)	43,3 Mio. €	39,3 Mio. €	32,4 Mio. €	24,2 Mio. €
<b>Investitionen</b>	<b>42,7 Mio. €</b>	<b>28,2 Mio. €</b>	<b>46,6 Mio. €</b>	<b>48,9 Mio. €</b>

## Kennzahlen im Überblick

Personal des Erzbistums Köln	
<b>Im Pastoralen Dienst des Erzbistums Köln</b>	<b>981</b>
<i>davon Priester (Inkardinierte Priester, Priester d. Weltkirche, Priester and. Diözesen, Ordenspriester)</i>	491
<i>davon Diakone im Hauptberuf</i>	97
<i>davon Pastoral- und Gemeindereferenten</i>	393
<b>In den Erzbischöflichen Schulen</b>	<b>1.977</b>
<i>davon Lehrerinnen und Lehrer</i>	1.824
<i>davon sonstiges Personal (Hausmeister, Schulsekretärinnen usw.)</i>	153
<b>Sonstiges Personal des Erzbistums Köln</b>	<b>1.540</b>
<b>Summe</b>	<b>4.498</b>

Einrichtungen	
Kindergärten/ -tagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	548
<i>Anzahl darin betreuter Kinder</i>	<i>rd. 31.500</i>
Katholische Freie Schulen aller Schulformen	47
<i>Anzahl Schüler</i>	<i>rd. 30.000</i>
Bildungswerke, Familienbildungsstätten und Akademien	27
Orts Caritasverbände	13
Caritative Fachverbände	25
Tagungshäuser in Trägerschaft des Erzbistums Köln	4
Bildungshäuser in Trägerschaft von Orden/Kongregationen u. sonstigen kath. Trägern	19
Familienzentren und Lebensberatung	164
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 141.000</i>
Altenheime/Heime für behinderte Menschen	268
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 25.900</i>
Krankenhäuser	42
<i>Anzahl Patienten</i>	<i>ca. 384.000</i>
Priesterseminare	1 Priesterseminar, 2 Konvikte
Katholische Öffentliche Büchereien (inkl. Vertragsbüchereien und Büchereien in Krankenhäusern)	370
Radiowerkstätten	11

## Entwicklung von Austritten, Taufen und Beerdigungen



\* die Angaben zum kirchlichen Leben 2020 stehen unter erheblichem Einfluss der Corona-Pandemie, ein Vergleich zu den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich



## Übersicht verfügbare Kirchensteuer

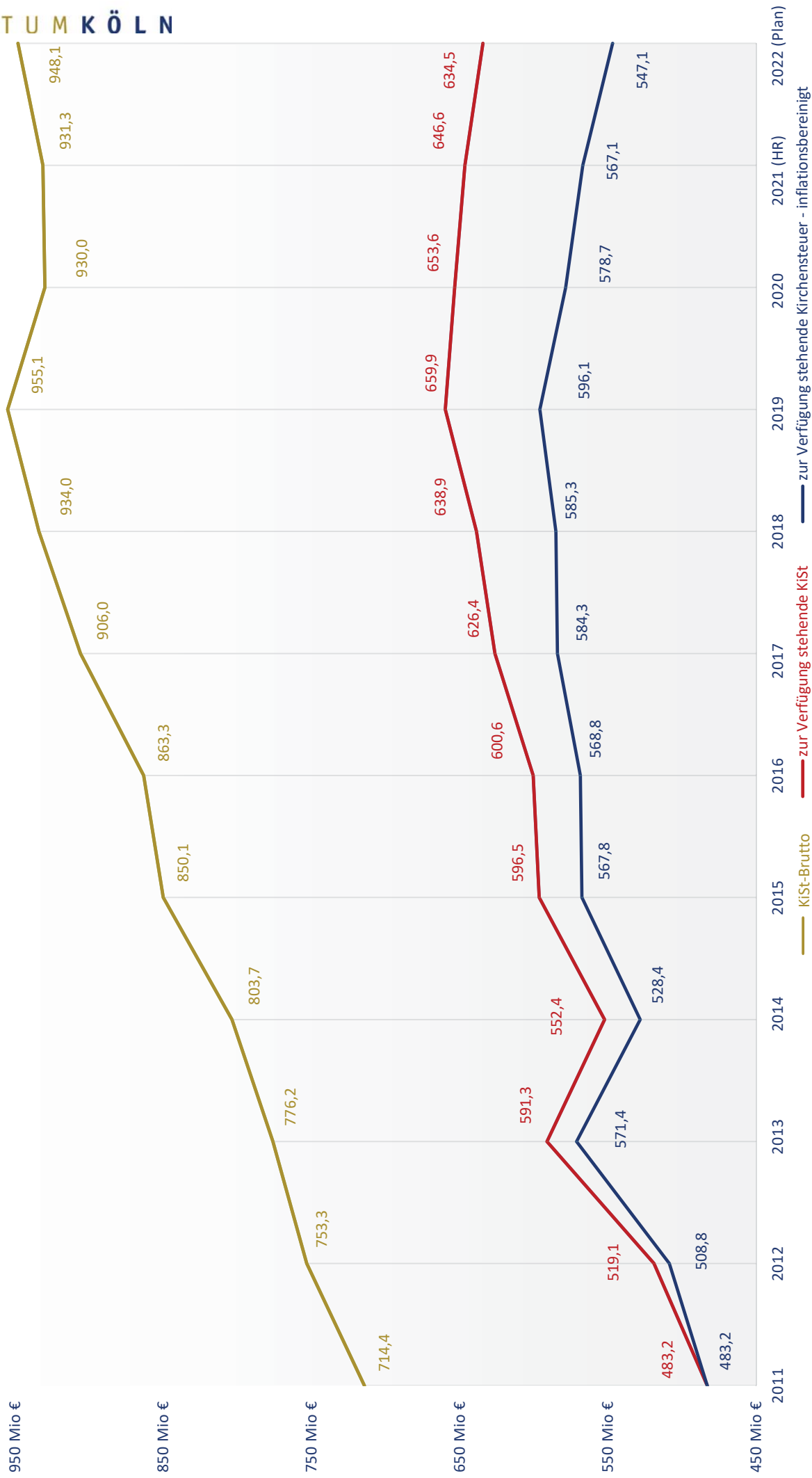
	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Ist 2019
Erträge aus der Lohnsteuer	790.297.801 €	752.587.512 €	775.260.026 €	788.376.011 €
Erträge aus der Einkommensteuer	134.366.761 €	135.045.268 €	131.810.033 €	145.267.900 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	23.396.325 €	22.894.650 €	22.951.140 €	21.418.057 €
<b>Erträge aus der Kirchensteuer (brutto)</b>	<b>948.060.888 €</b>	<b>910.527.430 €</b>	<b>930.021.199 €</b>	<b>955.061.969 €</b>
Kirchenlohnsteuerverrechnung <sup>1</sup>	280.293.811 €	256.522.914 €	276.397.211 €	270.898.097 €
<b>Erträge aus der Kirchensteuer (netto)</b>	<b>667.767.077 €</b>	<b>654.004.516 €</b>	<b>653.623.988 €</b>	<b>684.163.872 €</b>
Auflösung Clearingrückstellung	- €	- €	22.698.838 €	9.271.345 €
Gebühren der Finanzverwaltung für die Kirchensteuererhebung <sup>2</sup>	28.507.388 €	27.371.317 €	27.955.365 €	28.699.029 €
Sonstige Aufwendungen aus der Kirchensteuer <sup>3</sup>	4.750.000 €	5.450.000 €	4.501.949 €	4.844.504 €
<b>Für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteuer</b>	<b>634.509.689 €</b>	<b>621.183.198 €</b>	<b>643.865.512 €</b>	<b>659.891.683 €</b>

<sup>1</sup> so genanntes Clearing-Verfahren, Anteil der eingenommenen Kirchensteuer, der anderen Bistümern zusteht, weil die betreffenden Steuerzahler dort wohnen

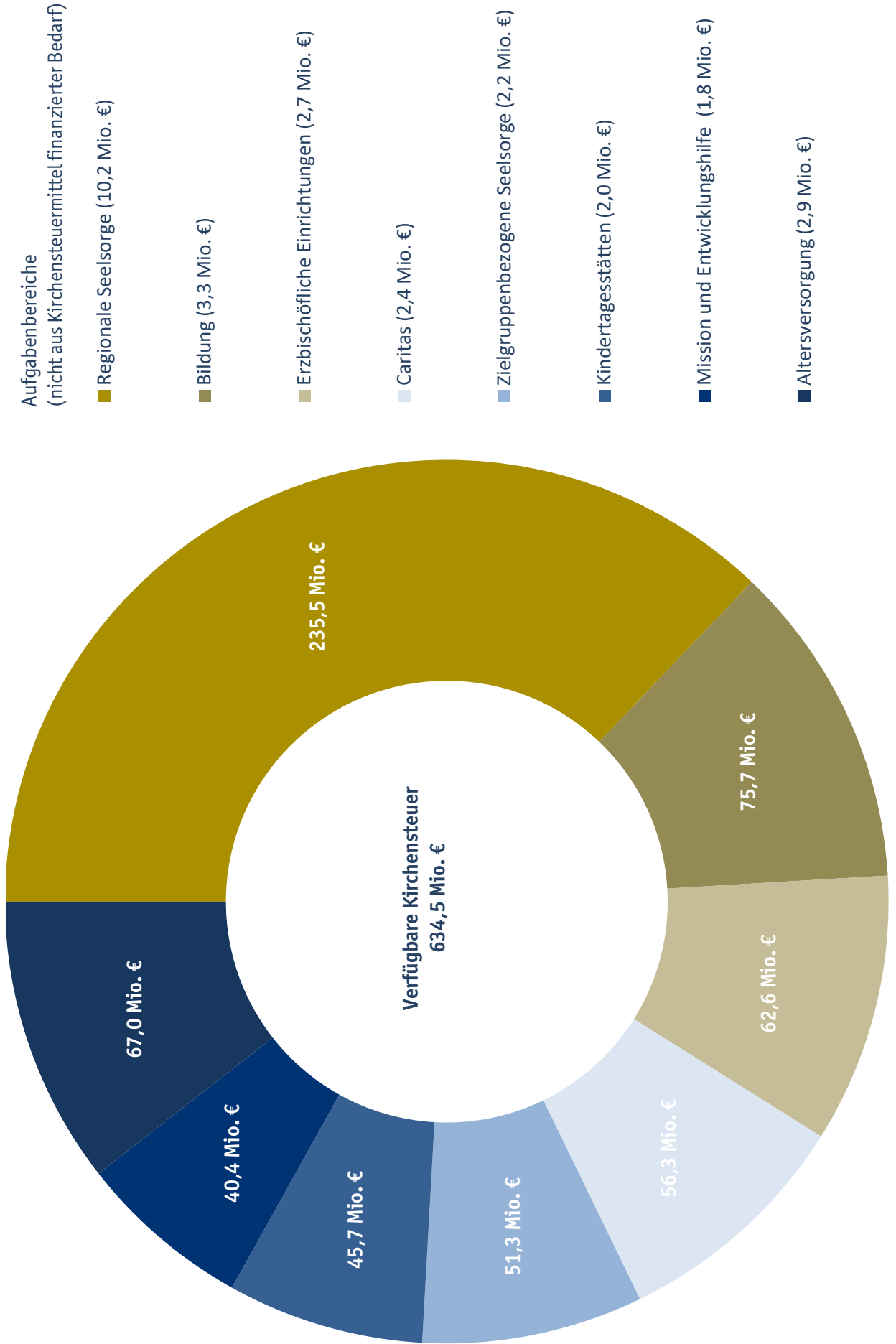
<sup>2</sup> Hebegebühr i.H.v. 3 %/4 % der Kirchensteuereinnahmen

<sup>3</sup> u.a. Anteil der der eingenommenen Kirchensteuer für seelsorgliche Aufgaben des Militärbischofs, Kirchensteuererlasse oder Aufwand für Kirchensteuerkappung

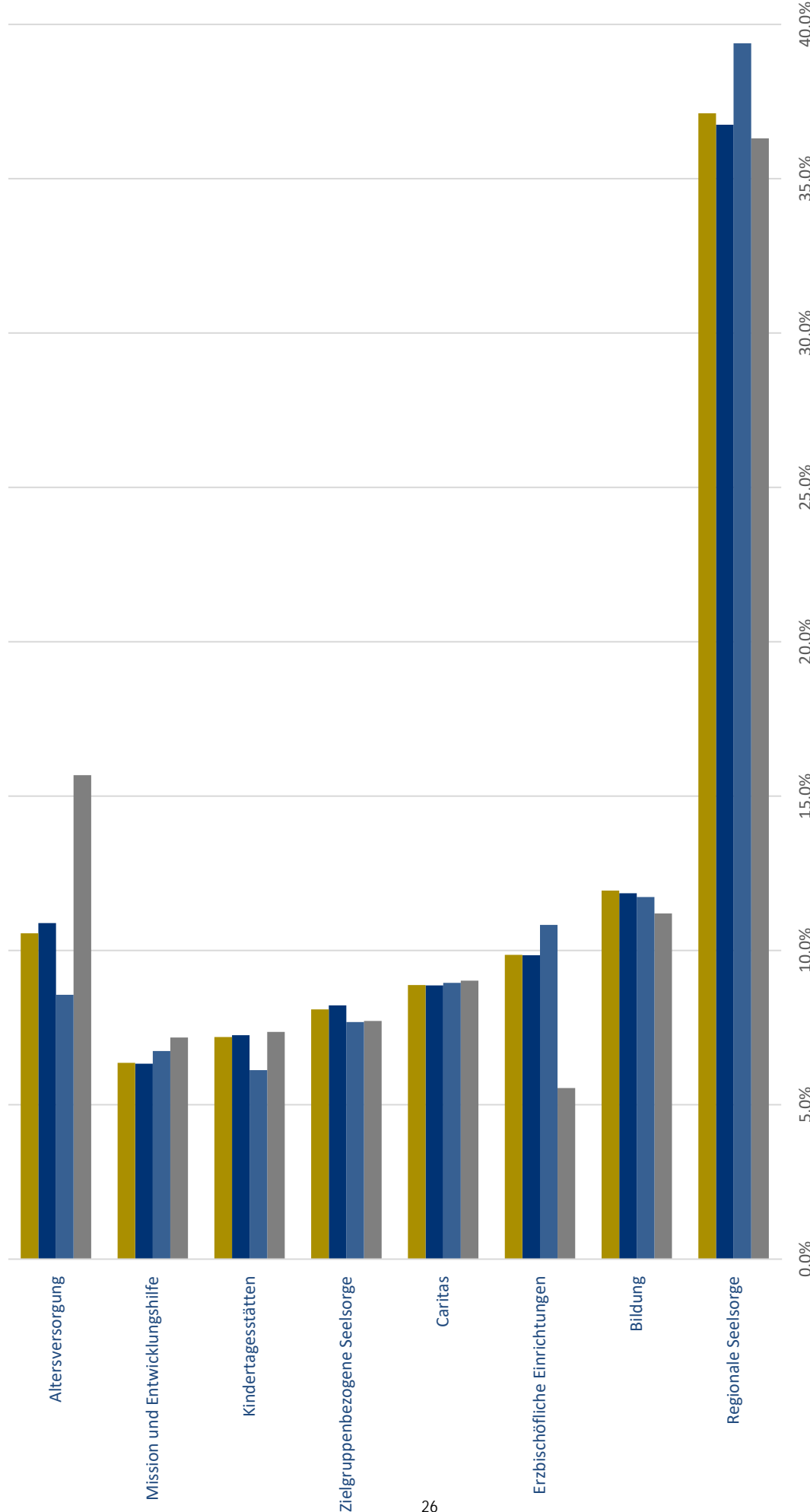
# Entwicklung der Kirchensteuermittel brutto sowie der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel nominal und inflationsbereinigt



## Geplante Verwendung von Kirchensteuermitteln nach Aufgabenbereichen



### Einsatz von Kirchensteuermitteln je Funktionsbereich



	Regionale Seelsorge	Bildung	Erzbischöfliche Einrichtungen	Caritas	Zielgruppenbezogene Seelsorge	Kindertagesstätten	Mission und Entwicklungshilfe	Altersversorgung
■ 2022	37,1%	11,9%	9,9%	8,9%	8,1%	7,2%	6,4%	10,6%
■ 2021	36,7%	11,9%	9,8%	8,9%	8,2%	7,3%	6,3%	10,9%
■ 2020	39,4%	11,7%	10,8%	8,9%	7,7%	6,1%	6,7%	8,6%
■ 2019	36,3%	11,2%	5,5%	9,0%	7,7%	7,4%	7,2%	15,7%

## Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen nach Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Erträge 2022	Aufwendungen 2022	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020
Regionale Seelsorge	8,35 Mio. €	254,11 Mio. €	-245,76 Mio. €	-241,78 Mio. €	-255,22 Mio. €
Kindertagesstätten	0,10 Mio. €	47,74 Mio. €	-47,64 Mio. €	-47,73 Mio. €	-39,66 Mio. €
Jugendseelsorge	6,34 Mio. €	26,75 Mio. €	-20,41 Mio. €	-21,04 Mio. €	-19,25 Mio. €
Erwachsenenseelsorge	0,32 Mio. €	13,88 Mio. €	-13,56 Mio. €	-11,94 Mio. €	-10,99 Mio. €
Seelsorge Allgemein	3,05 Mio. €	22,64 Mio. €	-19,59 Mio. €	-21,09 Mio. €	-19,54 Mio. €
Schule und Hochschule	141,36 Mio. €	190,22 Mio. €	-48,85 Mio. €	-47,34 Mio. €	-45,45 Mio. €
Erwachsenenbildung	2,42 Mio. €	23,02 Mio. €	-20,61 Mio. €	-18,59 Mio. €	-18,42 Mio. €
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus	2,08 Mio. €	4,14 Mio. €	-2,06 Mio. €	-2,15 Mio. €	-1,69 Mio. €
Erzb. Einrichtungen und Gebäude	15,91 Mio. €	40,10 Mio. €	-24,18 Mio. €	-22,85 Mio. €	-21,33 Mio. €
Erzbischöfliche Verwaltung	22,88 Mio. €	61,90 Mio. €	-39,02 Mio. €	-39,77 Mio. €	-47,14 Mio. €
Caritas	0,38 Mio. €	59,16 Mio. €	-58,78 Mio. €	-58,35 Mio. €	-57,98 Mio. €
Tagungshäuser	11,86 Mio. €	21,43 Mio. €	-9,57 Mio. €	-12,05 Mio. €	-12,15 Mio. €
Missions- und Entwicklungshilfe	2,50 Mio. €	26,33 Mio. €	-23,83 Mio. €	-23,31 Mio. €	-24,36 Mio. €
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	0,29 Mio. €	18,57 Mio. €	-18,28 Mio. €	-18,35 Mio. €	-19,33 Mio. €
Altersversorgung	37,22 Mio. €	107,11 Mio. €	-69,89 Mio. €	-71,62 Mio. €	-55,48 Mio. €
Kirchensteuer	667,77 Mio. €	33,26 Mio. €	634,51 Mio. €	621,18 Mio. €	643,87 Mio. €
Stiftungen	9,40 Mio. €	9,40 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
<b>Gesamt / Jahresüberschuss</b>	<b>932,23 Mio. €</b>	<b>959,77 Mio. €</b>	<b>-27,54 Mio. €</b>	<b>-36,76 Mio. €</b>	<b>-4,11 Mio. €</b>

## Projektliste 2022 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2022	Kostenart	Seite
9900000002	Projekt LIS-FM Rendanturen	1.493.600 €	417.217 €	Z, S	40/41
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	4.260.000 €	698.127 €	P, S	40/41
9900000346	Unterstützung v. pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt i. d. Flüchtlingshilfe	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	170.000 €	Z	40
9900000466	Zukunft stationäre Altenhilfe	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	100.000 €	S	41
9900000517	Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG (§2b)	2.610.657 €	2.325.052 €	Z, P, S	40
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	2.401.543 €	282.157 €	P, S	40
9900000540	IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	2.429.028 €	975.361 €	P, A, S	41
9900000541	IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	5.324.575 €	2.743.903 €	P, S	41
9900000555	Energieumstellung im Erzbistum Köln	2.860.621 €	435.850 €	P, S	41
9900000556	Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	461.143 €	106.592 €	E, Z, P, S	40/41
9900000581	Anfinanzierung von Strukturmaßnahmen	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	2.000.000 €	S	41
9900000590	Einführung elektronischer Personakten für Rendanturen	5.000 €	5.000 €	S	41
9900000647	Einführung Workflow Fläche	240.000 €	240.000 €	S	41
9900000653	Beseitigung von Flutschäden Regionale Seelsorge	1.500.000 €	1.500.000 €	Z	40
9900000656	Umsetzungsprojekte Entwicklung Pastorale Einheiten	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	500.000 €	Z	39
<b>Regionale Seelsorge GESAMT</b>		<b>23.586.167 €</b>	<b>12.499.259 €</b>		
9900000066	Einmalzahlung für Familienzentren	900.000 €	25.000 €	Z	59
9900000067	Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren	20.248.800 €	1.084.800 €	Z	59
9900000407	Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	43.614 €	Z	61
9900000654	Beseitigung von Flutschäden Kindertagesstätten	1.000.000 €	1.000.000 €	Z	59
9900000235	Qualitätsmanagement f. Kindertagesstätten	140.000 €	55.000 €	S	59
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>		<b>22.288.800 €</b>	<b>2.208.414 €</b>		
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	315.000 €	Z	65
9900000635	Beseitigung von Flutschäden im Haus Altenberg	2.500.000 €	400.000 €	E, S	65
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>		<b>2.500.000 €</b>	<b>715.000 €</b>		

## Projektliste 2022 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2022	Kostenart	Seite
9900000544	Umbau Altes Brauhaus in Altenberg	2.900.000 €	2.000.000 €	S	77
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>		<b>2.900.000 €</b>	<b>2.000.000 €</b>		
Im Wirtschaftsjahr 2021 nicht verausgabte Projektbudgets für Bauprojekte an Erzbischöflichen Schulen		-	1.000.000 €	S	100
9900000205	Hauptschule Dönberg: Brandschutz Sicherheitsbeleuchtung u. Türen	4.160.000 €	350.000 €	S	100
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	2.100.000 €	400.000 €	S	100
9900000405	Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	309.177 €	Z, P, S	100
9900000472	Bildungscampus Köln: Containerschule	3.233.561 €	780.000 €	S	100
9900000535	Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	428.000 €	357.663 €	E, A, S	100
9900000576	Clara-Fey-Gymnasium Bonn: Haustechnik und Sanierung Grundleitungen	245.000 €	245.000 €	S	100
9900000599	Umstellung Fortbildungsmanagement Sementis auf Magellan	124.668 €	58.793 €	S	100
9900000609	Kölner Domsingschule: Sanierung Dach	60.000 €	60.000 €	S	101
9900000610	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: 2. Bauabschnitt Heizzentrale	480.000 €	480.000 €	S	101
9900000611	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: Aussenanlagen Schulhof (Rückstausicherung)	980.000 €	980.000 €	S	101
9900000612	St. Ursula-Gymnasium Brühl: Haustechnik, Verwaltungsbau und Klassen	1.250.000 €	1.250.000 €	S	101
9900000613	Liebfrauenschule Bonn: Turnhallensanierung, Boden und Prallschutz	80.000 €	80.000 €	S	101
9900000615	Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Verbreiterung Feuerwehrezufahrt	120.000 €	120.000 €	S	101
9900000620	Marienschule Opladen: San. Naturwissenschafts-Trakt u. Fassade	1.600.000 €	400.000 €	S	101
9900000621	Marienschule Opladen: Fenster austausch	60.000 €	60.000 €	S	101
9900000622	Marienschule Opladen: Austausch Brandschutztüren	115.000 €	115.000 €	S	101
9900000642	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Beseitigung Flutschäden	6.500.000 €	900.000 €	E, S	100
9900000644	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Interimslösung Flutkatastrophe	520.000 €	30.000 €	E, S	100
9900000657	St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Brandschutz und Klassensanierung	450.000 €	450.000 €	S	101
<b>Schule, Hochschule GESAMT</b>		<b>22.506.229 €</b>	<b>8.425.633 €</b>		

## Projektliste 2022 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2022	Kostenart	Seite
9900000406	Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	620.000 €	Z	109
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>		<b>- €</b>	<b>620.000 €</b>		
9900000418	Ankerstraße 13, Köln (ehem. Franziskanerkloster): Brandschutz und Fensteraustausch	950.000 €	950.000 €	S	133
9900000494	Priesterseminar Köln: Instandhaltung	19.300.000 €	7.500.000 €	S	121
9900000495	Collegium Albertinum: Planung Gesamtkonzept	20.000.000 €	200.000 €	S	121
9900000519	Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der Servicestelle Liegenschaften	2.522.813 €	934.294 €	P, S	135
9900000521	Zentralisierung Pfarrarchive	1.381.498 €	275.911 €	E, P, S	131
9900000559	Planung Depot Longerich	460.000 €	100.000 €	S	127
9900000584	Klosterkirche Michaelsberg: Kirchensanierung innen	800.000 €	200.000 €	S	133
9900000625	Collegium Albertinum: Modernisierung Königshofflügel	300.000 €	300.000 €	S	121
9900000626	Kirche St. Maria Himmelfahrt: Fenstersanierung	250.000 €	250.000 €	S	127
9900000627	Kirche Groß St. Martin: Neue Beleuchtung	200.000 €	50.000 €	S	127
9900000648	Kolumba: Hydrophobierung der West- und Südseite	300.000 €	300.000 €	S	119
<b>Erzb. Einricht./Gebäude GESAMT</b>		<b>46.464.311 €</b>	<b>11.060.205 €</b>		



## Projektliste 2022 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2022	Kosten-art	Seite
9900000360	Corporate Design/Identity	432.038 €	136.000 €	S	147
9900000479	Elektronische Pfarrakte	246.672 €	19.310 €	P, S	151
9900000515	Umstieg auf MACH Web 2.0	1.375.187 €	199.808 €	S	153
9900000516	Einführung Media Asset Management System	366.117 €	128.360 €	P	147
9900000522	Mantelprojekt IT-Ausstattung Seelsorgebereiche und Pastorale Dienste	378.715 €	44.000 €	S	151
9900000523	Planung/Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln	300.000 €	184.240 €	S	151
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement	145.000 €	95.000 €	S	151
9900000547	Revision Kita nach Kibiz	1.225.503 €	314.171 €	P, A	139
9900000549	Mediale Begleitung v. Flüchtlingsprojekten Aktion Neue Nachbarn	63.337 €	20.000 €	Z	147
9900000588	KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	279.000 €	178.000 €	S	151
9900000591	CRM für das Erzbistum Köln - Vorprojekt	150.000 €	90.000 €	S	151
9900000593	Pilotierung des Einsatzes von Gemeindeteams in 5 Seelsorgebereichen	72.000 €	72.000 €	S	143
9900000630	Magellan - young talents	46.291 €	12.495 €	S	151
9900000631	TechRefresh / Hardware-Tausch	420.943 €	420.943 €	S	151
9900000632	Softwareeinführung: Apollo 23	360.000 €	210.000 €	S	151
9900000633	Softwareeinführung: Bootstrap5	96.000 €	96.000 €	S	151
9900000651	Planung Erzbischöfliche Gebäude	250.000 €	250.000 €	S	153
9900000652	Zukunftsfähigkeit ERP-System	504.000 €	216.000 €	S	153
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>		<b>6.710.803 €</b>	<b>2.686.327 €</b>		

## Projektliste 2022 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2022	Kosten-art	Seite
9900000282	Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	<i>Kein Zeit- und Budget-rahmen festgelegt.</i>	2.070.986 €	Z	167
<b>Caritas GESAMT</b>		- €	<b>2.070.986 €</b>		
9900000542	Katholisch-Soziales Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	525.000 €	100.000 €	S	171
9900000628	Kardinal Schulte Haus: Erneuerung Aufzug	120.000 €	120.000 €	S	173
9900000645	Kardinal Schulte Haus: Lüftungsanlage	120.000 €	120.000 €	S	173
<b>Tagungshäuser GESAMT</b>		<b>765.000 €</b>	<b>340.000 €</b>		
9900000545	Instandsetzung Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster, Jerusalem	3.000.000 €	500.000 €	E, Z	179
9900000546	Instandsetzung Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster, Jerusalem: Sanierung	150.000 €	150.000 €	Z	179
<b>Missions- und Entwicklungshilfe GESAMT</b>		<b>3.150.000 €</b>	<b>650.000 €</b>		
<b><u>GESAMT</u></b>		<b>130.871.310 €</b>	<b>43.275.824 €</b>		

(E) Erträge	11.336.590 €
(Z) Zuweisungen und Zuschüsse	11.722.117 €
(P) Personalkosten	1.770.505 €
(S) Sachaufwand u. Steuern	39.903.907 €
(A) Abschreibungen auf Sachanlagen	1.215.885 €

## Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2022

<b>Hilfsfonds zur fachlichen und verbandlichen Stärkung der Flüchtlingshilfe</b>	
<b>Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen</b>	<b>309.177 €</b>
Integrationsarbeit für Geflüchtete an Erzbischöflichen Schulen und in Hochschulgemeinden	
<b>Flüchtlingshilfe in Bildungswerken</b>	<b>620.000 €</b>
Sprach- und Bildungskurse für Geflüchtete, Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, Dialogförderung	
<b>Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten</b>	<b>43.614 €</b>
Einrichtung von zusätzlichen Kita-Plätzen für Flüchtlingskinder in Köln	
<b>Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral</b>	<b>315.000 €</b>
Projekte zur Integration Geflüchteter, Jugendangebote, Berufsorientierung, Qualifizierung, Förderung Projekt „Aufwind - Trauma- und Sozialberatung für junge Zugewanderte“	
<b>Weitere strukturelle Flüchtlingshilfe</b>	<b>2.090.986 €</b>
15 Integrationsbeauftragtenstellen in Stadt- und Kreisdekanaten	1.121.090 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden zur Integration von Geflüchteten	180.000 €
Ausbau Erziehungsberatungsstellen	180.000 €
flächendeckender Ausbau der Gesundheitsberatung für Opfer von Genitalverstümmelung in den esperanza-Beratungsstandorten	180.000 €
Gewaltschutzprojekte in Fachverbänden	100.000 €
Verschiedene Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt, Projekt „SinA – Stark in Arbeit und Ausbildung“	160.000 €
Förderung und Begleitung für Geflüchtete auf BFD/FSJ-Stellen	40.000 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	129.896 €
<b>Soforthilfefonds für Kirchengemeinden</b>	<b>170.000 €</b>
Förderung von Einzelaktionen in Kirchengemeinden; Bezuschussung Kosten Familien-Nachzug, Förderung gemeindlicher Nachbarschaftshilfen	
<b>Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe</b>	<b>1.400.000 €</b>
<b>Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2022 gesamt</b>	<b>4.948.777 €</b>



## **BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN**

## Funktionsbereich 1 Regionale Seelsorge

### Beschreibung

Der Funktionsbereich „Regionale Seelsorge“ (auch territoriale Seelsorge) bezeichnet im Wesentlichen die Seelsorge in den Pfarreien auf dem Gebiet des Erzbistums Köln. Die Aufwendungen enthalten die Personalkosten der pastoralen Dienste in den Kirchengemeinden und in den Seelsorgebereichen sowie die Personalkosten der Verwaltungsleiter/-innen.

Im Jahr 2021 wurde mit der Hauptabteilung „Entwicklung Pastorale Einheiten“ eine neue Organisationsstruktur eingerichtet, die dem Funktionsbereich Regionale Seelsorge zugeordnet ist. Diese Einheit ist zum einen (koordinierende) Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche und Gemeindeverbände. Zum anderen wird die Umsetzung von Projekten aus dem „Zielbild 2030“ vorbereitet und begleitet.

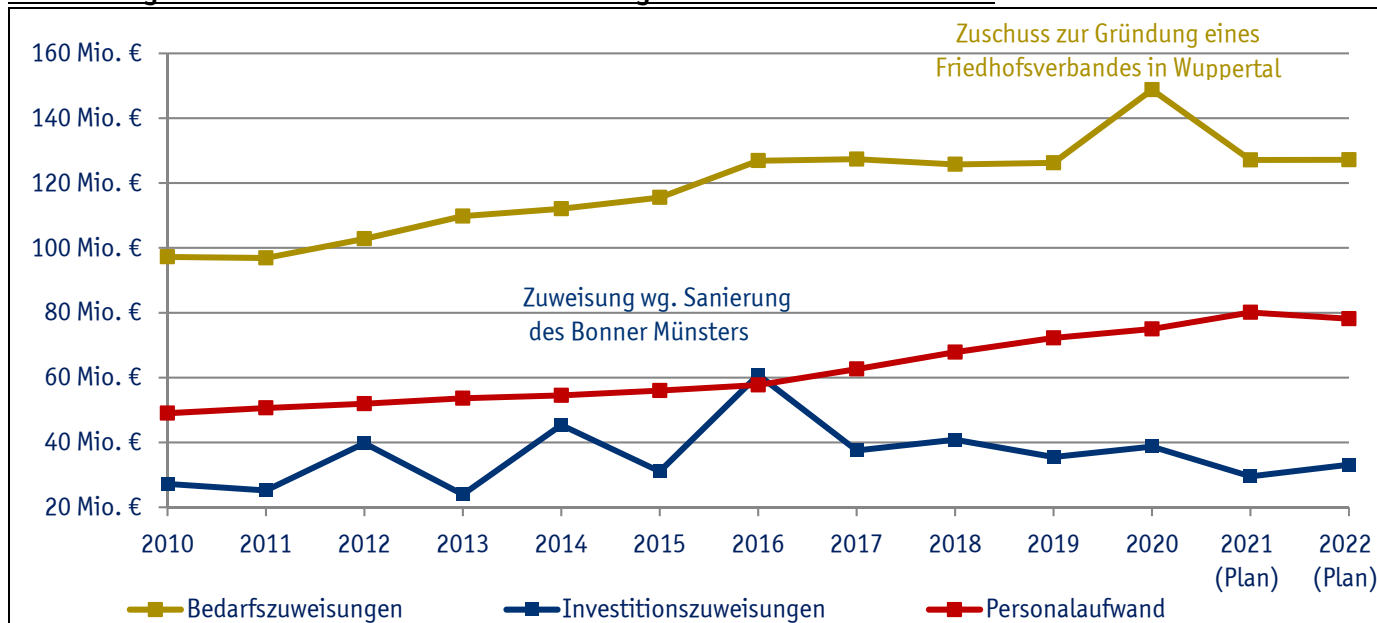
Gleichzeitig wurde die bisherige Hauptabteilung Seelsorgebereiche aufgelöst. Die Aufgaben wurden zu einem Großteil in den neuen Funktionsbereich „Entwicklung Pastorale Einheiten“ überführt. Um Synergien aus der bestehenden Organisationsstruktur des Generalvikariates nutzen zu können, wurden die Fachbereiche Personal und Recht im Seelsorgebereich Organisationseinheiten im Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ zugeordnet. Im Ergebnis reduzieren sich dadurch v.a. die Personalkosten innerhalb des Funktionsbereiches Regionale Seelsorge im Vergleich zum Vorjahr.

Der Funktionsbereich Regionale Seelsorge beinhaltet zudem sowohl allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für Betriebs- und Personalkosten, als auch besondere Zuweisungen, vor allem für Baumaßnahmen an Kirchen, Versammlungsflächen und sonstigen Gebäuden. Differenziert wird dabei in Personalkosten-, Sachkosten- und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden, Gemeindeverbänden und Kirchengemeindeverbänden.

Auch die jährlichen Zuweisungen an die Hohe Domkirche werden in diesem Funktionsbereich dargestellt. Als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts verfügt die Hohe Domkirche über einen eigenen Wirtschaftsplan und erhält als Einnahmen u.a. die jährlichen Zuweisungen des Erzbistums Köln.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-IST 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-SOLL 31.12.2022
1.032,34	978,46	1.023,89	949,10	1.012,59

### Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen sowie der Personalkosten



## Funktionsbereich 1 Regionale Seelsorge

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.643.559 €	1.868.953 €	1.313.184 €	- 225.394 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.609.967 €	1.638.594 €	1.472.019 €	- 28.627 €
4. Sonstige Erträge	5.100.319 €	5.279.994 €	13.511.677 €	- 179.675 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>8.353.846 €</b>	<b>8.787.541 €</b>	<b>16.296.880 €</b>	<b>- 433.696 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	160.290.026 €	156.658.036 €	187.510.207 €	3.631.990 €
6. Personalaufwand	78.150.272 €	80.080.355 €	74.969.296 €	- 1.930.083 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	904.145 €	2.919.061 €	394.879 €	- 2.014.916 €
8. Sonstige Aufwendungen	14.769.748 €	10.905.090 €	8.639.901 €	3.864.658 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>254.114.191 €</b>	<b>250.562.542 €</b>	<b>271.514.283 €</b>	<b>3.551.649 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	245.760.345 €	241.775.001 €	255.217.403 €	3.985.345 €
16. Sonstige Steuern	60 €	50 €	50 €	10 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>245.760.405 €</b>	<b>241.775.051 €</b>	<b>255.217.453 €</b>	<b>3.985.355 €</b>

Projekte Regionale Seelsorge GESAMT	Plan 2022	Plan 2021
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	289.619 €	314.219 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.312.717 €	2.089.285 €
6. Personalaufwand	896.505 €	860.694 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	870.335 €	2.894.565 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.709.321 €	3.672.935 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>12.499.259 €</b>	<b>9.203.260 €</b>

## Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten (HA EPE) ist zum einen (koordinierende) Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche und Gemeindeverbände im Erzbistum Köln nebst deren Einrichtungen, zum anderen bereitet sie die Umsetzung von Projekten vor, die sich aus dem „Zielbild 2030“ der Aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges bzw. daraus abgeleiteten Entscheidungen des Erzbischofs ergeben werden, und begleitet diese.

Mit ihrem Auftrag der zentralen interdisziplinären Koordination und Betreuung seelsorgebereichsbezogener Vorgänge steht die HA EPE an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der regionalen Seelsorge. Unter besonderer Beachtung der Schöpfungsverantwortung garantiert sie Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen neben der denkmalpflegerischen zugleich die unmittelbare pastoral- und bauentwicklerische Unterstützung, Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, dem pastoralen Auftrag vor Ort bestmöglich gerecht zu werden.

Die Aufgaben der HA EPE stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: So wenig Aufsicht wie nötig, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-IST 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-SOLL 31.12.2022
0,00	0,00	31,80	30,10	30,35

### Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: Hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Die drei Abteilungen und zwei Stabsstellen der HA EPE sind zum 1. April 2021 neu aufgestellt worden. Strategische Zielsetzungen sind: Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände, Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse, Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards, Qualitätssicherung, Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen überregionalen Kosten: Kosten für Konferenzen, Tagungen, Workshops, Klausuren der Hauptabteilung, Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Handreichungen, Rundschreiben, etc.) und Repräsentation.



## Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	8.500 €	- €	- €	- €
4. Sonstige Erträge	200 €	- €	- €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>8.700 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	266.900 €	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	2.580.233 €	- €	- €	- €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.200 €	- €	- €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	775.926 €	- €	- €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.638.259 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	3.629.559 €	- €	- €	- €
16. Sonstige Steuern	50 €	- €	- €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.629.609 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>500.000 €</b>	<b>- €</b>
9900000656 - Umsetzungsprojekte Entwicklung Pastorale Einheiten	500.000 €	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>500.000 €</b>	<b>- €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschüsse für Umweltmanagement an kirchliche Einrichtungen	144.400 €
Kosten für Fremdleistungen Tagungen	55.151 €
EDV-Leistungen	55.002 €
Kosten für Werbung und Information	35.162 €
Kosten für Fremdpersonal	26.297 €
Reisekosten	23.096 €

Die Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten wurde zum 01. April 2021 als neue Organisationsstruktur eingerichtet. Dadurch können in der Ergebnistabelle keine Vorjahreszahlen abgebildet werden.

## Projekte Territoriale Seelsorge

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	289.619 €	314.219 €	- €	- 24.600 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	2.250 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	2.715.347 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>289.619 €</b>	<b>314.219 €</b>	<b>2.717.597 €</b>	<b>- 24.600 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.312.717 €	2.089.285 €	1.487.048 €	1.223.432 €
6. Personalaufwand	896.505 €	860.694 €	545.600 €	35.811 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	870.335 €	2.894.565 €	374.782 €	- 2.024.230 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.209.321 €	3.673.273 €	1.899.355 €	3.536.048 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>12.288.878 €</b>	<b>9.517.817 €</b>	<b>4.306.785 €</b>	<b>2.771.061 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>11.999.259 €</b>	<b>9.203.598 €</b>	<b>1.589.188 €</b>	<b>2.795.661 €</b>

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-IST 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-SOLL 31.12.2022
12,35	9,12	15,35	13,96	10,00

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>289.619 €</b>	<b>314.219 €</b>
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	289.619 €	314.219 €
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>3.312.717 €</b>	<b>2.089.285 €</b>
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	365.217 €	45.000 €
9900000346 - Unterstützung von Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	170.000 €	200.000 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG (§2b)	1.243.500 €	- €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	34.000 €	269.285 €
9900000653 - Beseitigung von Flutschäden Territoriale Seelsorge	1.500.000 €	- €
9900000469 - Umzug Rendanturen - Bildung von Kompetenzzentren	- €	75.000 €
9900000550 - Jahresabschluss-Offensive für Regionalrendanturen	- €	1.500.000 €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>896.505 €</b>	<b>860.694 €</b>
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	113.949 €	196.281 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG	81.500 €	- €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	245.303 €	226.613 €

## Projekte Territoriale Seelsorge

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	12.500 €	- €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	126.171 €	- €
9900000555 - Energieumstellung im Erzbistum Köln	237.811 €	235.360 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	79.271 €	84.990 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	- €	12.000 €
9900000550 - Jahresabschluss-Offensive für Regionalrendanturen	- €	105.450 €
<b>7. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>870.335 €</b>	<b>2.894.565 €</b>
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	870.335 €	880.249 €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	- €	2.014.316 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>7.209.321 €</b>	<b>3.672.935 €</b>
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	52.000 €	125.000 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	584.178 €	654.602 €
9900000466 - Zukunft stationäre Altenhilfe	100.000 €	150.000 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG	1.000.052 €	1.010.800 €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	36.854 €	11.850 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	282.940 €	64.683 €
9900000555 - Energieumstellung im Erzbistum Köln	198.039 €	636.000 €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	2.617.732 €	- €
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	92.526 €	- €
9900000581 - Anfinanzierung Strukturmaßnahmen	2.000.000 €	1.000.000 €
9900000590 - Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	5.000 €	5.000 €
9900000647 - Einführung Workflow Fläche	240.000 €	- €
9900000550 - Jahresabschluss-Offensive für Regionalrendanturen	- €	15.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>11.999.259 €</b>	<b>9.203.260 €</b>

## Hohe Domkirche

### Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln. Auf Seiten der Empfängerkörperschaften werden diese Mittel für die folgenden Bereiche eingesetzt:

- Dombaukasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle der Dombauverwaltung und der Dombauhütte als Globalzuschuss dargestellt
- Domkirchenfabrik: Hier werden die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Bauunterhaltung der Hohen Domkirche erfasst. Die Zuweisung berücksichtigt die Steigerungen der Personalkosten sowie der Folgedienste
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt

## Hohe Domkirche

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	130.000 €	130.000 €	41.531 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>130.000 €</b>	<b>130.000 €</b>	<b>41.531 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.309.008 €	4.167.700 €	4.228.332 €	141.308 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4.309.008 €</b>	<b>4.167.700 €</b>	<b>4.228.332 €</b>	<b>141.308 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.179.008 €</b>	<b>4.037.700 €</b>	<b>4.186.801 €</b>	<b>141.308 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte	130.000 €
Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel	2.775.108 €
Zuweisungen für die Bauerhaltung/Dombaulast	1.533.900 €

Sonstige Erträge: Der im Vergleich zu den Planwerten geringe Ertrag der Domkollekte im Jahr 2020 ist auf rückläufige Gottesdienstbesucher während der Corona-Pandemie zurückzuführen.

## **Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden**

### **Beschreibung**

Die Schwerpunkte der Planung im Funktionsbereich liegen auf der Aufwandsseite bei den Kirchensteuerzuweisungen für Personal- sowie Sachkosten, den Investitionszuweisungen für die Bauerhaltung und den Versicherungsaufwänden für den Bereich der Territorialen Seelsorge.

Demgegenüber stehen Erstattungen für Versicherungsleistungen, Rückforderungen von Kirchensteuerzuweisungen aufgrund von Überzahlungen/Abrechnungen für Vorjahre oder Rückforderungen von Kirchengemeinden, die mehr Einnahmen erzielen als ihnen ein Anspruch auf Kirchensteuer gemäß der Zuweisungsordnung zusteht (sogenannte Überschuss-Kirchengemeinden).

Die Planung und Bewirtschaftung der Kostenstellen erfolgt hauptabteilungsübergreifend.

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.353.940 €	1.330.000 €	1.249.457 €	23.940 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	467.800 €	477.800 €	407.740 €	- 10.000 €
4. Sonstige Erträge	3.970.119 €	3.964.624 €	6.695.341 €	5.495 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>5.791.859 €</b>	<b>5.772.424 €</b>	<b>8.352.538 €</b>	<b>19.435 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	85.182.130 €	83.509.922 €	117.676.279 €	1.672.208 €
6. Personalaufwand	26.031 €	25.818 €	30.705 €	213 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.175 €	- €	3.986 €	13.175 €
8. Sonstige Aufwendungen	5.914.066 €	5.848.289 €	5.747.607 €	65.777 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>91.135.402 €</b>	<b>89.384.028 €</b>	<b>123.458.577 €</b>	<b>1.751.373 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>85.343.542 €</b>	<b>83.611.604 €</b>	<b>115.106.039 €</b>	<b>1.731.938 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus dem laufenden Jahr (Überschussgemeinden)	14.599.988 €
Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	5.596.148 €
Erträge aus Staatsdotationen	1.353.940 €
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden	1.169.010 €
Erträge aus Spitzabrechnungen für Vorjahre	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeinden	40.746.538 €
Zuweisungen zur laufenden Bauhaltung und für Neubauten an Kirchengemeinden	27.624.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeinden	23.182.868 €
Kosten für Versicherungsbeiträge	4.537.387 €
Zuweisungen für das KZVK-Finanzierungsgeld	2.640.461 €
Zuweisungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft	850.000 €
Kosten für Arbeitssicherheit	653.135 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	500.000 €
Übernommene Umzugskosten	490.000 €

Sonstige Erträge: Die Mindererträge gegenüber dem Ergebnis 2020 resultieren aus geringeren Rückforderungen aus Spitzabrechnungen für Vorjahre. Bearbeitungsrückstände sind aufgeholt worden, die Rückforderungen beziehen sich nur noch auf das abgeschlossene Wirtschaftsjahr.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden zur Gründung eines Christlichen Friedhofsverbandes in Wuppertal sowie für die finanzielle Unterstützung einer Kirchengemeinde bei der Schließung einer Altheilfereinrichtung außerplanmäßige Zuschüsse gezahlt. Im Wirtschaftsjahr 2022 erhöhen sich die geplanten Investitionszuschüssen um die Projektbudgets zur Behebung von Flutschäden in den Kirchengemeinden.

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

### Beschreibung

Aufgabe des Funktionsbereichs ist es, die Gemeindeverbände in ihrer Arbeit zu unterstützen, indem die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen / bereitgestellt werden, die für die Aufgabenerledigung notwendig sind. Zu diesem Zweck ermittelt der Funktionsbereich zentral den Personalbedarf der Gemeindeverbände, verwaltet zentral die Stellenpläne und verfolgt deren Wirtschaftsvollzug.

Ergänzend werden für die vier Gemeindeverbände, die zugleich Träger der Regionalrendanturen sind, geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte sowie für die Sachbearbeitungen zentral identifiziert und angeboten (Inhouse wie Extern), um zum einen Personal gezielt zu qualifizieren und zum anderen die Personalführungsqualität zu erhöhen, zudem werden zentrale Arbeitsprozesse durch die Erarbeitung und Bereitstellung geeigneter Hilfsmittel - einschließlich IT-Unterstützung – zum einen bereitgestellt und zum anderen optimiert, um so den Aufwand für alle Beteiligten zu senken.

### Strategische Zielsetzung

Ziele sind:

- eine aus Sicht der Kirchengemeinden überzeugende Dienstleistungsqualität der Regionalrendanturen zu erreichen, insbesondere mit Blick auf die Umstellung der Bilanzierung, den Anforderungen aus der Neuausrichtung der Umsatzbesteuerung sowie der Abbau der rückständigen Jahresabschlüsse
- Die IT-Ausstattung so zu modernisieren, dass diese dem bistumsweiten Projekt „Einheitliche IT für das Erzbistum Köln“ entspricht.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Schwerpunkte im Wirtschaftsjahr 2022 sind:

- die Umstellung der Bilanzierung (HGB-konform)
- die Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen für eine zeitnahe, vollständige und richtige Umsatzsteuervoranmeldung
- der zeitnahe Abbau der rückständigen Jahresabschlüsse
- die Qualifizierung des Personals in den Regionalrendanturen zur Umsetzung der neuen Anforderungen.



## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	500.000 €	500.000 €	3.175.056 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>500.000 €</b>	<b>500.000 €</b>	<b>3.175.056 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	33.423.779 €	32.639.050 €	30.679.320 €	784.729 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.155 €	3.622 €	921 €	- 467 €
8. Sonstige Aufwendungen	339.380 €	205.501 €	245.844 €	133.879 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>33.766.314 €</b>	<b>32.848.173 €</b>	<b>30.926.085 €</b>	<b>918.141 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>33.266.314 €</b>	<b>32.348.173 €</b>	<b>27.751.029 €</b>	<b>918.141 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren 500.000 €

Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände 27.221.829 €

Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände 5.651.700 €

Übrige sonstige Zuweisungen an Gemeindeverbände 498.000 €

Sonstige Erträge: Die erhöhten Erträge im Wirtschaftsjahr 2020 sind auf eine einmalige Rückforderung aus Vorjahren zurückzuführen.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus den tariflich vorgegebenen Personalkostensteigerungen.

## **Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände**

### **Beschreibung**

Die Planansätze des Funktionsbereiches Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände bilden im Schwerpunkt das Ergebnis der Zuweisungsberechnung 2022 gemäß der geltenden Zuweisungsordnung ab.

### **Strategische Zielsetzung**

siehe Funktionsbereich Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden (Vgl. S. 44/45)

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022**

siehe Funktionsbereich Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden (Vgl. S. 44/45)

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	500.000 €	500.000 €	795.973 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>500.000 €</b>	<b>500.000 €</b>	<b>795.973 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	33.619.147 €	33.178.460 €	32.403.033 €	440.687 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>33.619.147 €</b>	<b>33.178.460 €</b>	<b>32.403.033 €</b>	<b>440.687 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>33.119.147 €</b>	<b>32.678.460 €</b>	<b>31.607.060 €</b>	<b>440.687 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeindeverbände	32.253.377 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeindeverbände	425.083 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus den tariflich vorgegebenen Personalkostensteigerungen.

## Personalkosten Pastorale Dienste

### Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten der 178 Seelsorgebereiche (SB) in der Territorialen Seelsorge. Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal ist verantwortlich für die Pastoralen Dienste (Priester, Diakone im Hauptberuf und Diakone mit Zivilberuf, Gemeinde, Gemeinde-/Pastoralassistenten), die Verwaltungsleitungen und Verwaltungsassistenzen.

Hinzu kommt die Verantwortung aller Stellen für Pastorale Dienste in der Kategorialen Seelsorge: Jugend-, Erwachsenen- Schul- und Hochschul-, Justizvollzugs-, Polizei-, Militär-, Krankenhausseelsorge und die Internationale Katholische Seelsorge. In diesen Bereichen erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Absprache mit den fachlich zuständigen Referentinnen und Referenten der Hauptabteilung Seelsorge-Personal, der Hauptabteilung Schule/Hochschule und dem Bischofsvikariat für die Orden und die Internationale Katholische Seelsorge.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
943,89	899,24	950,99	885,73	948,99

### Strategische Zielsetzung

Als Grundlage und Orientierungsrahmen der Personalplanung dient weiterhin der Personalplan 2010+. Auf dieser Basis erfolgt eine angepasste Stellenbesetzung.

Weiterhin ist es eine Herausforderung angesichts der weiter sinkenden Zahlen die pastoralen Räume mit dem realistisch zur Verfügung stehenden Personal zu besetzen. Daraus ergibt sich die Dringlichkeit, dass getaufte und gefirmte Katholiken mit in die Verantwortung für die Pastoral einbezogen, gefördert und qualifiziert werden. Zudem wird es verstärkt die Aufgabe des Referates Personalentwicklung Pastorale Dienste sein, die Pastoralen Dienste und Studierenden auf die zukünftigen pastoralen Herausforderungen vorzubereiten.

Bis zum Ende des Jahres 2020 waren insgesamt 168 Verwaltungsleitungen (VL) beschäftigt bzw. Seelsorgebereiche ausgestattet. Ziel ist die Entlastung des Pfarrers im Verwaltungsbereich, um ihm mehr Freiraum für pastorale Tätigkeiten zu ermöglichen. Deren Vertiefung und Neuausrichtung ist zwingend mit dem Projekt verbunden. Nach erfolgter Evaluation des Projektes wurde die bistumsweite Einführung von VL beschlossen. Bedingt durch die Corona Pandemie haben sich die Einstellungen verzögert, im Jahr 2021 wird das Projekt abgeschlossen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Im Bereich der Verwaltungsleitungen und -assistenzen ist das Einstellungsverfahren abgeschlossen. Es rücken Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen in den Fokus, welche in Folge des Abschlusses der Initialbesetzungen der Stellen prozessbegleitend an Bedeutung gewinnen. Zudem wird geklärt werden müssen, wie intensiv die Begleitung durch die Regionalleitungen weiterhin erfolgen muss.

Für die betrieblichen Eingliederungsmanagement-Verfahren ist die pandemiebedingte Aussetzung der Weiterentwicklung des Formates geplant. Dies betrifft sowohl die Berufsgruppe der Gemeinde- und Pastoralassistenten sowie Gemeinde- und Pastoralreferenten als auch den Aufbau eines angepassten Verfahrens für Kleriker.

In 2022 geht es ferner um die Ausstattung aller Pastoralen Dienste mit Notebooks und Diensthandys, um die Kommunikation untereinander und zum Erzb. Generalvikariat zu verbessern und eine gute Anbindung in der regionalen Seelsorge zu gewährleisten. Das Projektende bzw. der Rollout des Equipments wird sich mindestens bis Ende 2022 hinziehen. Es wird zudem im Rahmen der Gesundheitsförderung weiterhin ein Angebot des Jobfahrrad-Leasings geben. Im Bereich der Personalentwicklung Pastorale Dienste wird weiter an der sukzessiven Einführung einer auf die individuellen Bedarfe der Pastoralen Dienste und ihres Einsatzgebietes ausgerichteten Angebots gearbeitet.

## Personalkosten Pastorale Dienste

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.133.667 €	1.136.854 €	1.050.104 €	- 3.187 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	82.004 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.133.667 €</b>	<b>1.136.854 €</b>	<b>1.132.108 €</b>	<b>- 3.187 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	176.345 €	173.227 €	161.053 €	3.118 €
6. Personalaufwand	72.960.092 €	73.268.623 €	69.152.412 €	- 308.531 €
8. Sonstige Aufwendungen	380.113 €	384.377 €	337.950 €	- 4.264 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>73.516.550 €</b>	<b>73.826.227 €</b>	<b>69.651.415 €</b>	<b>- 309.677 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>72.382.883 €</b>	<b>72.689.373 €</b>	<b>68.519.307 €</b>	<b>- 306.490 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Mieterträge Laienpastoral	1.010.000 €
Personalkostenerstattungen	123.667 €

Personalaufwand: Zum Zeitpunkt der Planung unbesetzte Stellen werden bei den pastoralen Diensten nicht geplant. Es gibt einen finanziellen Pool, aus dem die unterjährige Besetzung vakanter Stellen finanziert wird. Dieser Budgetansatz wurde in den letzten Jahren nicht in der geplanten Höhe benötigt, weshalb an dieser Stelle für 2022 eine Reduzierung erfolgt. Ferner bedingt sich der reduzierte Ansatz 2022 aus einer Kompensation des Mehrbedarfs für im Funktionsbereich Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung (Vgl. S. 159).

## Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich

### Beschreibung

Die Abteilung Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich mit den Referaten Fachadministration Finanz- und Rechnungswesen sowie Kindertageseinrichtungen und Familienzentren bilden einen zum 01. April 2021 neu eingerichteten Funktionsbereich.

Zu den Schwerpunktaufgaben der Abteilung Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich gehören u.a. die Beratung der kirchlichen Rechtsträger in allen finanziellen Angelegenheiten, die Beratung und Aufsicht für den Bereich Gemeindeverbände und Regionalrendanturen, die Planung und Steuerung des Wirtschaftsplanaufstellungsverfahrens sowie deren Genehmigung, die Durchführung und Ermittlung der Kirchensteuerzuweisungen.

Das Referat Fachadministration Finanz- und Rechnungswesen ist zuständig für die fachliche Steuerung der Finanzbuchhaltungssoftware (MACH).

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
0,00	0,00	25,50	19,06	23,00

### Strategische Zielsetzung

- Umstellung der Bilanzierung nach HGB-Standard
- Schaffung der systemischen Voraussetzungen für die Abgabe von Umsatzsteuererklärungen
- Abbau von rückständigen Jahresabschlüssen
- Weiterentwicklung des Wirtschaftsplanaufstellungsverfahrens
- Verbesserung des bestehenden Berichtswesens
- Stärkung der Regionalrendanturen als Dienstleister für die Vermögensverwaltung der Kirchengemeinden

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Reorganisation des Projektes Umstellung der Bilanzierung, Neuausrichtung der Umsatzbesteuerung und Jahresabschlussoffensive Regionalrendanturen
- Einführung eines workfloworientierten Systems zur Unterstützung des Rechnungseingangsprozesses

## Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	1.687.411 €	- €	- €	- €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.280 €	- €	- €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	150.942 €	- €	- €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.840.633 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	1.840.633 €	- €	- €	- €
16. Sonstige Steuern	10 €	- €	- €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.840.643 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>

### Wesentliche Planansätze:

EDV-Leistungen	60.000 €
Honorarkosten	56.110 €

Der Funktionsbereich Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich wurde zum 01. April 2021 als neue Organisationsstruktur eingerichtet. Dadurch können in der Ergebnistabelle keine Vorjahreszahlen abgebildet werden.

## Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

### Beschreibung

Die Budgetplanung des Funktionsbereichs „Kindertagesstätten“ umfasst die Zuweisungen (Trägeranteile) im Erzbistum Köln für die derzeit 541 Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen sowie weitere 9 Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz in pfarrlicher Trägerschaft gemäß der jeweils gültigen Gesetzgebung des Landes.

Neben den beschriebenen Zuweisungen zu den Betriebs- und Sachkosten bilden die Investitionszuweisungen (Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten) den zweiten Schwerpunkt der Zuweisungen im Funktionsbereich Kindertagesstätten. Nach der baulichen U3-Qualifizierung haben sich die Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten in den letzten Jahren deutlich reduziert, im Wirtschaftsplan 2022 liegt die Planung bei 9,1 Mio. Euro. Darin enthalten ist auch ein Budgetansatz für finanzielle Unterstützung zur Beseitigung von Flutschäden nach der Unwetterkatastrophe im Sommer 2021.

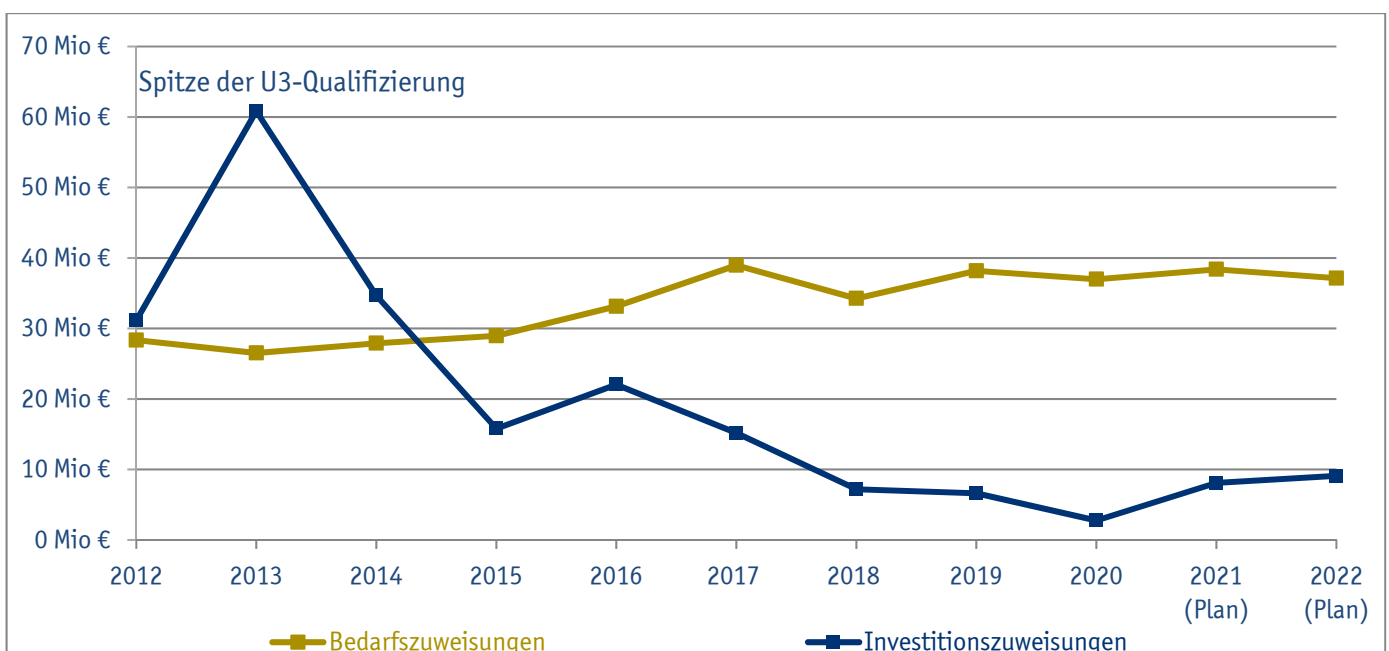
Durch Unterfinanzierungen des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes werden weiterhin Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet. Die entsprechenden Zuschüsse schwanken deutlich und liegen zwischen 3,4 Mio. Euro und 8,8 Mio. Euro pro Jahr. Im Wirtschaftsjahr 2020 betrugen die Zuschüsse insgesamt 4,4 Mio. Euro. Der Budgetbedarf kann deshalb nur vage kalkuliert werden. Auf Basis der durchschnittlichen Ergebnisse seit dem Wirtschaftsjahr 2016 wurde im Wirtschaftsplan 2022 ein Budgetansatz von 5,8 Mio. Euro für Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche geplant. Der Ansatz liegt auf dem Niveau des Vorjahresplans.

Zudem werden im Funktionsbereich „Kindertagesstätten“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet. Hierzu zählt insbesondere weiterhin das Projekt zur Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren, für das auch in 2022 mehr als 1 Mio. Euro geplant werden.

Insgesamt entsteht ein Bedarf an Kirchensteuermitteln in Höhe von rund 47,6 Mio. Euro im Wirtschaftsjahr 2022.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
7,50	7,71	7,10	6,00	7,05

### Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen





## Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	100.000 €	150.000 €	1.424.971 €	- 50.000 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>100.000 €</b>	<b>150.000 €</b>	<b>1.424.971 €</b>	<b>- 50.000 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	46.227.414 €	46.492.789 €	39.745.022 €	- 265.375 €
6. Personalaufwand	615.723 €	636.599 €	619.619 €	- 20.876 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	982 €	888 €	88 €	94 €
8. Sonstige Aufwendungen	892.723 €	747.738 €	717.311 €	144.985 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>47.736.842 €</b>	<b>47.878.014 €</b>	<b>41.082.040 €</b>	<b>- 141.172 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>47.636.842 €</b>	<b>47.728.014 €</b>	<b>39.657.069 €</b>	<b>- 91.172 €</b>

Projekte Kindertagesstätten GESAMT	Plan 2022	Plan 2021
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.153.414 €	1.523.619 €
8. Sonstige Aufwendungen	55.000 €	10.100 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.208.414 €</b>	<b>1.533.719 €</b>

## Verwaltungskosten Kindertagesstätten

### Beschreibung

Das Referat Kindertageseinrichtungen und Familienzentren ist seit dem 01.04.2021 Teil der Abteilung Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich in der Hauptabteilung Finanzen. Mit den Tätigkeitsfeldern Regional- sowie Produkt- und Servicemanagement werden strategische und Verwaltungsfragen rund um die Kita-Planungen im Erzbistum Köln bearbeitet. Hierzu gehört die Arbeit in Gremien und Verbänden genauso wie die Auseinandersetzung mit zukunftsorientierten Fragestellungen.

Das Regionalmanagement hat seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der Beratung und Begleitung der Träger zu Fragen der Kindertagesstätten. Die Zertifizierung von Katholischen Familienzentren ist ebenso Aufgabe wie die Begleitung von Änderungsprozessen in der regionalen Kita-Landschaft. Gesetzliche und bistumsinterne Vorschriften und Genehmigungsverfahren werden in Zusammenarbeit mit den weiteren Abteilungen im Generalvikariat umgesetzt.

Das Produkt- und Servicemanagement stellt die Grundlagenarbeit zur rechtlichen und verfahrenstechnischen Begleitung der Entwicklung der Kindertagesstätten sicher. Zu den weiteren Aufgaben zählen Veröffentlichungen zu gesetzlichen Neuerungen, die Betreuung einer Verwaltungssoftware, aber auch die Durchführung von Schulungen.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
7,50	7,71	7,10	6,00	7,05

### Strategische Zielsetzung

Im Wirtschaftsjahr 2022 werden die Umsetzung und Anpassung der KiBiz-Reform und das Bundesteilhabegesetz bestimmende Themenfelder sein, ferner die Änderungen im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII. Bedingt durch die Corona Situation ist hier mit einem Nachholbedarf seitens des Ministeriums und des Landschaftsverbands Rheinland zurechnen (Durchführungsverordnung).

Darüber hinaus wird die praktische Umsetzung der bereits eingeführten Module (ElternApp, Verpflegungs-App) in KiTa-PLUS überprüft und weiterentwickelt, ein neuer Schwerpunkt werden Voranalysen zu weiteren Modulen Kita-PLUS sein (z.B. Stellenpläne) sein, um gesetzliche Anforderungen (wie die Zeiterfassung in Kindertageseinrichtungen) und Verwaltungsvereinfachungen vor Ort zu unterstützen.

Fragestellungen rund um den künftigen Betrieb von Kindertageseinrichtungen werden überprüft und weiterentwickelt, so z.B. Fragen der Angebots- und Trägerstruktur, Entwicklung des Personalbedarfs oder Finanzierbarkeit inkl. der Fragestellung von Sonderfinanzierungen. Durch die insgesamt angespannte Finanzsituation, die auch auf Fragen zum Feld der Kindertageseinrichtungen durchschlagen wird, muss mit einer Verschiebung von Beratungsschwerpunkten gerechnet werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Gremienarbeit zur Fragestellung der KiBiz-Entwicklung
- Weitere Anpassungen der Verwaltungssoftware (z.B. KiTa PLUS)
- Prozessbeschreibungen, Entwicklungen von Arbeitshilfen und Durchführung weiterer Schulungen
- Weiterentwicklung Katholischer Familienzentren
- Entwicklung von Zielvorgaben u.a. mit Hilfe von fachlich übergreifenden Arbeitskreisen
- Analysen (z.B. Gesetzesnovelle, Ableitung finanzieller Konsequenzen)
- Analyse, Identifikation und Beratung von Trägern zur Zukunftsfähigkeit von Kindertageseinrichtungen

## Verwaltungskosten Kindertagesstätten

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	615.723 €	636.599 €	573.636 €	- 20.876 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	982 €	888 €	88 €	94 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.208 €	9.208 €	2.634 €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>625.913 €</b>	<b>646.695 €</b>	<b>576.358 €</b>	<b>- 20.782 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>625.913 €</b>	<b>646.695 €</b>	<b>576.358 €</b>	<b>- 20.782 €</b>

## Projekte Kindertagesstätten

### **Beschreibung**

Die im Referat Kindertagesstätten und Familienzentren laufenden Projekte dienen der Verwaltungsunterstützung sowie der Steuerung und Weiterentwicklung der Kita-Landschaft im Erzbistum Köln. Im Jahr 2022 werden, durch die KiBiz-Novelle 2020, weiterhin umfangreiche Arbeiten in diesem Zusammenhang anstehen:

Das Projekt Modulanpassung und die Sonderschulungsmaßnahmen konnten nahezu abgeschlossen werden. Coronabedingt kann es noch zu verspäteten Anpassungsbedarfen kommen, die im Regelgeschäft abzufangen sein sollten. Notwendige Schulungen werden über entsprechende Videokonferenzen angeboten, um den Zeit und Kostenrahmen halten zu können.

### **Strategische Zielsetzung**

Der Bereich der katholischen Familienzentren wird analysiert werden müssen, um die dauerhafte Ausrichtung und Nachhaltigkeit in der Fläche zu gewährleisten.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022**

Die Weiterentwicklung der katholischen Familienzentren (Unterstützung Qualitätsmanagement) wird gesondert thematisiert, die Finanzierung von zwei Fachkraftstunden (9900000066) für die Leitungsfreistellung ist bis 2023 gesichert.

Die Unwetterkatastrophe im Sommer 2021 hat zu teilweise massiven Schäden in Kindertagesstätten geführt. Die Schäden sind förderberechtigt, dies bedeutet, dass die Kosten für die Instandsetzungen zu einem Großteil aus dem durch Bund und das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellten Aufbaufonds finanziert werden können. Die Gelder fließen direkt an die Kirchengemeinden. Die nicht durch den Fluthilfefonds, Versicherungen oder Kirchengemeinden finanzierten Schäden werden durch das Erzbistum Köln kompensiert. Ein entsprechendes Projekt ist im Wirtschaftspan 2022 geplant.

## Projekte Kindertagesstätten

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	9.600 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>9.600 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.109.800 €	1.437.600 €	1.416.200 €	672.200 €
8. Sonstige Aufwendungen	55.000 €	10.100 €	32.150 €	44.900 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>2.164.800 €</b>	<b>1.447.700 €</b>	<b>1.448.350 €</b>	<b>717.100 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.164.800 €</b>	<b>1.447.700 €</b>	<b>1.438.750 €</b>	<b>717.100 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>2.109.800 €</b>	<b>1.437.600 €</b>
9900000066 - Einmalzahlung für Familienzentren	25.000 €	25.000 €
9900000067 - Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren	1.084.800 €	1.412.600 €
9900000654 - Beseitigung von Flutschäden in und an Kindertagesstätten	1.000.000 €	- €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>55.000 €</b>	<b>10.100 €</b>
9900000235 - Qualitätsmanagement für Kindertagesstätten	55.000 €	- €
9900000458 - KitaPlus Modulanpassungen und Sonderschulungsmaßnahmen	- €	10.100 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.164.800 €</b>	<b>1.447.700 €</b>

## Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

### Beschreibung

Die Kitalandschaft im Erzbistum Köln umfasst im Bereich der 179 pfarrlichen Träger mit rund 550 Kitas, 9 davon in Rheinland-Pfalz. Rund 6.200 Mitarbeitende im pädagogischen Personal betreuen täglich rund 32.000 Kinder (40.000 Kinder unter Berücksichtigung der nicht pfarrlichen katholischen Träger; ca. 120 Kitas), hinzukommen noch rund 1.800 weitere (Teilzeit-) Mitarbeitende wie Küchenkräfte, hauswirtschaftliches Personal.

Nach Einführung der KiBiz-Novelle zum 1.8.2020 wurde der Trägeranteil der Kita-Finanzierung prozentual reduziert, durch die Hinzunahme von bisher trägeranteilsfreien Leistungen in das Gesetz sowie neuen Personalanforderungen wurde die finanzielle Belastung für die Träger jedoch nicht reduziert. Weiterhin ist die Kalkulation der Sachkosten, insbesondere für Gebäudeeigentümer (rund 500 Kitas sind im Eigentum der Träger), unterfinanziert. Es ist weiterhin mit (hohen) Investitionszuschüssen bei Baumaßnahmen zu rechnen, da Rücklagen aufgebraucht sind und zum Teil mögliche neue Auflagen (neue Raummatrixverordnung, Arbeitsschutzmaßnahmen) hinzukommen.

Eine weitere Besonderheit der Kita-Finanzierungssystematik NRW besteht in der Vorfinanzierung der Kostenentwicklungen durch die Träger. Die vereinbarte Dynamisierung orientiert sich an Lohnsteigerungsraten der Vorjahre - einer Dynamisierung der Kindpauschalen von 0,83 % steht eine abzudeckende Lohnkostenentwicklung von 1,4 % in zwei aufeinander folgenden Jahren gegenüber. Sofern Rücklagen dies nicht auffangen, kommt es zu Defiziten, die über Defizitausgleichsanträge oder Liquiditätshilfen ausgeglichen werden müssen.

Darüber hinaus besteht derzeit eine noch nicht valide kalkulierbare Unsicherheit zur Ausfinanzierung der Gesetzesnovelle im Gebiet Rheinland-Pfalz. Die Umstellung erfolgt analog der seinerzeitigen Umstellung in NRW von GTK auf KiBiz. Die Ausfinanzierung bei deutlich erhöhten Anforderungen an Betreuungszeiten und Personalschlüsseln ist nicht abschließend geklärt, so dass der erforderliche Finanzrahmenplan noch nicht vorliegt. Auch hier werden Unterstützungen aus Kirchensteuermitteln erforderlich sein.

### Strategische Zielsetzung

Die geplanten Zuweisungen und Investition ermöglichen bistumsweit die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern nach katholischen Werten. Sie unterstützen die pastorale Arbeit durch eine enge Anbindung der Kitas an die Gemeindepastoral. Auch durch den Betrieb der Kitas und die Unterhaltung der katholischen Familienzentren wird „katholisches Leben“ in den Seelsorgebereichen und Sozialräumen erlebbar und soll niederschwellige Angebote bieten. Dazu werden abgestimmte Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Familien entwickelt. Dies schließt U3-Fragen und Fragen rund um die Inklusion ein.

Strategischen Fragestellungen zur Kita-Landschaft und deren Finanzierung stellt sich das Erzbistum Köln genauso wie den Fragen zur systembedingten Unterfinanzierung des Kita-Systems. Das Erzbistum Köln nimmt Einfluss, um eine höhere Auskömmlichkeit zu erreichen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Beratung der politischen Entscheidungsträger durch Gremien- und Verbandsarbeit
- Stärkung der pastoralen Angebote rund um die Kita und katholischen Familienzentren in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen des Generalvikariates und den Fachverbänden
- Weiterentwicklung standortgerechter Betreuungsangebote in Zusammenarbeit mit den Trägern und Fachverbänden
- Analyse, Identifikation und Beratung von Trägern zur Zukunftsfähigkeit ihrer Kita-Angebote.

## Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	100.000 €	150.000 €	1.415.371 €	- 50.000 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>100.000 €</b>	<b>150.000 €</b>	<b>1.415.371 €</b>	<b>- 50.000 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	44.117.614 €	45.055.189 €	38.328.822 €	- 937.575 €
6. Personalaufwand	- €	- €	45.983 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	828.515 €	728.430 €	682.527 €	100.085 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>44.946.129 €</b>	<b>45.783.619 €</b>	<b>39.057.332 €</b>	<b>- 837.490 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>44.846.129 €</b>	<b>45.633.619 €</b>	<b>37.641.961 €</b>	<b>- 787.490 €</b>

Projekte	Plan 2022	Plan 2021
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>43.614 €</b>	<b>86.019 €</b>
9900000407 - Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	43.614 €	86.019 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>43.614 €</b>	<b>86.019 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen aus Vorjahren	100.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	29.600.000 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung von Kindertagesstätten	4.940.000 €
Zuweisungen für Liquiditätshilfen an Kindertagesstätten	4.250.000 €
Zuweisungen für Neubauten an Kindertagesstätten	3.060.000 €
Sonstige Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	2.224.000 €
Versicherungsbeiträge	644.072 €

Sonstige Erträge: Die Mindererträge gegenüber dem Ergebnis 2020 resultieren aus geringeren Rückforderungen aus Spitzabrechnungen für Vorjahre. Bearbeitungsrückstände sind aufgeholt worden, die Rückforderungen beziehen sich nur noch auf das abgeschlossene Wirtschaftsjahr.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung ist Folge der KiBiznovelle, durch die der durch das Erzbistum beizutragende Trägeranteil für Kindertageseinrichtungen leicht abgesenkt wurde - dies ist kein dauerhafter Effekt, da das Gesetz eine Dynamisierung der Finanzierungselemente anhand der Personalkostenentwicklung vorsieht. Das wirtschaftliche Risiko wird nicht entschärft, was die weitere Planung von Defizitausgleichen begründet.

## Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

### Beschreibung

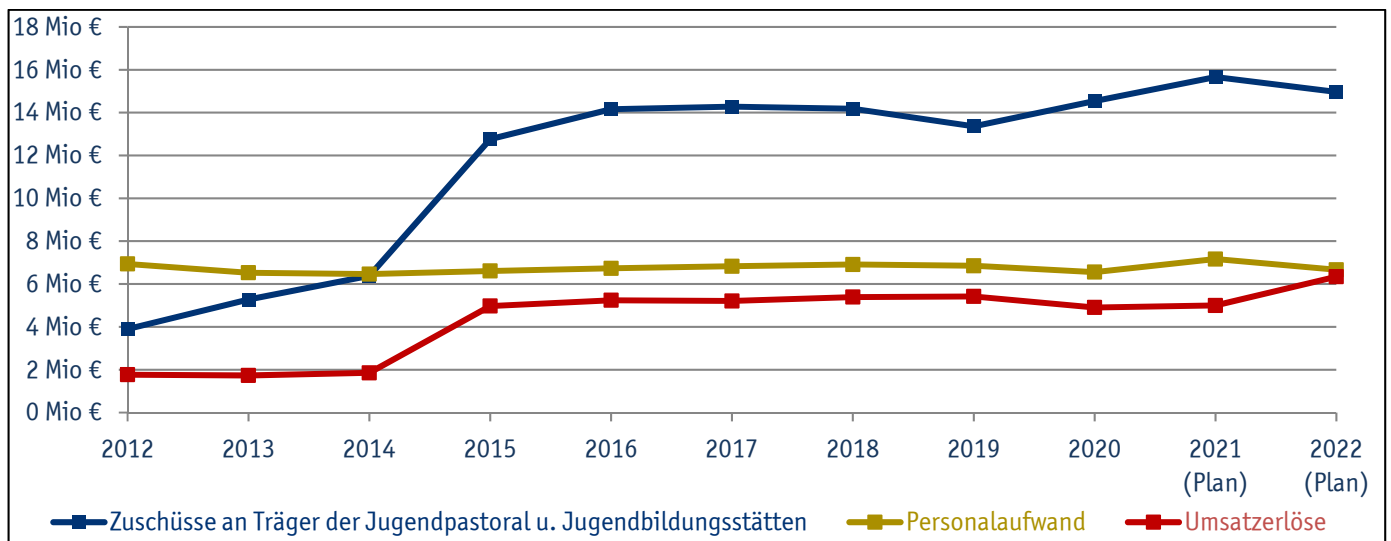
Der Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ beinhaltet die Personalkosten, Zuweisungen und sonstigen Aufwendungen sowie die Umsatzerlöse der Träger der Jugendpastoral. Zu den Trägern der Jugendpastoral zählen die Katholischen Jugendagenturen sowie die im Erzbistum Köln tätigen Jugendverbände (KJG, BDKJ, DJK etc.).

Des Weiteren werden in diesem Funktionsbereich die Erträge und Kosten der Jugendbildungsstätten Steinbachtalsperre, Haus Altenberg sowie Haus Venusberg abgebildet. Zu den Budgetbedarfen zählen sowohl die Betriebs- und Verwaltungskosten (der laufende Betrieb), Zuweisungen als auch die Gebäudekosten, d.h. Instandhaltungsmaßnahmen, Bewirtschaftungskosten und Abschreibungen.

Schließlich werden in diesem Funktionsbereich die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
84,41	91,36	73,60	89,14	73,60

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüsse und Personalkosten sowie der sonstigen Umsatzerlöse



Mit dem Wirtschaftsjahr 2015 wurde das Zuschusssystem der Katholischen Jugendagenturen angepasst. Seither erfolgen neue Anstellungsverhältnisse über die Jugendagenturen. Dies hat zur Folge, dass der Zuschussbedarf seither deutlich gestiegen ist und der Personalaufwand sukzessive sinkt. Gleichzeitig wird ein Teil der Zuschüsse wiederum refinanziert, fließt zurück an das Erzbistum Köln und wird als sonstige Umsatzerlöse verbucht. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde der Zuschuss an die Jugendagenturen einmalig reduziert, die Differenz konnte aus Rücklagen kompensiert werden.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie führten bei den Jugendbildungsstätten zu einer niedrigeren Auslastung und somit schlechtere Ertragslage in den Wirtschaftsjahren 2020 und 2021. Daraus folgte ein erhöhter Zuschussbedarf, da Fixkosten wie u.a. Personal- und Bewirtschaftungskosten anteilig weiterliefen. Diese Faktoren sind im Wirtschaftsplan 2022 deutlich abgeschwächt und reduzieren die geplanten Zuschüsse.

Die Flutkatastrophe im Sommer 2021 hat im Haus Altenberg schwere Schäden verursacht. Die Behebung der Schäden hat bereits im Jahr 2021 begonnen und wird bis in das Wirtschaftsjahr 2022 andauern. Entsprechende Instandhaltungsaufwendungen sind im Wirtschaftsplan in einem separaten Projekt berücksichtigt. Gleichzeitig ist eine anteilige Refinanzierung durch das Land als Ertrag geplant.



## Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.600.000 €	- €	44.000 €	1.600.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.742.154 €	4.997.972 €	4.720.740 €	- 255.818 €
4. Sonstige Erträge	- €	820 €	141.449 €	- 820 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>6.342.154 €</b>	<b>4.998.792 €</b>	<b>4.906.189 €</b>	<b>1.343.362 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	15.118.681 €	15.661.608 €	14.538.962 €	- 542.927 €
6. Personalaufwand	6.663.250 €	7.165.400 €	6.555.721 €	- 502.150 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.006.723 €	2.173.657 €	2.156.221 €	- 166.934 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.963.049 €	1.032.296 €	898.602 €	1.930.753 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>26.751.703 €</b>	<b>26.032.961 €</b>	<b>24.149.506 €</b>	<b>718.742 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	20.409.549 €	21.034.169 €	19.243.317 €	- 624.620 €
16. Sonstige Steuern	1.902 €	2.200 €	2.056 €	- 298 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>20.411.451 €</b>	<b>21.036.369 €</b>	<b>19.245.372 €</b>	<b>- 624.918 €</b>

Projekte Jugendseelsorge GESAMT	Plan 2022	Plan 2021
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.600.000 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	315.000 €	260.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.000.000 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>715.000 €</b>	<b>260.000 €</b>

## Jugendbildungsstätten

### Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistums Köln existieren drei aus Kirchensteuermitteln geförderte Jugendbildungsstätten:

- Haus Altenberg
- Haus Venusberg
- Bildungsstätte Steinbachtalsperre.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
13,60	11,11	13,60	10,11	13,60

### Strategische Zielsetzung

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums. Aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendpastorale in den Seelsorgebereichen und Regionen kommt den Jugendbildungsstätten als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung eine steigende Bedeutung zu.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Durch die Flutkatastrophe im Sommer 2021 wurde die Jugendbildungsstätte in Altenberg massiv beschädigt. Die Kellergeschosse standen teilweise komplett unter Wasser, so dass hier erhebliche Sanierungsmaßnahmen notwendig sind, die bis in das Jahr 2022 andauern werden. Wegen umfangreicher Instandhaltungsarbeiten an der beschädigten Sicherheitstechnik wird der Einrichtungsbetrieb während der Sanierungsmaßnahmen vorübergehend schließen müssen. Die Kosten werden zu einem Teil aus dem staatlichen Fluthilfefonds finanziert. Ferner sind neben den Instandhaltungskosten ebenfalls entsprechende Erträge aus Zuschüssen geplant.

Darüber hinaus sind alle Häuser massiv von der Corona-Pandemie betroffen, was erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung hat. Mit ergebnisrelevanten Folgen wird auch noch im Planjahr 2022 gerechnet. Zur Senkung fiskalischer Risiken werden auch in 2022 staatliche Hilfen in Anspruch genommen. Ferner werden Stellen erst nachbesetzt, wenn sich die Belegung wieder positiv entwickelt.

## Jugendbildungsstätten

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.600.000 €	- €	44.000 €	1.600.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	681.814 €	622.964 €	512.970 €	58.850 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	83.649 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>2.281.814 €</b>	<b>622.964 €</b>	<b>640.620 €</b>	<b>1.658.850 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.440.911 €	2.188.421 €	1.186.244 €	- 747.510 €
6. Personalaufwand	626.185 €	636.192 €	547.266 €	- 10.007 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.006.723 €	2.172.462 €	2.150.236 €	- 165.739 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.539.226 €	502.150 €	415.743 €	2.037.076 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>6.613.045 €</b>	<b>5.499.226 €</b>	<b>4.299.489 €</b>	<b>1.113.819 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	4.331.231 €	4.876.262 €	3.658.870 €	- 545.031 €
16. Sonstige Steuern	1.700 €	1.700 €	1.757 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.332.931 €</b>	<b>4.877.962 €</b>	<b>3.660.627 €</b>	<b>- 545.031 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>1.600.000 €</b>	<b>- €</b>
9900000635 - Beseitigung Flutschäden im Haus Altenberg	1.600.000 €	- €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>2.000.000 €</b>	<b>- €</b>
9900000635 - Beseitigung Flutschäden im Haus Altenberg	2.000.000 €	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>400.000 €</b>	<b>- €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	366.800 €
Erträge aus Mieteinnahmen	178.014 €
Abschreibung Jugendbildungsstätte Altenberg inkl. technischer Anlagen	1.899.150 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Odenthal-Altenberg	978.570 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Haus Venusberg	462.341 €
Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen	269.560 €

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Behebung der Flutschäden in der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg werden zu einem Teil durch den staatlichen Fluthilfefonds finanziert. Das Erzbistum Köln rechnet mit einer Bezuschussung von 80 % der Kosten.

Personalaufwand: Minderung des Personalaufwandes durch die Reduzierung von Beschäftigungsumfängen.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus erhöhten pandemiebedingten Zuschüssen im Vorjahr.

## Träger der Jugendpastoral

### Beschreibung

Träger der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände sowie weitere katholische Organisationen und Vereine.

Zu den Angeboten gehören die Jugendseelsorge in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandliche Jugendarbeit, katechetische Angebote für junge Menschen, Offene Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohnheime, Angebote für junge Flüchtlinge u.a..

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
54,73	67,28	45,42	66,35	45,42

### Strategische Zielsetzung

Die kirchlichen Träger der Jugendpastoral tragen selbst die Verantwortung für die inhaltlich-fachliche Ausrichtung ihrer Angebote. Die Abteilung Jugendseelsorge berät und unterstützt diese Träger regional durch die Katholischen Jugendagenturen, die diese Aufgaben im Rahmen vorgegebener Zielsetzungen wahrnehmen. Neben dieser Funktion sind die Katholischen Jugendagenturen selbst auch Träger von Angeboten der Jugendpastoral.

In den kommenden Jahren werden die Veränderungen der lokalen Arbeit der Träger durch die größer werdenden pastoralen Einheiten wesentliche Herausforderungen für deren Angebote darstellen. Ziel ist es, diese Herausforderung gemeinsam mit den Trägern anzugehen und zukunftsfähige Lösungen für die Angebote der Jugendpastoral zu schaffen.

Hinzu kommt als aktuelle Herausforderung die Bewältigung der CoVid19-Pandemie – es gilt, die Angebote für junge Menschen, insbesondere in den Kirchengemeinden, wieder mit Leben zu füllen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die Katholischen Jugendagenturen werden 2022 den durch den Erzbischof angestoßenen pastoralen Zukunftsweg weiter unterstützen und zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen die Angebote der Jugendpastoral daraufhin auszurichten. Sie unterstützen zum einen lokale Trägereinrichtungen in der Jugendpastoral, zum anderen sorgen sie durch die Übernahme von Trägerschaften selbst für regionale Angebote der Jugendpastoral.

Die unterschiedlichen Träger der Jugendpastoral initiieren und realisieren Maßnahmen und Projekte, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen abgestimmt sind. Dabei verstehen sie sich als kirchlich Handelnde für junge Menschen und mit diesen gemeinsam als lebendige Kirche.

## Träger der Jugendpastoral

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.060.330 €	4.371.718 €	4.205.614 €	- 311.388 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	44.002 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.060.330 €</b>	<b>4.371.718 €</b>	<b>4.249.616 €</b>	<b>- 311.388 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	13.677.770 €	13.456.429 €	13.335.077 €	221.342 €
6. Personalaufwand	4.833.444 €	5.184.666 €	4.922.329 €	- 351.222 €
8. Sonstige Aufwendungen	394.030 €	394.003 €	353.002 €	27 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>18.905.244 €</b>	<b>19.035.097 €</b>	<b>18.610.408 €</b>	<b>- 129.853 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>14.844.914 €</b>	<b>14.663.379 €</b>	<b>14.360.792 €</b>	<b>181.535 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>315.000 €</b>	<b>260.000 €</b>
9900000352 - Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	315.000 €	260.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>315.000 €</b>	<b>260.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	2.389.446 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	1.670.884 €
Zuschüsse an Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	7.192.246 €
Zuschüsse an Kath. Jugendvereine/sonstige Rechtsträger	3.380.236 €
Zuschüsse Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)	1.850.260 €
Zuschüsse Jugendpastorale Zentren/Jugendpastorale Ausgangspunkte	377.673 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	369.250 €
Zuschüsse Kath. Sportverband DJK	346.872 €
Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	215.483 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung resultiert aus nicht besetzten refinanzierten Stellen.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall von Stellen und erwarteten Stellenvakanzen in den Jugendagenturen.

## Verwaltungskosten Jugendseelsorge

### Beschreibung

Die Abteilung Jugendseelsorge gestaltet zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozial-räumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Berufungspastoral, Kinder- und Jugendschutz sowie Großveranstaltungen.

Die Abteilung Jugendseelsorge verantwortet die inhaltlich-fachliche Ausrichtung der Jugendpastoral und unterstützt die Kirchengemeinden und Träger durch Angebote der Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung und Erprobung neuer Angebote für junge Menschen in Kooperation mit den Katholischen Jugendagenturen.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
16,08	12,97	14,58	12,68	14,58

### Strategische Zielsetzung

Über die im Grundauftrag für die Jugendpastoral festgelegten Aufgaben werden in 2022 neue strategische Ziele auf den Weg gebracht, die den Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Arbeit in den kommenden vier Jahren bilden werden. Die Ziele werden zwischen der Leitung der Abteilung Jugendseelsorge und den Katholischen Jugendagenturen vereinbart. Diese führen bei der Weiterentwicklung zu folgenden Schwerpunktsetzungen:

- Neuausrichtung der Angebote für größer werdende pastorale Einheiten mit dem Fokus auf den unterschiedlichen Engagementformen und -feldern auf der lokalen Ebene
- Absicherung und Diversifikation der Ressourcen für eine zukunftsfähige Jugendpastoral in allen Handlungsfeldern
- Neujustierung des Qualitätsmerkmals „Evangelisierende Mitarbeitende“ sowie die Weiterentwicklung der Personalmarktinstrumente.

Weiterhin wird die Anpassung der Jugendpastoral an die Anforderungen einer digitalen Lebenswelt junger Menschen vorangetrieben.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Erprobung neuer engagementorientierter Gesellungsformen in der lokalen Jugendpastoral
- Weitere Erprobung unterschiedlicher Leitungsmodelle der örtlichen Jugendpastoral in großen pastoralen Räumen
- Bewusstmachung des Evangelisierungshandelns bei den Mitarbeitenden auf der Basis des Leitbildes der Katholischen Jugendagenturen (#Visionär)
- Schaffen von Orten und Zeiten spiritueller Erlebnisse in kleinen und großen Gruppen an zentralen Orten des Erzbistums
- Schaffung der technischen und fachlichen Voraussetzungen für die Aus- und Fortbildung von Engagierten und Hauptberuflichen in der Jugendpastoral sowie weiterer pastoraler Dienstleistungen.

## Verwaltungskosten Jugendseelsorge

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	10 €	3.290 €	2.156 €	- 3.280 €
4. Sonstige Erträge	- €	820 €	13.797 €	- 820 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>10 €</b>	<b>4.110 €</b>	<b>15.954 €</b>	<b>- 4.100 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	16.758 €	17.640 €	- 16.758 €
6. Personalaufwand	1.203.621 €	1.344.542 €	1.086.126 €	- 140.921 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	1.195 €	5.985 €	- 1.195 €
8. Sonstige Aufwendungen	29.793 €	136.143 €	129.857 €	- 106.350 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.233.414 €</b>	<b>1.498.638 €</b>	<b>1.239.608 €</b>	<b>- 265.224 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	1.233.404 €	1.494.528 €	1.223.654 €	- 261.124 €
16. Sonstige Steuern	202 €	500 €	299 €	- 298 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.233.606 €</b>	<b>1.495.028 €</b>	<b>1.223.953 €</b>	<b>- 261.422 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

KFZ-Aufwand	17.550 €
Reisekosten	11.615 €

Sonstige Aufwendungen Durch eine Neuausrichtung der Diözesanstelle für Berufungspastoral bzw. Päpstliches Werk für Geistliche Berufe Köln wird die ehemals als Referat geführte Organisationseinheit aus den Verwaltungskosten der Jugendseelsorge herausgelöst und als unselbständige Einrichtung unter dem Funktionsbereich Erzbischöfliche Einrichtungen eingegliedert (Vgl. S. 116).

## Funktionsbereich 4 Erwachsenenseelsorge

### Beschreibung

Im Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ werden Kosten für die Verbände und Sonderseelsorge dargestellt. Hierzu zählen zum Beispiel Zuschüsse an die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Kolping, die Katholische Glaubensinformation FIDES oder die Katholische Arbeitnehmerbewegung sowie Zuschüsse an die Citypastoral oder Telefonseelsorge.

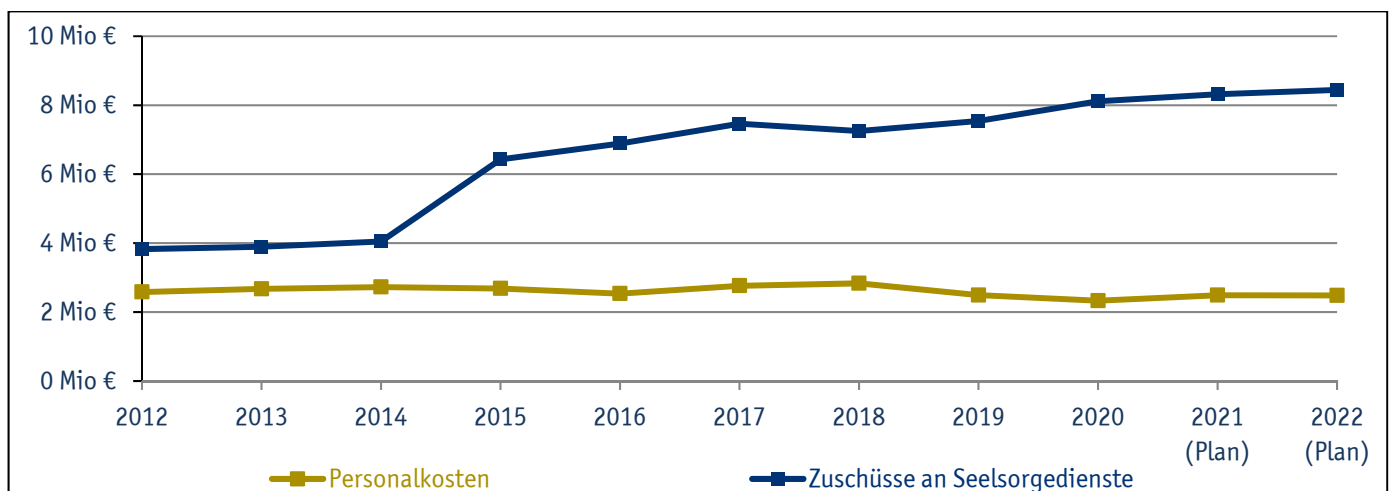
Des Weiteren fallen die Aufgaben der Katechese und lebensbegleitende Pastoral (u.a. Ehe-, Familien- und Lebensberatung) sowie der Aufgabenbereich Geistliches Leben und Exerzitenhaus in diesen Funktionsbereich.

Ebenfalls werden die Projektkosten für den Umbau des „Alten Brauhaus“ in Altenberg in diesem Funktionsbereich dargestellt. Insgesamt fallen für diese Baumaßnahme Instandhaltungskosten in Höhe von 2,9 Mio. € an, die sich über mehrere Wirtschaftsjahre verteilen.

Die in diesem Funktionsbereich geplanten und gebuchten Budgets verteilen sich überwiegend auf Personalzuschüsse an die (Gemeinde-)verbände sowie Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erwachsenenseelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
33,05	25,30	37,95	29,35	37,65

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Der sprunghafte Anstieg der Zuschüsse im Wirtschaftsjahr 2015 ist darin begründet, dass seitdem die Budgets für Citypastoral (Planung 2022 ca. 2,4 Mio. €) und Telefonseelsorge (Planung 2022 ca. 0,9 Mio. €) dem Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ zugeordnet sind. Vormalig wurden diese Zuschüsse über die Verwaltungskostenstellen der Hauptabteilung Seelsorge abgebildet. In diesem Funktionsbereich ist eine entsprechende Reduzierung des Budgetbedarfs festzustellen (Vgl. S. 142). Ab dem Wirtschaftsjahr 2020 werden außerdem die Zuweisungen für das kirchliche Informationszentrum in Köln (rd. 500.000 €) abgebildet. Diese Zuweisungen wurden bislang über den Funktionsbereich der Gemeindeverbände geplant und gebucht (Vgl. S. 46/47). Die Zuschüsse an Seelsorgedienste resultieren zu über 80 % aus Personalkostenzuschüssen. Durch die erwarteten tariflichen Erhöhungen steigt auch die Planung der Personalkostenzuschüsse entsprechend an. Insgesamt liegt der Bedarf an Kirchensteuermitteln für den Funktionsbereich Erwachsenenseelsorge im Wirtschaftsplan 2022 mit 13,6 Mio., rund 1,7 Mio. € über dem Planwert 2021. Wesentlicher Grund ist die Planung des Projektes „Umbau Altes Brauhaus“ in Altenberg.



**Funktionsbereich 4 Erwachseneneseelsorge**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	261.381 €	261.381 €	138.426 €	- €
4. Sonstige Erträge	56.012 €	55.580 €	18.319 €	432 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>317.393 €</b>	<b>316.961 €</b>	<b>156.745 €</b>	<b>432 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.442.075 €	8.316.710 €	8.114.351 €	125.365 €
6. Personalaufwand	2.481.542 €	2.489.069 €	2.328.717 €	- 7.527 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.408 €	5.551 €	6.186 €	857 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.951.051 €	1.448.846 €	697.849 €	1.502.205 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>13.881.076 €</b>	<b>12.260.176 €</b>	<b>11.147.103 €</b>	<b>1.620.900 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	13.563.683 €	11.943.215 €	10.990.358 €	1.620.468 €
16. Sonstige Steuern	762 €	900 €	752 €	- 138 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>13.564.445 €</b>	<b>11.944.115 €</b>	<b>10.991.110 €</b>	<b>1.620.330 €</b>

<b>Projekte Erwachseneneseelsorge GESAMT</b>	Plan 2022	Plan 2021
8. Sonstige Aufwendungen	2.000.000 €	500.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.000.000 €</b>	<b>500.000 €</b>

## Verbände und Sonderseelsorge

### Beschreibung

Dem Funktionsbereich sind die Diözesanverbände der „Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands“ (kfd), der „Kath. Landvolk Bewegung“ (KLB), des „Verbands der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung“ (KKV), der „Kath. Arbeiterbewegung“ (KAB), der „Gemeinschaft Kath. Männer“ (GKM), des „Kolpingwerkes“, der „Gemeinschaft Kath. berufstätiger Frauen“ (GKBF) und des „Kath. Deutschen Frauenbundes“ (KDFB) sowie die Bereiche Künstlerseelsorge, Citypastoral, Katholische Glaubensinformation FIDES, Telefonseelsorge und die Sonderseelsorge zugeordnet. Die zuletzt genannten Bereiche werden in der Regel durch eine/n vom Erzbischof ernannten Diözesanbeauftragte/n vertreten. Sämtliche Arbeitsfelder sind mit ihren Verantwortlichen und unmittelbaren Zielgruppen in je eigener Weise kirchlich eingebunden und zugleich missionarisch ausgerichtet.

Die Citypastoral im Erzbistum Köln an den Standorten Bonn, Düsseldorf, Köln, Leverkusen und Wuppertal ist gekennzeichnet durch den missionarischen Ansatz, die Frohe Botschaft in den Zentren der Großstädte zu verkünden. Sie versteht sich als innovatives Handlungsfeld zur Eröffnung von Christusbeziehung und gesellschaftlicher Reichweite von Kirche.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
11,90	6,75	10,50	5,50	10,50

### Strategische Zielsetzung

Die Erwachsenenverbände verfolgen gemäß ihren Satzungen die Verbandsanliegen und bezeugen den Glauben in der Gesellschaft. Sie sind, je nach Geschichte, einer übergeordneten Idee verpflichtet und sind in den Ortsgliederungen wirksam in sozialen Belangen durch diakonisches Handeln. Ein wichtiges Ziel: trotz erster Reduzierungen der Förderbeträge zukunftsfähiges verbandliches Leben weiter zu entwickeln. Verbände mit einer deutlich negativen Mitgliederentwicklung gilt es in einem Prozess des Abschiednehmens zu begleiten. Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es, ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabebereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungsleitungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Diese generellen Aufgaben werden vor dem Hintergrund der aktuellen pastoralen Veränderungsprozesse gestaltet. Die FIDES-Fachstellen werden im Abgleich mit den noch zu treffenden Beschlüssen der Aktuellen Etappe weiterentwickelt. In der Telefonseelsorge wird das Ziel einer gemeinsamen ökumenischen Trägerschaft auf Bundesebene unterstützt. Die in der Citypastoral Tätigen sind sensibel für Gottes Gegenwart in der weitgehend säkularen Großstadt und möchten Menschen, die über die Gemeinden nicht mehr erreicht werden, mit Gott in Berührung bringen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die Erwachsenenverbände haben ein gemeinsames Verbändeportal aufgebaut, hier erfolgt derzeit die Nacharbeit im Detail. Die Einrichtung einer gemeinschaftlich genutzten Verbändekirche wird weiterhin geprüft. Hierbei werden sie von der Erwachseneneseelsorge unterstützt. Weiterhin werden Projekte zur Wirksamkeit verbandlicher Arbeit sowie zur innovativen Mitgliederbindung gefördert. Das im Jahr 2020 entwickelte und von den drei großen Verbänden bestätigte Konzept zur Ausbildung geistlicher Leiter/innen wird im Herbst umgesetzt. Vernetzung diözesaner katechetischer Aktivitäten mit den FIDES-Stellen und verstärkte Vernetzung von FIDES-Stellen und Kirchengemeinden.

Citypastoral geht ungewohnte und neue Formate und Wege der Evangelisierung, vernetzt sich mit unterschiedlichen kirchlichen und nichtkirchlichen Partnern und nutzt Räume und Institutionen in der City, aber ebenso den öffentlichen Raum.

## Verbände und Sonderseelsorge

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	590 €	590 €	622 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>590 €</b>	<b>590 €</b>	<b>622 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.397.844 €	4.331.003 €	4.170.859 €	66.842 €
6. Personalaufwand	708.133 €	649.480 €	613.621 €	58.653 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	675 €	676 €	676 €	- 1 €
8. Sonstige Aufwendungen	139.275 €	137.895 €	154.429 €	1.380 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.245.927 €</b>	<b>5.119.053 €</b>	<b>4.939.586 €</b>	<b>126.874 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	5.245.337 €	5.118.463 €	4.938.963 €	126.874 €
16. Sonstige Steuern	362 €	500 €	397 €	- 138 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.245.699 €</b>	<b>5.118.963 €</b>	<b>4.939.360 €</b>	<b>126.736 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse Citypastoral	2.373.779 €
Zuschüsse Telefonseelsorge	819.960 €
Zuschüsse Kath. Frauengemeinschaft (KfD)	467.323 €
Zuschüsse Kolpingwerk	288.536 €
Zuschüsse Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)	221.633 €
Zuschüsse Kath. Glaubensinformation (KGI-Fides)	155.150 €
Zuschüsse an sonstige Verbände	62.463 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus tariflichen Erhöhungen der Personalkostenzuschüsse.

## Katechese und lebensbegleitende Pastoral

### Beschreibung

Der Funktionsbereich Katechese und lebensbegleitende Pastoral umfasst die beiden ehemaligen Funktionsbereiche Katechese und Sakramentpastoral und Erwachsenen- und Familienpastoral. In den Funktionsbereich fallen folgende Fachbereiche: Glaubenskommunikation, (Sakramenten-) Katechese, Ehe- und Beziehungspastoral, Familienpastoral, Sexualpädagogische Angebote, Altenpastoral, Trauerpastoral und Bestattungskultur. Über den Fachbereich Ehe- und Beziehungspastoral wird die Arbeit der Regionalreferenten/-innen für Ehepastoral in den Dekanaten gesteuert. Schließlich sind die zwölf Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen dem Funktionsbereich zugehörig und über den Diözesanbeauftragten für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung fachlich angebunden. Ebenso erfolgt die Zuschussverwaltung über diesen Funktionsbereich.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
11,05	8,95	16,80	13,35	16,80

### Strategische Zielsetzung

Vor dem Hintergrund kirchlicher und gesellschaftlicher Transformationen geht es darum, die unterschiedlichen Lebenssituationen Erwachsener auf Sinnfragen hin zu öffnen, um eine Begegnung von Existenz und Evangelium zu ermöglichen. Dabei wird die Entwicklung des kirchlichen Lebens in den Seelsorgebereichen und Sendungsräumen gefördert. Im Austausch mit den in der Pastoral ehren- wie hauptamtlich verantwortlich Tätigen werden seelsorgliche Handlungskonzepte für Erwachsene und Familien in unterschiedlichen Lebensformen und Lebensphasen biografie- und subjektorientiert entwickelt und deren Umsetzung begleitet. Vor dem Hintergrund des pastoralen Zukunftsweges spielt die Einbindung von Getauften und Gefirmten in pastorales bzw. kirchliches Handeln eine entscheidende Rolle. Diese werden als Multiplikatoren/innen in pastoraler Verantwortung in geeigneten Fortbildungs- und Begleitungsformaten qualifiziert und in ihrem pastoralen Handeln begleitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die konsequente Weiterentwicklung des Forum Katechese bildet einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt der Maßnahmen. Schwerpunktmäßig werden hier Qualitätskriterien für gelingendes katechetisches Handeln entwickelt, vermittelt und evaluiert. Daraus entsteht ein Orientierungsrahmen für die Erwachsenen Katechese im Erzbistum Köln. Die Vernetzung der Akteure in der Fläche wird durch digitale Formate (thematische Videokonferenzen, Online-Seminare) vorangetrieben. Die Ausbildung zum/r Beerdigungsbeauftragten und von Trauerbegleitern/-innen wird in 2022 fortgeführt. In der Ehepastoral gilt es auch im Jahr 2022 die Ehevorbereitung zunehmend in die Hände von getauften und gefirmten engagierten Ehepaaren zu legen. Gleichzeitig wird im Rahmen der pastoralen Strukturentwicklung und angesichts der abnehmenden Personalressourcen das Modell der Regionalreferenten/-innen für Ehepastoral überarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW wird der dritte Durchgang des Studiengangs „Master of Counseling“ fortgesetzt. In der Familienpastoral werden zwei Leuchtturmprojekte intensiv begleitet: die Errichtung familienpastoraler Zentren in Köln-Porz und Düsseldorf. In der Altenpastoral wird in Kooperation mit Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen die Qualifizierung für biografieorientierte Besuchsdienste weiterentwickelt und durchgeführt. In der Glaubenskommunikation werden gezielt Gremien und Teams aus Seelsorgebereichen und Sendungsräumen im Sinne des Auftrags begleitet und qualifiziert.

## Katechese und lebensbegleitende Pastoral

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	134.081 €	133.291 €	106.015 €	790 €
4. Sonstige Erträge	46.012 €	45.580 €	16.212 €	432 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>180.093 €</b>	<b>178.871 €</b>	<b>122.227 €</b>	<b>1.222 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.919.781 €	3.855.652 €	3.909.795 €	64.129 €
6. Personalaufwand	1.418.659 €	955.674 €	836.119 €	462.985 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.733 €	1.050 €	4.157 €	3.683 €
8. Sonstige Aufwendungen	598.136 €	353.374 €	243.629 €	244.762 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.941.309 €</b>	<b>5.165.750 €</b>	<b>4.993.700 €</b>	<b>775.558 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.761.216 €</b>	<b>4.986.879 €</b>	<b>4.871.473 €</b>	<b>774.336 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	111.830 €
Erträge aus Kostenerstattungen	44.133 €
Zuschüsse für Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen	3.913.700 €
Kosten für Fremdpersonal	148.130 €
Kosten für Fremdleistungen Tagungen	130.096 €
Repräsentationskosten	73.200 €

Personalaufwand, Sonstige Aufwendungen: Die Kostenerhöhungen resultieren aus der Zusammenführung der bisherigen Funktionsbereiche Katechese und Sakramentpastoral und Erwachsenen- und Familienpastoral zu einem neuen Funktionsbereich Katechese und lebensbegleitende Pastoral. Der bisherige Funktionsbereich entfällt vollständig.

## Geistliches Leben und Exerzitienhaus

### Beschreibung

Im Fokus steht die Förderung des geistlichen Lebens im Erzbistum Köln, nicht zuletzt über die geistliche Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten im Ehrenamt wie auch im Hauptamt. Dem Fachbereich Exerzitienhaus obliegt die Erstellung und Durchführung des Programmangebotes des Edith Stein-Exerzitienhauses, das seit seinem Weggang vom Siegburger Michaelsberg über keine eigenen Räumlichkeiten verfügt, sondern sich in verschiedenen Häusern, etwa von Orden, im Erzbistum Köln einmietet. Schließlich gehört zu dem Referat das Exerzitiensekretariat, das an Gruppen und Einzelpersonen Fördermittel zur Teilnahme an Exerzitien und Einkehrtagen vergibt.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
2,00	2,00	4,75	4,75	4,75

### Strategische Zielsetzung

Das wesentliche strategische Ziel für das Jahr 2022 besteht darin, die Entscheidung für einen neuen Standort des Edith Stein-Exerzitienhauses umzusetzen. Zukünftig soll am Standort Altenberg das Geistliche Leben im Erzbistum profiliert und intensiv gefördert und zudem der Pastorale Zukunftsweg als Geistlicher Weg gestärkt werden. Die bislang in der Diözesanstelle Pastorale Begleitung liegende Zuständigkeit für die Geistlichen Begleiter/-innen im Erzbistum Köln wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 komplett auf diesen Funktionsbereich übergehen, der bereits für die Ausbildung, Begleitung und weitere Qualifizierung der Geistlichen Begleiter/-innen zuständig ist. Insbesondere die alternierende Konzipierung und Durchführung des Grund- und Aufbaukurses zur Ausbildung der Geistlichen Begleiter bleibt eine wichtige Aufgabe des Funktionsbereiches. Dem gleichen Zweck dient die Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten in pastoraler Verantwortung. Hier gilt es, die bisherige Arbeit weiterzuführen und neue Adressaten bzw. Zielgruppen zu gewinnen, um die geistliche Verortung der je eigenen Arbeit zu ermöglichen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die Sanierung/ Renovierung des Alten Brauhauses als Sitz des Exerzitienhauses wird vorgebracht. Dies geschieht in enger Kooperation mit der Hauptabteilung Finanzen. Eine Kursarbeit an diesem Standort ist für das kommende Jahr jedoch noch nicht zu erwarten.

Das Wallfahrtswesen wird in Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen-Institut weiter ausgebaut. Zielgruppenspezifische Exerzitienangebote (für Frauen, Männer, Paare, Familien, Lehrer/innen, ...) werden weiterhin angeboten. Schweige- und Straßenexerzitien (z.B. für Pastorale Dienste) sowie Jahreskurse für Berufsgruppen (bspw. für Religionslehrer/innen) werden fortgeführt und ausgebaut. Die Kooperation mit dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln wird weiter intensiviert, insbesondere für die Zielgruppe der Erzieherinnen in Kindertagesstätten.

Pastoral Verantwortliche im Haupt- und Ehrenamt erhalten weiterhin das Angebot einer geistlichen Begleitung.

Das Kursangebot des Exerzitienprogramms wird weiter profiliert, bestehende Angebote werden auf Ihre Aktualität und Kostenstruktur hin überprüft und angepasst, ggf. nicht weiter geplant. Gleichzeitig wird die mehrteilige Qualifizierung „Gruppen geistlich begleitet“ erstmals durchgeführt – Ein Qualifizierungsangebot, das im Rahmen der Aktuellen Etappe gleich mehrfach als notwendig bezeichnet wurde.

Die Folgen der Coronakrise für die Kursarbeit werden reflektiert und die Ergebnisse fließen in die Arbeit ein. Hierzu gehört u.a. die Entwicklung von Angeboten, die als Online-Seminar oder in der Form hybrider Veranstaltungen durchgeführt werden.

## Geistliches Leben und Exerzitienhaus

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	126.710 €	126.710 €	25.105 €	- €
4. Sonstige Erträge	10.000 €	10.000 €	- €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>136.710 €</b>	<b>136.710 €</b>	<b>25.105 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	124.450 €	124.450 €	27.697 €	- €
6. Personalaufwand	354.750 €	416.858 €	421.395 €	- 62.108 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.000 €	1.000 €	- €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	2.213.640 €	713.509 €	125.308 €	1.500.131 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>2.693.840 €</b>	<b>1.255.817 €</b>	<b>574.400 €</b>	<b>1.438.023 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	2.557.130 €	1.119.107 €	549.295 €	1.438.023 €
16. Sonstige Steuern	400 €	400 €	355 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.557.530 €</b>	<b>1.119.507 €</b>	<b>549.650 €</b>	<b>1.438.023 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>2.000.000 €</b>	<b>500.000 €</b>
9900000544 - Umbau Altes Brauhaus in Altenberg	2.000.000 €	500.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.000.000 €</b>	<b>500.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	126.710 €
Zuschüsse für Einkehrtage	124.450 €
Ausquartierungskosten (dezentrale Lösung Edith-Stein-Exerzitienhaus)	99.750 €
Kosten für Fremdpersonal	50.900 €

Personalaufwand und Sonstige Aufwendungen: Die Kostenreduzierung resultiert aus der Umstrukturierung des bisherigen Referats geistliches Leben u. Exerzitienhaus.

Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Durch die Corona-Pandemie wurden kaum Zuschüsse für Einkehrtage im Wirtschaftsjahr 2020 gezahlt, wodurch sich die Abweichung zwischen dem Ergebnis 2020 und den Planzahlen 2021 und 2022 erklärt.

## Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge

### Beschreibung

Im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ werden die seelsorgerischen Aktivitäten im Sozial- und Gesundheitswesen dargestellt. Dies sind unter anderem die Krankenhaus-, Altenheim-, Polizei- oder Behindertenseelsorge, die kirchliche Arbeit in den Justizvollzugsanstalten sowie verschiedene Projekte der kategorialen Seelsorge innerhalb der genannten Tätigkeitsfelder.

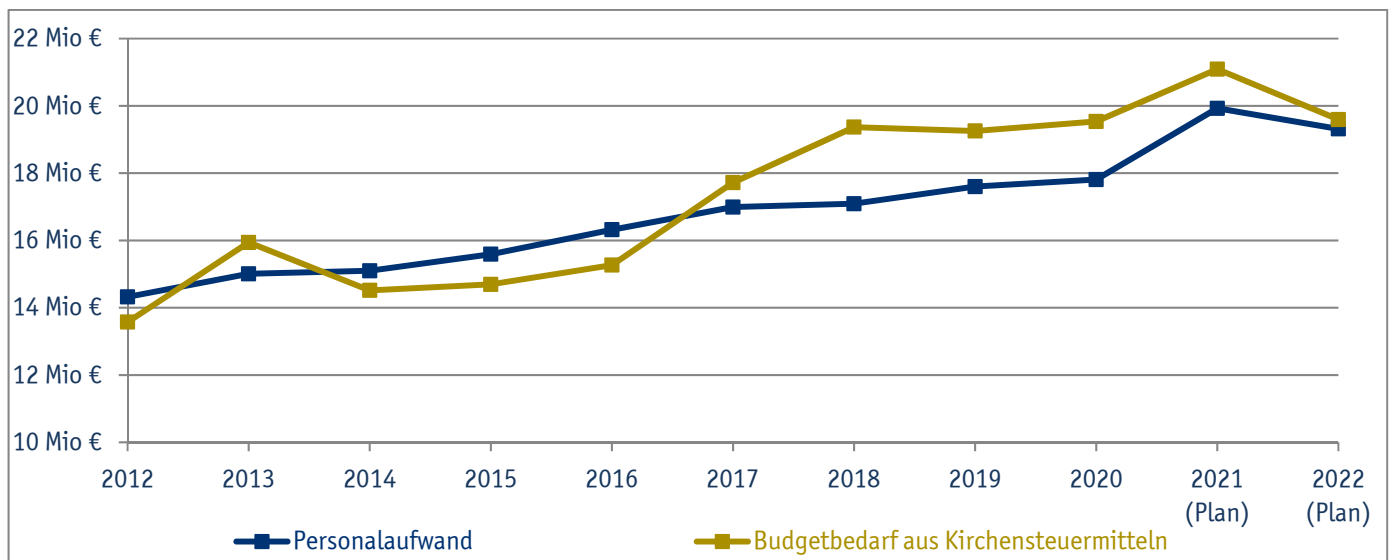
Außerdem werden in diesem Funktionsbereich die Zuschüsse, Personalkosten sowie weitere Aufwendungen für fremdsprachige Missionen dargestellt. Das Erzbistum Köln unterstützt insgesamt 43 ausländische Seelsorgestellen.

Seit dem Wirtschaftsplan 2021 wird zudem die Förderung von Engagement in Kirchengemeinden im Funktionsbereich weitere kategoriale Seelsorge geplant. Die Engagementförderer werden über das Erzbistum Köln angestellt und in der Fläche eingesetzt. Im Wirtschaftsjahr 2022 sollen unterjährig 13 weitere Stellen besetzt werden. Insgesamt steigt der Personalaufwand seit dem Wirtschaftsjahr 2021 demnach spürbar an.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungs- und Gebäudekosten verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
250,57	222,01	276,73	231,45	276,13

### Entwicklung Personalkosten und Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln



Die Personalkosten steigen aufgrund der Anstellung der Engagementförderer durch das Erzbistum Köln seit dem Wirtschaftsjahr 2021 deutlich an. Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Personalkosten allerdings durch eine Reduzierung im Bereich der Seelsorge für besondere Zielgruppen aufgrund von Pensionierung älterer Priester sowie Wegfall von Einsatzstellen. Gleichzeitig reduzieren sich die entsprechenden Projektkosten, so dass der Bedarf aus Kirchensteuermitteln im Vergleich zum Vorjahr etwas gedämpfter zunimmt. Insgesamt ist der Bedarf aber -bezogen auf das Ergebnis 2019- um etwa 10 % auf rund 21,1 Mio. € angestiegen. Wesentlicher Grund sind Personalkostensteigerungen.

Etwa 14 % (im Wirtschaftsplan 2022 rd. 2,7 Mio. Euro) der für das Wirtschaftsjahr 2022 geplanten Personalkosten in Höhe von 19,3 Mio. Euro werden aufgrund von Personalkostenerstattungen durch Krankenhäuser in kirchlicher Trägerschaft, Universitätskliniken, Justizvollzugsanstalten und weiteren kirchlichen Einrichtungen refinanziert.



**Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	25.500 €	25.500 €	25.542 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.015.384 €	2.775.412 €	2.976.368 €	239.972 €
4. Sonstige Erträge	8.750 €	8.750 €	84.768 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>3.049.634 €</b>	<b>2.809.662 €</b>	<b>3.086.678 €</b>	<b>239.972 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.709.947 €	3.200.909 €	4.124.570 €	- 490.962 €
6. Personalaufwand	19.315.435 €	19.927.860 €	17.811.468 €	- 612.425 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	158.033 €	147.489 €	150.225 €	10.544 €
8. Sonstige Aufwendungen	458.461 €	622.989 €	535.274 €	- 164.528 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>22.641.876 €</b>	<b>23.899.247 €</b>	<b>22.621.537 €</b>	<b>- 1.257.371 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	19.592.241 €	21.089.584 €	19.534.859 €	- 1.497.343 €
16. Sonstige Steuern	1.684 €	1.610 €	1.431 €	74 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>19.593.925 €</b>	<b>21.091.194 €</b>	<b>19.536.290 €</b>	<b>- 1.497.269 €</b>

<b>Projekte Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	Plan 2022	Plan 2021
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	480.000 €
6. Personalaufwand	- €	35.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	215.500 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>- €</b>	<b>730.500 €</b>

## Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

### Beschreibung

In der Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sind alle Krankenhaus-, Behinderten-, Altenheim-, Hospiz-, SAPV-Seelsorger und Ethikbeauftragten des Erzbistums Köln fachlich angebunden. Zu diesem Bereich gehören auch die Polizei-, Feuerwehr und Notfallseelsorge. Diese pastoralen Dienste tragen Sorge dafür, dass alte, kranke, pflegebedürftige, sterbende, notleidende und trauernde Menschen sowie Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen Seelsorge für sich in Anspruch nehmen können und hilfreiche Pastorale Dienste im Bedarfsfall verlässlich an ihrer Seite haben.

Auf Diözesanebene werden zudem auf verschiedene Weise die Bereiche Akademikerseelsorge, Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen, Heimatvertriebenenseelsorge, Obdachlosenseelsorge und die Homosexuellenpastoral betreut und unterstützt.

Zur schnellen Reaktion auf akute Bedarfe ist die Hauptabteilung Seelsorge an dieser Stelle mit Mitteln für Einzelmaßnahmen ausgestattet.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
169,50	144,40	194,70	154,25	194,70

### Strategische Zielsetzung

Ziele sind sowohl die Zurüstung und Begleitung dieser Dienste durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (auch interdisziplinär), als auch personelle und fachliche Dienstleistungen.

Die Qualifizierung und Begleitung der „Begleiter in der Seelsorge“ (ausgewählte und durch das Erzbistum beauftragte Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Altenpflege, der Hospiz- und Behindertenarbeit) ist ebenfalls eine zentrale Aufgabe mit Zukunftsperspektive, die Personen katholischen Glaubens auf diözesaner Ebene zur Mitarbeit in der Seelsorge befähigt und zurüstet.

Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es u.a. ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten.

Weitergehende Aufgaben ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen und den dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmitteln.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2022 sind:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- die pastoralen Dienste beaufsichtigen
- Seelsorger qualifizieren (auch zum interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- das Erzbistum Köln vertreten
- Zuschussvergabe und -controlling verbessern

## Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.454.635 €	2.294.496 €	2.498.993 €	160.139 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	21.336 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>2.454.635 €</b>	<b>2.294.496 €</b>	<b>2.520.330 €</b>	<b>160.139 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.471.532 €	1.962.496 €	3.016.175 €	- 490.964 €
6. Personalaufwand	13.649.463 €	14.379.131 €	12.415.659 €	- 729.668 €
8. Sonstige Aufwendungen	101.799 €	317.299 €	88.848 €	- 215.500 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>15.222.794 €</b>	<b>16.658.926 €</b>	<b>15.520.683 €</b>	<b>- 1.436.132 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>12.768.159 €</b>	<b>14.364.429 €</b>	<b>13.000.353 €</b>	<b>- 1.596.271 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>- €</b>	<b>480.000 €</b>
9900000401 - Förderung von Engagement u. Mitverantwortung i. den Kirchengemeinden	- €	480.000 €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>- €</b>	<b>35.000 €</b>
9900000401 - Förderung von Engagement u. Mitverantwortung i. den Kirchengemeinden	- €	35.000 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>- €</b>	<b>215.500 €</b>
9900000401 - Förderung von Engagement u. Mitverantwortung i. den Kirchengemeinden	- €	215.500 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>- €</b>	<b>730.500 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhaussorge	1.334.910 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen JVA-Seelsorge	707.319 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge	183.061 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen sonstige Kategoriale Seelsorge	139.607 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen für Engagementförderer	88.700 €
Zuschuss Diözesanbeauftragter Pastorale Dienste	524.200 €
Zuschuss Krankenhausseelsorge	459.828 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	308.377 €
Zuschuss JVA-Seelsorge	53.000 €
Kosten für Fremdpersonal	45.000 €
Zuschuss Polizei-Seelsorge	42.560 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung der Erträge resultiert aus einer Mehrzahl an refinanzierten Stellen im Wirtschaftsplan 2022 für den Bereich der Krankenhaussorge.

Personalaufwand: Plankosten Engagementförderung aufgrund tatsächlichem Einsatz bei geringerer Stufung; im weiteren Funktionsbereich der Sonderseelsorge Reduzierung durch Verrentung, Pensionierung älterer Priester sowie Wegfall von Einsatzstellen.

## Internationale Katholische Seelsorge

### Beschreibung

Die Internationale Katholische Seelsorge (IKS) im Erzbistum betreut 43 Gemeinden. Über 340.000 Katholiken werden in diesen Gemeinden seelsorglich betreut, in 27 verschiedenen Sprachen und 10 verschiedenen Riten wird die Liturgie an über 75 verschiedenen Gottesdienstorten gefeiert. In der IKS sind derzeit 45 Priester (mit und ohne Gestellung), ein Diakon, 12 Ordensschwestern und 5 Laien im pastoralen Dienst beschäftigt. Das Ziel der IKS ist alle Gläubigen der verschiedenen Muttersprachen eine religiöse Heimat zu geben und die eigene Sprache und Kultur zu pflegen. Über die Gemeinden sollen die Gläubigen in ihrer neuen Heimat integriert werden. Die Seelsorger treffen sich regelmäßig bei gemeinsamen internationalen Gottesdiensten, bei regelmäßigen Konferenzen und bei der einmal im Jahr stattfindenden Bildungsfahrt. So gibt es einen regen Austausch mit dem Bischofsvikar und Referenten der IKS. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen, Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) sowie diözesanen Richtlinien geregelt und definiert. Die IKS im Erzbistum pflegt auf der Referenten-ebene enge Kontakte zu den anderen deutschen Bistümern (vor allem NRW) und zur DBK über den Nationaldirektor.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
73,55	70,11	73,51	71,05	72,91

### Strategische Zielsetzung

Das Bischofsvikariat trägt Sorge dafür, dass für die muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und pastorale Kräfte gefunden werden, damit in allen Gemeinden die Liturgie in der Muttersprache gefeiert werden kann und die Sakramente gespendet werden. Die Leiter der Gemeinden organisieren mit der IKS zusammen internationale Gottesdienste, Exerzitien, Katechesen und Wallfahrten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vertiefung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und der Territorialen Seelsorge. Wichtig ist die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der IKS-Gemeinden langfristig zu sichern. Dabei unterstützt die IKS die Gemeinden bei Absprachen mit den deutschen Kirchenvorständen etc.

Durch die steigende Anzahl der Gläubigen besteht auch in Zukunft steigender Bedarf an Räumlichkeiten.

Die IKS arbeitet auch in zwei weiteren Arbeitskreisen mit: dem Konversionsbereich und in der Flüchtlingsseelsorge (Aktion Neue Nachbarn).

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- In Zusammenarbeit mit dem Nationaldirektor und den Delegaten Nach- und Neubesetzung pastoraler Stellen
- Sicherung des Pastoralbudgets der IKS-Gemeinden für die wachsenden Aufgaben in der Seelsorge
- Sicherung der Kirchen, Pfarrsäle und sonstigen Räume für die IKS-Gemeinden
- Enger Austausch mit allen Mitarbeitenden in der Jahres- Regional- und Sprecherkonferenz
- Enger Austausch mit Ortpfarrern vor Ort
- Enger Austausch mit den Gemeinderäten der IKS-Gemeinden
- Weitere Beobachtung der Katholikenzahlen der Gemeinden
- Verbesserung der Deutschkenntnisse der Mitarbeitenden durch Deutschkurse

## Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	267.234 €	263.890 €	313.119 €	3.344 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>267.234 €</b>	<b>263.890 €</b>	<b>313.119 €</b>	<b>3.344 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.238.415 €	1.238.413 €	1.108.395 €	2 €
6. Personalaufwand	4.628.681 €	4.544.386 €	4.440.354 €	84.295 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	121 €	122 €	122 €	- 1 €
8. Sonstige Aufwendungen	8.400 €	8.400 €	8.155 €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.875.617 €</b>	<b>5.791.321 €</b>	<b>5.557.026 €</b>	<b>84.296 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	5.608.383 €	5.527.431 €	5.243.907 €	80.952 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.608.383 €</b>	<b>5.527.431 €</b>	<b>5.243.907 €</b>	<b>80.952 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen	226.734 €
Kosten Polnische Missionen	1.428.839 €
Kosten Italienische Missionen	1.194.469 €
Kosten Kroatische Missionen	723.199 €
Kosten Spanische Missionen	486.550 €
Kosten Portugiesische Missionen	305.255 €
Kosten Franzosen-Seelsorge	241.543 €
Kosten Engländer-Seelsorge	206.863 €
Kosten Ungarn-Seelsorge	152.565 €
Kosten Philippinen-Seelsorge	127.071 €
Kosten Koreaner-Seelsorge	111.567 €
Kosten Ghanesen-Seelsorge	111.237 €
Kosten Albaner-Seelsorge	102.518 €
Kosten Syrer-Seelsorge	97.038 €
Kosten Inder-Seelsorge	95.747 €
Kosten Vietnamesen-Seelsorge	71.586 €
Kosten Eritreer-Seelsorge	29.061 €
Kosten Tamilen-Seelsorge	15.295 €
Kosten Melkitisch-Unierte-Seelsorge	14.630 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus einer Stellenverlagerung aus dem Funktionsbereich Personalkosten Pastorale Dienste.

## Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

### Beschreibung

Die Verwaltungskosten im Funktionsbereich weitere Kategoriale Seelsorge entstehen durch Bedarfe der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen für:

- das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Krankenhaus- und Altenheimseelsorge sowie Seelsorge für Berufe im Gesundheitswesen
- das Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge
- das Referat Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge
- die Diözesanbeauftragungen für Ethik im Gesundheitswesen, Hospiz- und SAPV-Seelsorge, JVA-Seelsorge
- alle zugeordneten Vor-Ort-Stellen der kategorialen Seelsorge in der Fläche des Erzbistums mit ihren jeweiligen Aufgabenprofilen und -katalogen.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
7,52	7,50	8,52	6,15	8,52

### Strategische Zielsetzung

Die Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sorgt dafür, dass kranke, alte, sterbende, notleidende, trauernde, gefangene und behinderte Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen in den für sie vorgehaltenen gesellschaftlichen Einrichtungen und alle für sie Engagierten (Pfleger, Mediziner, soziale Dienste, Seelsorger, Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienste, Landesbeamte und sonstige Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen) verlässlichen und qualifizierten seelsorglichen Beistand erfahren.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die wesentlichen Leistungen sind:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- Seelsorger qualifizieren (auch zum interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- pastoralen Dienste beaufsichtigen und das Erzbistum Köln vertreten
- Finanzierung und Sicherung von Seelsorge: in den unserer Verantwortlichkeit anvertrauten Einrichtungen für die anvertrauten Klienten, Patienten, Bewohner und jeweiligen Betriebsangehörigen

## Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	25.500 €	25.500 €	25.542 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	293.515 €	217.026 €	164.256 €	76.489 €
4. Sonstige Erträge	8.750 €	8.750 €	63.432 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>327.765 €</b>	<b>251.276 €</b>	<b>253.229 €</b>	<b>76.489 €</b>
6. Personalaufwand	1.037.291 €	1.004.343 €	955.455 €	32.948 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	157.912 €	147.367 €	150.103 €	10.545 €
8. Sonstige Aufwendungen	348.262 €	297.290 €	438.270 €	50.972 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.543.465 €</b>	<b>1.449.000 €</b>	<b>1.543.828 €</b>	<b>94.465 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	1.215.700 €	1.197.724 €	1.290.598 €	17.976 €
16. Sonstige Steuern	1.684 €	1.610 €	1.431 €	74 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.217.384 €</b>	<b>1.199.334 €</b>	<b>1.292.029 €</b>	<b>18.050 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	197.075 €
Erträge aus Kursgebühren	89.720 €
Erträge aus Kostenerstattungen (Land NRW für Polizei- Feuerwehr und Notfallseelsorge)	25.500 €
Fremdleistungen Tagungen	93.364 €
Kosten für Fremdpersonal	45.715 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	43.232 €

Sonstige Umsatzerlöse: Der Mehrertrag ergibt sich aus der Vermietung der sanierten Räumlichkeiten in der Ursulagartenstraße.

Sonstige Aufwendungen: Die Mehrkosten resultieren aus den Bewirtschaftungskosten der sanierten Räumlichkeiten in der Ursulagartenstraße.

## Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

### Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ gehören die 33 Erzbischöflichen Schulen des Erzbistums Köln, an denen rund 23.000 Schülerinnen und Schüler von ca. 1.800 Lehrern unterrichtet werden. Seit dem Wirtschaftsjahr 2020 zählt hierzu auch die Grundschule des Bildungscampus Köln. Als Interimsmaßnahme handelt es sich bei der Grundschule bis zum Abschluss der Baumaßnahme um eine Schule in Modulbauweise.

Der Betrieb der Schulen stellt einen der größten Aufwandsposten in der Ergebnisrechnung des Erzbistums dar. Der Großteil der Kosten sind Personalaufwendungen. Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt einen Teil (rund 90%) der laufenden Kosten der Erzbischöflichen Schulen. Die Einnahmen dieser Refinanzierungszahlungen sind in den Erträgen geplant. Der Bereich Schule und Hochschule verantwortet und finanziert darüber hinaus die Instandhaltung, den Betrieb und weitere bauliche Maßnahmen an den Schul- und Hochschulgebäuden. Hierzu gibt es im Funktionsbereich Schule und Hochschule verschiedene Gebäudeinstandhaltungs- und Investitionsprojekte. Insgesamt fließen mehr als 36 Mio. € der verfügbaren Kirchensteuermittel in den Betrieb und Erhalt der Erzbischöflichen Schulen.

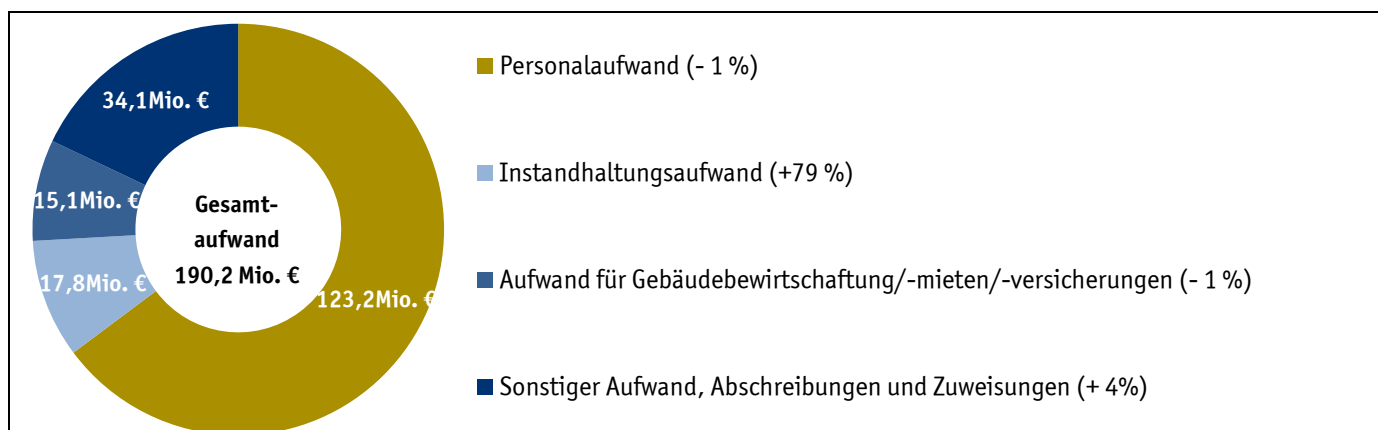
Das Erzbistum Köln ist zudem Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden und zwei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie. Der entsprechende Budgetbedarf wird ebenfalls im Funktionsbereich Schule und Hochschule abgebildet.

Zudem werden über diesen Funktionsbereich die Aufwendungen zur Finanzierung der Schulseelsorge, der schulischen Religionspädagogik sowie die Zuschüsse zu den sogenannten Drittschulen abgebildet.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ die für die genannten Aufgaben anfallenden zentralen Verwaltungskosten dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
1.697,93	1.677,98	1.691,18	1.620,19	1.694,18

### Gesamtkosten nach Aufwandsarten



Die Flutkatastrophe 2021 hat das St. Angela Gymnasium in Bad Münstereifel massiv beschädigt. Erd- und Untergeschoss sowie die Außenanlagen wurden vollständig zerstört. Um den Schulbetrieb wiederaufnehmen zu können wurde bereits in 2021 eine Interims-Containerschule errichtet. Die Behebung der Schäden und der Wiederaufbau werden mehrere Jahre andauern. Der Gesamtschaden wird derzeit auf mindestens 6,5 Mio. € geschätzt. Im Wirtschaftsplan 2022 sind Instandhaltungskosten von 4,6 Mio. € geplant. Der Aufwand wird voraussichtlich zu 80 % durch das Land refinanziert, entsprechende Erträge sind im Plan berücksichtigt. Nach dem Abschluss der Baumaßnahme „Neukonzeption Gesamtschule“ in Bad Honnef wird das Gebäude nun linear abgeschrieben, wodurch der Abschreibungsaufwand deutlich steigt.



**Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	137.753.911 €	130.833.330 €	130.658.769 €	6.920.581 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.334.265 €	3.589.206 €	3.201.559 €	- 254.941 €
4. Sonstige Erträge	274.092 €	265.581 €	1.594.363 €	8.511 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>141.362.269 €</b>	<b>134.688.118 €</b>	<b>135.454.691 €</b>	<b>6.674.151 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.349.226 €	4.695.452 €	3.956.566 €	- 346.226 €
6. Personalaufwand	123.228.036 €	124.149.213 €	122.307.192 €	- 921.177 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.884.601 €	14.795.351 €	17.101.809 €	2.089.250 €
8. Sonstige Aufwendungen	45.749.911 €	38.385.966 €	37.535.231 €	7.363.945 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>190.211.774 €</b>	<b>182.025.981 €</b>	<b>180.900.798 €</b>	<b>8.185.793 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	48.849.505 €	47.337.864 €	45.446.107 €	1.511.642 €
16. Sonstige Steuern	4.495 €	4.890 €	6.217 €	- 395 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>48.854.000 €</b>	<b>47.342.754 €</b>	<b>45.452.325 €</b>	<b>1.511.247 €</b>

<b>Projekte Schule und Hochschule GESAMT</b>	Plan 2022	Plan 2021
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	6.938.971 €	630.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	80.000 €	243.735 €
6. Personalaufwand	214.177 €	268.242 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	329.400 €	350.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	14.741.027 €	7.528.561 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.425.633 €</b>	<b>7.760.538 €</b>

## Kirche und Hochschule

### Beschreibung

Hochschulpastoral ist der spezifische seelsorgliche Dienst der Kirche mit den und an den Angehörigen von Universitäten und Hochschulen sowie ähnlicher akademischer (Aus-) Bildungs- und Forschungsstätten. Die Zielgruppe der Hochschulpastoral umfasst alle Angehörigen an diesen akademischen Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs.

Das Erzbistum Köln ist Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG) und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie (mit Gewährleistung auch der verpflichtenden Elemente im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung) an den Hochschulstandorten im Erzbistum Köln und wirkt damit im vom Kölner Erzbischof verantworteten Bereich der Hochschulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
31,91	29,82	30,91	27,18	30,91

### Strategische Zielsetzung

„Gott berührbar machen“ ist bleibend das übergeordnete Ziel der Hochschulpastoral, was bedeutet, immer wieder neu die Bedarfe der Hochschulangehörigen – insbesondere in Zeiten geforderter Abstände und möglicher Vereinsamung – zu erforschen und vitale Angebote geistlicher, geistiger, gemeinschaftlicher und caritativer Art anzubieten. Dies weiterhin bei einem „Leben auf Abstand“ und bei zunehmend festzustellender Distanz und Kritik Hochschulangehöriger gegenüber allem (institutionell) Religiösen. Hier wird durch unterschiedliche, hochschulstandortspezifische Weise auf Hochschulangehörige evangelisierend auf dem Campus zugegangen. Es gilt insgesamt, die zukünftigen Leistungsträger unserer Gesellschaft für die „Sache Jesu“ auf der Basis der christlichen Grundvollzüge und im Dialog von Glaube und Wissenschaft zu begeistern, um die gesellschaftlich relevante Botschaft Jesu und daraus erwachsene ethische Ansprüche wach zu halten.

Die Mentorate bieten den Studierenden mit dem Berufsziel Religionslehrerin und -lehrer eine spezielle kirchlich verantwortete Studienbegleitung an. Zudem werden im Mentorat Bonn Theologiestudierende (Magister theologiae), die einen pastoralen Beruf anstreben oder in einem anderen kirchlichen oder gesellschaftlichen Feld arbeiten wollen, begleitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- konsequente, den „Zeichen der Zeit“ verpflichtete Weiterentwicklung der Hochschuleseelsorge und hierdurch einen Beitrag zum "Anders-Kirche-Sein" leisten
- (Weiter-)Entwicklung seelsorgerischer Angebote „auf Distanz“
- Durchführung und Auswertung hochschulstandortspezifischer Innovationsprojekte durch die KHGn
- Beratung und Unterstützung von notleidenden Studierenden. Für die finanzielle Unterstützung stehen sowohl Kirchensteuermittel als auch Stiftungsmittel zur Verfügung
- Fortsetzung caritativen Engagements, insbes. für Wohnung suchende Studienende, Obdachlose und Flüchtlinge
- Weiterentwicklung des in die sog. Linie übernommenen Pilot-Projekts hochschuleseelsorgerischen Wirkens der FOCUS-Missionare sowie Etablierung des neuen Standorts in Düsseldorf
- Weiterentwicklung der Aufgabe der geistlichen und kirchlichen Studienbegleitung für Lehramtsstudierende der Kath. Theologie
- Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bauliche Weiterentwicklungen der von den KHGn genutzten Räumlichkeiten

## Kirche und Hochschule

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	89.443 €	94.498 €	73.086 €	- 5.055 €
4. Sonstige Erträge	81.680 €	70.461 €	98.164 €	11.219 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>171.123 €</b>	<b>164.959 €</b>	<b>171.249 €</b>	<b>6.164 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	194.969 €	53.769 €	240 €	141.200 €
6. Personalaufwand	1.607.599 €	1.700.837 €	1.582.633 €	- 93.238 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	249.700 €	271.657 €	288.049 €	- 21.957 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.062.831 €	1.088.489 €	1.038.744 €	- 25.658 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.115.099 €</b>	<b>3.114.752 €</b>	<b>2.909.666 €</b>	<b>347 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	2.943.976 €	2.949.793 €	2.738.417 €	- 5.817 €
16. Sonstige Steuern	305 €	300 €	301 €	5 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.944.281 €</b>	<b>2.950.093 €</b>	<b>2.738.718 €</b>	<b>- 5.812 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse aus Stiftungen des Erzbistums Köln	42.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	39.065 €
Erstattungen für Personalkosten	28.638 €
Erträge aus Kursgebühren	15.400 €
Erträge aus der Beherbung und Verköstigung	13.450 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	255.058 €
Unterstützungszuschüsse an Studierende	207.790 €
Energiekosten	94.470 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	164.536 €
Reinigungskosten	76.761 €
Wareneinsatz Lebensmittel	32.755 €
Kosten für Fremdpersonal	27.406 €

Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Die Erhöhung ab dem Wirtschaftsjahr 2021 resultiert aus höheren Zuschüssen der KHG Düsseldorf an kirchliche Einrichtungen.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall einer Stelle.

## Schulseelsorge

### Beschreibung

Die Schulseelsorge ist Teil von Schule und systemischer Bestandteil des Profils, das heißt der alltäglichen Arbeit.

An vielen Erzbischöflichen Schulen ist ein priesterlicher Schulseelsorger tätig. Er ist als vom Erzbischof Beauftragter für die Schulseelsorge verantwortlich. Seine Aufgabe besteht darin, schulpastorale Angebote als festes Element im Schulalltag zu verankern, zu koordinieren und zu garantieren. Mittlerweile sind auch andere Pastorale Dienste als Schulseelsorger eingesetzt sowie Absolventinnen und Absolventen der beiden Qualifizierungskurse Schulpastoral als Mitarbeitende in der Schulpastoral beauftragt.

Für die Unterstützung der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen werden entsprechende Mittel geplant. Dem Fachbereich Schulpastoral zugeordnet sind fünf regionale Stellen für Gemeinde-/Pastoralreferenten/-innen in der Schulpastoral.

Der vierte Qualifizierungskurs ist in Kooperation mit dem Institut für Lehrerfortbildung gestartet. Die Kooperation mit der Abteilung Jugendseelsorge im Bereich der Tage religiöser Orientierung in Haus Altenberg wird fortgesetzt.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
28,00	19,25	28,00	15,63	28,00

### Strategische Zielsetzung

Zum Profil der Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft gehört die Integration des Glaubens und des kirchlichen Lebens in den Bildungs- und Erziehungsprozess und in das gesamte Schulleben. Zum Kernbereich der katholischen Seelsorge und damit auch der Schulseelsorge an Erzb. Schulen gehört die individuelle seelsorgliche Beratung und Begleitung sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch des Lehrerkollegiums. Zugleich unterliegt dieser Aufgabenbereich großen Veränderungen, die aus dem Generalvikariat gesteuert und begleitet werden. Dies bezieht sich auf das Kompetenz- und Aufgabenprofil der zuständigen Schulseelsorger und -seelsorgerinnen, die Personalentwicklung im Bereich des Kollegiums und die curriculare Eigenprägung der Schule. Mit Blick auf eine Pfarrei der Zukunft müssen Fragen von Kategorie und Territorium, sowie die Vernetzung von zukünftigen Gemeinden erarbeitet werden. Die Gewährleistung der regionalen Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrerinnen an öffentlichen Schulen wird, trotz vakanter Stellenanteile in den Regionen, versucht. Auch hier bedarf es einer großen strategischen Klärung, wie man die große Zielgruppe der Kinder und Erwachsenen in den Schulen weiter erreichen will. In diesem Feld hat Kirche bleibend eine Chance, Menschen zu erreichen und für sie relevant zu sein, die selbst nicht Kirchengemeinde angehören.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Konzeptionelle Weiterentwicklung des schulpastoralen und schulseelsorgerlichen Feldes mit Klärung der notwendigen Ressourcen (Personen, Gelder und Kompetenzen).
- Tage religiöser Orientierung, Religiöse Projektstage, Besinnungstage für Schüler/-innen und Lehrer/-innen sowie Kraftquellentage für Lehrer/-innen
- Fortführung des Projektes „Tage religiöser Orientierung in Haus Altenberg“ sowie Erhöhung des Fördersatzes für die bezuschussung von Tagen religiöser Orientierung
- Fortbildungen, fachliche Begleitung und Durchführung der Fachtagung Schulpastoral
- Hilfestellungen für Schulen im Rahmen der Schulischen Krisenintervention
- Abschluss des vierten Qualifizierungskurses Schulpastoral und Begleitung der Beauftragten der beiden vorherigen Kurse

## Schulseelsorge

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	28.833 €	28.833 €	30.340 €	1 €
6. Personalaufwand	1.386.610 €	1.492.074 €	1.286.560 €	- 105.464 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.960 €	1.960 €	2.234 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	12.272 €	12.269 €	7.893 €	3 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.429.675 €</b>	<b>1.535.136 €</b>	<b>1.327.026 €</b>	<b>- 105.461 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	1.429.675 €	1.535.136 €	1.327.026 €	- 105.461 €
16. Sonstige Steuern	30 €	30 €	34 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.429.705 €</b>	<b>1.535.166 €</b>	<b>1.327.060 €</b>	<b>- 105.461 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Zuweisungen Schulpastoral in den Stadt- und Kreisdekanaten

28.833 €

## Schulische Religionspädagogik

### Beschreibung

Die Aufgaben der Abteilung beziehen sich im Wesentlichen auf die über 1.600 privaten und öffentlichen Schulen innerhalb des Erzbistums Köln sowie auf die Beratung und Unterstützung der ca. 5.000 Religionslehrer/-innen, die mit einer bischöflichen Bevollmächtigung das Fach Kath. Religionslehre unterrichten. Im Rahmen der sogenannten „res mixta“ Religionsunterricht ist die Kirche für die Inhalte des Religionsunterrichtes verantwortlich. Dieser Verpflichtung kommt der Funktionsbereich u.a. durch ein breites Angebot von Lehrerfortbildungen, der Erstellung von Print- und Online-Materialien, aber auch durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach (inkl. der Schulausbildung für die Pastoralen Dienste). Die geistliche Begleitung und Professionalisierung der Lehrkräfte ist ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt. Ebenso die Profilierung und Stärkung der 227 öffentlichen Katholischen Bekenntnisschulen. Die Aufgaben der Fachabteilung werden von Erzbischöflichen Schulräten/-innen, die im Generalvikariat arbeiten und auf der Ebene der oberen Schulaufsicht mit dem Staat verhandeln sowie von Schulreferenten/-innen in einer Regionalstruktur (Schulreferate) auf der Ebene der Unteren Schulaufsicht und mit direktem Schulkontakt. Verwaltungskräfte unterstützen die Arbeit im Sekretariatsbereich sowie in der Sachbearbeitung der kirchlichen Bevollmächtigung, der Auswertung der Schulstatistik sowie im umfangreichen Veranstaltungsmanagement der zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen, von denen die jährliche „Pädagogische Woche“, die mit der größten Reichweite und Relevanz ist.

### Strategische Zielsetzung

- Übergeordnetes Ziel des Hauptarbeitsschwerpunktes ist für die kommenden Jahre - gerade angesichts öffentlicher und innerkirchlicher Debatten in diesem markanten Feld einer ‚res mixta‘ zwischen Staat und Kirche - die Zukunftsfähigkeit des konfessionellen Religionsunterrichts als gleichrangiges, ordentliches Unterrichtsfach‘ sowie seine inhaltliche Profilierung und Qualitätsentwicklung
- Die Corona-Pandemie wirkte auch im Bereich der Lehrerfortbildung als ein Katalysator und Beschleuniger anstehender Prozesse. Die Notwendigkeit zu einer Transformation von Präsenzveranstaltungen in Webinare hat sich als ertragreiche und effektive Zusatzoption erwiesen. Digitalisierungsfragen als Meta- und Querschnittsthema bei der Weiterentwicklung von Veranstaltungsformaten und inhaltlichen Angeboten werden eine deutlich höhere Priorität erhalten. Auch Präsentationsformen und Anmeldemöglichkeiten müssen diesem Anspruch durch zielgruppenorientierte und webbasierte Lösungen Rechnung tragen
- Im Sinne der Unterstützung in der Glaubenskommunikation wird die (geistliche) Begleitung und Stärkung der kirchlich beauftragten Religionslehrkräfte immer bedeutsamer. Hier wird durch einen veränderten Aufgabenzuschnitt im Sinne der Programmatik von „Handwerk & Haltung“ und damit in Komplementarität zu methodisch-didaktischen Fortbildungen ein neuer Akzent gesetzt
- Die so nur in NRW existierende Schulart der Bekenntnisschulen, aus kirchlicher Sicht hochbedeutsam für die religiöse Erziehung der Kinder, gerät politisch zunehmend unter Druck. Auf unterschiedlichen Ebenen werden daher Maßnahmen zur Unterstützung und Stärkung notwendig sein
- Bezüglich der regionalen Schulreferate müssen nach der Auswertung von Erfahrungen in einer Modellregion und unter Berücksichtigung veränderter Rahmenbedingungen weitere strukturelle Entscheidungen getroffen werden

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- zweijähriges Projekt „Relaunch sementis“: Ablösung der Printfassung des Fortbildungsverzeichnisses „sementis“ und Umstellung auf eine digitale, webbasierte Plattform, die auf dem bereits eingeführten Tool „Magellan“ aufbaut
- Konzeption und Durchführung neuer Formate im Bereich der unterstützenden und persönlichkeitsstärkenden Angebote für die Religionslehrer/-innen durch einen veränderten Aufgabenzuschnitt in der (Geistlichen) Begleitung und Beratung
- Verhandlungen mit der staatlichen Schulaufsicht bezüglich der Situation des katholischen Religionsunterrichts an den Schulen und seiner ordnungsgemäßen Erteilung
- Aktionen zur Stärkung der Katholischen Bekenntnisschulen auf der regionalen Ebene wie durch Verhandlungen mit der Politik und der Schulaufsicht
- Einführung und Implementation des neuen Lehrplans Katholische Religionslehre für die Grundschule

## Schulische Religionspädagogik

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	132.340 €	130.000 €	128.203 €	2.340 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>132.340 €</b>	<b>130.000 €</b>	<b>128.203 €</b>	<b>2.340 €</b>
6. Personalaufwand	156.985 €	154.307 €	147.639 €	2.678 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>156.985 €</b>	<b>154.307 €</b>	<b>147.639 €</b>	<b>2.678 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>24.645 €</b>	<b>24.307 €</b>	<b>19.436 €</b>	<b>338 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen 132.340 €

## Erzbischöfliche Schulen

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 33 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind 32 staatlich genehmigte Ersatzschulen (17 Gymnasien, 6 Realschulen, 3 Berufskollegs, 1 Tagesschule als Grund- und Hauptschule, 1 Weiterbildungskolleg, 2 Gesamtschulen und 2 Grundschulen, eine davon im Aufbau) sowie als Ergänzungsschule die Musikschule des Kölner Domchores).

Insgesamt werden von ca. 1.800 Lehrerinnen und Lehrern ca. 23.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulgrundstücke und -gebäude befinden sich bis auf wenige Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums Köln.

Der „Erzbischöfliche Bildungscampus in Köln-Kalk“ als Schule im Aufbau verfolgt das Ziel, als intensiv vernetzter Lernort Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten vom Kindergarten bis in den Beruf zu begleiten und zu fördern. Auf diese Weise werden den jungen Menschen individuelle Chancen für Ihre Zukunft eröffnet, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die Grundschule des Bildungscampus hat mit Beginn des Schuljahres 2020/21 gestartet, aktuell werden dort 70 Kinder beschult.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
1.577,65	1.576,53	1.574,55	1.524,60	1.577,55

### Strategische Zielsetzung

Ziel ist es, die Schulentwicklungsprozesse an den Schulstandorten positiv zu beeinflussen. Schwerpunkte der Schulentwicklungsprozesse sind die Schärfung des katholischen Profils und die Sicherstellung einer hohen Bildungsqualität. Die heterogenen örtlichen und regionalen Spezifika finden dabei Beachtung und Berücksichtigung.

Die technischen und baulichen Voraussetzungen der Schulstandorte sind so zu schaffen und zu erhalten, dass die erzbischöfliche Schullandschaft auch in Zukunft den pädagogischen und profilbildenden Ansprüchen gewachsen ist. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei im Bereich der Digitalisierung. Mit der Corona-Pandemie hat die Digitalisierungsoffensive im Bildungsbereich eine besondere Dynamik erfahren. Es gilt, die Bildungsqualität an den Erzbischöflichen Schulen auch nachhaltig durch eine zeitgemäße Ausstattung sicherzustellen. Diese Ziele dienen auch der Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Erzbischöflichen Schulen. Die Mittelbewirtschaftung soll durch verbindliche Standards sparsam erfolgen und unter vollumfänglicher Ausnutzung der staatlichen Refinanzierung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Auswertung der Schulentwicklungsplanung für die Erzbischöflichen Schulstandorte und erste Umsetzungsschritte für ein nachhaltiges qualifiziertes, katholisches, nachfrageorientiertes und finanzierbares Bildungsangebot des Erzbistums. Fortschreibung der Digitalisierung und Umsetzung der Medienkonzepte des Schulträgers und der Erzbischöflichen Schulen unter Einsatz der beantragten Mittel aus dem Digitalpakt Schule
- Umsetzung des Projektes Digitalpakt
- Implementation eines Leitbildes für die Erzbischöflichen Schulen zur Schärfung des katholischen Profils einschließlich spezifischer Fortbildungsmaßnahmen für die Führungskräfte der Erzb. Schulen
- Fortschreibung des Masterplanes „Schulbau“ und der Ausstattungskonzepte für Erzbischöfliche Schulen
- Weiterführung des Projektes „Bildungscampus“
- Beseitigung der Hochwasserschäden, die an acht Schulen entstanden sind, besonders in Rheinbach und Bad Münterifel



## **Erzbischöfliche Schulen**

Der Funktionsbereichsplan sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

## Erzbischöfliche Schulen

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	130.814.941 €	130.203.330 €	129.530.427 €	611.610 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.995.281 €	3.376.746 €	3.052.816 €	- 381.465 €
4. Sonstige Erträge	46.032 €	46.080 €	896.424 €	- 48 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>133.856.254 €</b>	<b>133.626.156 €</b>	<b>133.479.667 €</b>	<b>230.097 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	6.014 €	7.059 €	- €	- 1.045 €
6. Personalaufwand	116.057.841 €	116.681.696 €	115.342.135 €	- 623.855 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.295.177 €	14.162.836 €	14.738.488 €	2.132.341 €
8. Sonstige Aufwendungen	29.254.564 €	29.110.841 €	28.632.897 €	143.723 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>161.613.596 €</b>	<b>159.962.432 €</b>	<b>158.713.520 €</b>	<b>1.651.165 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	27.757.343 €	26.336.275 €	25.233.853 €	1.421.067 €
16. Sonstige Steuern	4.160 €	4.160 €	5.612 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>27.761.503 €</b>	<b>26.340.435 €</b>	<b>25.239.466 €</b>	<b>1.421.067 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen vom Land	130.814.941 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung Eigenleistung gem. Ersatzschulfinanzierungsgesetz)	1.057.000 €
Erträge aus Beiträgen	290.790 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	201.203 €
Kosten der Schülerbeförderung	5.946.528 €
Fremdreinigungskosten	4.927.915 €
Energiekosten	4.258.894 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	4.116.816 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	3.114.827 €
Kosten für Lehrmittel	1.439.850 €
Kosten für Schmutz-/Niederschlagswasser und Abfall	784.900 €
Kosten für Fremdpersonal (v.a. Übermittagsbetreuung)	695.680 €
Versicherungsbeiträge	394.506 €
Kosten für Büromaterial	357.856 €

## Erzbischöfliche Schulen

Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Die Erträge steigen analog des Mehrbedarfes der refinanzierten Kosten. Im Wirtschaftsplan 2022 ist eine Refinanzierung in Höhe von 93 % der refinanzierungsfähigen Kosten geplant. Die Zuschüsse für die Digitalisierung der Erzbischöflichen Schulen sowie für die Beseitigung von Flutschäden werden analog der entsprechenden Aufwendungen im Funktionsbereich Projekte Schule und Hochschule geplant.

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung resultiert aus erwarteten geringeren Beiträgen für Schulverpflegung.

Personalaufwand: Bei den Erzbischöflichen Schulen sind 37,7 aktuell unbesetzte Lehrerstellen mit 25 Prozent veranschlagt. Die Besetzung dieser Stellen erfolgt im Laufe des Wirtschaftsjahres, in der Regel zu Einstellungsterminen am 01.02., 01.05., 01.08. oder 01.11. Die durch frühere Einstellungen entstehenden Personalkosten werden kompensiert durch Abbau von Überhangstellen und Eintritte in den Ruhestand. Insgesamt ergibt sich dadurch ein Personalaufwand auf dem Niveau des Vorjahres.

Abschreibungen: Die Erhöhung gegenüber den Vorjahren resultiert aus der Aktivierung der Gesamtschule in Bad Honnef sowie den Abschreibungen als Resultat der Digitalisierungsoffensive.

Sonstige Aufwendungen: Budgeterhöhungen einzelner Positionen konnten im Zuge des Wirtschaftsplanaufstellungsprozesses durch Reduzierungen an anderen Stellen innerhalb der sonstigen Aufwendungen kompensiert werden. Dadurch kann eine Soll-Ist-Abweichung minimiert werden.

## Projekte Schule und Hochschule

### Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen und der Hochschulen werden in denjenigen Fällen, in denen übliche Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bauprojekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen. Insgesamt belaufen sich die saldierten Projektbudgets im Wirtschaftsjahr 2022 auf rund 42 Mio. €, davon rund 8,4 Mio. € im Aufwand. Darin enthalten ist auch ein zentraler Ansatz für Bauprojekte, deren Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2021 geplant ist, deren Umsetzung allerdings auf Grund von verschiedenen Anlässen nicht in diesem Jahr erfolgen kann. Zum Planungszeitpunkt kann keine verlässliche monetäre Größe ermittelt werden, weshalb ein zentraler Budgetansatz in der Größenordnung der nicht realisierten Bauprojekte aus den letzten Jahren innerhalb des Funktionsbereiches gebildet wurde.

Die Behebung von Flutschäden am St. Angela Gymnasium in Bad Münstereifel stellt im Wirtschaftsplan 2022 ein monetär großes Projekt dar. Die Finanzierung erfolgt zu einem Teil durch einen staatlichen Fluthilfefonds. Das Erzbistum Köln rechnet mit einer Bezuschussung von 80 % der Kosten, die als Erträge aus Zuweisungen geplant sind.

Auch die Digitalisierung der Erzbischöflichen Schulen stellt einen Schwerpunkt dar. Der Ausbau der Digitalisierung wird ebenfalls durch Landesmittel bezuschusst.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
5,50	4,25	5,50	4,25	5,50

### Strategische Zielsetzung

Ziel ist die Herausforderungen, die durch Auftrag, neue pädagogische und fachdidaktische Erfordernisse gegeben sind, anzunehmen und umzusetzen.

Ein weiterer Auftrag ist mit der sorgsamsten Unterhaltung und Bewahrung der Schulgebäude einen Beitrag zur Erhaltung der Schöpfung, insbesondere auch im baulichen Kontext zu leisten.

Dabei sind im Bereich der Gebäudeunterhaltung Verschärfungen der Vorgaben in Bauordnungen und die aktuellen Anforderungen an moderne Schulgebäude zu berücksichtigen und umzusetzen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Fortsetzung für das Projekt „Bildungscampus“
- Instandsetzung der von der Unwetterkatastrophe betroffenen Erzb. Schulen
- Umsetzung Projekt Digitalpakt
- Außerdem sind größere Sanierungsmaßnahmen geplant für Dächer an Schulgebäuden, im energetischen Bereich und für Fassaden, aber auch für Umstrukturierungen und Neugestaltung von Naturwissenschaften

## **Projekte Schule und Hochschule**

Der Funktionsbereichsplan sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

## Projekte Schule und Hochschule

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	6.938.971 €	630.000 €	1.127.922 €	6.308.971 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	398.503 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>6.938.971 €</b>	<b>630.000 €</b>	<b>1.526.425 €</b>	<b>6.308.971 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	80.000 €	243.735 €	197.392 €	- 163.735 €
6. Personalaufwand	214.177 €	268.242 €	316.924 €	- 54.065 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	329.400 €	350.000 €	2.059.546 €	- 20.600 €
8. Sonstige Aufwendungen	14.741.027 €	7.528.561 €	7.353.425 €	7.212.466 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>15.364.604 €</b>	<b>8.390.538 €</b>	<b>9.927.286 €</b>	<b>6.974.066 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.425.633 €</b>	<b>7.760.538 €</b>	<b>8.400.862 €</b>	<b>665.095 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>6.938.971 €</b>	<b>630.000 €</b>
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	3.218.971 €	630.000 €
9900000642 - St. Angela-Gymn. Bad Münstereifel: Beseitigung Flutschäden	3.600.000 €	- €
9900000644 - St. Angela-Gymn. Bad Münstereifel: Interimslösung Flutkatastrophe	120.000 €	- €
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>80.000 €</b>	<b>243.735 €</b>
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	80.000 €	85.000 €
9900000554 - Focus Missionare im Erzbistum Köln	- €	158.735 €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>214.177 €</b>	<b>268.242 €</b>
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	214.177 €	252.902 €
9900000554 - Focus Missionare im Erzbistum Köln	- €	15.340 €
<b>7. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>329.400 €</b>	<b>350.000 €</b>
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	329.400 €	350.000 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>14.741.027 €</b>	<b>7.528.561 €</b>
9900000205 - Hauptschule Dönberg: Brandschutz Sicherheitsbeleuchtung und Türen	350.000 €	260.000 €
9900000392 - St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	400.000 €	400.000 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	15.000 €	15.000 €
9900000456 - Übertrag Restmittel von Schulprojekten aus dem Wirtschaftsjahr 2021	1.000.000 €	1.000.000 €
9900000472 - Bildungscampus: Herrichtung Containerschule	780.000 €	338.561 €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	3.247.234 €	350.000 €
9900000576 - Clara-Fey-Gymnasium Bonn: Haustechnik u. Sanierung Grundleitungen	245.000 €	150.000 €
9900000599 - Umstellung Fortbildungsmanagement Sementis auf Magellan	58.793 €	- €

## Projekte Schule und Hochschule

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
9900000609 - Kölner Domsingschule: Sanierung Dach	60.000 €	- €
9900000610 - Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: 2. Bauabschnitt Heizzentrale	480.000 €	- €
9900000611 - Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: Aussenanlagen Schulhof	980.000 €	- €
9900000612 - St. Ursula-Gymnasium Brühl: Haustechnik, Verwaltungsbau u. Klassen	1.250.000 €	- €
9900000613 - Liebfrauenschule Bonn: Turnhallensanierung, Boden und Prallschutz	80.000 €	- €
9900000615 - Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Verbreiterung Feuerwehrezufahrt	120.000 €	- €
9900000620 - Marienschule Opladen: Sanierung Naturwissenschafts-Trakt u. Fassade	400.000 €	- €
9900000621 - Marienschule Opladen: Fensteraustausch	60.000 €	- €
9900000622 - Marienschule Opladen: Austausch Brandschutztüren	115.000 €	- €
9900000642 - St. Angela-Gymn. Bad Münstereifel: Beseitigung Flutschäden	4.500.000 €	- €
9900000644 - St. Angela-Gymn. Bad Münstereifel: Interimslösung Flutkatastrophe	150.000 €	- €
9900000657 - St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Brandschutz u. Klassensanierung	450.000 €	- €
9900000331 - Erzb. Papst-Johannes-XXIII-Schule: Abriss ehem. Internatsgebäude	- €	350.000 €
9900000388 - Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Umbau Naturwissenschaften	- €	500.000 €
9900000487 - St. Ursula-Gymnasium Brühl: Umstrukturierung Verwaltung, WC's	- €	1.250.000 €
9900000445 - St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Modernisierung Klassen Erw.-Bau	- €	500.000 €
9900000506 - St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Fassade	- €	160.000 €
9900000561 - Katholische Hochschulgemeinde Düsseldorf : Planung St. Suitbertus	- €	200.000 €
9900000562 - Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: Sanierung Haustechnik	- €	250.000 €
9900000565 - Liebfrauenschule Ratingen: Einrichtung Verwaltung / Klassen	- €	300.000 €
9900000563 - Liebfrauenschule Ratingen: Sanierung Flachdach Turnhalle	- €	100.000 €
9900000567 - St. Ursula-Gymnasium Brühl: Haustechnik	- €	150.000 €
9900000569 - Liebfrauenschule Bonn: Dach T- Gebäude	- €	100.000 €
9900000571 - Irmgardis-Gymnasium Köln:Heizung C- Bau	- €	100.000 €
9900000572 - Ursulinenschule Köln Sanierung Alte Sporthalle	- €	200.000 €
9900000573 - Ursulinenschule Köln Sanierung Lüftung Chemieraum	- €	120.000 €
9900000574 - Liebfrauenschule Köln: Sanierung Pavilions, Mensabereich und Klassen	- €	245.000 €
9900000577 - St. Angela Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Chemieklassen	- €	140.000 €
9900000579 - St. Joseph-Gymnasium Rheinbach: Instandsetzung Aussenanlagen	- €	350.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.425.633 €</b>	<b>7.760.538 €</b>

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

### Beschreibung

Neben den 33 Erzbischöflichen Schulen unterstützt die Hauptabteilung Schule und Hochschule 17 Schulen anderer katholischer Trägerschaft durch Zuschüsse, Beratung und weitere Dienstleistungen. Daneben begleitet und berät die Hauptabteilung die jeweiligen Standorte der Katholischen Hochschulgemeinden, der Mentorate sowie der regionalen Standorte der Schulreferate.

Die Hauptabteilung versteht sich als Serviceabteilung für diese Einrichtungen. Sie steht an der Schnittstelle zwischen Kirche und Politik. Im Auftrag des Erzbischofs sorgt sie für die Einhaltung der rechtlichen Gleichbehandlung der freien Schulen gegenüber den staatlichen Schulen sowie die ordnungsgemäße Durchführung des Religionsunterrichts. Außerdem übernimmt sie aufsichtliche, beratende und strategische Aufgaben zur Sicherung der Institutionen und Aufgabenfelder.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
51,60	46,34	48,95	46,74	48,95

### Strategische Zielsetzung

Strategische Zielsetzungen sind die Sicherung und Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts, die Weiterentwicklung der schulpastoralen Angebote an öffentlichen Schulen, die Stärkung der schulischen Qualität und des Profils der Erzbischöflichen Schulen in Konkurrenz zu staatlichen Schulen sowie die Sicherung der Präsenz von Kirche an den Hochschulstandorten.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Erste Schritte zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Schulentwicklungsplan.
- Durchführung der staatlichen Qualitätsanalyse an kirchlichen Schulen. Aufbau eines Qualitätszirkels an Erzbischöflichen Schulen.
- Erarbeitung und Umsetzung von Standards in allen Bereichen der Schulen.
- Entwicklung und Umsetzung von Prozessabläufen, um eine ordnungsgemäße Verwaltung in den Schulen zu gewährleisten.
- Qualitative Verstärkung der Begleitung der Schulpastoral an den Erzbischöflichen Schulen sowie des katholischen Profils an Schulen.



## Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	420 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	249.541 €	117.962 €	75.657 €	131.579 €
4. Sonstige Erträge	14.040 €	19.040 €	73.070 €	- 5.000 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>263.581 €</b>	<b>137.002 €</b>	<b>149.147 €</b>	<b>126.579 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.039.410 €	4.362.057 €	3.728.595 €	- 322.647 €
6. Personalaufwand	3.804.824 €	3.852.057 €	3.631.301 €	- 47.233 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	8.364 €	8.898 €	13.492 €	- 534 €
8. Sonstige Aufwendungen	679.216 €	645.805 €	502.273 €	33.412 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>8.531.814 €</b>	<b>8.868.817 €</b>	<b>7.875.661 €</b>	<b>- 337.002 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	8.268.233 €	8.731.815 €	7.726.513 €	- 463.582 €
16. Sonstige Steuern	- €	400 €	270 €	- 400 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.268.233 €</b>	<b>8.732.215 €</b>	<b>7.726.783 €</b>	<b>- 463.982 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	185.381 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	53.802 €
Zuschüsse an Drittschulen	3.200.408 €
Religionspädagogische Zuschüsse	483.797 €
Sonstige Zuschüsse	293.455 €
Kosten für Fremdpersonal	61.536 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	207.078 €
Druckkosten	50.435 €
Büromaterial	33.383 €
Reisekosten	47.271 €
Kosten für Werbung und Information	15.285 €
Kosten der Schülerbeförderung	30.000 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung resultiert aus höheren Personalkostenrefinanzierungen im Bereich der Qualitätsanalyse an erzbischöflichen Schulen.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Minderung resultiert aus einer Herabsetzung der Zuschüsse an Schülerheime. Ferner konnten im Wirtschaftsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie Veranstaltungen, beispielsweise für Tage religiöser Orientierung, nicht oder nur bedingt stattfinden. Dadurch sind Zuschüsse entfallen.

Personalaufwand: Die Minderung resultiert aus Stellenreduzierungen.

## Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

### Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zählt das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. mit seinen 11 regionalen Bildungswerken. Seit 2016 wird auch das Domradio wieder über das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. verwaltet und in diesem Funktionsbereich dargestellt. Dies begründet die Bedarfssteigerung der Bildungswerke ab dem Wirtschaftsjahr 2016. Das Domradio wurde bereits bis 2013 in den Kosten der Bildungswerke abgebildet. In den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 wurden die Kosten in der Erzbischöfliche Verwaltung dargestellt.

Außerdem sind innerhalb des Funktionsbereiches Erwachsenenbildung die Bedarfe des Katholisch Sozialen-Instituts (ausgenommen die Erträge und Aufwendungen des Tagungshauses Vgl. S. 170/171) sowie die Zuweisungen an die neun Katholischen Familienbildungsstätten und an die Katholischen Akademien in diesem Funktionsbereich zusammengefasst.

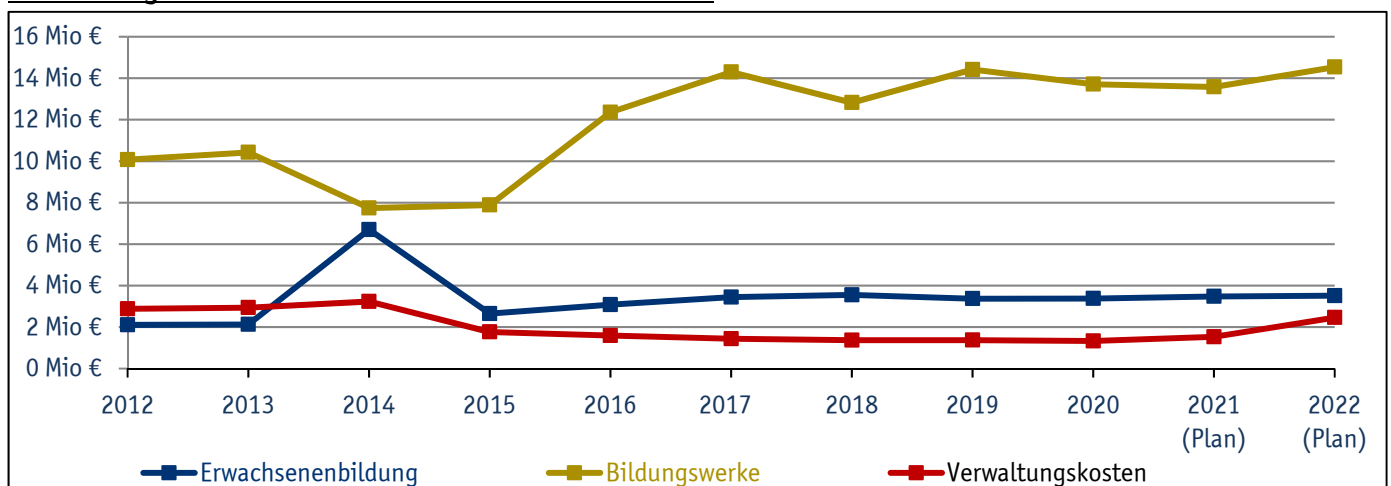
Gemäß einer Organisationsverfügung aus dem Jahr 2021 werden nun auch die Kosten für die Katholisch Öffentliche Büchereien im Funktionsbereich Erwachsenenbildung abgebildet. Dieser Fachbereich und die Zuschüsse an die Büchereien im Erzbistum wurde bislang im Funktionsbereich Territoriale Seelsorge (Vgl. S. 36) dargestellt und erhöhen nun die Verwaltungskosten.

Ab dem Wirtschaftsplan 2022 werden die Kosten der zentralen Verwaltung der Bildungswerke dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zugeordnet. Diese Kosten wurden bislang im Funktionsbereich „Hauptabteilung Seelsorge“ abgebildet (Vgl. S. 142-143) und führen zu einer Steigerung des Budgetbedarfes der Bildungswerke.

Schließlich werden die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen in diesem Funktionsbereich abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
149,18	142,67	155,19	150,09	154,79

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Der erhöhte Aufwand des Aufgabenbereiches Erwachsenenbildung im Wirtschaftsjahr 2014 resultiert aus der gebildeten Rückstellung zum Neubau des Bildungshauses Edith Stein in Neuss.

Die Reduzierung der Verwaltungskosten ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ist darin begründet, dass die jährlichen Zuweisungen für Citypastoral nun über den Funktionsbereich „Verbände und Sonderseelsorge“ innerhalb der Erwachsenen-seelsorge abgebildet werden (Vgl. S. 72-73).

**Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	476.350 €	276.350 €	187.511 €	200.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.939.125 €	1.872.881 €	1.345.314 €	66.244 €
4. Sonstige Erträge	835 €	835 €	20.040 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>2.416.310 €</b>	<b>2.150.066 €</b>	<b>1.552.865 €</b>	<b>266.244 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	9.886.401 €	9.187.760 €	9.424.266 €	698.641 €
6. Personalaufwand	11.912.023 €	10.440.532 €	9.855.338 €	1.471.491 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.153 €	22.660 €	36.243 €	- 16.507 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.219.517 €	1.087.064 €	653.848 €	132.453 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>23.024.094 €</b>	<b>20.738.016 €</b>	<b>19.969.696 €</b>	<b>2.286.078 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	20.607.784 €	18.587.950 €	18.416.830 €	2.019.834 €
16. Sonstige Steuern	360 €	260 €	463 €	100 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>20.608.144 €</b>	<b>18.588.210 €</b>	<b>18.417.293 €</b>	<b>2.019.934 €</b>

<b>Projekte Erwachsenenbildung GESAMT</b>	Plan 2022	Plan 2021
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	620.000 €	670.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>620.000 €</b>	<b>670.000 €</b>

## Erwachsenenbildung und Katholisch-Soziales Institut

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterstützt folgende in freier Trägerschaft befindlichen Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, da diese ihre Aufgabe aus explizit katholischem Selbstverständnis wahrnehmen: ASG Bildungsforum Düsseldorf, Familien Forum Edith-Stein Neuss, FamilienForum Köln, Thomas Morus Akademie Bensberg, Karl Rahner Akademie sowie das Katholisch-Soziale Institut (KSI) als Einrichtung des Erzbistums Köln.

Diese Einrichtungen bieten ein breites Spektrum an Qualifizierung und Weiterbildung in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Familie, Beruf, Soziales, Gesundheit, Religion und politische Bildung. Alle Einrichtungen -mit Ausnahme der Karl Rahner Akademie- sind vom Land NRW nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannt. Den größten Schwerpunkt innerhalb des gesamten Programmspektrums der Einrichtungen bildet die Familienbildung. Über das Programmangebot fördern sie Familien in ihren unverzichtbaren Aufgaben: Glauben weitergeben, Wertorientierung schaffen, Identität und Solidarität stiften, Ort gelebter Sozialkompetenz sein, alte und kranke Menschen versorgen, Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen. Daher ergreifen die Einrichtungen auch in der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung Partei, um die Würde und den Wert des menschlichen Lebens zu vertreten.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
11,61	10,41	11,61	11,01	11,87

### Strategische Zielsetzung

Die Einrichtungen verbinden in der Programmarbeit Katholizität und Weltoffenheit, um breite Teilnehmerschichten anzusprechen und in den genannten Themenfeldern zu qualifizieren. Das KSI hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre Menschen zu einem christlich wertebestimmten Handeln zu befähigen und an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken. Die Thomas Morus Akademie bietet Tagungen, Erkundungen und Ferienakademien, um kulturelle Zeugnisse, politische Hintergründe oder theologische Fragestellungen zu erschließen. Darüber hinaus qualifiziert sie Mitglieder in den Pfarrgemeinde- und Dekanatsräten für deren ehrenamtliche Aufgaben. Die Karl Rahner Akademie führt den Diskurs v.a. zu theologischen, ethischen und kulturellen Themen. Die Einrichtungen im Bereich Familienbildung zielen u.a. an: Vermittlung einer am Glauben orientierten Lebensgestaltung in der Familie, die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, damit sie ihren Kindern ausreichend Fürsorge und Unterstützung geben können; den Aufbau und die Pflege einer beziehungsorientierten Familienkultur; die Qualifizierung familiennaher unterstützender Dienste (wie z.B. für Tagesmütter).

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

In Gesprächen mit den Einrichtungsleitungen werden die Zielsetzungen der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftswegs erörtert und als Orientierung für die Programmentwicklung vermittelt. Über die Konferenzstruktur aller Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung werden die benannten Einrichtungen in die strategische Ausrichtung entsprechend der aktuellen Etappe eingebunden.

Die Einrichtungen gestalten ihr Programmangebot in Abgleich zwischen der Nachfrage der Teilnehmergruppen und dem inhaltlichen Profil, das sich aus dem katholischen Selbstverständnis ergibt. Sie setzen die Instrumente der Evaluation und des Qualitätsmanagements ein und entwickeln neue Programmformate, die dem sich wandelnden Rezeptionsverhalten der Teilnehmenden entsprechen.

Aus den kommenden Entscheidungen der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftswegs werden inhaltliche und strukturelle Konsequenzen gezogen.

## Erwachsenenbildung und Katholisch-Soziales Institut

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	276.350 €	276.350 €	187.511 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	817.644 €	817.644 €	335.212 €	- €
4. Sonstige Erträge	835 €	835 €	6.866 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.094.829 €</b>	<b>1.094.829 €</b>	<b>529.589 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.635.337 €	2.608.907 €	2.491.731 €	26.430 €
6. Personalaufwand	934.117 €	909.813 €	837.254 €	24.304 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.383 €	22.105 €	31.617 €	- 16.722 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.034.141 €	1.034.115 €	545.886 €	26 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4.608.978 €</b>	<b>4.574.940 €</b>	<b>3.906.488 €</b>	<b>34.038 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.514.149 €</b>	<b>3.480.111 €</b>	<b>3.376.898 €</b>	<b>34.038 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	793.716 €
Landeszuschüsse	23.928 €
Zuschüsse an Familienbildungsstätten	1.505.639 €
Zuschüsse an katholische Akademien	1.129.698 €
Kosten für Fremdpersonal	425.320 €
Schulungskosten (Eigenkurse)	110.298 €
Mieten, Leasing und Gebühren	108.405 €
Fremdleistungen Tagungen	111.471 €

## Bildungswerke

### Beschreibung

Das Bildungswerk der Erzdiozese Köln e. V. bietet mit den elf regionalen Katholischen Bildungswerken und neun Katholischen Familienbildungsstätten ein Programmspektrum, das auf die Bedarfe der Pfarrgemeinden und der katholischen Verbände und Vereine, der kooperierenden kirchlichen und außerkirchlichen Institutionen sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnitten ist. Der staatlich anerkannte und durch Weiterbildungsmittel des Landes NRW mitfinanzierte Programmauftrag konzentriert sich im kirchlichen Interesse zu über 75 % auf Angebote zur Unterstützung der persönlichen, am Glauben orientierten Lebensgestaltung und zum Zusammenleben in der Familie. Das Gelingen von Ehe und Partnerschaft und die Förderung der Familien hat zentrale Bedeutung. Als Teilbereich des pastoralen Handelns eröffnen die Katholischen Bildungswerke und Familienbildungsstätten mit ihren Programmen Räume der Begegnung und des Dialogs, der Vermittlung des Glaubens und der Entwicklung neuer persönlicher und gesellschaftlicher Perspektiven. Sie aktivieren und befähigen zum Handeln aus christlicher Verantwortung und bauen Brücken zu Menschen in unterschiedlichsten Milieus. Die Trägerschaft von domradio.de liegt beim Bildungswerk der Erzdiozese Köln e. V. .Ab dem Wirtschaftsplan 2022 werden die Kosten der zentralen Verwaltung der Bildungswerke dem Funktionsbereich „Bildungswerke“ zugeordnet. Diese Kosten wurden bislang im Funktionsbereich „Hauptabteilung Seelsorge“ abgebildet (Vgl. S. 142-143) und führen zu einer Steigerung des Budgetbedarfes.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
112,07	108,50	114,57	110,78	114,32

### Strategische Zielsetzung

Alle Einrichtungen verfolgen kontinuierlich ihre Zielsetzungen in sieben Programmbereichen: Glaube - Sinn - Werte / Kinder - Eltern - Familie / Ehrenamtliches Engagement / Politik und Gesellschaft / Integration von Flüchtlingen und Migranten / Lernen und Beruf / Medien. Originäres Ziel der Bildungswerke ist es, die Arbeits- und Kommunikationsstrukturen innerhalb der Seelsorgebereiche und deren Weiterentwicklung zu unterstützen und den Bildungs- und Qualifizierungsbedarf der gemeindlichen Kooperationspartner subsidiär umzusetzen. Die Familienbildungsstätten legen besonderen Wert auf die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, von religiösem Grundwissen, Brauchtum und Kultur in der Familie sowie auf die Vermittlung des christlichen Leitbildes von Ehe und Familie. Nach wie vor fordern die Angebote zur Integration von Flüchtlingen viele Ressourcen. Die Kooperationen mit Familienzentren und Caritasdiensten ermöglicht es, kirchenferne und bildungsferne Zielgruppen anzusprechen. Die zu erwartenden Ergebnisse der aktuellen Etappe des pastoralen Zukunftsweges sollen inhaltlich wie strukturell in relevante Maßnahmen für die Bildungsarbeit sowie die Organisationsstruktur umgesetzt werden. Bereits jetzt werden Zug um Zug die Strukturen in den Stadt- und Kreisdekanaten zusammengefasst.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Rezeption der Ergebnisse der aktuellen Etappe des pastoralen Zukunftsweges in seinen inhaltlichen und strukturellen Konsequenzen für die Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln
- Umsetzung der daraus resultierenden Konsequenzen mit dem Ziel, die Christusbeziehung von Menschen in Gesellschaft und Kirche zu fördern, die Identifikation der Christen mit der Kirche zu steigern und die gesellschaftliche Relevanz der Kirche zu stärken
- Weiterentwicklung des etablierten Angebots von Glaubenskursen und Veranstaltungen der religiösen Bildung
- Qualifizierung Engagierter zur Unterstützung der Zielsetzungen des pastoralen Zukunftsweges
- Weiterführung des Bildungsangebotes für Flüchtlinge und bildungsbenachteiligte Zielgruppen
- Fortführung der Kooperation mit dem Diözesancaritasverband und dessen regionalen Untergliederungen
- Qualifizierung familiennaher Dienste vor allem in den Bereichen: Pflege dementer Menschen, Hospiz, Betreuung von Kleinkindern, Offene Ganztagschulen, Inklusion
- Umsetzung von Baumaßnahmen und Sanierungen

## Bildungswerke

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.094.990 €	1.036.496 €	983.592 €	58.494 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	11.474 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.094.990 €</b>	<b>1.036.496 €</b>	<b>995.066 €</b>	<b>58.494 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.720.631 €	2.674.182 €	2.953.929 €	46.449 €
6. Personalaufwand	8.428.267 €	7.281.266 €	6.986.297 €	1.147.001 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	194 €	195 €	195 €	- 1 €
8. Sonstige Aufwendungen	773 €	409 €	49.021 €	364 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>11.149.865 €</b>	<b>9.956.052 €</b>	<b>9.989.442 €</b>	<b>1.193.813 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>10.054.875 €</b>	<b>8.919.556 €</b>	<b>8.994.375 €</b>	<b>1.135.319 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>620.000 €</b>	<b>670.000 €</b>
9900000406 - Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	620.000 €	670.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>620.000 €</b>	<b>670.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	1.089.190 €
Zuschüsse an das Bildungswerk	1.499.571 €
Investitionszuschüsse an das Bildungswerk	504.611 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung der Erträge resultiert aus höheren Personalkostenerstattungen.

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Zuordnung der zentralen Verwaltung der Bildungswerke in den Funktionsbereich „Bildungswerke“ ab dem Wirtschaftsplan 2022. Diese Kosten wurden bislang im Funktionsbereich „Hauptabteilung Seelsorge“ abgebildet (Vgl. S. 142-143).

## Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

### Beschreibung

Die Abteilung Bildung und Dialog steuert über das Referat Erwachsenen- und Familienbildung die Arbeit der Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln inhaltlich, personell, strukturell sowie finanziell und entwickelt sie entsprechend den kirchlichen Zielsetzungen und sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen weiter.

Das Referat Dialog und Verkündigung ist tätig als Fachstelle für Ökumene, interreligiösen Dialog und Verkündigung an Fernstehende. Im Arbeitsbereich werden bistumsweit umsetzbare Modellprojekte entwickelt (Citypastoral, Masterstudiengang interreligiöse Dialogkompetenz, Fortbildungen für Erzieher/-innen, Lehrer/-innen).

Gemäß einer Organisationsverfügung aus dem Jahr 2021 werden die Kosten für die Katholisch Öffentliche Büchereien im Funktionsbereich Verwaltungskosten Erwachsenenbildung abgebildet. Das Referat Katholische Öffentliche Büchereien ist die Fachstelle für die Büchereien in den Kirchengemeinden und katholischen Krankenhäusern des Erzbistums Köln. Sie betreut die Büchereien als bibliothekarische Beratungs- und Servicestelle und fördert sie durch Aus- und Fortbildungsangebote und finanzielle Zuschüsse.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
17,00	15,81	20,51	20,35	20,40

### Strategische Zielsetzung

Die strategische Zielsetzung konzentriert sich auf die Fragestellungen, wie sich aufgrund gesellschaftlicher Veränderungsprozesse die relevanten Veranstaltungskonzepte und fachlichen Unterstützungsleistungen kontinuierlich weiterentwickeln lassen und wie ihre Passung zum kirchlichen Profil geprüft werden kann. Spezielle Zielsetzungen ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Über Fortbildungen und Konzeptionen werden die Anliegen des pastoralen Zukunftsweges unterstützt (insbesondere Förderung der Christusbeziehung von Menschen in Gesellschaft und Kirche, Steigerung der Identifikation der Christen mit der Kirche, Stärkung der gesellschaftlichen Relevanz der Kirche)
- Konzepte zur Qualifizierung Ehrenamtlicher werden entwickelt und umgesetzt, um die Getauften und Gefirmten bei der Übernahme von Verantwortung konsequent zu unterstützen
- Die Integration und Förderung geflüchteter Menschen und bildungsbenachteiligter Schichten wird durch Konzepte in Kooperation mit Sozialverbänden verbessert
- Die Strukturen der Büchereiarbeit werden überprüft und den finanziellen wie strategischen Erfordernissen ange-

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Zielvereinbarungsgespräche mit den Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, um den inhaltlichen und finanziellen Rahmen der Einrichtungsarbeit festzusetzen
- Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren, sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Erstellung von grundlegenden Konzepten sowie Modellprojekten
- Erarbeitung und Kommunikation der Anforderungen über eine differenzierte Konferenzstruktur
- Kooperation mit anderen kirchlichen Arbeitsbereichen im Erzbistum Köln
- Beendigung der Bezuschussung der Vertragsbüchereien und Entwicklung alternativer Konzepte der Trägerschaft bzw. Umwandlung in Katholische Öffentliche Büchereien



## Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	200.000 €	- €	- €	200.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	26.381 €	18.741 €	26.452 €	7.640 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.700 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>226.381 €</b>	<b>18.741 €</b>	<b>28.152 €</b>	<b>207.640 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	741.356 €	- €	- €	741.356 €
6. Personalaufwand	1.770.173 €	1.493.501 €	1.302.391 €	276.672 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	576 €	360 €	4.431 €	216 €
8. Sonstige Aufwendungen	174.373 €	52.540 €	50.806 €	121.833 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>2.686.478 €</b>	<b>1.546.401 €</b>	<b>1.357.628 €</b>	<b>1.140.077 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	2.460.097 €	1.527.660 €	1.329.476 €	932.437 €
16. Sonstige Steuern	260 €	260 €	258 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.460.357 €</b>	<b>1.527.920 €</b>	<b>1.329.734 €</b>	<b>932.437 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Landeszuschüsse für die Katholischen Öffentlichen Büchereien	200.000 €
Erträge aus Kursgebühren	18.221 €
EDV-Leistungen	47.639 €
Veranstaltungskosten (Bildungswerk)	40.557 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	20.862 €
Druckkosten	19.009 €

Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen, Personalaufwand und sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus den Zuweisungen an Katholischen öffentlichen Büchereien, die ab dem Wirtschaftsplan 2022 im Funktionsbereich Verwaltungskosten Erwachsenenbildung abgebildet werden. Bis 2021 wurden diese Kosten im Funktionsbereich Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche abgebildet, der nach Auflösung der gleichnamigen Hauptabteilung ebenfalls entfällt.

## Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

### Beschreibung

DOMRADIO.DE ist der multimediale, katholische Sender in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V. der Erzdiözese Köln. Hier ist die „Frohe Botschaft“ 24 Stunden am Tag Programm. Professionell wird die christliche Botschaft in den tagesaktuellen gesellschaftlichen Dialog gebracht. Multimedial werden dafür alle sich anbietenden digitalen Verbreitungswege genutzt:

Ob im Radio über UKW, Kabel, Satellit, DAB+ oder Internet, ob via Twitter, Facebook, Instagram, im TV- Partnersender oder auf der Onlineseite – alle sich ergebenden Chancen der modernen medialen Verbreitung werden konsequent genutzt. Ob als Nachricht, Reportage oder Kommentar, ob Gottesdienstübertragung, Wort des Bischofs oder Nachtgebet – alle multimedial möglichen Formate kommen zum Einsatz, um in der modernen Informations- und Medienwelt täglich neu und aktuell den Glauben zu verkünden. Längst ist DOMRADIO.DE im deutschsprachigen Raum zu „der katholischen Stimme“ aus dem Erzbistum Köln geworden, die kirchlich Gebundene wie Fernstehende gleichermaßen anspricht und erreicht.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
8,50	7,95	8,50	7,95	8,20

### Strategische Zielsetzung

Der Markenkern von DOMRADIO.DE lautet: Die frohe Botschaft aktuell und multimedial verkünden. Dies bedeutet:

- Katholischer Glaube – durch unsere mediale Arbeit und unsere täglichen Berichte und Sendungen bleibt der Glaube lebendig
- Nächstenliebe – diese prägt unsere journalistische Arbeit sowie das interne und externe Miteinander
- Glaubwürdigkeit – Professionalität, Transparenz und Seriosität prägen unser Handeln, sind Beweis für unsere Glaubwürdigkeit und müssen im Medienalltag immer wieder neu verdient werden
- Sendungsbewusstsein – diesen Auftrag setzen wir Tag für Tag um
- DOMRADIO.DE profiliert sich zunehmend als ergänzender Kirchorth für Fernstehende, der gerade in Zeiten einer Pandemie wichtige Aufgaben bei der Ermöglichung gottesdienstlicher Feiern, aber auch in der Glaubensvermittlung - Katechese und Evangelisierung – leisten kann und will

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Ausbau des gottesdienstlichen Angebots, um ergänzend zur Ortsseelsorge Möglichkeiten digitaler Seelsorge zu entwickeln und zu erproben
- Entwicklung und Erprobung neuer Wege in Katechese und Verkündigung, insbesondere durch Erklärstücke in Wort und Bild
- Ausbau des Community-Managements, das einen Austausch mit Gläubigen und Suchenden ermöglicht
- Weiterer Ausbau des Dienstleistungsbereiches (z.B. durch Außenübertragungen in anderen Bistümern), um Einnahmen zu generieren, aber auch als Berater von Kirchengemeinden und Verbände für deren Multimediaengagement
- Weiterentwicklung und Koordination kirchlichen Rundfunkengagements auf Ebene der NRW-(Erz-)Bistümer
- Austausch/Erneuerung der Server, um technischen Entwicklungen effektiv zu begegnen

**Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	110 €	- €	57 €	110 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>110 €</b>	<b>- €</b>	<b>57 €</b>	<b>110 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.789.077 €	3.904.671 €	3.978.606 €	- 115.594 €
6. Personalaufwand	779.466 €	755.952 €	729.397 €	23.514 €
8. Sonstige Aufwendungen	10.230 €	- €	8.135 €	10.230 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4.578.773 €</b>	<b>4.660.623 €</b>	<b>4.716.138 €</b>	<b>- 81.850 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	4.578.663 €	4.660.623 €	4.716.081 €	- 81.960 €
16. Sonstige Steuern	100 €	- €	205 €	100 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.578.763 €</b>	<b>4.660.623 €</b>	<b>4.716.286 €</b>	<b>- 81.860 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Zuschuss an das Domradio	3.694.077 €
Investitionszuschuss an das Domradio	95.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung des Ansatzes resultiert aus der Planung einer einmaligen Sondermaßnahme im Vorjahr.

## Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

### **Beschreibung**

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen Bischofsvikariate übertragen, das sind Aufgabenbereiche, für die sie als Bischofsvikar dieselbe Entscheidungsbefugnis haben wie der Generalvikar für die übrigen Aufgabenbereiche. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie gottgeweihtes Leben, Internationale Katholische Seelsorge. Vom 12. Oktober 2021 bis zum 1. März 2022 nimmt der Apostolische Administrator die Amtsgeschäfte des Erzbischofs wahr.

Das Offizialat ist das in der katholischen Rechtsordnung für jedes Bistum vorgeschriebene Gericht, das über Klagen nach kanonischem Recht entscheidet. Das Kölner Offizialat wird geleitet vom Offizial, dem Gerichtsvikar des Bischofs, der stellvertretend für den Erzbischof dessen Gerichtsbarkeit leitet. Bei den vor den Offizialaten geführten Verfahren geht es fast ausschließlich um eine Klärung des kirchlichen Personenstandes aufgrund des kirchlichen Eherechts und um Strafverfahren gegen einschlägig beschuldigte Geistliche. Beim Kölner Offizialat liegt zudem die Geschäftsstelle für kirchlich-arbeitsrechtliche Instanzen: Schlichtungsausschuss, MAVO-Einigung, MAVO-Gericht, KODA-Gericht.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
<b>46,70</b>	<b>36,71</b>	<b>46,50</b>	<b>36,71</b>	<b>46,50</b>

### **Strategische Zielsetzung**

Der vom Erzbischof angestoßene Pastorale Zukunftsweg wird weiterhin einen besonderen Schwerpunkt bilden. Das in der Aktuellen Etappe erarbeitete Zielbild 2030 wird weiter beraten und seine Umsetzung vorbereitet. Vorrangiges Ziel ist es, die Neuevangelisierung im Erzbistum Köln voranzutreiben.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022**

Aus dem noch zu verabschiedenden Zielbild 2030 werden sich konkrete Maßnahmen ableiten, die zur Erreichung der darin definierten Ziele über die kommenden Jahre erforderlich sein werden. Dafür zeichnet die Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten verantwortlich.

**Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.950.000 €	1.900.000 €	1.871.791 €	50.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	52.290 €	107.319 €	68.217 €	- 55.029 €
4. Sonstige Erträge	77.460 €	62.020 €	81.724 €	15.440 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>2.079.750 €</b>	<b>2.069.339 €</b>	<b>2.021.732 €</b>	<b>10.411 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	200.168 €	200.167 €	121.943 €	1 €
6. Personalaufwand	2.892.079 €	2.860.574 €	2.764.379 €	31.505 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	57.943 €	59.588 €	32.126 €	- 1.645 €
8. Sonstige Aufwendungen	990.117 €	1.095.341 €	794.097 €	- 105.224 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4.140.307 €</b>	<b>4.215.670 €</b>	<b>3.712.545 €</b>	<b>- 75.363 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	2.060.557 €	2.146.331 €	1.690.813 €	- 85.774 €
16. Sonstige Steuern	2.524 €	3.446 €	1.230 €	- 922 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.063.081 €</b>	<b>2.149.777 €</b>	<b>1.692.043 €</b>	<b>- 86.696 €</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Staatsdotationen	1.950.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	48.039 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	264.012 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	211.517 €
Sonderzuschüsse an die Internationale Katholische Seelsorge (inkl. IKS-Jugend)	102.674 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	97.494 €
Repräsentations- und Bewirtungskosten	96.334 €
Druckkosten	75.347 €
Verfüungsmittel	73.400 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung resultiert auf geringer erwarteten Mieterträgen wegen Leerstand für Sanierungsarbeiten.

Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung des Ansatzes resultiert aus der Planung einer einmaligen Sondermaßnahme im Vorjahr.

## Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

### Beschreibung

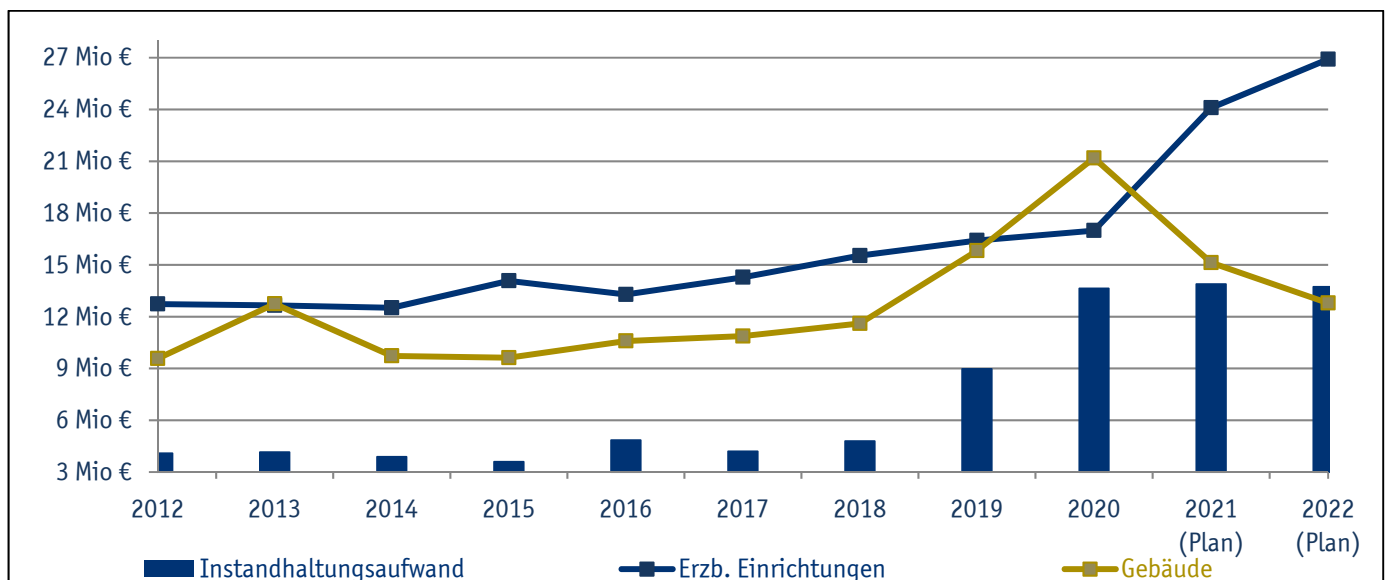
Zu den in diesem Funktionsbereich abgebildeten Erzbischöflichen Einrichtungen zählen die Priesterseminare, das Diakoneninstitut sowie die wissenschaftlichen Institutionen des Erzbistums Köln und die Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums. Auch das Museum Kolumba, die Diözesan- und Dombibliothek und das Historische Archiv sind dem Funktionsbereich „Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude“ zugeordnet. Hinzu kommt die Servicestelle Liegenschaften, die durch zentrale Bearbeitung eine Vereinheitlichung und Standardisierung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge gewährleistet.

Darüber hinaus werden hier geplanten Erträge und Aufwendungen der weiteren Gebäude und Körperschaften des Erzbistums Köln abgebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wohn- und Geschäftsimmobilien.

Die Budgetbedarfe resultieren vor allem aus den Personalkosten der zugeordneten Einrichtungen, Gebäudeinstandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie aus Aufwendungen für Ausstellungen, Tagungen oder ähnlichem. Schwankungen bei den Budgetbedarfen entstehen im Wesentlichen aus der Planung und Umsetzung verschiedener Baumaßnahmen. Die geplanten Aufwendungen innerhalb des Funktionsbereiches werden im Wirtschaftsjahr 2022 zu rund 41 % aus den „eigenen“ Erträgen (ca. 16 Mio. €) finanziert. Die Erträge resultieren dabei im Wesentlichen aus Mieteinnahmen aus den Wohn- und Geschäftsimmobilien.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
109,24	115,39	116,69	109,19	110,98

### Entwicklung der Aufwendungen der Erzbischöflichen Einrichtungen und der Gebäude



Nach der Umsetzung verschiedener kostenintensiver Baumaßnahmen, v.a. das Projekt „Sanierung Domforum“, hat sich der geplante Aufwand für Gebäude seit dem Wirtschaftsplan 2021 deutlich reduziert. Der hohe Projekt- und Instandhaltungsaufwand bleibt zwar bestehen, resultiert nun aber in erster Linie durch Baumaßnahmen bei den Erzbischöflichen Einrichtungen. Ursächlich hierfür ist insbesondere das Projekt „Instandsetzung des Priesterseminars in Köln“. Für dieses Projekt mit einem Gesamtvolumen von über 19 Mio. € wird im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt ein Budget in Höhe von 5,5 Mio. € geplant. (Vgl. S. 121).

**Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.000 €	8.000 €	8.000 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.679.670 €	16.079.646 €	15.694.944 €	- 399.976 €
4. Sonstige Erträge	214.250 €	278.430 €	983.466 €	- 64.180 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>15.901.920 €</b>	<b>16.366.076 €</b>	<b>16.686.410 €</b>	<b>- 464.156 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.845.955 €	2.836.189 €	2.645.309 €	9.766 €
6. Personalaufwand	8.412.748 €	8.235.228 €	7.724.049 €	177.520 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.889.769 €	4.175.389 €	4.972.126 €	714.380 €
8. Sonstige Aufwendungen	23.820.905 €	23.852.812 €	22.712.839 €	- 31.907 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>39.969.377 €</b>	<b>39.099.619 €</b>	<b>38.054.323 €</b>	<b>869.759 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000 €	12.000 €	161.193 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.500 €	- €	722 €	2.500 €
Finanzergebnis	9.500 €	12.000 €	160.471 €	- 2.500 €
14. Ergebnis vor Steuern	24.057.957 €	22.721.543 €	21.207.442 €	1.336.414 €
16. Sonstige Steuern	123.240 €	124.340 €	118.522 €	- 1.100 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>24.181.197 €</b>	<b>22.845.883 €</b>	<b>21.325.964 €</b>	<b>1.335.314 €</b>

<b>Projekte Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	Plan 2022	Plan 2021
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.000 €	- €
6. Personalaufwand	282.042 €	120.956 €
8. Sonstige Aufwendungen	10.786.163 €	11.073.942 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>11.060.205 €</b>	<b>11.194.898 €</b>

## Kolumba

### Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Seit seiner Einweihung 2007 wurde es mit zahlreichen Preisen für die Architektur, das Museumskonzept und seine Vermittlung bedacht. Kolumba ist ein Ort, der mit den Mitteln und Möglichkeiten des Kunstmuseums eine zeitgenössische Form der Verkündigung und Seelsorge betreibt. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba aktualisiert das Museum die Rolle der Kirche als Kulturträgerin und bearbeitet in zahlreichen Facetten Historie und Gegenwart christlich-abendländischer Kultur. Kolumba wird international als Ort wahrgenommen, der die spirituelle Kraft der Kunst erfahrbar macht. Jeweils zum 14. September beginnt ein neues Ausstellungsjahr, das in der Regel eine Jahresausstellung, zahlreiche Veranstaltungen und eine Vielzahl von Kooperationen beinhaltet. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich mit unterschiedlichen Angeboten – in Corona-Zeiten für die Homepage durch „Hörstücke“ erweitert – an jeden Interessenten. Kolumba profitiert in erheblichem Umfang von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
14,70	14,00	14,70	12,00	14,70

### Strategische Zielsetzung

Die Nachhaltigkeit aller investierten Mittel ist eines der wesentlichen Kriterien der Museumsarbeit. Indem zwischen Dauer- und Wechsellausstellung nicht unterschieden wird, arbeitet Kolumba bei seinen Ausstellungen nahezu ausschließlich mit der eigenen Sammlung. Als hochrangige Leihgaben werden zuweilen verborgene Werke aus kirchlichem Besitz integriert. Der Einbau kostenspieleriger Ausstellungsarchitekturen entfällt. Die Identität als Kunstmuseum des Erzbistums Köln und das damit erlangte Renommee gilt es durch die gezielte Sammlungspflege, den optimalen Erhalt des Gebäudes und eine Vielzahl geeigneter Aktivitäten zu entfalten. Die laufende Jahresausstellung ist eine Kooperation mit MiQua, dem LVR-Jüdischen Museum im Archäologischen Quartier Köln, deren hochrangiger Leihgabenanteil fast ausschließlich vom LVR und dessen Sponsoren finanziert wurde. Der durch Schenkungen erreichte Sammlungszuwachs bedingt mittelfristig die Einrichtung eines Außendepots. Das Museum ist auf der Suche nach geeigneten Orten. Die notwendige Umrüstung von Halogen- auf LED-Beleuchtung ist in der abschließenden Bemusterung. Ein mit der Personalabteilung abgestimmter Vorschlag der Museumsleitung, wie man personalstrategisch und kostenneutral der über die Jahre gestiegenen Verwaltungsarbeit begegnen möchte, wird zur Entscheidung gestellt.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Der Wirtschaftsplan berücksichtigt alle Aufwendungen für Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen, Ankäufe, Sammlungspflege und Vermittlungsarbeit. Bei Aufsicht und Reinigung, Sicherheit, Klimasteuerung sowie den Versicherungsbeiträgen sind z.T. tariflich bedingte Mehraufwendungen zu verzeichnen, die nur durch Streichungen im Angebot des Museums kompensiert werden können (mittelfristig evtl. die Schließung eines weiteren Wochentages). Nicht zu kompensieren sind höhere Aufwendungen für den Bauunterhalt und für Sanierungsanliegen, wie die zunehmende Undichtigkeit der Wände und Decken, deren Behebung dringend erforderlich ist, um einer temporären Schließung zuvorzukommen. Im Bereich Klima und Sicherheit müssen technische Komponenten ausgetauscht werden, um den Betrieb zu gewährleisten. Wie in den vergangenen Jahren sind zahlreiche Projekte mit Kooperationspartnern in Planung, die sich mit eigenen Mitteln maßgeblich in Kolumba einbringen. Dafür sind die Attraktivität der Architektur und des offenen Museumskonzeptes wesentlich.



## Kolumba

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	378.568 €	378.568 €	187.335 €	- €
4. Sonstige Erträge	99.340 €	99.340 €	143.882 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>477.908 €</b>	<b>477.908 €</b>	<b>331.217 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	240 €	- €
6. Personalaufwand	943.498 €	1.027.265 €	986.127 €	- 83.767 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	839.858 €	626.727 €	855.287 €	213.131 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.258.571 €	2.028.843 €	1.693.357 €	229.728 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4.041.927 €</b>	<b>3.682.835 €</b>	<b>3.535.011 €</b>	<b>359.092 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.564.019 €</b>	<b>3.204.927 €</b>	<b>3.203.794 €</b>	<b>359.092 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>300.000 €</b>	<b>- €</b>
9900000648 - Kolumba: Hydrophobierung der West- und Südseite	300.000 €	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>300.000 €</b>	<b>- €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	220.000 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	103.304 €
Kosten für Sicherheitsdienst	660.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	359.840 €
Energiekosten	189.846 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	138.500 €
Kosten für Werbung und Information	115.748 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	97.330 €
Ausstellungskosten	83.800 €
Versicherungen	31.196 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Schließung des Museums aufgrund der Corona-Pandemie sorgte im Wirtschaftsjahr 2020 zu Umsatzeinbrüchen. Auch der Planansatz 2021 wird durch die Pandemie nicht erreicht werden können.

Personalaufwand: Die Planreduzierung resultiert aus einer unbesetzten Stelle.

Abschreibungen: Die Erhöhung resultiert aus einer Korrektur des zu niedrigen Ansatzes im Vorjahr.

## Priester- und Diakonenausbildung

### Beschreibung

Das Collegium Albertinum gehört eng zum Priesterseminar. Dies wird dadurch deutlich, dass beide Häuser künftig in Personalunion durch einen Regens geführt werden. Es beherbergt die Theologiestudenten, die an der Universität Bonn Kath. Theologie mit dem Ziel des Priesteramtes studieren. Das Erzb. Priesterseminar bildet Priester nach ihrem abgeschlossenen Theologiestudium aus und führt sie in den Beruf ein. Das Vermögen des Priesterseminars gründet sich auf drei unselbständigen Stiftungsfonds, die vom Erzbistum Köln (EBK) verwaltet werden.

Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des EBK. Die hier ausgebildeten Priester werden auch im EBK inkardiniert. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des Neokatechumenalen Wegs. Das EBK leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
10,50	18,75	15,50	18,75	14,00

### Strategische Zielsetzung

Im Collegium Albertinum wird weiterhin die Theologenausbildung in den Bereichen Förderung der menschlichen Reife (intellektuelle/affektive Dimensionen der Person), Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium sowie der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums geprüft. Das Priesterseminar des Erzbistums Köln will als Ausbildungskommunität für Weltpriester ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Angestrebt ist eine communiofähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne, aber echte Liebe zur Kirche, um als Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den Seelsorgebereichen gehen zu können.

Die neue und veränderte Priesterausbildung soll ein starkes Zeichen des Aufbruchs setzen. Die Änderung Priesterausbildungsordnung steht noch bevor. Mit ihr ist die Hoffnung auf neue Akzente in einer zukunftsweisenden Priesterausbildung verbunden, die auch die Erkenntnisse aus der Unabhängigen Untersuchung berücksichtigt. Außerdem ist dem Erzbischof und der weiteren Bistumsleitung die Förderung von Frauen in verschiedenen Berufen der Kirche, ausdrücklich auch auf Leitungsebene, seit langem ein großes Anliegen. Die erarbeiteten Voten des Pastoralen Zukunftsweges und die positiven Anregungen des synodalen Weges bestärken dieses Bestreben zusätzlich. Die stärkere Einbindung von Frauen u.a. in die Priesterausbildung ist auch Teil des 8-Punkte-Plans zur Unabhängigen Untersuchung als Konsequenz aus dem Gutachten der Kanzlei Gercke Wollschläger aus dem Frühjahr 2021.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Collegium Albertinum: Dialog innerhalb der Kommunität, der Jahrgänge und auf persönlicher Ebene sowie zur Katholischen Fakultät und den Professoren. Angebote für die theologische Lektüre zur Gestaltung der eigenen Freizeit, zur Beurteilung des aktuellen Zeitgeschehens. Vermehrte Exkursionen und Einladungen von Gruppen oder Persönlichkeiten ins eigene Haus. Redemptoris Mater: Der Prozess der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraising wird fortgeführt und weitere Fundraising-Instrumente genutzt. Die Ausbildung in deutscher Sprache und Sprecherziehung sollen weiter intensiviert werden. Für 2022 ist zudem die Inkraftsetzung der neuen Priesterausbildungsordnung vorgesehen. Es wird gestartet mit neuen Leitungen im Priesterseminar wie auch im Diakoneninstitut. Außerdem übernimmt die Verantwortung für die Ausbildung erstmals eine Frau.

## Priester- und Diakonenausbildung

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	98.991 €	102.900 €	93.994 €	- 3.909 €
4. Sonstige Erträge	820 €	- €	306.834 €	820 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>99.811 €</b>	<b>102.900 €</b>	<b>400.828 €</b>	<b>- 3.089 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.841.666 €	2.833.400 €	2.600.560 €	8.266 €
6. Personalaufwand	1.041.770 €	875.451 €	940.053 €	166.319 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	936.152 €	941.546 €	955.143 €	- 5.394 €
8. Sonstige Aufwendungen	8.268.081 €	5.713.388 €	925.395 €	2.554.694 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>13.087.669 €</b>	<b>10.363.784 €</b>	<b>5.421.151 €</b>	<b>2.723.885 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>12.987.858 €</b>	<b>10.260.884 €</b>	<b>5.020.323 €</b>	<b>2.726.974 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>8.000.000 €</b>	<b>5.500.000 €</b>
9900000494 - Priesterseminar Köln: Sanierung Speisesaal, Küche und Ostfassade	7.500.000 €	5.500.000 €
9900000495 - Collegium Albertinum: Planung Gesamtkonzept	200.000 €	- €
9900000625 - Collegium Albertinum: Modernisierung Königshofflügel	300.000 €	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.000.000 €</b>	<b>5.500.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	98.991 €
Zuschuss Priesterseminar	1.509.628 €
Zuschuss Collegium Albertinum	1.315.280 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	132.210 €
Kosten für EDV-Leistungen	26.320 €
Zuschüsse Wohnprojekt Berufungspastoral	16.758 €
Wachdienst „Ewige Anbetung“	16.321 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	11.000 €

Personalaufwand und Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhungen resultieren aus der Darstellung der Diözesanstelle Berufungspastoral in diesem Funktionsbereich (bis 2021: Darstellung im Funktionsbereich Verwaltungskosten Jugendseelsorge, Vgl. S. 68-69).

## Diakoneninstitut

### Beschreibung

Das zum 1. November 1969 errichtete Diakoneninstitut steht im Dienst der Ausbildung der Ständigen Diakone im Erzbistum Köln. Es übernimmt die Aufgaben der Information zum Ständigen Diakonat, der Annahme von Bewerbern und ihrer Ausbildung. Hier erfolgt derzeit auch die Ausbildung der Ständigen Diakone aus den Bistümern Aachen und Essen.

Die Verwaltung des Erzbischöflichen Diakoneninstituts besteht aus dem Institutsleiter, der Referentin für die Diakonen- und Priesterausbildung und dem Spiritual. Zum Sekretariat gehören zwei Sekretärinnen, die je eine halbe Planstelle innehaben.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
4,50	3,75	4,50	3,50	4,50

### Strategische Zielsetzung

Der Schwerpunkt liegt in der theologischen, der pastoral-praktischen Ausbildung und geistlichen Zurüstung und Ausbildung der künftigen Diakone. Diese werden von Dozenten (überwiegend Geistliche) und Honorarkräften in Abendvorlesungen, Wochenenden und Werkwochen unterrichtet.

Wesentlich für die Ausbildung der ersten Bildungsphase der Ständigen Diakone sind folgende Dimensionen:

- Die menschliche Bildung: Reifung in den menschlichen Tugenden
- Die wissenschaftlich-theologische Ausbildung: Das Mühen um Glaubenseinsicht
- Die Pastorale Ausbildung: Aneignung der Prinzipien, Kriterien und Methoden des apostolisch- missionarischen Wirkens der Kirche in der Geschichte
- Die geistliche Formung: Entdeckung und Teilhabe an der Liebe Christi, des Dieners. Die zweite Bildungsphase, Vorbereitungsdienst, beginnt mit der Diakonenweihe und ist als zweijährige Berufseinführungsphase konzipiert

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die Ausbildungsordnung/Prüfungsordnung (Amtsbatt des Erzbistums Köln 151. Jahrgang vom 01. Juli 2011: Nr. 108; Nr. 109), gibt für das Planjahr keine gesonderten Ziele und Aufgaben außerhalb dieser Ordnung.

Zur Information: [www.diakoneninstitut.de](http://www.diakoneninstitut.de)

## Diakoneninstitut

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	251.980 €	260.006 €	259.601 €	- 8.026 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	810 €	70 €	318 €	740 €
8. Sonstige Aufwendungen	88.568 €	88.261 €	98.562 €	307 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>341.358 €</b>	<b>348.337 €</b>	<b>358.481 €</b>	<b>- 6.979 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	341.358 €	348.337 €	358.481 €	- 6.979 €
16. Sonstige Steuern	100 €	400 €	398 €	- 300 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>341.458 €</b>	<b>348.737 €</b>	<b>358.879 €</b>	<b>- 7.279 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Kosten für Fremdpersonal (Honorarkosten)	23.110 €
Kosten für sonstige Fremdleistungen (Tagungen)	17.670 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	16.526 €

## Diözesan- und Dombibliothek

### Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 790.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der als Depositorium verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz Teutonia, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheksverbänden und Bibliotheken sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
20,75	18,75	20,75	17,75	20,75

### Strategische Zielsetzung

Als wissenschaftliche Spezialbibliothek erwirbt, erschließt und vermittelt die Diözesan- und Dombibliothek Köln Medienbestände für Forschung, Lehre und Studium mit den Schwerpunkten Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie sowie Rheinische Geschichte und stellt sie zur Benutzung bereit. Besonders im Bereich der katholischen Theologie fungiert sie als Archivbibliothek für den wissenschaftlichen Spitzenbedarf. Zudem steht sie für die Literatur- und Informationsversorgung der Mitglieder und Angehörigen der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) zur Verfügung. Daneben bietet sie Medien für den praktischen Einsatz z. B. in Religionspädagogik, Seelsorge und kirchlicher Filmarbeit. Im Leihverkehr der Bibliotheken beschafft sie Medien und stellt eigene Bestände zur Verfügung.

Als kirchliche Regionalbibliothek sammelt, bewahrt und erschließt sie das Schrifttum aus dem und über das Erzbistum Köln. Außerdem berät sie kirchliche Träger im Erzbistum in Bibliotheksfragen. Als Forschungsbibliothek sorgt sie für die optimale Bewahrung ihrer herausragenden Altbestände, fördert ihre wissenschaftliche Erschließung und stellt sie in geeigneter Weise zur Nutzung bereit. Als Behördenbibliothek ist sie für die Literatur- und Informationsversorgung des Erzbistums Köln als ihrem Träger zuständig und kooperiert in dieser Funktion mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die Bibliothek wird sich weiterhin der Fortführung ihrer auf Dauer und Kontinuität angelegten strategischen Ziele widmen. Für das Wirtschaftsjahr 2022 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Erweiterung des Angebots an Onlineressourcen durch Lizenzierung weiterer E-Journals und Datenbanken sowie den Erwerb von E-Books
- Retrospektive Ergänzung des Medienbestands im Bereich der Sammelschwerpunkte auf der Basis des Erwerbungsprofils
- Ausbau der digitalen Sammlungen durch Anreicherung mit weiteren Dokumenten

## Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	42.190 €	42.190 €	15.979 €	- €
4. Sonstige Erträge	8.980 €	8.980 €	10.297 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>51.170 €</b>	<b>51.170 €</b>	<b>26.276 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	950 €	950 €	445 €	- €
6. Personalaufwand	1.666.454 €	1.655.765 €	1.518.114 €	10.689 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	18.961 €	17.412 €	23.866 €	1.549 €
8. Sonstige Aufwendungen	619.127 €	618.554 €	616.995 €	573 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>2.305.492 €</b>	<b>2.292.680 €</b>	<b>2.159.420 €</b>	<b>12.812 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000 €	2.000 €	1.034 €	- €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	1.034 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.252.322 €	2.239.510 €	2.132.110 €	12.812 €
16. Sonstige Steuern	222 €	222 €	222 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.252.544 €</b>	<b>2.239.732 €</b>	<b>2.132.332 €</b>	<b>12.812 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Verkaufserlöse	19.660 €
Erträge aus Benutzungsgebühren	13.500 €
Aufwendungen für Lehrmittel (Buchankäufe und weitere Medien)	360.877 €
EDV-Leistungen	71.240 €
Druckkosten	44.998 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	41.335 €

## Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

### Beschreibung

Die Betreuung der erzbistumseigenen Kirchen (in Köln: Minoritenkirche; St. Mariä Himmelfahrt; Groß St. Martin und ehem. Kloster Ankerstraße; Kreuzherrenkirche und Zisterzienserinnen-Kloster in Düsseldorf; Wallfahrtskirche Maria Königin, Velbert-Neuiges; Klosterkirche Mariental; Seminar Redemptoris Mater, Bonn-Endenich) erfolgt durch die Stabsstelle Erzdiözesanbaumeister sowie durch die Abteilung Bau der Hauptabteilung Finanzen. Diese Betreuung umfasst die Koordination kleinerer und großer Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich der Um- und Änderungsplanungen, die Abwicklung der Betriebskosten sowie fachtechnische Betreuung der Sakralraumeinrichtung und Ausstattungsergänzung.

### Strategische Zielsetzung

- Nutzungsoptimierung
- Betrieb und dauerhafter Erhalt der genannten Gebäude und ihrer Ausstattung

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Fortführung der Konservierungsarbeiten im Chor von St. Mariä Himmelfahrt (Gemälde, Reliquienzone): Konzeptentwicklung, Zustandserfassung (RestauratorIn zzgl. Gerüststellung): 20.000,- Euro

In der Kirche Groß St. Martin soll die Allgemeinbeleuchtung verbessert und auf den vorgeschriebenen Energiesparstandard gebracht werden. Außerdem müssen die vorhandenen Strahler und das veraltete Schalttableau erneuert werden.



## Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	28.679 €	28.679 €	7.812 €	- €
4. Sonstige Erträge	26.750 €	26.750 €	24.514 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>55.429 €</b>	<b>55.429 €</b>	<b>32.326 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	5.750 €	- €
6. Personalaufwand	106.715 €	118.696 €	104.359 €	- 11.981 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	14.461 €	16.291 €	17.391 €	- 1.830 €
8. Sonstige Aufwendungen	687.597 €	787.475 €	279.394 €	- 99.878 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>808.773 €</b>	<b>922.462 €</b>	<b>406.894 €</b>	<b>- 113.689 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>753.344 €</b>	<b>867.033 €</b>	<b>374.568 €</b>	<b>- 113.689 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>400.000 €</b>	<b>460.000 €</b>
9900000559 - Kirche Groß St. Martin: Planung Depot	100.000 €	460.000 €
9900000626 - Kirche St. Maria Himmelfahrt: Fenstersanierung	250.000 €	- €
9900000627 - Kirche Groß St. Martin: Neue Beleuchtung	50.000 €	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>400.000 €</b>	<b>460.000 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	21.679 €
Sonstige Erlöse	12.840 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	11.910 €
Kosten für Energie und Wasserverbrauch	120.790 €
Reinigungskosten	70.730 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	130.816 €
Kultusbedarf	22.468 €

Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung des Ansatzes resultiert aus der Planung einer einmaligen Sondermaßnahme im Vorjahr.

## Albertus-Magnus-Institut

### Beschreibung

Das Albertus-Magnus-Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des Heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert. Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe. Dies wird ca. alle fünf Jahre aktualisiert. Zudem ist eine Aufnahme der Texte in das Latin Text Archive, das von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften getragen wird, vertraglich vereinbart. Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e.V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen. Langfristig kann auf diese Weise der wissenschaftliche Nachwuchs für die Editionsarbeit ausgebildet werden. Eine vom Institut erstellte online recherchierbare Bibliografie zu Albertus Magnus liegt vor und wird kontinuierlich weiter ausgebaut und aktualisiert.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
8,60	9,15	8,60	7,73	8,60

### Strategische Zielsetzung

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen und dem Institut eine wachsende Bedeutung in der Mittelalterforschung zu sichern, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben. Die personelle Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist zudem notwendig, um für den anstehenden personellen Wechsel im Kollegium geeigneten Nachwuchs auszubilden und einzuarbeiten. Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und dieses unterstützenden Förderkreises notwendig. Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die herausragende Bedeutung Albert des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben. Durch die Lehrtätigkeit in München soll die Bedeutung der mittelalterlichen Philosophie im Allgemeinen und die Rolle Alberts des Großen im Besonderen einem großen studentischen Publikum vermittelt werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die geplante Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungsreihen (Lectio Albertina, Albert-Gespräch, div. Vortagsveranstaltungen) kann auch in diesem Jahr corona-bedingt nur in geringem Umfang und mit veränderten Formaten realisiert werden.

Publikation einschlägiger Aufsätze und Monographien auch für einen breiten, nicht spezifisch wissenschaftlich vorgebildeten Interessentenkreis. Die Erschließung des Werkes Alberts durch weitere deutsche Übersetzungen seiner Texte wird auch in diesem Jahr ausgebaut.

Die Lehrtätigkeit an der Hochschule für Philosophie in München wird fortgesetzt.

## Albertus-Magnus-Institut

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	163.884 €	117.729 €	190.185 €	46.155 €
4. Sonstige Erträge	60 €	60 €	58.022 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>163.944 €</b>	<b>117.789 €</b>	<b>248.207 €</b>	<b>46.155 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	51 €	- €
6. Personalaufwand	757.915 €	743.693 €	712.964 €	14.222 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.850 €	160 €	2.214 €	3.690 €
8. Sonstige Aufwendungen	106.711 €	106.707 €	80.779 €	4 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>868.476 €</b>	<b>850.560 €</b>	<b>796.008 €</b>	<b>17.916 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>704.532 €</b>	<b>732.771 €</b>	<b>547.801 €</b>	<b>- 28.239 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	163.884 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	78.120 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	13.518 €
EDV-Leistungen	4.046 €

Sonstige Erträge: Das Ergebnis 2020 resultiert aus Personalkostenerstattungen für eingesetzte Hilfskräfte.

## Historisches Archiv

### Beschreibung

Das Historische Archiv mit derzeit ca. 9.500 Regalmetern Archivbeständen ist das „Langzeit-Gedächtnis“ des Erzbistums. Zentrale Aufgabe ist die Bildung, Verzeichnung/Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (historische Überlieferung); analoge und digitale Unterlagen. Das Archiv ist verantwortlich für Informationserhebung und -vermittlung. Aktenservice und Auskünfte erhalten sowohl die Verwaltungen der Erzb. Kurie als auch die Akteneigner (u.a. die Deutsche Bischofskonferenz), die ihre Bestände im Historischen Archiv deponieren. Ferner betreut und berät das Archiv die Benutzer durch Recherchen, Beratungsgespräche und via Homepage. Spezielle Dienste leistet es für Erzbischof und Bistumsverwaltung in Form von Voten zur ausnahmsweisen wissenschaftl. Benutzung noch gesperrter Akten, ferner durch Zuarbeiten/Entwürfe, historische Begutachtungen etc. . Kernaufgabe ist die Erforschung und Vermittlung der Erzbistumsgeschichte (u.a. Herausgabe der wissenschaftl. Reihe „Studien zur Kölner Kirchengeschichte“, bisher 46 Bände). Hinzu kommt die Öffentlichkeits- und, soweit möglich, auch historische Bildungsarbeit. Extern wie v.a. per Zentralisierung (intern) besorgt das Archiv die Pfarrarchivpflege für alle Altregistraturen und Archive in den Seelsorgebereichen des Erzbistums. Die Federführung hat es für die abteilungsübergreifende „Sicherung von Künstlernachlässen“.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
9,75	9,41	9,25	9,24	8,75

### Strategische Zielsetzung

Die Digitalisierung viel gefragter Bestände wird forciert, v.a. wegen der aufgrund Zentralisierung der Pfarrarchive rasch zunehmenden Kirchenbücher. Die Fotodigitalisierung und -erschließung geht weiter; erste ca. 27.000 Fotos sollen in einem Fotoportal online gehen (zur Zeit 5.000). Im Projekt „Digitales Langzeitarchiv“ wurde die Grundlage geschaffen zur Aussonderung, Übernahme, Archivierung und Nutzung von elektronischen Akten durch das Archiv. Die IT-Infrastruktur erlaubt nun die Ausweitung der Nutzung online - bei knapper werdenden Personalressourcen. Maßnahmen zur Bestandssicherung (Drittmittel: Bund/Land), v.a. zur Papierentsäuerung, werden fortgesetzt. Alte Medienformate sind digital zu sichern, Siegel online zu stellen. Die wachsenden Akten der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) sowie die großen Bestände des Generalvikariates (EGV) ab den 1960ern sind weiter zu bewerten, zu reduzieren und zu erschließen, damit externe Nutzung stärker möglich sein wird. Für weitere Bestände (v.a. Nachlässe der für das Erzbistum wichtigen Künstler und Architekten; auch alte Kölner Pfarrarchive) sind weiterhin Verzeichnungsarbeiten erforderlich. Findbücher werden nun digital für das Internet umgesetzt und die Online-Informationen ausgebaut (digitales-archiv.erzbistum-koeln.de). Die Pfarrarchive werden zentralisiert (zunächst im Projekt): u.a. wird ein Außen-depot in Köln (Archivkirche) hergerichtet. Die wissenschaftliche Publikationsreihe „Studien ...“ wird fortgesetzt.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Externe Digitalisierung: ca. 150 Kirchenbücher, 20 Urkunden und ein noch zu definierender Bestand
- Erschließung Foto- und Mediensammlung; Onlinestellung von Fotos (Kooperation Greven-Stiftung)
- Einspielen von (Retro) Digitalisaten in ActaPro-Benutzung; Pflege Metadaten zur Nutzung der Archivalien WWW
- Arbeitsteilige Bearbeitung (mit studentischen Anstellungen) von Aktenbeständen (20. Jh.)
- Geordnete Übernahme weiterer Akten aus dem EGV und dem Sekretariat der DBK
- Priorisierung aller Pfarrarchive an ca. 400 Orten; Bewertung, Bearbeitung (durch Projektkräfte), Zentralisierung, Schaffung eines Außendepots und Neuaufstellung der gesamten Pfarrarchivpflege (Projekt 9900000521)
- Externe Entsäuerung EGV-Akten 1943-1975 (saures Papier) (Förderung Bund u. Land)
- Vorbereitung eines DFG-Projektes „Siegel online“ sowie Herausgabe 1 Band der „Studien“
- Entwicklung Aussonderungsmodule für E-Akte zur Übernahme ins digitale Archiv

## Historisches Archiv

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.000 €	8.000 €	8.000 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	126.612 €	71.391 €	100.647 €	55.221 €
4. Sonstige Erträge	3.500 €	3.500 €	900 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>138.112 €</b>	<b>82.891 €</b>	<b>109.547 €</b>	<b>55.221 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.339 €	1.839 €	8.262 €	1.500 €
6. Personalaufwand	988.389 €	865.064 €	767.161 €	123.325 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	216.589 €	201.254 €	200.108 €	15.335 €
8. Sonstige Aufwendungen	426.555 €	653.258 €	508.723 €	- 226.703 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.634.872 €</b>	<b>1.721.415 €</b>	<b>1.484.254 €</b>	<b>- 86.543 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	1.496.760 €	1.638.524 €	1.374.707 €	- 141.764 €
16. Sonstige Steuern	250 €	250 €	112 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.497.010 €</b>	<b>1.638.774 €</b>	<b>1.374.819 €</b>	<b>- 141.764 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>8.000 €</b>	<b>- €</b>
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	8.000 €	- €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>236.691 €</b>	<b>120.956 €</b>
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	236.691 €	84.990 €
9900000413 - Entwicklung digitales Langzeitarchiv im Historischen Archiv	- €	35.966 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>47.220 €</b>	<b>273.600 €</b>
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	47.220 €	196.000 €
9900000413 - Entwicklung digitales Langzeitarchiv im Historischen Archiv	- €	77.600 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>275.911 €</b>	<b>394.556 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	120.147 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	139.300 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	88.910 €
Reinigungskosten	43.000 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	40.537 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung resultiert aus höheren erwarteten Personalkostenerstattungen, als im Vorjahr.

## Gebäude

### Beschreibung

In Funktionsbereich Gebäude werden in erster Linie die Wohn-, Büro- und Geschäftsimmobilien in Trägerschaft des Erzbistums Köln abgebildet. Die bistumseigenen Gebäude werden aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften direkt betreut. Insgesamt handelt sich bei den Gebäuden in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Beispielhaft können hier das Historische Archiv, das Priesterseminar, das Radiostudio des Bildungswerks Köln und die Telefonseelsorge genannt werden. Diese Gebäude sind allerdings unmittelbar den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Neben den „Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern“ werden durch die Abt. Tagungshäuser und Liegenschaften auch besondere Liegenschaften betreut. Hierzu zählt beispielsweise die Wallfahrtskirche Neviges. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres Charakters eine besondere Betreuung insbesondere im Bereich des Denkmalschutzes.

### Strategische Zielsetzung

Die bistumseigenen Gebäude dienen in erster Linie zur Erfüllung der kirchlichen Aufgabenstellungen von einzelnen Fachbereichen und Verbänden. In diesem Zusammenhang müssen die Gebäude auf die Bedürfnisse der entsprechenden Nutzer, unter der Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, angepasst werden. Insbesondere stehen hierbei die Anforderungen der Nutzer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Öfteren im Widerspruch.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

In den nächsten Jahren stehen eine Reihe von Um- und Neubaumaßnahmen an. Hierbei handelt es sich sowohl um Maßnahmen in Investitionsobjekten, wie auch in Objekten der kirchlichen Nutzung. Als beispielhafte Maßnahmen in Investitionsobjekten können hier der geplante Neubau in der Thieboldsgasse oder die Maßnahme am ehemaligen Böhler Haus in Bonn genannt werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Immobilienbestands ist weiterhin sehr stabil. Dies liegt an der geringen Fluktuation der Mieter, was wohl der derzeitigen Situation auf dem Wohnungsmarkt geschuldet ist.

## Gebäude

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	14.840.746 €	15.338.188 €	15.098.993 €	- 497.442 €
4. Sonstige Erträge	74.800 €	139.800 €	438.023 €	- 65.000 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>14.915.546 €</b>	<b>15.477.988 €</b>	<b>15.537.016 €</b>	<b>- 562.442 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	30.000 €	- €
6. Personalaufwand	3.699 €	3.065 €	3.570 €	634 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.851.101 €	2.363.384 €	2.905.322 €	487.717 €
8. Sonstige Aufwendungen	10.138.395 €	12.638.051 €	18.133.281 €	- 2.499.656 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>12.993.195 €</b>	<b>15.004.500 €</b>	<b>21.072.173 €</b>	<b>- 2.011.305 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000 €	10.000 €	159.874 €	- €
Finanzergebnis	10.000 €	10.000 €	159.874 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	1.932.351 €	483.488 €	-5.375.282 €	1.448.863 €
16. Sonstige Steuern	122.568 €	123.168 €	117.498 €	- 600 €
<b>17. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>1.809.783 €</b>	<b>360.320 €</b>	<b>-5.492.780 €</b>	<b>1.449.463 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>1.150.000 €</b>	<b>3.960.000 €</b>
9900000418 - Ankerstraße 13, Köln: Brandschutz u. Fensteraustausch	950.000 €	600.000 €
9900000584 - Klosterkirche Michaelsberg: Kirchensanierung innen	200.000 €	600.000 €
1008127001 - Wallfahrtskirche Neviges: Neueindeckung Betondach	- €	1.250.000 €
9900000525 - Krieler Dom Köln: Instandsetzung Immobilie	- €	800.000 €
9900000582 - Wallfahrtskirche Neviges Velbert: Innenraumsanierung	- €	60.000 €
9900000585 - Klosterkirche Michaelsberg: Kirchensanierung außen	- €	650.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.150.000 €</b>	<b>3.960.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	15.393.946 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	3.679.138 €
Aufwand für Fremdverwaltung (v. a. Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH)	2.650.000 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	1.367.380 €

## Servicestelle Liegenschaften

### Beschreibung

Die Servicestelle Liegenschaften betreut - als eine dem Generalvikar angeschlossene Einrichtung - die gesamte Liegenschaftsverwaltung der Kirchengemeinden bzw. ihrer Rechtsträger (Fonds).

Durch die Zentralisierung der Vorgangsbearbeitung und des zugehörigen Debitorenmanagements ist eine professionelle und standardisierte Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge - Erbbaurechte, Landpachten, sonstige Nutzungsverträge und weitere Grundstücksangelegenheiten - möglich.

Die Geschäftsprozesse werden laufend optimiert und zugehöriges Spezialwissen ausgebaut.

Mit der Dokumentation des Grundvermögens der Kirchengemeinden liefert die Servicestelle Liegenschaften weiterhin eine wesentliche Grundlage für die Bewirtschaftung und Entwicklung des Immobilienvermögens.

Neben der Bearbeitung des laufenden Geschäfts erfolgt zeitlich befristet eine verstärkte Auf- und Überarbeitung der übertragenen Liegenschaftsverträge und Grundstücksdokumentation, da diese aus der Vergangenheit mit merklichen Mängeln und Rückständen behaftet sind.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
38,06	38,96	41,06	37,73	37,35

### Strategische Zielsetzung

- Kontinuierliche Überprüfung und Standardisierung der Arbeits- und Prozessabläufe, Qualitäts- und Effizienzsteigerung sowie Nutzung von Synergieeffekten, Ausbau von Kompetenzen und Spezialwissen
- Behebung von wesentlichen Mängeln und Rückständen, die in der Vergangenheit durch eine unvollständige oder unsachgemäße Vorgangsbearbeitung entstanden sind
- Implementierung eines neuen, zukunftsfähigen Liegenschaftsinformationssystems (LIS)

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Überprüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse in aufgabenspezifischen Arbeitsgruppen innerhalb der Servicestelle inkl. einer Dokumentation der Kernprozesse
- Weitere Bündelung und Standardisierung von Spezialaufgaben und Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiter
- Etablierung der Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Finanzen sowie den Finanzbuchhaltungen in den Rendanturen, fortlaufende Prozessdefinitionen und Klärung der Aufgabenabgrenzung nach Abschluss der Umstellung des Debitorenmanagements zu den liegenschaftsbezogenen Verträgen auf einen zentralen Mandanten
- Einführung eines neuen LIS über Customizing, Installation, Testung und Pilotbetrieb inkl. einer Gesamt-Koordination des Projekts und der zugehörigen Teilprozesse auch in anderen Fachstellen



## Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	994 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>994 €</b>	<b>- €</b>
6. Personalaufwand	2.652.328 €	2.686.223 €	2.432.101 €	- 33.895 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.987 €	8.546 €	12.478 €	- 559 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.227.300 €	1.218.276 €	376.352 €	9.024 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.887.615 €</b>	<b>3.913.045 €</b>	<b>2.820.931 €</b>	<b>- 25.430 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	285 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.500 €	- €	722 €	2.500 €
Finanzergebnis	2.500 €	- €	437 €	2.500 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.890.115 €	3.913.045 €	2.820.374 €	- 22.930 €
16. Sonstige Steuern	100 €	300 €	292 €	- 200 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.890.215 €</b>	<b>3.913.345 €</b>	<b>2.820.666 €</b>	<b>- 23.130 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>45.351 €</b>	<b>- €</b>
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	45.351 €	- €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>888.943 €</b>	<b>880.342 €</b>
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	888.943 €	880.342 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>934.294 €</b>	<b>880.342 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	196.166 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	40.061 €
Kosten für Fremdpersonal	30.000 €
Sonstige Beratungskosten	28.500 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	11.351 €

## Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

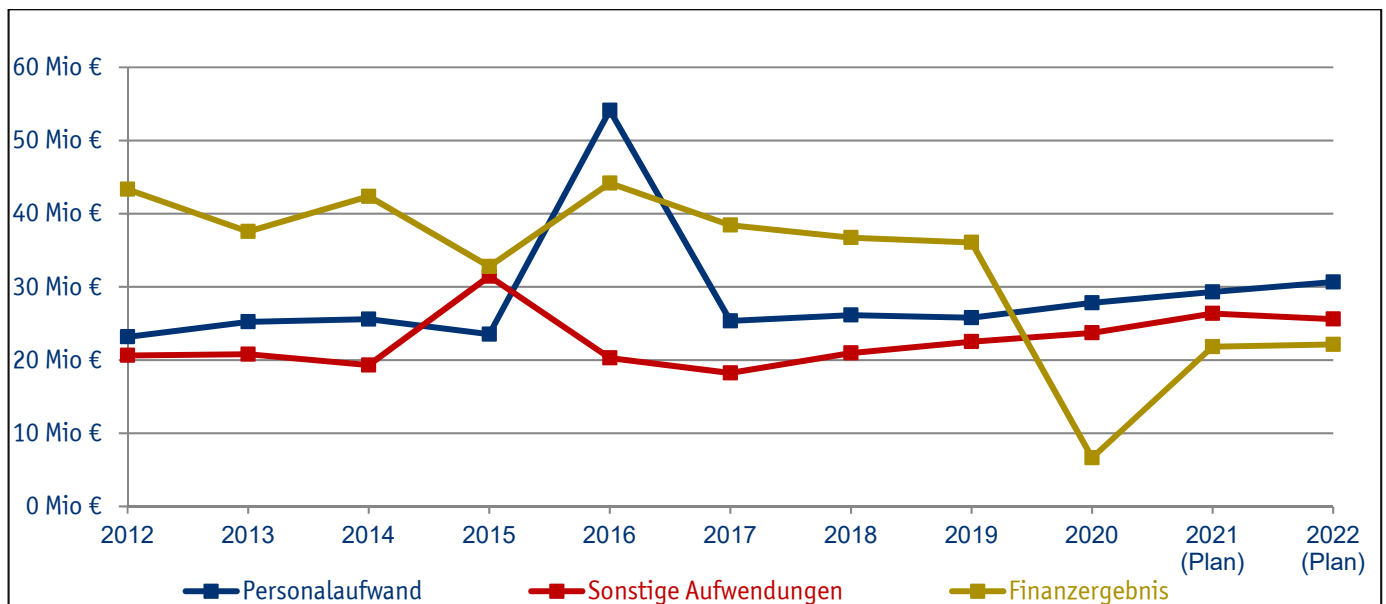
### Beschreibung

Der Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ ist als Dienstleister für das gesamte Erzbistum Köln anzusehen. Die Erzbischöfliche Verwaltung unterstützt alle weiteren Funktionsbereiche des Erzbistums Köln in sämtlichen administrativen Aufgaben und Anliegen. Der Funktionsbereich umfasst die Kosten der für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln notwendigen Führungsebene, die Unterstützungsprozesse sowie die Overheadkosten.

Gemäß der Aufbauorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariates (Vgl. Organigramm S. 200) teilt sich der Funktionsbereich auf in die Leitung des Generalvikariates sowie die Hauptabteilungen Medien und Kommunikation, Seelsorge-Personal, Verwaltung und Finanzen. Hinzu kommen die Leitungskosten der weiteren Hauptabteilungen, weitere Verwaltungskosten in Verantwortung der vorgenannten Bereiche sowie die Aufwendungen für Instandhaltung, Bewirtschaftung etc. für die Verwaltungsgebäude des Generalvikariates. Zudem ist die Verrechnung der Innenumsätze als separater Funktionsbereich dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
349,58	342,36	364,18	349,54	361,42

### Entwicklung der Kostenarten



Das Finanzergebnis beschreibt die Kapitalerträge aus dem Anlagevermögen des Erzbistums Köln, mit Ausnahme der Erträge aus dem Versorgungsfonds. Diese werden seit dem Wirtschaftsjahr 2020 im Funktionsbereich Versorgung dargestellt (Vgl. 182-183), was den deutlichen Rückgang erklärt.

Organisatorische Veränderungen im Generalvikariat führen zu Verschiebungen einiger Fachbereiche aus dem Funktionsbereich Erzbischöfliche Verwaltung (z.B. zentralen Verwaltung der Bildungswerke). Gleichzeitig wurden die Fachbereiche Personal und Recht im Seelsorgebereich in den Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ integriert. Hinzu kommt die neu gegründete Stabsstelle Aufarbeitung. Diese Organisationsentwicklungen sowie die tarifliche Steigerung führen letztlich zu einer Steigerung der Personalkosten von über 4 %. Der Mehrbedarf der Personalkosten im Wirtschaftsjahr 2016 resultiert aus der Zuführung zu der Rückstellung für die Finanzierung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK).

**Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	20.792 €	- €	- 20.792 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	349.843 €	453.630 €	699.720 €	- 103.786 €
4. Sonstige Erträge	497.909 €	311.789 €	2.952.936 €	186.120 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>148.066 €</b>	<b>121.049 €</b>	<b>3.652.656 €</b>	<b>27.016 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.876.229 €	3.068.249 €	2.933.793 €	-1.192.020 €
6. Personalaufwand	30.657.065 €	29.304.309 €	27.816.222 €	1.352.756 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.171.661 €	2.714.677 €	2.966.535 €	456.984 €
8. Sonstige Aufwendungen	25.588.677 €	26.363.992 €	23.708.308 €	- 775.315 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>61.293.632 €</b>	<b>61.451.227 €</b>	<b>57.424.857 €</b>	<b>- 157.594 €</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	4.775.768 €	4.775.768 €	3.309.368 €	- €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	17.957.399 €	17.198.388 €	3.845.726 €	759.011 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	13.000 €	2.649 €	- 13.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600.000 €	170.000 €	509.816 €	430.000 €
Finanzergebnis	22.133.167 €	21.817.156 €	6.647.927 €	316.011 €
16. Sonstige Steuern	10.249 €	16.941 €	13.325 €	- 6.692 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>39.022.649 €</b>	<b>39.772.061 €</b>	<b>47.137.599 €</b>	<b>- 749.412 €</b>

<b>Projekte Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Plan 2021</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	20.000 €	- €
6. Personalaufwand	907.554 €	529.773 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	32.250 €	16.100 €
8. Sonstige Aufwendungen	6.133.100 €	3.860.704 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>7.092.904 €</b>	<b>4.406.577 €</b>

## Leitung Generalvikariat

### Beschreibung

Der Generalvikar ist das „Alter Ego“ des Diözesanbischofs und dessen Stellvertreter für die Verwaltung des Erzbistums. Der Generalvikar handelt in diesem Bereich an Stelle des Erzbischofs und mit gleicher Vollmacht wie der Erzbischof selbst. Er leitet das Generalvikariat mit über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gleichzeitig ist er Moderator der Kurie. Vom 12. Oktober 2021 bis zum 1. März 2022 übernimmt der Delegat des Apostolischen Administrators die Aufgaben des Generalvikars.

Dem Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ zugeordnet sind die folgenden Stabsabteilungen und Stabsstellen: Stabsabteilung Recht, Stabsabteilung Rechnungskammer, Diözesanstelle Pastorale Begleitung, Stabsabteilung Büro des Generalvikars bzw. des Delegaten sowie die Stabsstellen Aufarbeitung, Intervention und Kirchenrecht.

Die Hauptabteilungsleiterkonferenz unterstützt den Generalvikar bzw. Delegaten in der Leitung der Bistumsverwaltung.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
53,60	49,95	62,90	57,59	62,90

### Strategische Zielsetzung

Das Generalvikariat unterstützt einerseits den Erzbischof bzw. Apostolischen Administrator in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben und der Wahrnehmung der bischöflichen Aufsicht. Andererseits ist es Dienstleister für die Seelsorgebereiche und Kirchengemeinden. Es bleibt die zentrale Herausforderung, die Bistumsverwaltung so aufzustellen, dass sie die pastorale Weiterentwicklung, die der Erzbischof mit dem Pastoralen Zukunftsweg und der Aktuellen Etappe angestoßen hat, bestmöglich unterstützen kann. Hierfür sind auch strukturelle Änderungen des Generalvikariates notwendige Voraussetzung.

Die Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch bleibt auch nach der Veröffentlichung des Gutachtens der Kanzlei Gercke | Wollschläger ein zentrales Thema im Erzbistum Köln. Die dafür gegründete Stabsstelle Aufarbeitung steuert, begleitet und koordiniert die Umsetzung von Maßnahmen, die mit Blick auf das gesamte Erzbistum sicherstellen sollen, dass über transparente Prozesse und definierte Verantwortlichkeiten sexualisierte Gewalt (in Zukunft) verhindert wird. Dazu dienen u.a. das Gercke-Gutachten und die darin beschriebenen Ursachen und Handlungsempfehlungen. Handlungsleitend ist die Perspektive der Betroffenen. Diese Zielsetzung unterstützt und fördert die Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Um die Verwaltungsabläufe im Erzbistum Köln möglichst effizient zu gestalten und gleichzeitig die pastorale Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, soll die Aufstellung der einzelnen Hauptabteilungen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche kontinuierlich verbessert werden. Hierfür werden konkrete Vorschläge erarbeitet.

Für die weitere Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs ist geplant:

- Umsetzung der Maßnahmen des sogenannten „8-Punkte Plan“ - Erforderliche neue Strukturen werden geschaffen, Aufgaben und Prozesse werden beschrieben und in der Organisation des Erzbistums Köln etabliert
- Weitere Maßnahmen, die sich z.B. aus der Analyse des Gutachtens der Kanzlei Gercke | Wollschläger ergeben, werden in Umsetzung gebracht, z.B. die Etablierung eines Hinweisgebersystems
- Eine unabhängige Aufarbeitungskommission wird eingerichtet
- Der Betroffenenbeirat wird sich nach den Richtlinien der Deutschen Bischofskonferenz neu konstituieren

## Leitung Generalvikariat

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	7.860 €	11.966 €	86.508 €	- 4.106 €
4. Sonstige Erträge	1.000 €	1.000 €	524 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>8.860 €</b>	<b>12.966 €</b>	<b>87.032 €</b>	<b>- 4.106 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	46.878 €	- €
6. Personalaufwand	5.065.055 €	3.975.306 €	3.866.711 €	1.089.749 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	22.662 €	20.125 €	6.595 €	2.537 €
8. Sonstige Aufwendungen	804.307 €	3.105.406 €	3.734.374 €	- 2.301.099 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.892.024 €</b>	<b>7.100.837 €</b>	<b>7.654.558 €</b>	<b>- 1.208.813 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	5.883.164 €	7.087.871 €	7.567.526 €	- 1.204.707 €
16. Sonstige Steuern	1.422 €	3.402 €	2.122 €	- 1.980 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.884.586 €</b>	<b>7.091.273 €</b>	<b>7.569.648 €</b>	<b>- 1.206.687 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>298.021 €</b>	<b>354.353 €</b>
9900000547 - Revision Kita nach Kibiz	298.021 €	300.343 €
9900000510 - Etappe pastoraler Zukunftsweg	- €	54.010 €
<b>7. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>16.150 €</b>	<b>16.100 €</b>
9900000547 - Revision Kita nach Kibiz	16.150 €	16.100 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>- €</b>	<b>2.445.990 €</b>
9900000510 - Etappe pastoraler Zukunftsweg	- €	2.445.990 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>314.171 €</b>	<b>2.816.443 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Kosten für Fremdpersonal	246.750 €
Beratungskosten allgemein	236.731 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	71.342 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a Tagungen)	55.678 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	39.930 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	22.100 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der neugegründeten Stabstelle Aufarbeitung. Eine Kompensation der Personal- und Sachkosten erfolgt teilweise aus dem Funktionsbereich Hauptabteilung Medien und Kommunikation (Vgl. S. 146-147).

## Leitung Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten (HA EPE) ist zum einen (koordinierende) Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche und Gemeindeverbände im Erzbistum Köln nebst deren Einrichtungen, zum anderen bereitet sie die Umsetzung von Projekten vor, die sich aus dem „Zielbild 2030“ der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges bzw. daraus abgeleiteten Entscheidungen des Erzbischofs ergeben werden, und begleitet diese.

1. Mit ihrem Auftrag der zentralen interdisziplinären Koordination und Betreuung seelsorgebereichs-bezogener Vorgänge steht die HA EPE an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der territorialen Seelsorge. Unter besonderer Beachtung der Schöpfungsverantwortung garantiert sie den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen neben der denkmalpflegerischen zugleich die unmittelbare pastoral- und bauentwicklerische Unterstützung, Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, dem pastoralen Auftrag vor Ort bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der HA EPE stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: So wenig Aufsicht wie nötig, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

2. Die HA EPE schafft mit ihrer Arbeit die strukturellen Voraussetzungen für die Umsetzung des „Zielbilds 2030“ der Aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges. Die Verantwortlichkeit der HA EPE bei der Umsetzung von Projekten, die sich aus diesem Zielbild ergeben, ist unterschiedlich gestuft und reicht, je nach Zuweisung durch die Leitung der Erzdiözese, von der Anwaltschaft für eine Haltungsänderung im Bistum über Koordinationsaufgaben etwa für die Überlegungen zur zukünftigen KiTa-Trägerschaft bis hin zur Umsetzungsverantwortung für die Grenzfindung und Errichtung neuer pastoraler Einheiten. Dabei ist zur Zielerreichung eine enge Zusammenarbeit mit den inhaltlich befassten Facheinheiten notwendig, die besonders durch die StSt Gesamtkoordination geleistet wird.

Die drei Abteilungen und zwei Stabsstellen der HA EPE sind zum 1. April 2021 neu aufgestellt worden. Neben der Fortführung der nach den Pastoralbezirken gegliederten interdisziplinären Konferenzen zur Entscheidungsvorbereitung komplexerer Vorgänge garantiert die HA EPE mit ihren Leitungskonferenzen „Seelsorgebereiche“ und „Entwicklung“ die hauptabteilungsübergreifende Beratung seelsorgebereichsrelevanter Vorgänge und Veränderungsprozesse mit enger inhaltlicher Ausrichtung am noch zu verabschiedenden „Zielbild 2030“ des Erzbistums.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
0,00	0,00	4,70	3,50	4,70

### Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft. Strategische Zielsetzungen sind: Vertrauensrückgewinn im unmittelbaren Dialog mit den Kirchengemeinden (KG) und ihren Verbänden (KGV); Ausbau der Zusammenarbeit und Beratung der KG und KGV; hauptabteilungs- und fachübergreifende Erarbeitung und Implementierung zielbildorientierter Prozesse und Abläufe; inhaltliche Ausrichtung der Beratung und Begleitung von KG und KGV an den Ergebnissen des Zielbilds unseres Erzbistums; Implementierung ökologischer Verantwortung; Optimierung interner Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse; Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an neuen Standards; Qualitätssicherung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Schwerpunktt Themen sind u.a. Vertrauensrückgewinn durch unmittelbaren Austausch mit Pastoralen Diensten und örtlichen Gremien der KG und KGV; Gestaltung der Umsetzung der Ergebnisse des Pastoralen Zukunftsweges; Konzeption und Umsetzung des Grenzfindungsprozesses neuer pastoraler Einheiten sowie Fortführung bewährter und Entwicklung neuer passgenauer Begleit- und Unterstützungsangebote; ökologische Ausrichtung kirchlicher Verwaltung und Immobilien; strategische Ausrichtung kirchengemeindlicher Gebäudeentwicklung, Mitwirkung an der strategischen Ausrichtung der Kita-Trägerschaft im EBK, Weiterentwicklung der Pastoral- und Gebäudeplanungsinstrumente.

## Leitung Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	450 €	- €	- €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>450 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
6. Personalaufwand	320.906 €	- €	- €	- €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.554 €	- €	- €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	61.265 €	- €	- €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>384.725 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	384.275 €	- €	- €	- €
16. Sonstige Steuern	798 €	- €	- €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>385.073 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	19.320 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	10.900 €
Büromaterial- und Portokosten	5.693 €

Die Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten wurde zum 01. April 2021 als neue Organisationsstruktur eingerichtet. Dadurch können in der Ergebnistabelle keine Vorjahreszahlen abgebildet werden.

## Leitung Hauptabteilung Seelsorge

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge umfasst die Abteilungen Administration und Controlling, Jugendseelsorge, Erwachsenen-seelsorge, Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Bildung und Dialog sowie die Stabsstellen Prävention, Kirchenmusik und Engagementförderung, Bibel und Liturgie. Sie unterstützt haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und Träger sowohl in der territorialen Seelsorge als auch in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und versteht sich in ihrer subsidiären Arbeit als kompetente Fachstelle und Ansprechpartnerin.

In ihren Handlungsfeldern identifiziert sie kirchliche und gesellschaftliche Herausforderungen für die Seelsorge und für die Neuausrichtung der Pastoral und unterstützt die Engagierten vor Ort durch Qualifizierung sowie fachliche Beratung und Begleitung. Sie fördert eine lebensbegleitende Pastoral, die sich an der Biografie der Menschen orientiert.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
27,72	25,79	25,22	20,57	25,22

### Strategische Zielsetzung

Die HA Seelsorge hat zum Ziel, fachliche Kompetenz für die Seelsorge im Erzbistum in folgenden Handlungsfeldern anzubieten und auszubilden: Prävention, Engagementförderung, Liturgie, Bibel, Kirchenmusik, Spiritualität, Glaubenskommunikation, Sakramentenkatechese, Kinder- und Jugendpastoral, Erwachsenen-seelsorge, Ehe-, Familie- Lebensberatung, Telefonseelsorge, interreligiöser Dialog, Ökumene, Erwachsenen- und Familienbildung, Seelsorge für Menschen in besonderen Lebenslagen, Notfallseelsorge sowie Seelsorge für Berufsgruppen. Aktuelle Strategische Zielsetzungen:

- In den unterschiedlichen pastoralen Feldern den Neustart nach/mit Corona unterstützen, veränderte Arbeitsweisen mit neuen Formaten stärken
- Stärkung der Kooperation Jugendpastoral/Schulpastoral
- Schöpfungstheologische Ausrichtung der Gemeinden
- Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Engagementförderung, Ausgestaltung des Kompetenzzentrums zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Kirchenentwicklung.
- Profilierung und Sicherung der Alten- u. Krankenseelsorge durch „Begleiter in der Seelsorge“/Engagierte
- Sicherung der Kirchenmusik in den Gemeinden

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Gemeindenahe Aktionen zur Schöpfungsverantwortung in Kooperation mit der Stabsstelle Umweltmanagement
- Bündelung und Veröffentlichung von Qualifizierungsangeboten für ehrenamtlich Engagierte
- Weiterentwicklung und Ausbau des Angebots an digitalen Formaten für Fortbildungen und Bildungsangebote
- Aufbau von jugendpastoralen Zentren an Schulen
- Unterstützung der Gemeinden im Rahmen des Pastoralen Zukunftsweges durch neue Formate zur Evangelisierung, Angebote zur Glaubenskommunikation, Forum Katechese
- Aufbau des Edith-Stein-Exerzitienhauses am Standort Altenberg
- Teilnahme am Katholikentag in Stuttgart, Konzeption und Durchführung des Bistumsstands



## Leitung Hauptabteilung Seelsorge

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	136.236 €	136.315 €	123.851 €	- 79 €
4. Sonstige Erträge	83.065 €	82.115 €	94.802 €	950 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>219.301 €</b>	<b>218.430 €</b>	<b>218.654 €</b>	<b>871 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	370.124 €	369.479 €	483.107 €	646 €
6. Personalaufwand	2.369.285 €	3.125.049 €	2.944.170 €	- 755.764 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	27.754 €	16.953 €	26.931 €	10.801 €
8. Sonstige Aufwendungen	944.185 €	875.939 €	836.702 €	68.246 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.711.348 €</b>	<b>4.387.419 €</b>	<b>4.290.910 €</b>	<b>- 676.071 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	3.492.047 €	4.168.989 €	4.072.257 €	- 676.942 €
16. Sonstige Steuern	2.404 €	2.870 €	2.538 €	- 466 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.494.451 €</b>	<b>4.171.859 €</b>	<b>4.074.795 €</b>	<b>- 677.408 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>72.000 €</b>	<b>- €</b>
9900000593 - Pilotierung des Einsatzes von Gemeindeteams in 5 Seelsorgebereichen	72.000 €	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>72.000 €</b>	<b>- €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	66.035 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	85.975 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (inkl. Veranstaltungen Bildungswerk)	230.524 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	228.393 €
Beschäftigung von Fremdpersonal	73.338 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	60.450 €
Druckkosten	41.697 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert der organisatorischen Neuschaffung der Diözesanstelle für Berufungspastoral und Päpstliches Werk für geistliche Berufe in den Funktionsberich Priester und Diakonenausbildung (Vgl. S. 120-121).

## Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

### Beschreibung

Die Hauptabteilung gliedert sich in eine Stabstelle und drei Abteilungen. Stabstelle Qualitätsanalyse: Die Stabstelle hat die Aufgabe, in Kooperation mit dem Staat Qualitätsanalysen an Katholischen Schulen im Erzbistum Köln sowie im Bistum Aachen (südlicher Teil) durchzuführen, um darüber eine kontinuierliche Qualitätssicherung und -entwicklung der kirchlichen Schulen zu etablieren. Abteilung schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen: Die Abteilung nimmt für den Erzbischof die Interessen im Bereich des konfessionellen Religionsunterrichts sowie die Profilbildung und Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen wahr. Abteilung Katholische Schulen in Freier Trägerschaft: Die Abteilung übernimmt die Trägerfunktion für die erzbischöflichen Schulen mit allen strategischen, pädagogischen, personalwirtschaftlichen, schulrechtlichen, schulverwaltungstechnischen sowie finanziellen Aufgaben aus fach- und dienstaufsichtlicher Perspektive. Sie unterstützt darüber hinaus die katholischen Schulen in anderer Trägerschaft. Abteilung Schulpastoral und Hochschulen: Die Abteilung begleitet und fördert die (Religions-)Lehrer und -lehrerinnen und Pastoralen Dienste bei den Aufgaben in der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen. Sie steuert und begleitet die Schulseelsorge an erzbischöflichen Schulen, die systemischer Bestandteil der erzbischöflichen Schulen ist. Sie leitet und begleitet die pastorale und inhaltliche Arbeit an den Katholischen Hochschulgemeinden und Mentoraten an den Hochschulstandorten inklusive der Verantwortung für Bau und Finanzen.

### Strategische Zielsetzung

Der Bildungsauftrag der Kirche zielt auf eine Persönlichkeitsentwicklung im umfassenden Sinne. So hat der Mensch als Geschöpf Gottes ein Recht auf eine persönlichkeitsentfaltende Bildung, welche die religiöse einschließt. Der Bereich der Bildung ist in diesem Sinne ein diakonisches Feld kirchlicher Arbeit. Kirche ist mit diesem Wirkungsfeld im Alltag von Menschen und stellt sich für diese in den Dienst. Um die erzbischöflichen Schulen zukunftsfähig aufzustellen, werden das Profil der Schulen geschärft, muss ein Schwerpunkt auf die Personalentwicklung gelegt und die einzelnen Standorte weiterentwickelt werden. Die Schulseelsorge ist Teil der katholischen Schule und als solche im Qualitätstableau der erzbischöflichen und katholischen Schulen verankert. Strategisches Ziel muss es sein, bei und trotz eines Rückgangs pastoraler Dienste und Priester den Aufgabenbereich weiterzuentwickeln, systemisch zu stärken und dafür die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Das ordentliche Unterrichtsfach des konfessionellen Religionsunterrichts ist politisch zu stärken. Inhaltlich muss der Religionsunterricht auf die zunehmend heterogenen Lerngruppen reagieren. Die Schulpastoral gibt im Raum der öffentlichen Schulen Gott ein Gesicht; sie gestaltet die Schulkultur mit und wirkt diakonisch. In Krisenzeiten ist sie ein verlässlicher schulischer Partner für die Kinder und Erwachsenen durch die Unterstützung der Krisenintervention und die Angebote der Schulpastoral. Die Hochschulpastoral soll evangelisierend ein Ort von Kirche für junge Erwachsene und Hochschulangehörige sein. Hierfür müssen neue Formate und Formen etabliert werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Eine Schulentwicklungsplanung bietet die Daten für eine Entscheidung über die strategische und standortbezogene Entwicklung der erzbischöflichen und katholischen Schullandschaft. Dabei werden die pastoralen, personellen und finanziellen Chancen und Herausforderungen des Erzbistums einberechnet. Zu den Zielen zählen:

- Weiterentwicklung digitaler Bildung an den katholischen Schulen und im Religionsunterricht
- Nach der Hochwasserkatastrophe werden die verursachten Schäden geprüft, bewertet und Entscheidungen über den Aufbau getroffen
- Die Maßnahmen in den beschlossenen Großprojekten werden fortgeführt (Bildungscampus, Marienberg etc.)
- Ein Qualitätszirkel für die Profilentwicklung erzbischöflicher Schulen ist erarbeitet und soll verbindlich etabliert werden
- Im Jahr 2022 werden auf politischer Ebene Gespräche Religionsunterricht und Bekenntnisschulen geführt
- Weiterentwicklung der Schulseelsorge zur Profilierung der Schulen sowie hinsichtlich einer Pfarrei der Zukunft
- Der Auftrag für die Hochschulpastoral im Erzbistum Köln ist präzisiert, so dass für die einzelnen Standpunkte programmatische Entscheidungen abgeleitet werden können.

## Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.139 €	3.684 €	3.228 €	- 2.545 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.423 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.139 €</b>	<b>3.684 €</b>	<b>4.651 €</b>	<b>- 2.545 €</b>
6. Personalaufwand	238.348 €	238.594 €	234.583 €	- 246 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.044 €	1.045 €	1.198 €	- 1 €
8. Sonstige Aufwendungen	97.975 €	111.137 €	118.245 €	- 13.162 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>337.367 €</b>	<b>350.776 €</b>	<b>354.026 €</b>	<b>- 13.409 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	336.228 €	347.092 €	349.375 €	- 10.864 €
16. Sonstige Steuern	698 €	1.326 €	960 €	- 628 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>336.926 €</b>	<b>348.418 €</b>	<b>350.335 €</b>	<b>- 11.492 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	42.128 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	14.687 €
Repräsentationskosten	14.300 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	9.700 €

## Hauptabteilung Medien und Kommunikation

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation ist im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen und legt die Richtlinien der Kommunikation fest.

Die Hauptabteilungsleitung (Aufgaben: Kommunikationsstrategie, IT, Controlling, Personal, Digitalisierung und bundesweite Interessenvertretung) koordiniert die Abteilungen:

- Information und Öffentlichkeit (Aufgaben: Pressesprecher, Newsdesk, Service und Kontakt, Kommunikation)
- Kommunikationsberatung und -analyse (Aufgaben: Datenanalyse und -aufbereitung, Medienresonanzanalyse, Monitoring, Beratung und Qualifizierung, Dokumentation)
- Medienproduktion (Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, SommerZeit/AdventsZeit, Corporate Design, Veranstaltungsmanagement)

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
32,60	27,95	33,10	25,30	33,10

### Strategische Zielsetzung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation konzipiert und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, den Erzbischof und das Erzbistum - und nicht zuletzt die katholische Kirche - zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken.

Auf allen medialen Plattformen, namentlich in den digitalen Medien wird der Standpunkt des Erzbistums und die katholische, christliche Stimme platziert.

Ereignisse der „realen Welt“ sollten sich in der „digitalen Welt“ wiederfinden und dort gelesen, gesehen und diskutiert werden - und das nicht nur auf den hauseigenen Plattformen.

Weitere Ziele sind die Optimierung der Kommunikation für alle Interessierten, die datengestützte Ableitung nachhaltiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen, sowie die Optimierung der Arbeiten mit den Medien und seinen Vertretern.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- zeitgemäßes Themenmanagement etablieren, strategische Planung und Themenumsetzung, Definition von Schwerpunktthemen
- Fortschreitende Digitalisierung, d.h. Stärkung und Profilierung der Sozialen Medien, Erweiterung der Angebote, Test Instagram, Chancen TikTok, digitale interne Kommunikation stärken, Followerzahl Facebook auf 25.000 erhöhen
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen festigen
- Kommunikation zum Pastoralen Zukunftsweg lenken und leiten
- Überprüfung und Neujustierung der Ressourcen, dabei digitales und journalistische Know-How stärken
- Kommunikation mit und für den Erzbischof von Köln professionalisieren
- Stärkung der Dienstleistung bei Kontakt

## Hauptabteilung Medien und Kommunikation

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	41.480 €	42.380 €	40.871 €	- 900 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	12.855 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>41.480 €</b>	<b>42.380 €</b>	<b>53.727 €</b>	<b>- 900 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	213.640 €	48.640 €	99.000 €	165.000 €
6. Personalaufwand	2.793.847 €	2.845.523 €	2.463.618 €	- 51.676 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	88.398 €	102.735 €	37.371 €	- 14.337 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.146.440 €	3.278.990 €	2.610.826 €	- 132.550 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>6.242.325 €</b>	<b>6.275.888 €</b>	<b>5.210.815 €</b>	<b>- 33.563 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	6.200.845 €	6.233.508 €	5.157.088 €	- 32.663 €
16. Sonstige Steuern	246 €	1.478 €	623 €	- 1.232 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.201.091 €</b>	<b>6.234.986 €</b>	<b>5.157.711 €</b>	<b>- 33.895 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>20.000 €</b>	<b>- €</b>
9900000549 - Mediale Begleitung v. Flüchtlingsprojekten Aktion Neue Nachbarn	20.000 €	- €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>74.800 €</b>	<b>75.420 €</b>
9900000516 - Einführung Media Asset Management	74.800 €	75.420 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>189.560 €</b>	<b>153.560 €</b>
9900000360 - Corporate Design/Identity	136.000 €	100.000 €
9900000516 - Einführung Media Asset Management	53.560 €	53.560 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>284.360 €</b>	<b>228.980 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	40.000 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon (v.a. Porto)	1.176.787 €
Kosten für Werbung und Information (Entwicklungsarbeiten Dritter)	569.716 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	349.695 €
EDV-Leistungen	359.760 €
Beratungskosten allgemein	181.127 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	78.485 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall von Stellen, die in die neue Stabsabteilung Aufarbeitung verlagert wurden (Vgl. S. 138/139)

Aufw. Aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die finanzielle Unterstützung für Produktion und Vertrieb der Kirchenzeitung wird im Wirtschaftsplan 2022 erstmals als Zuschuss abgebildet. Vormalig wurden diese Kosten in den sonstigen Aufwendungen dargestellt. Eine entsprechende Verschiebung der Budgets ist festzustellen.

## Hauptabteilung Seelsorge Personal

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge Personal besteht aus drei Abteilungen.

Die Abteilung Pastorale Dienste ist in zwei Referate aufgeteilt (Referat Einsatz und regionale Begleitung und Referat Personalentwicklung Pastorale Dienste). Dies spiegelt die Nähe der Einsatzthemen zur Personalentwicklung wieder. Das Referat Einsatz und regionale Begleitung sorgt in enger Abstimmung mit dem Erzbischof für den Einsatz der Pastoralen Dienste in der Territorialen- und in der Kategorialen Seelsorge. Hierzu gehören die berufsgruppenspezifische und individuelle Begleitung der Pastoralen Dienste, der Seelsorgeteams sowie die Unterstützung der leitenden Pfarrer. Das Referat Personalentwicklung Pastorale Dienste verantwortet die Qualifizierung und berufliche Entwicklung der Pastoralen Dienste des Erzbistums Köln. Es begleitet die Studierenden der Religionspädagogik und Theologie mit Interesse an Pastoralen Berufen, in der Berufseinführung und die Kapläne nach der Seminarzeit bis zum Pfarrexamen.

Die Abteilung Verwaltungsleitungen nimmt die disziplinarische und fachliche Führung der Verwaltungsleitungen und -assistenten wahr. Sie entscheiden über die Einstellung nach der Befürwortung durch den Pfarrer des Seelsorgebereiches und vereinbaren Ziele.

Die Abteilung Personalmanagement bündelt als Querschnittsabteilung einen großen Teil der administrativen Aufgaben; sie ist u.a. zuständig für die administrative Umsetzung aller Einsatzentscheidungen und bearbeitet die Rahmenbedingungen für die Entscheidungen.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
29,50	31,81	28,45	29,85	28,45

### Strategische Zielsetzung

Die Herausforderung ist es, in der Personalführung und -entwicklung von pastoralen Mitarbeitenden und der Verwaltungsleitungen, den neuen und zusätzlichen Anforderungen sowie Qualitätsstandards mit dem vorhandenen Personal in adäquater Weise zu begegnen. Mit Blick auf das Mitarbeiterjahresgespräch, auf die differenzierten Herausforderungen der Pastoralen Dienste, auf die Seitens der Gremien geforderte Beteiligung an Prozessen, auf das sich verstärkende Krisen- und Konfliktmanagement, auf die zunehmenden Vakanzen usw., ist eine auf die nächsten Jahre ausgebaut und verbesserte Qualifizierung notwendig. Die Führungskurse für leitende Pfarrer werden neu konzipiert und sollen in Modellprojekten erprobt werden. Bereits vorhandene oder neu entstehende Sendungsräume stellen für Teams und Gemeindeglieder eine immer größere Herausforderung dar. Hier sollen Hilfestellungen und Konzeptionen erarbeitet werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Als bewährte Maßnahme wird es die Weiterführung der regelmäßigen Pfarrergespräche hin zu (Mitarbeiter-)Jahresgesprächen geben. Umgesetzt wird darüber hinaus die Neuausrichtung des Referates Personalentwicklung Pastorale Dienste zu einem auf die Bedarfe aller Pastoralen Dienste ausgerichteten Referates. Ein zentrales Element ist dabei die Konzeption von überwiegend verpflichtenden Angeboten im Hinblick auf die einzelnen Stellenprofile. Zudem wird die Neuausrichtung der Abteilung Verwaltungsleitung auf die konkreten Bedürfnisse der Verwaltungsleitungen und -assistenzen im Fokus stehen. Hier wird es u.a. um die Konzeptionierung der abschließenden Qualifizierungsmaßnahmen gehen. In der Abteilung Personalmanagement rückt die Ablösung von Kidat und Einführung sowie Fokussierung auf die Anwendungen Personal Office und Isidor für die Erstellung des Personalschematismus in den Mittelpunkt. Hierzu wird ein Projekt aufgesetzt, das Auswirkungen in viele Fachabteilungen haben wird und dabei zahlreiche Synergien und Prozessvereinfachungen mit sich bringt.

## Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	352.490 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>352.490 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	58.017 €	71.517 €	10.177 €	- 13.500 €
6. Personalaufwand	2.045.026 €	2.112.070 €	2.204.594 €	- 67.044 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	46.376 €	56.390 €	68.988 €	- 10.014 €
8. Sonstige Aufwendungen	941.508 €	723.489 €	667.509 €	218.019 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.090.927 €</b>	<b>2.963.465 €</b>	<b>2.951.268 €</b>	<b>127.462 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	3.090.927 €	2.963.465 €	2.598.778 €	127.462 €
16. Sonstige Steuern	630 €	830 €	1.057 €	- 200 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.091.557 €</b>	<b>2.964.295 €</b>	<b>2.599.835 €</b>	<b>127.262 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Übernommene Aus- und Weiterbildungskosten	354.192 €
Kosten für Fremdpersonal (v.a. Honorarkosten)	197.451 €
Sonstige Personalkosten (v.a. Personaleinstellungen)	80.162 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	67.712 €
Beratungskosten	66.434 €
Büromaterial und Portokosten	50.428 €
Reisekosten	48.016 €

Personalaufwand: Reduzierung aufgrund Wegfall von Stellen und erwarteten Stellenvakanzen.

Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus erwartet höheren Kosten für die Aus- und Weiterbildung von pastoralen Diensten.

## Hauptabteilung Verwaltung

### Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen Angelegenheiten des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Sie beurteilt und entwickelt in Abstimmung mit anderen personalbewirtschaftenden Einheiten im Generalvikariat für die Leitung des Erzbistums die zu vertretenden Strategien und Positionen und trägt Sorge für die Beratung und Beschlussfassung in den entsprechenden Gremien. Die Vertretung des Erzbistums in den Gremien und Beratungsinstanzen, die mit kirchlichem Dienst- und Arbeitsrecht und den damit zusammenhängenden Fragen der Beschäftigung von Mitarbeitenden befasst sind, ist in der Hauptabteilung Verwaltung zusammengeführt. Sie verantwortet die operativen Aufgaben im Bereich des Personalmanagements des Hauses und der Seelsorgebereiche, die rechtliche Vertretung in allen Angelegenheiten des Arbeitsrechts nach außen, das Arbeitssicherheitsmanagement, die Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden und die Personalentwicklung. Zu den weiteren Verantwortungsbereichen der Hauptabteilung zählen die Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation des Generalvikariats, die Projektkoordination im Generalvikariat, die Verwaltungsrichtlinien und Mitarbeiterinformation, das technische Management der IT und der Kommunikationsmittel, die Dokumentation sowie die Bewirtschaftung der Dienstgebäude und des Fuhrparks.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
131,70	120,50	140,81	132,44	137,06

### Strategische Zielsetzung

Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts im Dritten Weg. Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen

- Kompetenzentwicklung von Einzelnen und Teams durch Aktivitäten in den Kernbereichen Ausbildung, Weiterbildung und Förderung von Mitarbeitenden und Führungskräften
- Weiterentwicklung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements im Generalvikariat und Erzbistum Köln mit drei Säulen: betriebliches Eingliederungsmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung und betrieblicher Arbeitsschutz mit besonderer Berücksichtigung von Pandemie Schutzmaßnahmen
- Effiziente und zukunftssichere Gestaltung der Arbeitsprozesse im Generalvikariat unter Nutzung digitaler Systeme sowie sicherer und kostengünstiger Betrieb der IT
- Beratung und Unterstützung fachlicher Vorhaben und Projekte im Generalvikariat und die Weiterentwicklung der IT Strategie des Erzbistums

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes
- Stärkung der Führungskultur und -kompetenz, Sicherung der Chancengleichheit, Unterstützung der individuellen beruflichen Entwicklung von Mitarbeitenden,
- Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements, insbesondere Entwicklung von Pandemie Schutzmaßnahmen im Dienstbetrieb
- Weiterentwicklung des digitalen Dokumentenmanagements im Generalvikariat durch die systematische Einführung der elektronischen Aktenführung
- Aufbau des Bistumsportals als Instrument der Information und Vorgangunterstützung
- Weiterentwicklung der IT-Strategie des Bistums



## Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	20.792 €	- €	- 20.792 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	121.290 €	117.687 €	88.616 €	3.603 €
4. Sonstige Erträge	202.550 €	17.380 €	25.006 €	185.170 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>323.840 €</b>	<b>155.859 €</b>	<b>113.622 €</b>	<b>167.981 €</b>
6. Personalaufwand	9.015.784 €	8.498.537 €	7.710.803 €	517.247 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	953.231 €	426.891 €	718.067 €	526.340 €
8. Sonstige Aufwendungen	16.332.828 €	15.021.462 €	12.135.559 €	1.311.367 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>26.301.844 €</b>	<b>23.946.890 €</b>	<b>20.564.428 €</b>	<b>2.354.954 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	25.978.003 €	23.791.031 €	20.450.806 €	2.186.973 €
16. Sonstige Steuern	1.746 €	1.990 €	1.633 €	- 244 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>25.979.749 €</b>	<b>23.793.021 €</b>	<b>20.452.439 €</b>	<b>2.186.729 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>4.960 €</b>	<b>100.000 €</b>
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	4.960 €	50.000 €
9900000085 - DMS - Elektronische Personalakte	- €	50.000 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>1.345.028 €</b>	<b>731.346 €</b>
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	14.350 €	26.500 €
9900000522 - Mantelprojekt IT-Ausstattung Seelsorgebereiche und Past. Dienste	44.000 €	129.876 €
9900000523 - Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln	184.240 €	95.000 €
9900000536 - Online-Bewerbungsmanagement-Tool	95.000 €	95.000 €
9900000588 - KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	178.000 €	163.000 €
9900000591 - CRM für das Erzbistum Köln - Vorprojekt	90.000 €	60.000 €
9900000630 - Magellan - young talents	12.495 €	- €
9900000631 - TechRefresh / HW Tausch	420.943 €	- €
9900000632 - Softwareeinführung: Apollo 23	210.000 €	- €
9900000633 - Softwareeinführung: Bootstrap5	96.000 €	- €
9900000415 - Umsetzung digitaler Posteingang u. Umstellung auf e-Aktenbew.	- €	44.000 €
9900000481 - Technische Unterstützung des Relaunch OpenCMS	- €	43.000 €
9900000482 - Weiterentwicklung OpenCms	- €	74.970 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.349.988 €</b>	<b>831.346 €</b>

Sonstige Erträge: Der Ansatz für die Erstattung der Nutzung einer Software durch Kirchengemeinden wird ab dem Wirtschaftsplan 2022 in diesem Funktionsbereich geplant.

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der organisatorischen Verschiebung der Abteilung Personal im Seelsorgebereich aus dem aufgelösten Funktionsbereich Hauptabteilung Seelsorgebereiche.

Abschreibungen auf Sachanlagen: Die Erhöhung resultiert aus dem Mehrbedarf für die IT-Ausstattung der Verwaltungsleiter mit EDV.

Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus den Betriebskosten der Projekte der IT-Flächenausstattung.

## Hauptabteilung Finanzen

### Beschreibung

Die Hauptabteilung verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln und steuert die Zahlungsströme gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Sie hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe trägt die Hauptabteilung Finanzen die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses. Der Erzbischof, der Generalvikar und der Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat sind durch ein geeignetes Berichtswesen regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung, das Vermögen, das Kirchensteueraufkommen und wesentliche Projekte zu informieren.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im kaufmännischen Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen im Erzbistum Köln, des erzbischöflichen Stuhls sowie des Priesterseminars. Schließlich liegt die Verwaltung des Finanzanlagevermögens einschließlich der Sondervermögen aus unselbständigen Stiftungen in der Verantwortung der Hauptabteilung Finanzen (Vgl. Funktionsbereich 17 Stiftungen, S. 186-187).

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
60,45	59,56	55,35	52,18	55,34

### Strategische Zielsetzung

Schwerpunkt ist die Entwicklung eines wirtschaftlichen Rahmenplans, der den finanziellen Handlungsrahmen für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln definiert und auf Funktionsbereiche verteilt. Der wirtschaftliche Rahmenplan wird als Steuerungsinstrument installiert, mit dem das Erzbistum Köln in der Lage ist, auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen Antworten zu geben und die notwendigen Veränderungen schrittweise durchzuführen.

Informationen und Erkenntnisse im Hinblick auf die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums werden für verschiedenste Kommunikationskanäle und Empfänger aussagekräftig, anschaulich und in regelmäßigen Abständen vorbereitet und kommuniziert. Die Vernetzung der Hauptabteilung mit allen weiteren Fachbereichen ist dazu zwingend erforderlich. Die Einhaltung der Ordnungen und Regelungen im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird gewahrt. Die ökonomische Entwicklung, etwaige Risiken oder Abweichungen werden dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat regelmäßig vorgelegt.

Strategische Zielsetzung anhand konkreter Herausforderungen liegen zudem im steuerlichen Bereich sowie in der Weiterentwicklung und Gestaltung digitaler Transformationsprozesse in der Verwaltung. Hierzu wird im Wirtschaftsplan 2022 das Projekt Zukunftsfähigkeit ERP-System begonnen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Aufstellung eines wirtschaftlichen Rahmenplans 2030
- Unterstützung bei der Umsetzung der Neuregelung zur Umsatzbesteuerung (§2b UStG)
- Umstieg auf die Finanzsoftware MACH 2.0 als Voraussetzung zur Standardisierung und Vereinfachung der Buchhaltungsprozesse durch Implementierung eines Rechnungsworkflows zur Digitalisierung der Belege
- Projektsteuerung, -unterstützung und -controlling der Baumaßnahmen des Erzbistums Köln (Bildungscampus, Sanierung Priesterseminar, etc.)
- Vorbereitung der Neuwahl des Kirchensteuer- und Wirtschaftsrates in 2022

## Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	34.478 €	19.773 €	14.712 €	14.705 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	72.211 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>34.478 €</b>	<b>19.773 €</b>	<b>86.923 €</b>	<b>14.705 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	351.400 €	404.350 €	168.420 €	- 52.950 €
6. Personalaufwand	5.096.430 €	4.872.698 €	4.720.158 €	223.732 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	67.219 €	92.691 €	130.535 €	- 25.472 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.539.047 €	1.025.441 €	759.193 €	513.606 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>7.054.096 €</b>	<b>6.395.180 €</b>	<b>5.778.306 €</b>	<b>658.916 €</b>
10. Erträge aus Wertpapieren	- €	48.000 €	66.145 €	- 48.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	13.000 €	- €	- 13.000 €
Finanzergebnis	- €	61.000 €	66.145 €	- 61.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.019.618 €	6.314.407 €	5.625.239 €	705.211 €
16. Sonstige Steuern	1.680 €	2.916 €	2.962 €	- 1.236 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>7.021.298 €</b>	<b>6.317.323 €</b>	<b>5.628.201 €</b>	<b>703.975 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>665.808 €</b>	<b>289.808 €</b>
9900000651 - Planung Erzbischöfliche Gebäude	250.000 €	- €
9900000515 - Umstieg auf MACH Web 2.0	199.808 €	289.808 €
9900000652 - Zukunftsfähigkeit ERP-System	216.000 €	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>665.808 €</b>	<b>289.808 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	305.541 €
Zuschussaufwand für Bildungshäuser, die nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln sind	285.000 €
Beratungskosten allgemein	195.445 €
Werbung und Information	76.941 €

Personalaufwand: Neue Stelle im Steuerwesen zur Unterstützung bei der Umsetzung der Neuregelung zur Umsatzbesteuerung.

## **weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat**

### **Beschreibung**

Dem Generalvikar bzw. Delegaten sind in seiner Leitungsverantwortung, neben den Hauptabteilungen und seinem Stab, weitere Aufgaben zugeordnet. Dazu gehört die Koordination und Sitzungsvorbereitung für verschiedene Beratungsgremien, wie zum Beispiel Diözesanpastoralrat, Erzbischöflicher Rat, Priesterrat, Konferenz der Stadt- und Kreisdechanten, Diözesankonferenz der Pfarrer.

### **Strategische Zielsetzung**

Ein wichtiges Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs bzw. Apostolischen Administrators ist der Pastorale Zukunftsweg. Mit den Ergebnissen der Aktuellen Etappe soll ein neuer Aufbruch ermöglicht werden, missionarisch Kirche zu sein und Christus für die Menschen berührbar zu machen.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022**

Die Ergebnisse der Aktuellen Etappe werden im Zielbild 2030 zusammengefasst. Anschließend wird der Erzbischof nach eingehenden Beratungen in seinen Gremien auf dieser Grundlage Entscheidungen treffen. Dadurch werden die weiteren Schritte festgelegt, die zur Erreichung des Zielbildes 2030 erforderlich sind.

**weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	78.239 €	77.549 €	76.493 €	690 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	17.570 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>78.239 €</b>	<b>77.549 €</b>	<b>94.063 €</b>	<b>690 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	564.283 €	564.283 €	566.790 €	- €
6. Personalaufwand	78.239 €	77.549 €	76.493 €	690 €
8. Sonstige Aufwendungen	63.776 €	63.776 €	30.937 €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>706.298 €</b>	<b>705.608 €</b>	<b>674.219 €</b>	<b>690 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>628.059 €</b>	<b>628.059 €</b>	<b>580.157 €</b>	<b>- €</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Personalkostenerstattungen	78.239 €
Zuschüsse an den Diözesanrat	564.283 €
Sonstige Dienstleistungen (Tagungen Priesterrat)	57.000 €

## **weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal**

### **Beschreibung**

Über die Kostenstelle „MAV Pastorale Dienste“ werden alle Aufwände für Material und Tätigkeiten der Mitarbeitervertretung Laien Pastorale Dienste abgerechnet.

Des Weiteren werden über diesen Funktionsbereich Sprachkurse für fremdsprachige Diözesanpriester, Aufwandsentschädigung für den Präventionsbeauftragten sowie Gesundheitsgutachten und Maßnahmen des Arbeitsschutzes (z.B. Bildschirmarbeitsplatzbrillen etc.) oder der Gesundheitsförderung (z.B. Fahrradleasing) finanziert. Zudem werden in diesem Funktionsbereich alle besonderen Maßnahmen, die im Bereich von Personalnebenkosten für pastorale Dienste entstehen, abgebildet.

### **Strategische Zielsetzung**

Strategisch sind u.a. der Ausbau des Arbeitsschutzes (z.B. Impfungen, Schutzkleidung, etc.) inklusive der Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle des Arbeitsschutzausschusses (ASA) für das Erzb. Generalvikariat und die Kirchengemeinden als auch im Rahmen der Gesundheitsförderung der Ausbau des Fahrradleasing-Angebots für die pastoralen Dienste, Verwaltungsleitungen und Verwaltungsassistenten als Vorgaben gesetzt. Weitere Fokuspunkte im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung sind die Unterstützung der Digitalisierung der MAV Gemeinde- und Pastoralreferenten Arbeit (u.a. Team-Drive) sowie die Ausgleichsgewährleistung bei Rechtsberatungskosten z.B. für die Erstellung von Dienstvereinbarungen.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022**

Der Versicherungsschutz und die Einführung des Fahrradleasings werden durch den Dienstgeber weiter ausgebaut. Hiermit soll dem gestiegenen Interesse nach Angeboten dieser Art Rechnung getragen werden. Darüber hinaus soll der Arbeitsschutz weiterhin systematisiert werden. Hierzu sollen Synergien im Generalvikariat stärker genutzt werden. Die daraus resultierenden individuellen Maßnahmen werden umgesetzt. Hier wird die Arbeitssicherheit in der neuen Koordinationsstelle der Hauptabteilung Verwaltung des Erzb. Generalvikariates zusammengeführt.

**weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	106.838 €	104.421 €	101.290 €	2.417 €
4. Sonstige Erträge	231.790 €	231.790 €	213.955 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>338.628 €</b>	<b>336.211 €</b>	<b>315.245 €</b>	<b>2.417 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	426.000 €	426.000 €	446.050 €	- €
6. Personalaufwand	747.023 €	711.797 €	990.870 €	35.226 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	946 €	1.943 €	2.421 €	- 997 €
8. Sonstige Aufwendungen	80.065 €	74.064 €	22.494 €	6.001 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.254.034 €</b>	<b>1.213.804 €</b>	<b>1.461.836 €</b>	<b>40.230 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>915.406 €</b>	<b>877.593 €</b>	<b>1.146.592 €</b>	<b>37.813 €</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus der Diaspora Priesterhilfe	210.000 €
Zuschüsse an die Diaspora Priesterhilfe	416.000 €

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

### Beschreibung

Zu diesem Funktionsbereich zählen Einrichtungen, für die das Erzbistum Köln als Belegenheitsbistum Anstellungsträger von Personal ist. Die Personalaufwendungen werden durch überdiözesane Haushalte auf Landesebene bzw. Bundesebene durch den Verein der Diözesen Deutschlands refinanziert.

Es sind im Wesentlichen folgende Einrichtungen:

- auf Landesebene: KODA, Kath. Büro Düsseldorf, Kath. Rundfunkreferat
- auf Bundesebene: Kath. Büro Berlin, Kath. Büro Mainz

Dazu zählen auch diözesane Einrichtungen wie DiAG MAV Köln und MAV Generalvikariat sowie die Kostenstellen Allgemeine Verwaltungsbereich, Restrukturierung, Altersteilzeit und Kommunikation, auf denen Mittel geplant werden, die zentral zur Aufgabenwahrnehmung im Generalvikariat der Verantwortung der Hauptabteilung Verwaltung obliegen.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
9,61	8,20	9,25	9,01	9,25

### Strategische Zielsetzung

- Beratung und Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechts auf der Ebene des Verbandes der Diözesen Deutschlands und der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen
- Kooperation mit allen Rechtsträgern und Unterstützung als Anstellungsträger in den Feldern des Personal- und Vertragsmanagements
- Repräsentation des Erzbistums und direkte Mitwirkung in kirchenpolitischen und sozialen Fragestellungen auf Bistum-, Landes- und Bundesebene
- Erfüllung tariflicher Ansprüche auf Zusatzversorgung
- Förderung, Entwicklung und Organisation von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Stärkung der betrieblichen Zusammengehörigkeit sowie Ausbau der Position der Kirche als attraktiver Arbeitgeber

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Wahrnehmung und Realisierung zentraler Aufgaben als Belegenheitsbistum
- Verhandlungen bei Vergütungsanpassungen
- Aufgabenwahrnehmung, die zentral in der Verantwortung der Hauptabteilung Verwaltung liegen
- Übernahme unvorhergesehener Maßnahmen im Rahmen der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen



**weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	543.316 €	452.875 €	556.362 €	90.441 €
4. Sonstige Erträge	762.194 €	762.194 €	686.138 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.305.510 €</b>	<b>1.215.069 €</b>	<b>1.242.500 €</b>	<b>90.441 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	17.421 €	17.421 €	- €	- €
6. Personalaufwand	2.880.163 €	2.650.200 €	2.397.973 €	229.963 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	32.753 €	43.809 €	30.178 €	- 11.056 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.824.806 €	1.755.369 €	1.742.703 €	69.437 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4.755.143 €</b>	<b>4.466.799 €</b>	<b>4.170.854 €</b>	<b>288.344 €</b>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	25.382 €	- €
Finanzergebnis	100.000 €	100.000 €	25.382 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.549.633 €	3.351.731 €	2.953.736 €	197.902 €
16. Sonstige Steuern	170 €	- €	- €	170 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.549.803 €</b>	<b>3.351.731 €</b>	<b>2.953.736 €</b>	<b>198.072 €</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Erstattungen für das Jobticket (Eigenanteil der Mitarbeiter)	607.814 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	508.906 €
Sonstige Kostenerstattungen	160.630 €
Aufwendungen für das Jobticket	655.034 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	371.182 €
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	265.000 €
Beratungskosten allgemein (Sach- und Rechtsberatung)	193.750 €
Vergütung für Aushilfen	101.000 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus gestiegenen Beihilfekosten, die aus dem Funktionsbereich Personalkosten Pastorale Dienste kompensiert werden können (Vgl. S. 50).

Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus dem Mehrbedarf für Beratungskosten.

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Finanzen verantwortet die Steuerung und das Management der Kapitalanlagen sowie des Beteiligungsmanagements. Die finanziellen Auswirkungen dieser Bereiche werden im Funktionsbereich „weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen“ zusammengefasst.

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Ergebnisabführungen der beiden Wohnungsbaugesellschaften Rheinwohnungsbau GmbH und Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH geplant. Dies sind die einzigen ertragsrelevanten Beteiligungen des Erzbistums Köln. Das Erzbistum Köln plant für die Jahre 2021 bis 2023 eine erhöhte Gewinn- und Dividendenausschüttung bei der Rheinwohnungsbau GmbH, die geplante Ausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH liegt auf dem Niveau des Jahresergebnisses 2020.

Aus Wertpapiererträgen plant das Erzbistum Köln für das Wirtschaftsjahr 2022 einen Ertrag in Höhe von ca. 43 Mio. €. Erträge aus den Wertpapieren dienen der Finanzierung der Kosten für die Erfüllung der seelsorgerischen und ergänzenden Aufgaben.

Seit dem Wirtschaftsplan 2021 werden die Fondserträge entsprechend der auf die Versorgung bzw. das Kassenvermögen entfallenden Anteile im Funktionsbereich „Versorgung“ (Zinserlöse des Pensionsfonds, Vgl. S. 182) bzw. Funktionsbereich „weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen“ (Fondserträge der Sondervermögen und unselbstständigen Stiftungen) dargestellt. Dies führt im Vergleich zum Ist 2020 zu einer Abweichung bei der Planung 2022. Gemindert wird das Finanzergebnis durch den geplanten Aufzinsungsaufwand. Dieser Aufwand wird ebenfalls im Funktionsbereich „Versorgung“ (S. 182-183) abgebildet und erläutert.

Daneben werden über diesen Funktionsbereich die Zuschüsse an die Ferienwerke, den Ehe- und Familienfonds sowie die Krankenhauskapellen im Erzbistum Köln, sonstige Erträge (z.B. aus Erbschaften, aus Rückforderungen gegenüber Dritter oder hinfälliger Bewilligungen) sowie sonstige Aufwendungen (z.B. Kosten für betriebswirtschaftliche Beratungen oder die Wirtschaftsprüfung) geplant und gebucht.

### Strategische Zielsetzung

Das Kirchenrecht gibt dem Verwalter von Vermögen auf, sein Amt „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters zu erfüllen“ (c. 1284 § 1 CIC). Das Erzbistum Köln hat basierend auf der Struktur der zukünftigen Leistungsverpflichtungen die kirchenrechtliche Vorgabe der Sorge und Sorgfalt in ein strategisches Anlagekonzept für die Verpflichtungen aus Pensions- und Beihilfezusagen sowie sonstigen langfristigen Verpflichtungen umgesetzt und eine Risikostrategie dazu entwickelt.

Die grundlegenden Anlageziele Liquidität, Sicherheit und Rendite werden durch ethisch-nachhaltige Ziele ergänzt, die sich aus christlichen Wertmaßstäben ableiten. Nachhaltigkeit in der Kapitalanlagestrategie des Erzbistums Köln bedeutet die Berücksichtigung der festgelegten ethisch-moralischen Kriterien durch die Anwendung von Ausschlussregeln und Best-in-Class Ansätzen. Das strategische Anlagekonzept und die Risikostrategie werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Zur Sicherstellung der Anlagegrundsätze und -ziele hat das Erzbistum Köln Anlagerichtlinien erlassen sowie organisatorische Vorkehrungen getroffen, um zu gewährleisten, dass alle definierten Kriterien und Vorgaben im Anlageprozess lückenlos angewendet werden.

Im Jahr 2020 wurde die Schließung des Familien-Ferien-Trägerwerkes beschlossen. Die Schließung des Vereins und damit verbundene betriebliche Abwicklung wird ausdrücklich sozialverträglich erfolgen. Der zeitliche Rahmen der Schließung sieht ein mehrstufiges Vorgehen für die Schließung des Vereins vor. In einem ersten Schritt wird die Einrichtung Maria in der Aue zum 31.12.2021 geschlossen werden. Entsprechende Abwicklungskosten fallen im Wirtschaftsjahr 2021 an. Der Zuschussbedarf ab dem Wirtschaftsjahr 2022 reduziert sich folglich.

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	416.000 €	416.000 €	432.940 €	- €
4. Sonstige Erträge	217.310 €	217.310 €	2.017.193 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>633.310 €</b>	<b>633.310 €</b>	<b>2.450.133 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	875.344 €	2.166.560 €	1.785.959 €	- 1.291.216 €
8. Sonstige Aufwendungen	279.610 €	535.875 €	450.375 €	- 256.265 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.154.954 €</b>	<b>2.702.434 €</b>	<b>2.236.335 €</b>	<b>- 1.547.480 €</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	4.775.768 €	4.775.768 €	3.309.368 €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren	17.957.399 €	17.150.388 €	3.779.581 €	807.011 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	2.649 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500.000 €	70.000 €	484.434 €	430.000 €
Finanzergebnis	22.233.167 €	21.856.156 €	6.607.164 €	377.011 €
14. Ergebnis vor Steuern	21.711.523 €	19.787.032 €	6.820.962 €	1.924.491 €
16. Sonstige Steuern	- €	- €	807 €	- €
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>21.711.523 €</b>	<b>19.787.032 €</b>	<b>6.820.156 €</b>	<b>1.924.491 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erbbauzinsen	416.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	216.010 €
Zuschüsse an das Ferienwerk	300.000 €
Beratungskosten	393.823 €
Zuschuss für den Ehe- und Familienfonds	290.344 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	285.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus einem einmaligen Mehrbedarf für das Familien-Trägerwerk im Vorjahr.

Sonstige Aufwendungen: Die betriebswirtschaftlichen Beratungsaufwendungen der Vorjahre werden ab dem Planjahr unmittelbar im Rahmen der Ertragsthesaurierung einbehalten.

Erträge aus Wertpapieren: Wertpapiererträge aus dem Dachfonds werden seit dem Jahr 2021 in diesem Funktionsbereich geplant und gebucht. Bis 2020 erfolgte die Darstellung im Funktionsbereich Versorgung. Daher weicht das Ergebnis 2020 im Vergleich zu den Planungen der Folgejahre ab.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus der erstmaligen Planung von erwarteten Strafzinsen auf Finanzanlagen.

## Verwaltungsgebäude

### Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die betriebswirtschaftliche Steuerung der Verwaltungsgebäude des Erzbischöflichen Generalvikariates. Dazu zählen die Gebäude Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, Marzellenstraße 21 sowie Gereonstraße 16.

Innerhalb der Hauptabteilung ist das Referat Innerer Dienst im besonderen Maße verantwortlich für das technisch-kaufmännische Management und Bewirtschaftung des Bürokomplexes.

### Strategische Zielsetzung

Im Rahmen des technischen Gebäudemanagements erbringt die HA Verwaltung Dienstleistungen für alle Bereiche des Hauses. Darin achtet sie auf die Umsetzung der Etappenziele des Klimaschutzkonzeptes durch Erarbeitung und Einführung energieeffizienter und nachhaltiger Lösungen in den Dienstgebäuden.

Neben laufender Instandsetzungen liegt die strategische Zielsetzung des nächsten Jahres in Modernisierungsmaßnahmen der Aufzüge im gesamten Gebäudekomplex.

Ein wichtiger Schwerpunkt bildet die kosten- und energiebewusste Bewirtschaftung des gesamten Komplexes sowie eine vollständige Umstellung der Dienstfahrzeuge auf Elektroantrieb.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- Fortführung des Umbaus des Foyers zu einem multifunktionellen Konferenzraum
- Modernisierung der Aufzüge
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für PKWs in der Marzellenstraße 32
- Weitere Unterstützung der Digitalisierung des Posteingangs und des elektronischen Rechnungsworkflows

## Verwaltungsgebäude

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	162.830 €	162.830 €	161.482 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	4.853 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>162.830 €</b>	<b>162.830 €</b>	<b>166.336 €</b>	<b>- €</b>
6. Personalaufwand	6.959 €	6.916 €	6.809 €	43 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.928.724 €	1.949.634 €	1.941.468 €	- 20.910 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.472.865 €	1.714.545 €	1.395.246 €	- 241.680 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.408.548 €</b>	<b>3.671.095 €</b>	<b>3.343.523 €</b>	<b>- 262.547 €</b>
Zwischenergebnis	3.245.718 €	3.508.265 €	3.177.187 €	- 262.547 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.246.173 €</b>	<b>3.508.720 €</b>	<b>3.177.638 €</b>	<b>- 262.547 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>- €</b>	<b>240.000 €</b>
9900000206 - Marzellenstraße 21: Herrichtung Büroräume	- €	110.000 €
9900000557 - Marzellenstraße 32: Konferenzraum Foyer	- €	130.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>- €</b>	<b>240.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	162.830 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	544.146 €
Reinigungskosten	385.870 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	356.492 €
Kosten für Fremdpersonal	42.905 €
Kosten für Schmutz- und Niederschlagswasser, Abfall	42.230 €

## Innenumsatz

### Beschreibung

Seit dem Wirtschaftsplan 2019 wird die Verrechnung der Innenumsätze planerisch berücksichtigt. Ab dem Wirtschaftsplan 2021 wird hierzu ein separater Funktionsbereich gebildet, so dass es zu keinen Verwerfungen in den bestehenden Funktionsbereichen innerhalb der Erzbischöflichen Verwaltung kommt.

Die Innenumsätze, also Umsätze zwischen Abteilungen oder Einheiten, die gemeinsam einen Organkreis bilden, werden seit dem Jahresabschluss 2016 zum Ende des Wirtschaftsjahres durch Umbuchungen herausgerechnet. Dadurch werden die durch interne Leistungen generierten Erträge respektive entstehenden Aufwendungen in selbiger Höhe im Ergebnisplan reduziert.

Die Planung der sonstigen Umsatzerlöse ist entsprechend um 2 Mio. Euro reduziert, der Ansatz bei den sonstigen Erträgen beläuft sich auf ein Minus von 1,0 Mio. Euro. Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen mindert die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse im Ergebnis um 1,0 Mio. Euro. Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen, mindert die sonstigen Aufwendungen im Ergebnis um 2,0 Mio. Euro.

## Innenumsatz

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.000.000 €	2.000.000 €	987.577 €	- €
4. Sonstige Erträge	1.000.000 €	1.000.000 €	546.085 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>3.000.000 €</b>	<b>3.000.000 €</b>	<b>1.533.662 €</b>	<b>- €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.000.000 €	1.000.000 €	672.589 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	2.000.000 €	2.000.000 €	861.073 €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.000.000 €</b>	<b>3.000.000 €</b>	<b>1.533.662 €</b>	<b>- €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

## Funktionsbereich 11 Caritas

### Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband (DiCV) setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Das Spektrum reicht von unterschiedlichen Beratungsdiensten bis zum Angebot von Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe bis zu Kindergärten und Krankenhäusern. Zu den wichtigen Aufgaben gehören Information und Beratung der Einrichtungen und Dienste, die dem DiCV angeschlossen sind, sowie die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft. Im Erzbistum Köln gibt es 13 Caritas- und 25 Fachverbände, die kirchliche Mittel erhalten, die als Pauschalzuschuss vom DiCV an diese weitergeleitet werden. Für die 19 Erziehungs- und 15 esperanza-Beratungsstellen übernimmt der DiCV die Funktion einer mittel- und personalbewirtschaftenden Stelle. Die kirchlichen Mittel für die Caritas-Pflegestationen werden zur Ermöglichung eines katholischen Angebotes ambulanter Pflege in den Gemeinden des Erzbistums in enger Verbindung mit den pastoralen Aufgaben und Strukturen eingesetzt. Die Zuschüsse für die Migrationsdienste dienen dem laufenden Bedarf der Fachdienste für Integration und Migration und der interkulturellen Zentren.

### Strategische Zielsetzung

Der DiCV entwickelt rückgebunden mit seinen Gliederungen die Instrumente und Prozesse der dachverbandlichen Interessenvertretung fort. Inhaltliche strategische Linien stellen die Themen Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit, Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung, interkulturelle Öffnung, technische Transformation und Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Zwischen dem DiCV und den Caritas- und Fachverbänden gibt es regelmäßige fachliche Abstimmungen zu aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise strukturelle Anpassungsprozesse aufgrund digitaler technischer Möglichkeiten und veränderter Erwartungen. Die strategische Zielplanung der einzelnen Erziehungsberatungsstellen erfolgt durch die Träger und Leiter der Beratungsstellen vor Ort. Die Caritas-Pflegestationen erbringen personenbezogene Unterstützungsleistungen für pflegebedürftige Menschen auch außerhalb des üblichen Leistungsportfolios. Die Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migranten wird insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnumfeld angestrebt. Das übergeordnete Ziel von esperanza ist der Schutz des Lebens in allen Phasen der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes. Diese Ziele werden in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit sowie in Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Reflexion bearbeitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Ein Handlungsschwerpunkt verfolgt die systematische Öffnung und Weiterentwicklung von Beratungsangeboten für flexible, digitalisierte Hilfeansätze. Die Verknüpfung des diakonischen Engagements zwischen Caritas- und Fachverbänden mit der gemeindlichen Caritas wird gezielt gefördert. Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Koordination der Aktion Neue Nachbarn. Ziel der Aktion ist es, die Integrationskultur im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen. Zusätzliche Herausforderung für den DiCV ist die Koordination von Fluthilfen für die Opfer der Flutkatastrophe von 2021. Aufgrund der Eigenverantwortlichkeit und rechtlichen Selbstständigkeit der Caritas- und Fachverbände und der örtlichen Unterschiede gibt es keine direkte operative Zielbindung, wohl aber gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit.



## Funktionsbereich 11 Caritas

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	53.354 €	52.832 €	51.951 €	522 €
4. Sonstige Erträge	326.410 €	326.410 €	599.528 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>379.764 €</b>	<b>379.242 €</b>	<b>651.479 €</b>	<b>522 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	58.961.378 €	58.524.728 €	58.437.947 €	436.650 €
6. Personalaufwand	172.016 €	170.098 €	168.291 €	1.918 €
8. Sonstige Aufwendungen	30.000 €	30.000 €	29.974 €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>59.163.394 €</b>	<b>58.724.826 €</b>	<b>58.636.212 €</b>	<b>438.568 €</b>
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>58.783.630 €</b>	<b>58.345.584 €</b>	<b>57.984.734 €</b>	<b>438.046 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>2.070.986 €</b>	<b>2.247.161 €</b>
9900000282 - Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	2.070.986 €	2.247.161 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.070.986 €</b>	<b>2.247.161 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückerstattung von allgemeinen Zuschüssen	296.410 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	53.354 €
Zuschuss an die Caritas- und Fachverbände	31.448.605 €
Zuschuss an den Diözesan-Caritasverband	8.658.209 €
Zuschuss an die Fachdienste und Zentren für Integration und Migration	7.745.740 €
Zuschuss an die Katholischen Erziehungsberatungsstellen	4.056.903 €
Zuschuss an die Schwangerschaftsberatung esperanza (inkl. Mittel für Bischofsfonds)	3.405.484 €
Zuschuss an die Caritas-Pflegestationen	1.300.000 €
Zuschuss an die Müttergenesung	275.451 €

## Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

### Beschreibung

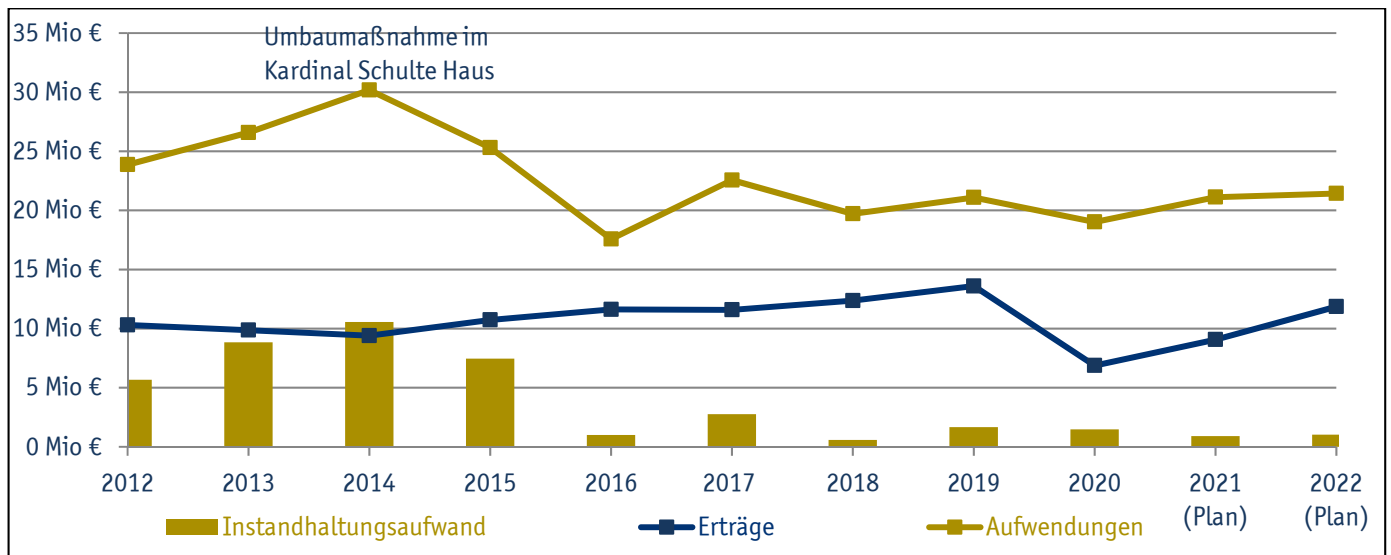
Das Erzbistum Köln unterhält vier eigene Tagungshäuser als Bildungseinrichtungen für Erwachsene. Dies sind im Einzelnen: das Maternushaus in Köln, das Katholisch-Soziale Institut in Siegburg, das Kardinal Schulte Haus in Bensberg und das Haus Marienhof in Königswinter.

Die Covid19-Pandemie hat die Geschäftsentwicklung in den Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 deutlich eingetrübt und zu massiven Umsatzeinbrüchen geführt. Die Situation hat sich seitdem zweiten Halbjahr 2021 stabilisiert, Veranstaltungen können unter Auflagen wieder stattfinden. Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird eine weitere Lockerung der Rahmenbedingungen und eine spürbare Verbesserung der Auslastung erwartet. Dennoch muss mit reduzierten Veranstaltungsgrößen und einer Einschränkung von Vor-Ort-Veranstaltungen gerechnet werden. Insgesamt kann ferner nicht von einer Auslastung und einem Umsatz auf Vor-Corona-Niveau kalkuliert werden.

Im Vergleich zu dem Ergebnis 2020 und der Erwartung 2021 ist von einer positiven Ergebnisentwicklung im Planjahr 2022 auszugehen. Die kalkulierten Kosten in 2022 werden zu über 55 % aus den prognostizierten Erträgen gedeckt. Rund 9,5 Mio. Euro müssen für den Betrieb der Tagungshäuser aus den verfügbaren Kirchensteuermitteln eingesetzt werden. Im Jahr 2019, vor der Pandemie, lag der Einsatz von Kirchensteuermitteln bei 7,5 Mio. €. In den Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 waren es mehr als 12 Mio. €. Das Ergebnis des Funktionsbereiches der Tagungshäuser hat sich demnach um etwa 20 % verbessert.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
248,47	202,46	246,97	192,54	246,97

### Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Tagungshäuser



Nach den Sanierungs-, Brandschutz- und Ausbaurbeiten im Maternushaus und im Kardinal Schulte Haus sowie dem Umbau der Abtei Michaelsberg sind die großen Baumaßnahmen an den Tagungshäusern des Erzbistums Köln abgeschlossen. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten führten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 zu erhöhten Instandhaltungsaufwendungen. Hinzu kommt, dass die Investitionen in den vergangenen Jahren dazu führen, dass die jährlichen Gebäudeabschreibungen eine große Aufwandsposition darstellen.

**Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	11.817.398 €	9.042.273 €	6.177.952 €	2.775.126 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	27.788 €	694.686 €	14.963 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>11.860.148 €</b>	<b>9.070.060 €</b>	<b>6.872.637 €</b>	<b>2.790.088 €</b>
6. Personalaufwand	10.388.587 €	10.892.808 €	9.574.035 €	- 504.221 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.345.913 €	4.351.645 €	4.269.377 €	- 5.732 €
8. Sonstige Aufwendungen	6.601.543 €	5.808.142 €	5.086.016 €	793.401 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>21.336.043 €</b>	<b>21.052.595 €</b>	<b>18.929.429 €</b>	<b>283.449 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	213 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	201 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	12 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	9.475.895 €	11.982.535 €	12.056.779 €	- 2.506.639 €
16. Sonstige Steuern	97.400 €	68.100 €	91.159 €	29.300 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>9.573.295 €</b>	<b>12.050.635 €</b>	<b>12.147.938 €</b>	<b>- 2.477.339 €</b>

<b>Projekte Tagungshäuser GESAMT</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Plan 2021</b>
8. Sonstige Aufwendungen	340.000 €	210.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>340.000 €</b>	<b>210.000 €</b>

## Katholisch-Soziales Institut

### Beschreibung

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet.

Das Katholisch-Soziale Institut verfügt als Tagungszentrum über 117 Zimmer für bis zu 173 Gäste. Im Veranstaltungsbereich stehen 18 Tagungsräume zur Verfügung, in denen zwischen 10 und 200 Personen Platz finden. Zusätzlich bietet das Katholisch-Soziale Institut als Medien-Kompetenz-Zentrum ein hauseigenes Media-Lab an.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
69,25	48,06	68,25	45,56	68,25

### Strategische Zielsetzung

Das Katholisch-Soziale Institut ist mittlerweile in Siegburg angekommen und ist für die Bürger ein beliebtes Ausflugsziel. Das veränderte programmatische Konzept ist vollständig umgesetzt und konnte sich bei den Gästen etablieren. In den nächsten Jahren wird das Programm der Einrichtung weiter geschärft.

Die wirtschaftliche Trennung des Instituts vom Tagungshaus hat zu mehr Transparenz zwischen den beiden Einrichtungsteilen geführt. In diesem Bereich ist somit lediglich der Teil des Tagungshauses dargestellt. Das Institut mit seinen pädagogischen Aufgabenstellungen ist seit dem Jahre 2017 dem Funktionsbereich der Erwachsenenbildung zugeordnet worden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Auch im ersten Halbjahr 2021 hat die Coronapandemie dafür gesorgt, dass fast keine Belegung stattfinden konnte. Somit waren auch hier die Mitarbeiter seit Anfang des Jahres in Kurzarbeit. Seit Juni tagen wieder die ersten kleineren Gruppen im Haus. Insbesondere die Veranstaltungen der Mitarbeiterfortbildung finden wieder regelmäßig statt. Für die zweite Jahreshälfte 2021 ist wieder mit einer guten Belegung zu rechnen. Dies allerdings zunächst noch eingeschränkt aufgrund der Coronaregelungen.

Für das Jahr 2022 wird auch hier noch nicht von einem Normalbetrieb ausgegangen. Von daher werden freie Stellen nur nach Bedarf wiederbesetzt. Auch die erwartete Umsatzerlöse liegen noch nicht auf dem Vor-Corona-Niveau.

**Katholisch-Soziales Institut**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.267.398 €	2.302.213 €	1.555.801 €	965.186 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	27.788 €	475.317 €	14.963 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>3.310.148 €</b>	<b>2.330.000 €</b>	<b>2.031.117 €</b>	<b>980.148 €</b>
6. Personalaufwand	2.734.256 €	2.937.396 €	2.419.263 €	- 203.140 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.052.733 €	2.070.584 €	2.044.716 €	- 17.851 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.068.816 €	1.713.295 €	1.839.767 €	355.521 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>6.855.805 €</b>	<b>6.721.274 €</b>	<b>6.303.746 €</b>	<b>134.530 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	35 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	98 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	63 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.545.657 €	4.391.274 €	4.272.691 €	- 845.618 €
16. Sonstige Steuern	90.000 €	60.700 €	86.800 €	29.300 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.635.657 €</b>	<b>4.451.974 €</b>	<b>4.359.491 €</b>	<b>- 816.318 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>100.000 €</b>	<b>70.000 €</b>
9900000542 - Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	100.000 €	70.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>100.000 €</b>	<b>70.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	1.818.754 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	346.552 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	132.356 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	563.250 €
Wareneinsatz Lebensmittel	435.398 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	295.363 €
Sonstige Dienstleistungen (v.a. Wachdienst und Vertriebskosten)	92.900 €

Sonstige Umsatzerlöse und Sonstige Erträge: Die Erhöhung resultiert aus der erwarteten Erlössteigerung nach der Corona-Pandemie.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus erwarteten Stellenvakanzen durch den pandemiebedingt noch eingeschränkten Geschäftsbetrieb.

Sonstige Aufwendungen: Aus dem für 2022 erweiterten Geschäftsbetrieb ergeben sich höhere Kosten für den Wareneinsatz und Instandhaltungskosten, sowie für kurzfristige Aushilfskosten.

## Kardinal Schulte Haus

### Beschreibung

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg befindet sich in einem Gebäudekomplex aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und liegt inmitten einer 80.000 Quadratmeter großen Parklandschaft. Zunächst wurde das Kardinal Schulte Haus als Priesterseminar genutzt. Heute ist es das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtigster Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
85,26	75,43	85,76	74,81	85,76

### Strategische Zielsetzung

Durch die Umbaumaßnahme im Jahre 2015 hat sich die Grundausrichtung des Hauses nicht verändert. Es steht weiterhin in erster Linie für die Durchführung der Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie und der Pfarrgemeinden zur Verfügung. Darüber hinaus finden im Haus viele mehrtägige Veranstaltungen der großen katholischen Verbände und Institutionen statt. Diese führen in erster Linie viele Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche und ihre Mitarbeiter durch.

Neben der Unterbringung der kirchlichen Gruppen werden freie Restkapazitäten nichtkirchlichen Gruppen angeboten. Aufgrund der neuen Gebäudestruktur ergänzen sich die kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppen noch besser miteinander. Darüber hinaus tragen neue Räumlichkeiten, wie die Domlounge, zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die geschäftliche Entwicklung ist im ersten Halbjahr 2021 durch die Coronapandemie fast vollständig zum Erliegen gekommen. Zur Risikoreduzierung wurden freie Stellen nicht wiederbesetzt. Darüber hinaus wurde in allen Tagungshäusern Kurzarbeit eingeführt. Für die zweite Jahreshälfte sehen die Entwicklungen wieder positiver aus, so dass eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden können, allerdings muss hier die weitere Entwicklung der Pandemie abgewartet werden.

Für das Jahr 2022 wird auch weiterhin noch von keiner normalen Belegung ausgegangen, was entsprechend im Rahmen der Wirtschaftsplanung berücksichtigt wurde. Zur Risikominimierung werden freie Stelle nur zeitverzögert wiederbesetzt. Ferner ist eine Wiederbesetzung der Stelle von der Belegung des Hauses abhängig.

## Kardinal Schulte Haus

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.000.000 €	3.131.500 €	2.359.950 €	868.500 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	109.688 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.000.000 €</b>	<b>3.131.500 €</b>	<b>2.469.639 €</b>	<b>868.500 €</b>
6. Personalaufwand	3.633.042 €	3.756.455 €	3.540.165 €	- 123.413 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	626.521 €	621.876 €	608.570 €	4.645 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.984.861 €	1.792.807 €	1.303.838 €	192.054 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>6.244.424 €</b>	<b>6.171.138 €</b>	<b>5.452.573 €</b>	<b>73.286 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	163 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	163 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.244.424 €	3.039.638 €	2.982.772 €	- 795.214 €
16. Sonstige Steuern	3.500 €	3.500 €	2.083 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.247.924 €</b>	<b>3.043.138 €</b>	<b>2.984.855 €</b>	<b>- 795.214 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>240.000 €</b>	<b>140.000 €</b>
9900000628 - Kardinal Schulte Haus: Erneuerung Aufzug	120.000 €	- €
9900000645 - Kardinal Schulte Haus: Lüftungsanlage	120.000 €	- €
9900000583 - Kardinal Schulte Haus: Brückenaustausch	- €	140.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>240.000 €</b>	<b>140.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	2.560.269 €
Erträge aus Gebühren für Räume und Tagungstechnik	414.931 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	124.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	540.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	310.800 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	227.774 €
Reinigungskosten	150.500 €
Mieten, Leasing und Gebühren (v.a. Leasing Wäsche)	117.800 €
Kosten für Fremdpersonal	95.000 €

Sonstige Umsatzerlöse und Sonstige Erträge: Die Erhöhung resultiert aus der erwarteten Erlössteigerung nach der Corona-Pandemie.

Sonstige Aufwendungen: Aus dem für 2022 erweiterten Geschäftsbetrieb ergeben sich höhere Kosten für den Wareneinsatz und Instandhaltungskosten, sowie für kurzfristige Aushilfskosten.

## Maternushaus

### Beschreibung

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten von bis zu 500 Gästen. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Mandanten Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
79,46	67,22	78,46	60,17	78,46

### Strategische Zielsetzung

Das Maternushaus ist das Flaggschiff unter den Tagungshäusern des Erzbistums Köln. Es entspricht in Architektur, Einrichtung und Präsentationstechnik allen Anforderungen an ein modernes zentrumnahes Tagungszentrum und ist so das ideale Tagungshaus für die großen Tagungen und Kongresse des Erzbistums Köln und der weiteren katholischen Institutionen im Erzbistum. Ferner steht es auch nichtkirchlichen Gruppen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Durch den Wechsel in der Geschäftsführung im Jahre 2017 sind die internen Abläufe des Hauses standardisiert worden, was zu einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung führt. Dadurch kann sich das Haus schnell auf die Bedürfnisse des Gastes anpassen, wodurch eine höhere Kundenbindung erzielt werden kann und neue Geschäftsfelder erschlossen werden sollen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Die positive Entwicklung ist durch die Corona Pandemie im ersten Halbjahr 2021 fast vollständig zum Erliegen gekommen. Aufgrund der Pandemie haben fast keine Veranstaltungen stattfinden können bzw. nur mit erheblichen Sicherheitsvorkehrungen. Mittlerweile können wieder erste kleine Veranstaltungen durchgeführt werden. Größere Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen werden zurzeit noch nicht nachgefragt. Aufgrund der Unsicherheiten werden durch die Geschäftsführung neue Belegungskonzepte entwickelt, welche die bisherigen Großveranstaltungen kompensieren sollen.



## Maternushaus

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.000.000 €	3.262.500 €	1.985.863 €	737.500 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	31.667 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.000.000 €</b>	<b>3.262.500 €</b>	<b>2.017.531 €</b>	<b>737.500 €</b>
6. Personalaufwand	3.333.187 €	3.475.676 €	3.012.945 €	- 142.489 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.653.321 €	1.642.010 €	1.603.609 €	11.311 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.146.328 €	1.989.558 €	1.622.247 €	156.770 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>7.132.836 €</b>	<b>7.107.244 €</b>	<b>6.238.801 €</b>	<b>25.592 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	5 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	5 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.132.836 €	3.844.744 €	4.221.266 €	- 711.908 €
16. Sonstige Steuern	3.400 €	3.400 €	1.957 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.136.236 €</b>	<b>3.848.144 €</b>	<b>4.223.223 €</b>	<b>- 711.908 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.150.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	620.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	210.000 €

Wareneinsatz Lebensmittel	611.442 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	467.679 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	388.750 €
Reinigungskosten	175.500 €
Kosten für Fremdpersonal	99.500 €

Sonstige Umsatzerlöse und Sonstige Erträge: Die Erhöhung resultiert aus der erwarteten Erlössteigerung nach der Corona-Pandemie.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus erwarteten Stellenvakanzen durch den pandemiebedingt noch eingeschränkten Geschäftsbetrieb.

Sonstige Aufwendungen: Aus dem für 2022 erweiterten Geschäftsbetrieb ergeben sich höhere Kosten für den Wareneinsatz und Instandhaltungskosten, sowie für kurzfristige Aushilfskosten.

## Haus Marienhof

### Beschreibung

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge am Fuße des Ölbergs. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e. V. Mit dem zum 1. Januar 2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
14,5	11,75	14,5	12	14,5

### Strategische Zielsetzung

Das Haus Marienhof zählt zu den einfacheren Tagungshäusern des Erzbistums Köln und ist nach der Schließung von Haus Marienthal im Westerwald neben der Steinbachtalsperre eines der letzten „einfachen“ Tagungshäuser des Erzbistums Köln. Mitten im Siebengebirge gelegen ist es ein Haus für kleinere und mittelgroße Gruppen, die in ruhiger Umgebung optimale Bedingungen für Bildungs- und Seminarveranstaltungen finden. Gerade bei Kirchenchören ist das Tagungshaus für Probewochenenden sehr beliebt. Aber auch für Familien-, Alleinerziehende- und Jugendgruppen ist der Marienhof ein äußerst attraktiver Veranstaltungsort.

Ein steigendes Risiko ist die älter werdende Belegschaft des Hauses. Aufgrund der schwierigen körperlichen Arbeiten steigt mit zunehmendem Alter der Krankenstand. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, Mitarbeiter, insbesondere Aushilfen, für das Haus zu gewinnen. Durch gezielte Akquiseaktionen soll dem Risiko der Personalgewinnung entgegengewirkt werden. Ein weiteres Risiko ist die Bausubstanz. Da das Gebäude in den 60er Jahren gebaut wurde, werden die Instandhaltungsmaßnahmen immer aufwendiger und kostenintensiver.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Wie auch in den anderen Tagungshäusern hat die Corona Pandemie auch im Haus Marienhof im ersten Halbjahr 2021 seine Spuren hinterlassen. Die Belegung des Hauses ist dramatisch eingebrochen. Für das 2. Halbjahr sieht die Entwicklung wieder sehr positiv aus, allerdings muss auch hier abgewartet werden, wie sich die Entwicklung der Pandemie auf die Belegung des Hauses auswirkt.

Durch zusätzliche Vertriebsaktivitäten sollen neue Kundengruppen erschlossen werden, so dass in den belegungs-schwachen Zeiten eine bessere Auslastung erreicht werden kann. Dies soll auch im Jahre 2022 weiter fortgesetzt werden.

## Haus Marienhof

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	550.000 €	346.060 €	276.338 €	203.940 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	78.013 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>550.000 €</b>	<b>346.060 €</b>	<b>354.351 €</b>	<b>203.940 €</b>
6. Personalaufwand	688.102 €	723.281 €	601.662 €	- 35.179 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.339 €	17.175 €	12.481 €	- 3.836 €
8. Sonstige Aufwendungen	401.538 €	312.482 €	320.165 €	89.056 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.102.979 €</b>	<b>1.052.938 €</b>	<b>934.308 €</b>	<b>50.041 €</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	10 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	103 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	93 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	552.979 €	706.878 €	580.050 €	- 153.899 €
16. Sonstige Steuern	500 €	500 €	318 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>553.479 €</b>	<b>707.378 €</b>	<b>580.368 €</b>	<b>- 153.899 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	480.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	30.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	111.000 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	59.630 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	53.000 €
Kosten für Fremdpersonal	90.400 €
Reinigungskosten	27.000 €

Sonstige Umsatzerlöse und Sonstige Erträge: Die Erhöhung resultiert aus der erwarteten Erlössteigerung nach der Corona-Pandemie.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus erwarteten Stellenvakanzen durch den pandemiebedingt noch eingeschränkten Geschäftsbetrieb.

Sonstige Aufwendungen: Aus dem für 2022 erweiterten Geschäftsbetrieb ergeben sich höhere Kosten für den Wareneinsatz und Instandhaltungskosten, sowie für kurzfristige Aushilfskosten.

## Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

### Beschreibung

Die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der Weltmission und Evangelisierung sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor.

Die Diözesanstelle ist in drei Referate gegliedert:

- Referat Hilfen für die Weltkirche:  
Ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche, Finanzierung aus 3,5 % der für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermitteln
- Referat Spenden, Patenschaften Dokumentation:  
Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur)
- Referat Mission, Entwicklung, Frieden:  
Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke z. B. ADVENIAT, Kindermissionswerk/Sternsinger, MISSIO, MISEREOR, RENOVABIS

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
<b>11,00</b>	<b>9,16</b>	<b>12,00</b>	<b>9,50</b>	<b>12,00</b>

### Strategische Zielsetzung

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas und Asiens sowie der Kirchen in Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt.

Schwerpunkt der Hilfen in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses.

Die Ortskirchen in politisch kritischem Umfeld (v.a. Nahost, Zentralafrika) erhalten ebenfalls Unterstützung.

Die Entwicklung echter Partnerschaften durch die Finanzierung von Projekten zur finanziellen Selbstständigkeit wird besonders gefördert.

Fortführung der Beratung von Seelsorgebereichen zur Integration weltkirchlicher Initiativen in die Pastoralpläne.

Die jährlichen Zuweisungsbudgets resultieren aus den für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermitteln. Für Mission und Entwicklungshilfe werden 3,5 % der verfügbaren Kirchensteuer eingesetzt. Daraus werden im Jahr 2022 im Wesentlichen Zuschüsse für die Mission und Zuschüsse für die Flüchtlingshilfe (1,4 Mio. €) gezahlt.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

Neuausrichtung der Diözesanpartnerschaft Tokyo – Köln.

Die Aktivitäten für 2022 sind im Rahmen der verfügbaren Budgetmittel geplant. Es werden etwa 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern gefördert.

**Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.500.000 €	2.500.000 €	- €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	4.600 €	14.557 €	- 4.600 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	296.435 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>2.500.000 €</b>	<b>2.504.600 €</b>	<b>310.992 €</b>	<b>- 4.600 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	25.373.169 €	24.856.742 €	23.811.564 €	516.427 €
6. Personalaufwand	882.378 €	881.026 €	804.392 €	1.352 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	597 €	335 €	6.153 €	262 €
8. Sonstige Aufwendungen	74.385 €	73.033 €	48.234 €	1.352 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>26.330.529 €</b>	<b>25.811.136 €</b>	<b>24.670.343 €</b>	<b>519.393 €</b>
14. Ergebnis vor Steuern	23.830.529 €	23.306.536 €	24.359.351 €	523.993 €
16. Sonstige Steuern	300 €	400 €	- €	- 100 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>23.830.829 €</b>	<b>23.306.936 €</b>	<b>24.359.351 €</b>	<b>523.893 €</b>

Projekt	Plan 2022	Plan 2021
<b>2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>2.500.000 €</b>	<b>2.500.000 €</b>
9900000545 - Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster, Jerusalem: Instandsetzung	2.500.000 €	2.500.000 €
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>3.150.000 €</b>	<b>3.100.000 €</b>
9900000545 - Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster, Jerusalem: Instandsetzung	3.000.000 €	3.000.000 €
9900000546 - Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster, Jerusalem: Sanierung	150.000 €	100.000 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>650.000 €</b>	<b>600.000 €</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Zuschüsse an die Mission	19.948.139 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	490.580 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	1.400.000 €
Zuschüsse an die Mission – Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Weltkirche	120.000 €
Zuschüsse an die Mission – Kölner Missionare	92.000 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Der nicht bezuschusste Aufwand für die Instandhaltung der Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster Jerusalem (650.000 €) wird aus den Zuschüsse an die Mission finanziert.

## Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft.

Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 9,5 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2022 in Höhe von etwa 14,7 Mio. €. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährliche Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen beträgt rund 33 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2022 in Höhe von 2,3 Mio. €. Dieser Zuschuss wird in einer halbjährlichen Umlage an das Bischöfliches Generalvikariat in Münster überwiesen.

Im Funktionsbereich Gemeinsame Aufgaben der Bistümer ist darüber hinaus die Weiterleitung der erhaltenen Pauschalsteuer an den überdiözesanen Haushalt Nordrhein-Westfalens als Aufwand aus Zuschüssen in Höhe von 1,2 Mio.€ kalkuliert. Der entsprechende Ertrag ist in gleicher Höhe im Funktionsbereich Kirchensteuer geplant (Vgl. S. 184-185).

Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-Ist 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022
14,25	8,00	14,25	7,25	14,25

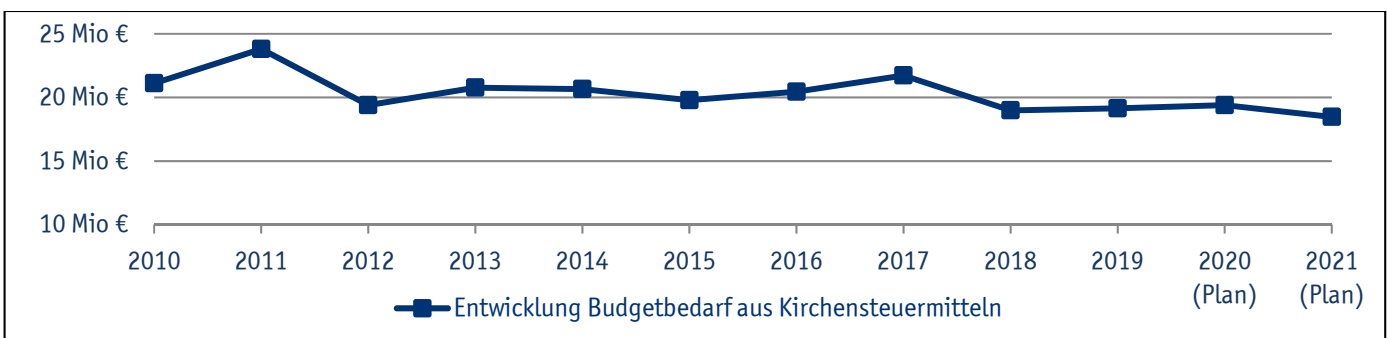
### Verband der Diözesen Deutschlands

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes
- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen
- die Geschäftsführung der Zentral-KODA

Außerdem nimmt der Verband der Diözesen Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z.B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss mit Rahmenverträgen mit Unternehmen etc. . Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

### Entwicklung Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln



**Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer**

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	288.767 €	286.466 €	291.434 €	2.301 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	55.988 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>288.767 €</b>	<b>286.466 €</b>	<b>347.421 €</b>	<b>2.301 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	18.118.364 €	18.200.171 €	19.225.195 €	- 81.807 €
6. Personalaufwand	389.114 €	374.594 €	383.587 €	14.520 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	- €	890 €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>18.507.478 €</b>	<b>18.574.765 €</b>	<b>19.609.673 €</b>	<b>- 67.287 €</b>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.000 €	60.000 €	68.864 €	- €
Finanzergebnis	60.000 €	60.000 €	68.864 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>18.278.711 €</b>	<b>18.348.299 €</b>	<b>19.331.115 €</b>	<b>- 69.588 €</b>

**Wesentliche Planansätze:**

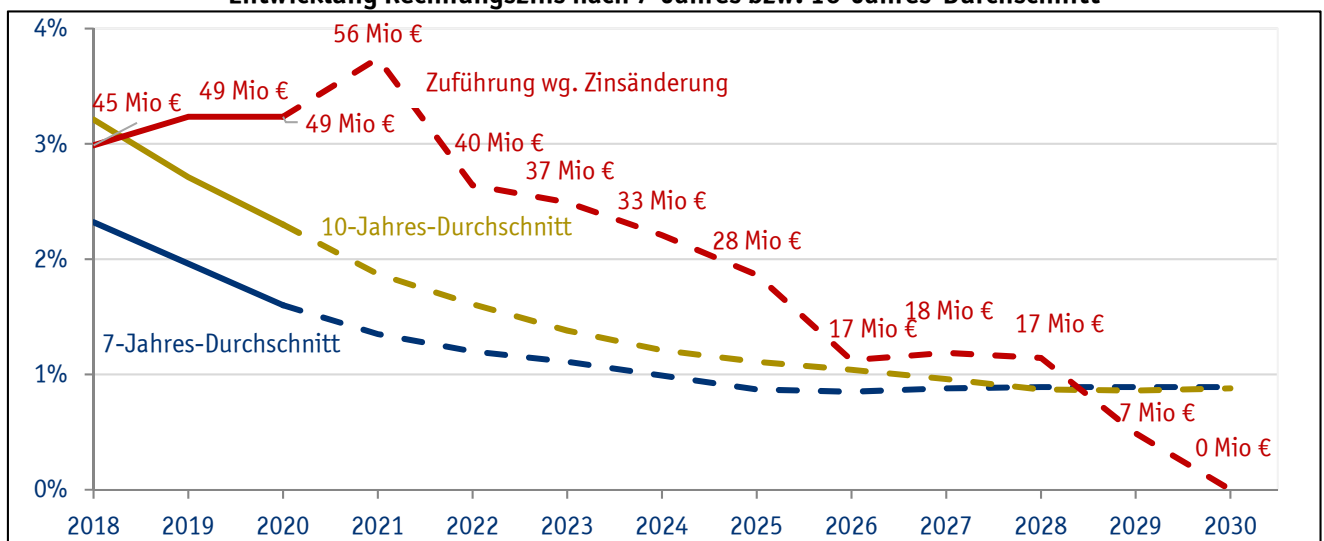
Erträge aus Personalkostenerstattungen	288.767 €
Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	14.727.200 €
Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP	3.391.164 €

## Funktionsbereich 15 Versorgung

### Beschreibung

Der Funktionsbereich Versorgung beschreibt die Entwicklung der Pensions- und Beihilferückstellungen für alle Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone, Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen sowie der nicht durch das Land NRW refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrer/innen. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10 % aus. Für alle Mitarbeiter/innen mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet. Ein finanzieller Aufwand entsteht durch die Zuführung zu der Pensions- respektive Beihilferückstellung sowie die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der genannten Rückstellungen. Die Zuführung berechnet sich aus den jährlich zuzuführenden Teilwerten, dem Mehrbedarf aufgrund fallender Zinsen sowie sonstigen Veränderungen und Anpassungen der Versorgungsansprüche. Gemäß der Neufassung des §253 HGB aus 2016 resultiert der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen aus dem 10-Jahres-Durchschnitt. Die Abzinsung der Beihilferückstellung berechnet sich aus dem 7-Jahres-Durchschnitt. Im Funktionsbereich Versorgung werden zudem die Auflösung der beschriebenen Rückstellungen durch Ausscheiden oder Tod des Empfängers als sonstige Erträge geplant und gebucht. Schließlich werden im Finanzergebnis die Erträge aus dem Versorgungsfonds abgebildet. In der Folge der geplanten Zuführungen und Auflösungen der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie des kalkulierten Finanzergebnisses durch Erträge aus dem Versorgungsfonds ergibt sich im Wirtschaftsplan 2022 für die Versorgungsverpflichtungen des Erzbistums Köln ein Kirchensteuermittelbedarf in Höhe von 70 Mio. €.

Entwicklung Rechnungszins nach 7-Jahres bzw. 10-Jahres-Durchschnitt



Das historisch niedrige Zinsniveau führt weiterhin zu Zinsabsenkungen, die in der Konsequenz massiv die Aufwandsentwicklung im Funktionsbereich Versorgung beeinflussen. Die Spitze des Zinsrückgangs und damit des Zinsänderungsaufwands wird im Wirtschaftsjahr 2021 erreicht. In den Folgejahren fällt der Rückgang geringer aus. Bis zum Jahr 2030 sinken beide Rechnungszinssätze auf 0,89 %. Vom Wirtschaftsjahr 2022 bis 2030 errechnet sich ein Zinsänderungsaufwand von rund 200 Mio. Euro. Hinzu kommen Aufwendungen für Neuzugänge, Teilwerte und Aufzinsung, die im Wirtschaftsplan 2022 mit über 50 Mio. € kalkuliert sind.

Das Erzbistum Köln hat gemeinsam mit dem Aktuar und einem Beratungsunternehmen für Kapitalanlageprozesse und ertragsorientierte Risikosteuerung eine langfristige Konzeption der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erstellt. Das Ziel ist, die Sicherung der Altersvorsorge zu gewährleisten und gleichzeitig die Belastungsvolatilitäten im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu glätten. In Zeiten hoher Belastungen durch notwendige Zuführungen zu den Versorgungsrückstellungen soll der Versorgungsfonds entlastend wirken. Im Wirtschaftsjahr 2022 wird die Ausschüttung aus dem Versorgungsfonds so geplant, dass der Einsatz von Kirchensteuermitteln weiterhin auf 70 Mio. € gedämpft werden kann.



## Funktionsbereich 15 Versorgung

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	22.370 €	13.519 €	- 22.370 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	204.037 €	306.354 €	306.036 €	- 102.317 €
4. Sonstige Erträge	14.000.000 €	13.042.150 €	17.140.108 €	957.850 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>14.204.037 €</b>	<b>13.370.874 €</b>	<b>17.459.663 €</b>	<b>833.163 €</b>
6. Personalaufwand	92.607.206 €	103.586.417 €	93.214.333 €	- 10.979.211 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	161.200 €	252.061 €	- 161.200 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>92.607.206 €</b>	<b>103.747.617 €</b>	<b>93.466.394 €</b>	<b>- 11.140.411 €</b>
10. Erträge aus Wertpapieren	23.015.037 €	35.700.327 €	40.891.461 €	- 12.685.290 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.500.000 €	16.946.466 €	20.359.893 €	- 2.446.466 €
Finanzergebnis	8.515.037 €	18.753.861 €	20.531.568 €	- 10.238.824 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>69.888.132 €</b>	<b>71.622.882 €</b>	<b>55.475.163 €</b>	<b>- 1.734.750 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Kapitalerträge Versorgungsfonds 23.015.037 €

Aufwendungen für Aufzinsung 14.500.000 €

Sonstige Aufwendungen: Die betriebswirtschaftlichen Beratungsaufwendungen der Vorjahre werden ab dem Planjahr unmittelbar im Rahmen der Ertragsthesaurierung einbehalten.

Erträge aus Wertpapieren: Die Wertpapiererträge aus dem Anteil des Versorgungsfonds werden seit 2021 im Funktionsbereich Versorgung geplant. Daher weicht das Finanzergebnis 2020 deutlich von der Planung ab.

## Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

### Beschreibung

Lohnsteuerverrechnung bzw. Clearing-Verfahren: Der Einzug der Kirchenlohnsteuer erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber die Kirchenlohnsteuer seiner Arbeitnehmer an das für die Betriebsstätte zuständige Finanzamt abführt. Die Steuer steht jedoch der (Erz-)Diözese zu, in deren Bereich der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat (Wohnsitzprinzip). In der Konsequenz entstehen gegenseitige Ansprüche und Verpflichtungen der Diözesen in Deutschland, die untereinander ausgeglichen werden.

Verwaltungsgebühren: Die Kirchensteuergesetze Nordrhein-Westfalens sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in NRW 3 %, in Rheinland-Pfalz 4 % des Bruttokirchensteueraufkommens.

Weitere Aufwendungen: Zu den weiteren Aufwendungen zählen zum Beispiel Mittel des Erzbistums Köln für die Aufgaben des Militärbischofs. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und ist bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten. Des Weiteren zählen die Kosten wegen Kirchensteuer-Erlass und -Kappung zu den weiteren Aufwendungen.

Beinahe eine Dekade lang verzeichnete das Erzbistum Köln ein stetiges Wachstum des Kirchensteueraufkommens. Im Wirtschaftsjahr 2020 hat die Covid-19-Pandemie zu einem Einbruch der Kirchensteuererträge geführt. Das Kirchensteueraufkommen im Wirtschaftsjahr 2021 ist ebenfalls geprägt von der Entwicklung der Pandemie und zeichnet extreme Schwankungen. Im ersten Quartal 2021 lag das Kirchensteueraufkommen insgesamt 4,0 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Lockerung vieler Corona-Schutzmaßnahmen sorgten ab dem zweiten Quartal für eine wirtschaftliche Belebung, wodurch das Aufkommen mehr als 5 % über dem Quartalsergebnis 2020 lag. Im dritten Quartal lag das Ergebnis 2021 rund 1,4 % über dem Vorjahr. Insgesamt liegt das Aufkommen im Wirtschaftsjahr 2021 bis einschließlich September damit 0,1 % über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Insgesamt wird für 2021 ein Brutto-Aufkommen in Höhe von 931,3 Mio. € prognostiziert. Diese Hochrechnung liegt auf dem Niveau des Wirtschaftsjahres 2020 (930 Mio. €) und bildet die Basis für die Berechnung der Kirchensteuererträge 2022.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 rechnen die Forschungsinstitute und Experten mit einem Wirtschaftswachstum von 4 % in Deutschland. Daraus abgeleitet prognostiziert das Erzbistum Köln auch für die Entwicklung des Kirchensteueraufkommens eine Steigerung. Diese liegt mit 1,80 % allerdings unter den aktuellen Wirtschaftsprognosen. Diese Abstufung resultiert aus den Erfahrungen der Finanzkrise, nach der sich die Kirchensteuerentwicklung langsamer und träger als die gesamtdeutsche Wirtschaft erholt hat. Zudem spiegeln sich die erhöhten Kirchenaustrittszahlen in der schwächeren Entwicklung wider, auch wenn eine seriöse Betrachtung zwischen Austrittsverhalten und Kirchensteueraufkommen kausal kaum möglich ist. Darüber hinaus besteht in der Entwicklung der Pandemie sowie durch weitere ökonomische Krisen eine hohe Unsicherheit, die eine konservative Planung befürworten. Im Ergebnis ergibt sich ein erwartetes Brutto-Kirchensteueraufkommen in Höhe von 948 Mio. €, welches damit etwa 2 % (18 Mio. €) über dem Ergebnis 2020 liegt.

Die finale Abrechnung der Kirchenlohnsteuerverrechnung (Clearing) im Jahr 2021 führte im zweiten Jahr in Folge zu einer nicht eingeschätzten positiven Entwicklung der Anteile des Erzbistums Köln. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Parameter, aus denen sich dieser Anteilsgewinn ableitet, lässt das an die Finanzämter übertragene dezentrale Abrechnungsverfahren der Kirchensteuerabführung nicht zu. Durch die konjunkturelle Entwicklung in NRW, die Kirchenmitgliederentwicklung und unwägbareren Risiken muss für das Erzbistum Köln mittel- und langfristig wieder mit Anteilsverlusten kalkuliert werden. Das gegenwärtige Ergebnis führt aber dazu, dass sich die bislang angenommenen Aufwendungen für die jährlichen Clearingverpflichtungen in der Mittelfristplanung reduzieren. Dadurch steigen die für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermittel entsprechend an. Für 2022 ist ein Clearingaufwand von rund 280 Mio. € geplant.

Nach Abzug der Verwaltungsgebühren sowie der Zuweisungen an den Militärbischof ergibt sich eine für die Aufgabenerfüllung 2022 verfügbare Kirchensteuer in Höhe von rund 634,5 Mio. €. Die erwartete verfügbare Kirchensteuer entspricht etwa dem Ergebnis 2018. Seither hat sich der Bedarf an Kirchensteuermitteln zur Finanzierung der Aufgaben der einzelnen Fachbereiche um mehr als 45 Mio. € erhöht.

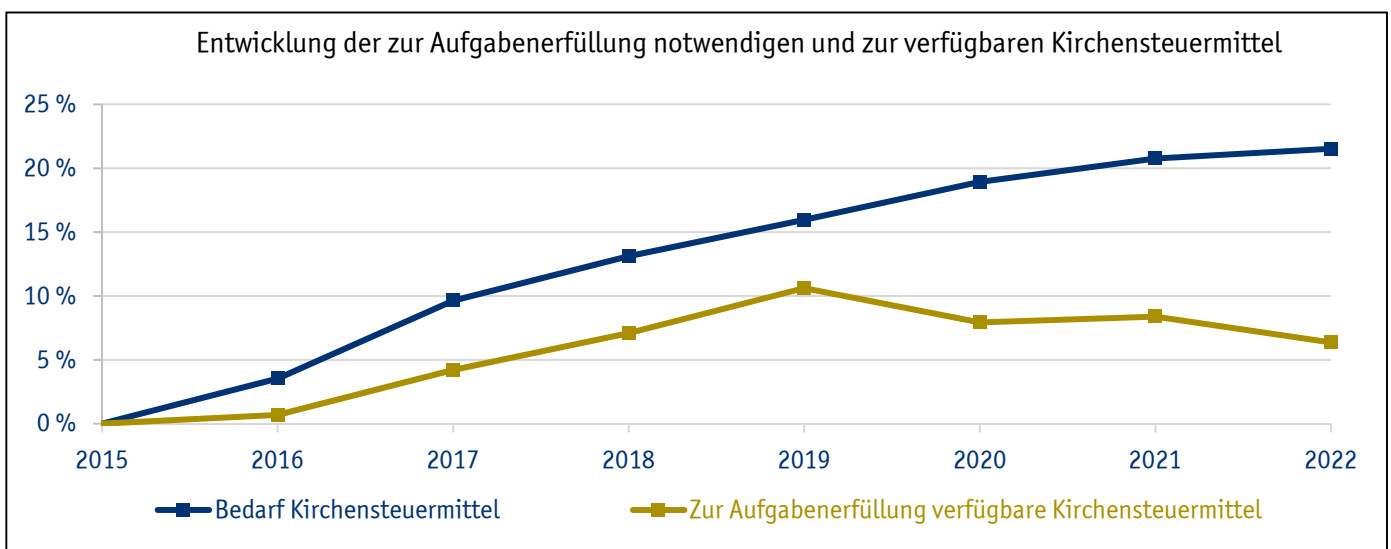
## Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	948.060.888 €	910.527.430 €	930.021.199 €	37.533.458 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	279.811.811 €	256.040.914 €	275.678.714 €	23.770.897 €
c) Kirchensteuererzl./So. Ertr. a. KIST	482.000 €	482.000 €	718.497 €	- €
<b>Summe Kirchensteuer</b>	<b>667.767.077 €</b>	<b>654.004.516 €</b>	<b>653.623.988 €</b>	<b>13.762.561 €</b>
4. Sonstige Erträge	- €	- €	22.698.838 €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>667.767.077 €</b>	<b>654.004.516 €</b>	<b>676.322.826 €</b>	<b>13.762.561 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.100.000 €	1.900.000 €	2.093.453 €	200.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	31.057.389 €	30.421.316 €	30.251.137 €	636.073 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>33.157.389 €</b>	<b>32.321.316 €</b>	<b>32.344.590 €</b>	<b>836.073 €</b>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	500.000 €	112.724 €	- 400.000 €
Finanzergebnis	100.000 €	500.000 €	112.724 €	- 400.000 €
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>634.509.688 €</b>	<b>621.183.200 €</b>	<b>643.865.512 €</b>	<b>13.326.488 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	790.297.802 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	134.366.761 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	23.396.325 €

Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung	279.811.811 €
Aufwendungen für Hebegebühren (Verwaltungsgebühren der Finanzämter)	28.507.389 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	2.100.000 €



## Funktionsbereich 17 Stiftungen

### Beschreibung

Im Funktionsbereich „Stiftungen“ werden derzeit 76 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, sonstige Zweckvermögen) sowie elf unselbstständige Stiftungen (Treuhandstiftungen) verwaltet. Das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser 11 Stiftungen. Zudem werden fünf selbstständige kirchliche Stiftungen verwaltet, darunter die Erzbischöfliche Stiftung Köln. Sie ist als Dachstiftung konzipiert und als solche ebenfalls Trägerin von weiteren 13 Treuhandstiftungen und 12 Stiftungsfonds (zweckgebundene Zustiftungen). Alle Stiftungen und Treuhandstiftungen verfolgen unterschiedliche kirchliche und gemeinnützige Zwecke; sie sind von der Finanzbehörde als steuerbefreit anerkannt.

Die 76 Sondervermögen haben mehrheitlich ebenfalls eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder verpflichtender Schenkungsaufgabe. Die Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben im Erzbistum Köln und leisten Hilfen in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können. Der Stiftungsbereich tritt in der Öffentlichkeit mit dem Namen „Stiftungszentrum“ auf.

Im Funktionsbereich Stiftungen ist u.a. der Zuschuss an die Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) abgebildet. Die Finanzierung der Hochschule erfolgt aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese Köln. Die Auflösung aus dem Sonderposten wird als Ertrag in diesem Funktionsbereich eingenommen und als Zuweisung an die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln weitergeleitet.

Unter den Funktionsbereich Stiftungen fällt auch der Fachbereich „Fundraising“, der Kirchengemeinden und angeschlossene Dienststellen des Erzbistums Köln zum Thema weitere Finanzierungsquellen berät

### Strategische Zielsetzung

- Weiterentwicklung der Stiftungen und Gewinnung neuer Nachlässe und Zuwendungen (Zustiftungen und Spenden) durch gezielte Fundraisingmaßnahmen
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation unter der Marke „Erzbischöfliche Stiftung“ bzw. „Stiftungszentrum“
- Beratung von vorhandenen und potentiellen Stiftern und Gebern bezüglich ihres Engagements
- Fokussierung auf die Bereiche Bauernhalt und Denkmalschutz, Erziehung und Bildung, Kinder- und Jugendarbeit sowie Kunst und Kultur
- Prozessoptimierung durch weitestgehende thematische Zusammenführung der Sondervermögen

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2022

- verstärkte Kommunikation des Förderwesens/Ausbau von Kooperationen mit kirchl. Einrichtungen
- Beziehungspflege mit Stiftern/Spendern mit drei Veranstaltungen und regelmäßigen Mailings
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit u.a. über domradio.de, Kirchenzeitung, ggfs. Soziale Medien

## Funktionsbereich 17 Stiftungen

	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.895.000 €	1.895.000 €	1.660.260 €	- €
4. Sonstige Erträge	5.352.638 €	4.472.549 €	11.301.528 €	880.089 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>7.247.638 €</b>	<b>6.367.549 €</b>	<b>12.961.788 €</b>	<b>880.089 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	5.032.638 €	5.202.549 €	10.720.801 €	- 169.911 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	625.759 €	625.759 €	625.758 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	3.701.241 €	3.201.241 €	4.378.180 €	500.000 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>9.359.638 €</b>	<b>9.029.549 €</b>	<b>15.724.738 €</b>	<b>330.089 €</b>
10. Erträge aus Wertpapieren	2.150.000 €	2.700.000 €	2.814.065 €	- 550.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	15.744 €	- €
Finanzergebnis	2.150.000 €	2.700.000 €	2.798.321 €	- 550.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	38.000 €	38.000 €	35.371 €	- €
16. Sonstige Steuern	38.000 €	38.000 €	35.371 €	- €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>- €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Wertpapieren	2.150.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	1.565.000 €
Zuführung zum Sonderposten Stiftungskapital	2.620.241 €
Beratungskosten	500.000 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	400.000 €
Sonstige Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	300.000 €
Sonstige Zuweisungen	300.000 €
Sonstige Zuschüsse	835.000 €
Zuschüsse für Wissenschaft (KHKT)	3.247.648 €



# INVESTITIONSPLAN

## Investitionsplan 2022

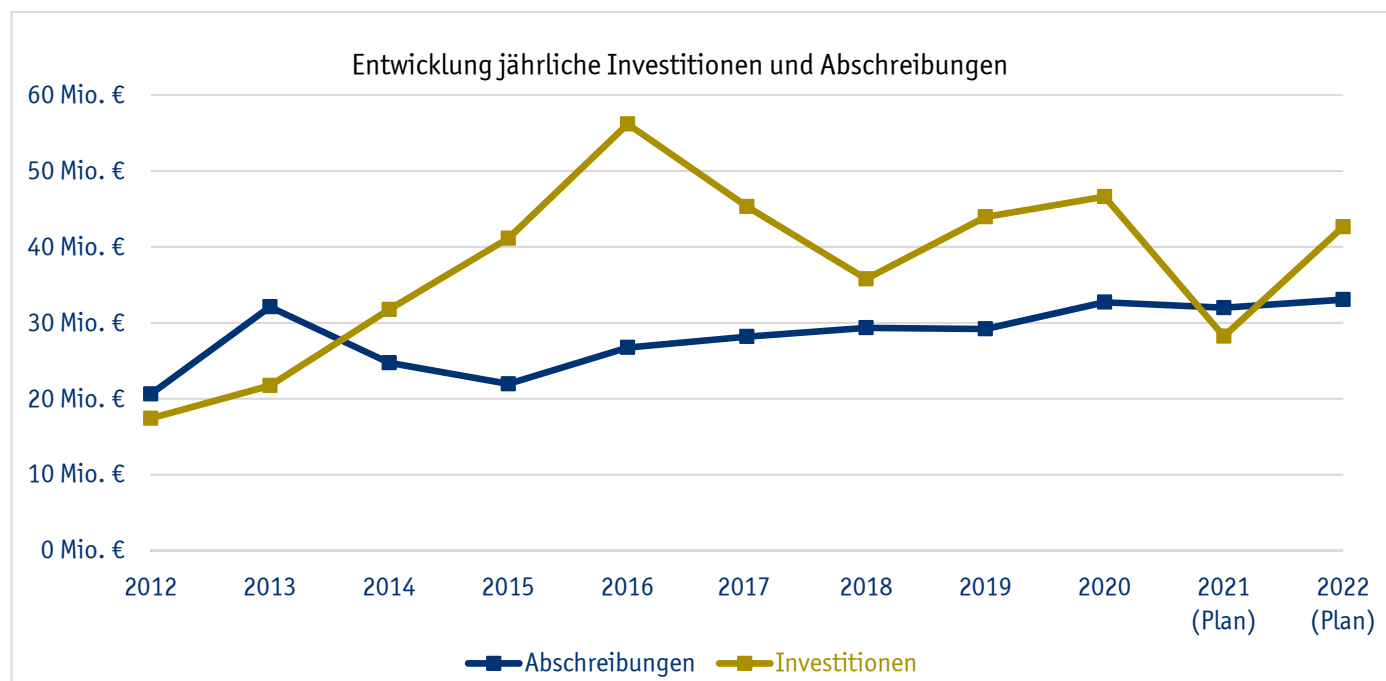
	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020	Veränderung zum Vorjahr
Unbebauter Grundbesitz	- €	- €	- €	- €
Sakrale Bauten	- €	- €	- €	- €
Verwaltungsgebäude	- €	- €	- €	- €
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	34.803.205 €	9.650.000 €	45.848.204 €	25.153.205 €
Wohngebäude	- €	- €	14.459.024 €	- €
Sonstige Gebäude	3.200.000 €	2.000.000 €	1.842.673 €	1.200.000 €
Anlagen im Bau	50.000 €	10.201.000 €	-26.803.050 €	- 10.151.000 €
<b>INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE</b>	<b>38.053.205 €</b>	<b>21.851.000 €</b>	<b>35.346.851 €</b>	<b>16.202.205 €</b>
Ausstattung Betrieb	664.051 €	1.180.000 €	2.487.103 €	- 515.949 €
Ausstattung EDV	792.986 €	89.765 €	2.176.465 €	703.221 €
Sonstige Anlagen	- €	30.000 €	2.623.925 €	- 30.000 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	3.143.953 €	5.076.212 €	3.982.038 €	- 1.932.259 €
<b>INVESTITIONEN GESAMT</b>	<b>42.654.195 €</b>	<b>28.226.977 €</b>	<b>46.616.381 €</b>	<b>14.427.218 €</b>

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekte. Eine detaillierte Projektliste für den Investitionsbereich ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die Aktivierung von Anlagegütern führt zu einem negativen Buchwert bei den Anlagen im Bau im Ergebnis 2020, bei gleichzeitiger Steigerung des entsprechenden Anlagevermögens.

Als weitere projektunabhängige Planansätze sind hervorzuheben:

Betriebsausstattung Erzbischöfliche Schulen und Kath. Hochschulgemeinden	375.000 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Erzb. Schulen und Kath. Hochschulgemeinden	1.008.673 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	919.395 €
Betriebsausstattung Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	262.000 €





## Projektliste 2022 für den Investivbereich

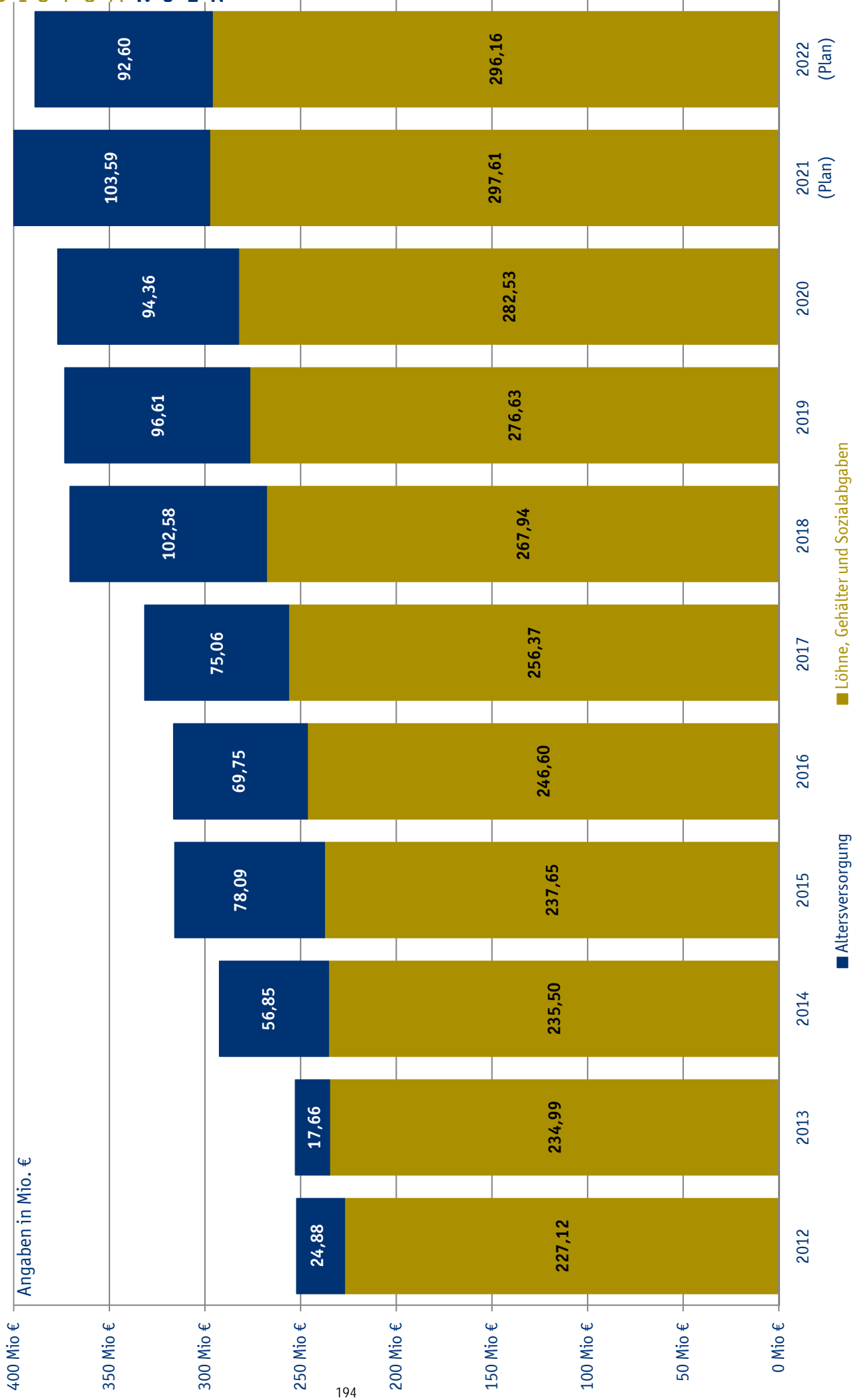
Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2022
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum köln	4.260.000 €	19.051 €
9900000518	Inventarisierung Kirchengemeinden	2.401.543 €	3.000 €
<b>Territoiale Seelsorge GESAMT</b>		<b>6.661.543 €</b>	<b>22.051 €</b>
9900000306	Italienische Mission Köln: Ursulagartenstraße	6.800.000 €	200.000 €
<b>Seelsorge Allgemein GESAMT</b>		<b>6.800.000 €</b>	<b>200.000 €</b>
9900000222	St.Ursula Gymnasium Düsseldorf: Neubau Mensa	13.500.000 €	1.300.000 €
9900000232	Papst-Johannes XXIII-Schule: Gesamtkonzept	11.500.000 €	300.000 €
9900000286	Gesamtschule Bad Honnef: Neukonzeptionierung	35.000.000 €	5.000.000 €
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	2.150.000 €	250.000 €
9900000472	Bildungscampus	54.400.000 €	18.000.000 €
9900000508	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule: Neubau Turnhalle	5.100.000 €	2.500.000 €
9900000533	Liebfrauenschule Köln: Erweiterungsbau	9.900.000 €	600.000 €
9900000535	Digitalpakt	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	6.053.205 €
9900000649	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Neukonzeptionierung	10.000.000 €	500.000 €
9900000650	Ausbau Photovoltaik bei Erzb. Schulen	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	300.000 €
<b>Schule, Hochschule GESAMT</b>		<b>141.550.000 €</b>	<b>34.803.205 €</b>

## Projektliste 2022 für den Investivbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2022
9900000379	Neubau/Umbau W. Böhler Haus, Kaiser-Friedrich-Str. 9, Bonn	7.500.000 €	2.500.000 €
9900000527	Planung Wohnbebauung: Königin-Sophie-Allee, Bad Honnef	12.000.000 €	300.000 €
9900000608	Ausbau Photovoltaik bei Erzb. Gebäuden	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	200.000 €
<b>Erzb. Einricht./Gebäude GESAMT</b>		<b>19.500.000 €</b>	<b>3.000.000 €</b>
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement	50.000 €	50.000 €
9900000629	Ablösung KIDAT - Isidor	315.370 €	289.190 €
9900000630	Magellan - young talents	46.291 €	33.796 €
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>		<b>411.661 €</b>	<b>372.986 €</b>
<b><u>GESAMT</u></b>		<b><u>174.923.204 €</u></b>	<b><u>38.398.242 €</u></b>

# **ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT**

## Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung in Mio. €



## Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2021	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	davon					Auszubildende/ Praktikanten
				höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst		
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>1.023,89</b>	<b>509,80</b>	<b>0,00</b>	<b>309,60</b>	<b>181,09</b>	<b>21,90</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	
davon									
Entwicklung Pastorale Einheit	31,80			22,50	3,50	5,80			
Pastorale Dienste	950,99	509,80		280,10	154,49	4,60	1,00	1,00	
Projekte Territoriale Seelsorge	15,35			4,00	9,85	1,50			
Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich	25,50			3,00	13,00	9,50			
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>7,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>2,30</b>	<b>0,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>73,60</b>	<b>8,50</b>	<b>0,00</b>	<b>18,80</b>	<b>21,29</b>	<b>15,28</b>	<b>7,73</b>	<b>2,00</b>	
davon									
Jugendbildungsstätten									
Träger der Jugendpastoral	45,42	8,50		9,50	19,29	8,00	0,13		
Abteilung Jugendseelsorge	14,58			9,30		5,28			
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>	<b>37,95</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11,60</b>	<b>11,40</b>	<b>7,95</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
davon									
Verbände und Sonderseelsorge	10,50	6,00		3,50	1,00				
Katechese und lebensbegleitende Pastoral	16,80			6,50	6,40	3,90			
Erwachsenen- und Familienpastoral	5,90			1,60	2,00	2,30			
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	4,75	1,00			2,00	1,75			
<b>Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT</b>	<b>276,73</b>	<b>110,85</b>	<b>0,00</b>	<b>75,70</b>	<b>63,50</b>	<b>23,76</b>	<b>2,92</b>	<b>0,00</b>	
davon									
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	194,70	73,25		71,70	48,00	1,75			
Internationale katholische Seelsorge	73,51	36,60			15,50	18,49	2,92		
Fachbereich Seelsorge Allgemein	8,52	1,00		4,00		3,52			

## Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2021	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	davon				Auszubildende/ Praktikanten
				höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>	<b>1.691,18</b>	<b>27,50</b>	<b>1.407,87</b>	<b>76,28</b>	<b>20,13</b>	<b>135,45</b>	<b>11,95</b>	<b>12,00</b>
davon								
Kirche und Hochschule	30,91	5,00		8,50	1,50	8,99	1,92	5,00
Schulseelsorge	28,00	22,50		5,50				
Erzbischöfliche Schulen	1.574,55		1.407,87	30,78	7,11	111,76	10,03	7,00
Hauptabteilung Schule und Hochschule	48,95			26,00	8,25	14,70		
Projekte Schule und Hochschule	5,50			3,00	2,50			
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>155,19</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>62,81</b>	<b>24,94</b>	<b>48,83</b>	<b>9,61</b>	<b>8,00</b>
davon								
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,61			5,75		5,60	0,26	
Bildungswerke	114,57			39,30	21,14	36,78	9,35	8,00
Abteilung Erwachsenenbildung	20,51	1,00		12,26	3,80	3,45		
Domradio	8,50			5,50		3,00		
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus</b>	<b>46,50</b>	<b>14,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10,80</b>	<b>8,65</b>	<b>11,95</b>	<b>1,10</b>	<b>0,00</b>
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude</b>	<b>116,69</b>	<b>11,50</b>	<b>0,00</b>	<b>21,00</b>	<b>52,71</b>	<b>26,55</b>	<b>4,93</b>	<b>0,00</b>
davon								
Kolumba	14,70			5,00	4,00	5,70		
Priester- und Diakonenausbildung	15,50	9,50		1,00	3,00	1,00	1,00	
Diakoneminstitut	4,50	2,00		1,00	0,50	1,00		
Diözesan- und Dombibliothek	20,75			4,00	7,05	9,10	0,60	
Albertus-Magnus-Institut	8,60			6,00	2,35	0,25		
Historisches Archiv	9,25			3,00	3,75	1,50	1,00	
Servicestelle Liegenschaften	41,06			1,00	32,06	8,00		

## Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2021	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	davon					einf. Dienst	Auszubildende/ Praktikanten
				höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	höherer Dienst	gehobener Dienst		
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>366,18</b>	<b>13,75</b>	<b>0,00</b>	<b>107,92</b>	<b>132,02</b>	<b>75,84</b>	<b>12,65</b>	<b>24,00</b>		
davon										
Leitung Generalvikariat	62,90	1,00		21,30	31,00	9,60				
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	25,22	2,00		11,63	3,00	8,59				
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	33,10			17,10	11,50	3,50		1,00		
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	28,45	5,00		10,85	6,50	6,10				
Hauptabteilung Verwaltung	140,81	1,00		23,65	51,76	28,90	12,50	23,00		
Hauptabteilung Finanzen	55,35			16,39	25,26	13,70				
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung	9,25			5,00		4,25				
Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten	4,70	1,00		1,00	2,00	0,70				
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>246,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>20,00</b>	<b>73,75</b>	<b>99,22</b>	<b>51,00</b>		
davon										
Katholisch-Soziales-Institut	68,25			1,00	5,00	22,75	27,50	12,00		
Kardinal-Schulte-Haus	85,76			1,00	7,00	25,00	35,76	17,00		
Maternushaus	78,46			1,00	7,00	21,00	28,46	21,00		
Haus Marienhof	14,50				1,00	5,00	7,50	1,00		
<b>Mission und Entwicklungshilfe GESAMT</b>	<b>12,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>4,50</b>	<b>3,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
<b>Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT</b>	<b>14,25</b>	<b>13,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,75</b>	<b>0,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.068,23</b>	<b>716,90</b>	<b>1.407,87</b>	<b>705,51</b>	<b>543,28</b>	<b>446,06</b>	<b>151,11</b>	<b>98,00</b>		
<b>Prozentuale Verteilung</b>	<b>100,01</b>	<b>17,62</b>	<b>34,61</b>	<b>17,34</b>	<b>13,35</b>	<b>10,96</b>	<b>3,71</b>	<b>2,41</b>		

## Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll 31.12.2020	Stellen Ist 31.12.2020	Stellen Soll 31.12.2021	Stellen Ist 31.12.2021	Stellen Soll 31.12.2022
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>1.032,34</b>	<b>978,46</b>	<b>1.023,89</b>	<b>949,10</b>	<b>1.012,59</b>
davon					
Entwicklung Pastorale Einheit	0,00	0,00	31,80	30,10	30,35
Pastorale Dienste	943,89	899,24	950,99	885,73	948,99
Projekte Territoriale Seelsorge	12,35	9,12	15,35	13,96	10,00
Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich	0,00	0,00	25,50	19,06	23,00
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>7,50</b>	<b>7,71</b>	<b>7,10</b>	<b>6,00</b>	<b>7,05</b>
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>84,41</b>	<b>91,36</b>	<b>73,60</b>	<b>89,14</b>	<b>73,60</b>
davon					
Träger der Jugendpastoral	54,73	67,28	45,42	66,35	45,42
Abteilung Jugendseelsorge	16,08	12,97	14,58	12,68	14,58
Jugendbildungsstätten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>	<b>33,05</b>	<b>25,30</b>	<b>37,95</b>	<b>29,35</b>	<b>37,65</b>
davon					
Verbände und Sonderseelsorge	11,90	6,75	10,50	5,50	10,50
Katechese und lebensbegleitende Pastoral	11,05	8,95	16,80	13,35	16,80
Erwachsenen- und Familienpastoral	8,10	7,60	5,90	5,75	5,60
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	2,00	2,00	4,75	4,75	4,75
<b>Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT</b>	<b>250,57</b>	<b>222,01</b>	<b>276,73</b>	<b>231,45</b>	<b>276,13</b>
davon					
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	169,50	144,40	194,70	154,25	194,70
Internationale katholische Seelsorge	73,55	70,11	73,51	71,05	72,91
Fachbereich Seelsorge Allgemein	7,52	7,50	8,52	6,15	8,52
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>	<b>1.697,93</b>	<b>1.677,98</b>	<b>1.691,18</b>	<b>1.620,19</b>	<b>1.694,18</b>
davon					
Kirche und Hochschule	31,91	29,82	30,91	27,18	30,91
Schulseelsorge	28,00	19,25	28,00	15,63	28,00
Erzbischöfliche Schulen	1.577,65	1.576,53	1.574,55	1.524,60	1.577,55
Hauptabteilung Schule und Hochschule	51,60	46,34	48,95	46,74	48,95
Projekte Schule und Hochschule	5,50	4,25	5,50	4,25	5,50
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>149,18</b>	<b>142,67</b>	<b>155,19</b>	<b>150,09</b>	<b>154,79</b>
davon					
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,61	10,41	11,61	11,01	11,87
Bildungswerke	112,07	108,50	114,57	110,78	114,32
Abteilung Erwachsenenbildung	17,00	15,81	20,51	20,35	20,40
Domradio	8,50	7,95	8,50	7,95	8,20

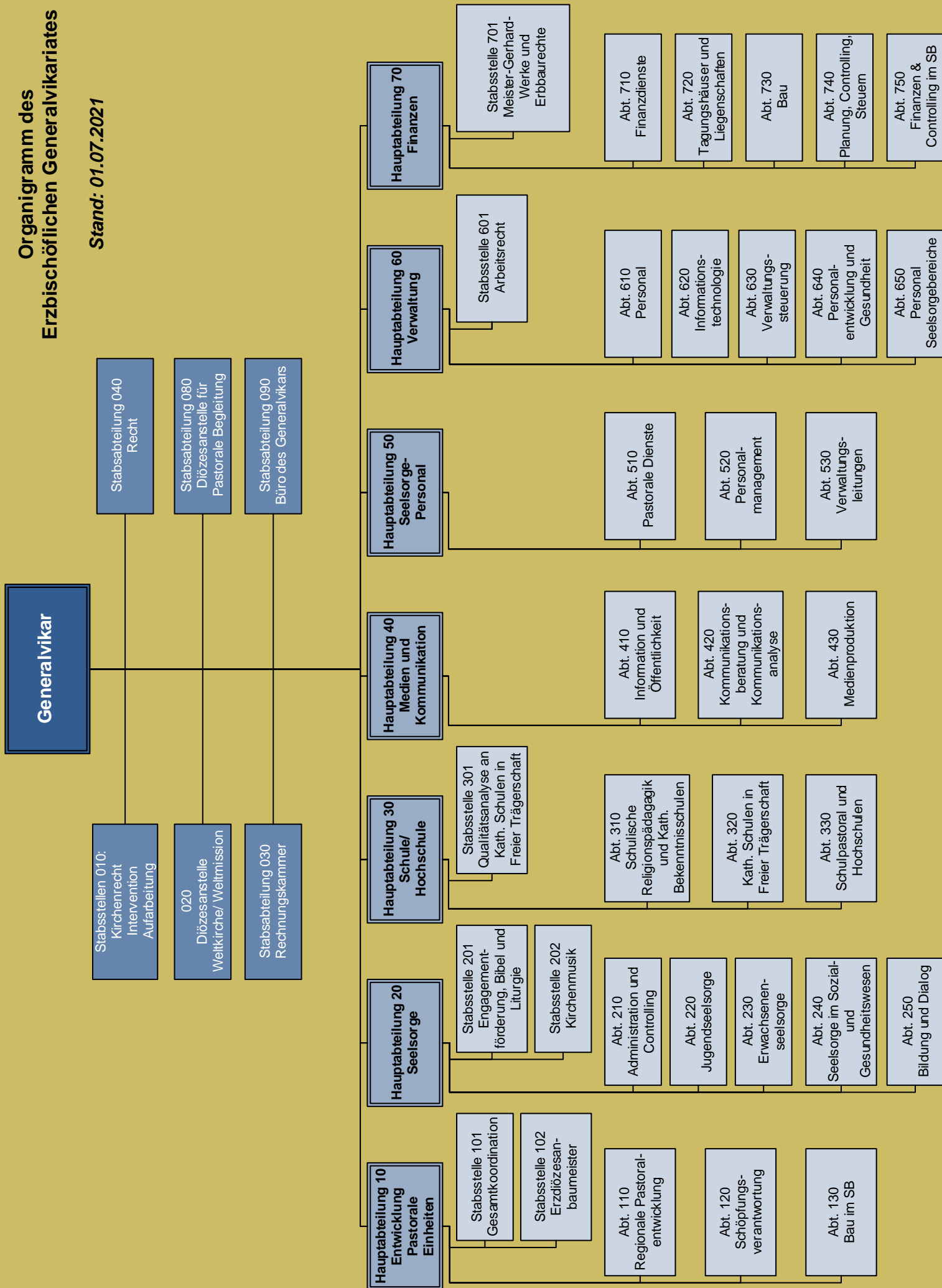


## Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll	Stellen Ist	Stellen Soll	Stellen Ist	Stellen Soll
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2022
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus GESAMT</b>	<b>46,70</b>	<b>36,71</b>	<b>46,50</b>	<b>36,71</b>	<b>46,50</b>
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>109,24</b>	<b>115,39</b>	<b>116,69</b>	<b>109,19</b>	<b>110,98</b>
davon					
Kolumba	14,70	14,00	14,70	12,00	14,70
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	18,75	15,50	18,75	14,00
Diakoneninstitut	4,50	3,75	4,50	3,50	4,50
Diözesan- und Dombibliothek	20,75	18,75	20,75	17,75	20,75
Albertus-Magnus-Institut	8,60	9,15	8,60	7,73	8,60
Historisches Archiv	9,75	9,41	9,25	9,24	8,75
Servicestelle Liegenschaften	38,06	38,96	41,06	37,73	37,35
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>349,58</b>	<b>342,36</b>	<b>364,18</b>	<b>349,54</b>	<b>361,42</b>
davon					
Leitung Generalvikariat	53,60	49,95	62,90	57,59	62,90
Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten	0,00	0,00	4,70	3,50	4,70
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	27,72	25,79	25,22	20,57	25,22
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	32,60	27,95	33,10	25,30	33,10
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	29,50	31,81	28,45	29,85	28,45
Hauptabteilung Verwaltung	131,70	120,50	140,81	132,44	137,06
Hauptabteilung Finanzen	60,45	59,56	55,35	52,18	55,34
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung	9,61	8,20	9,25	9,01	9,25
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>8.071,44</b>	<b>202,46</b>	<b>246,97</b>	<b>192,54</b>	<b>246,97</b>
davon					
Katholisch-Soziales-Institut	69,25	48,06	68,25	45,56	68,25
Kardinal-Schulte-Haus	85,26	75,43	85,76	74,81	85,76
Maternushaus	79,46	67,22	78,46	60,17	78,46
Haus Marienhof	14,50	11,75	14,50	12,00	14,50
<b>Mission und Entwicklungshilfe GESAMT</b>	<b>8.071,44</b>	<b>9,16</b>	<b>12,00</b>	<b>9,50</b>	<b>12,00</b>
<b>Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT</b>	<b>8.071,44</b>	<b>8,00</b>	<b>14,25</b>	<b>7,25</b>	<b>14,25</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.035,72</b>	<b>3.862,07</b>	<b>4.067,73</b>	<b>3.782,55</b>	<b>4.049,61</b>

# Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates

Stand: 01.07.2021



## **Impressum**

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

## **Kontakt**

Hauptabteilung Finanzen

[finanzen@erzbistum-koeln.de](mailto:finanzen@erzbistum-koeln.de)

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

## **Download**

Download als pdf unter: [www.erzbistum-koeln.de//erzbistum/finanzen/](http://www.erzbistum-koeln.de//erzbistum/finanzen/)

